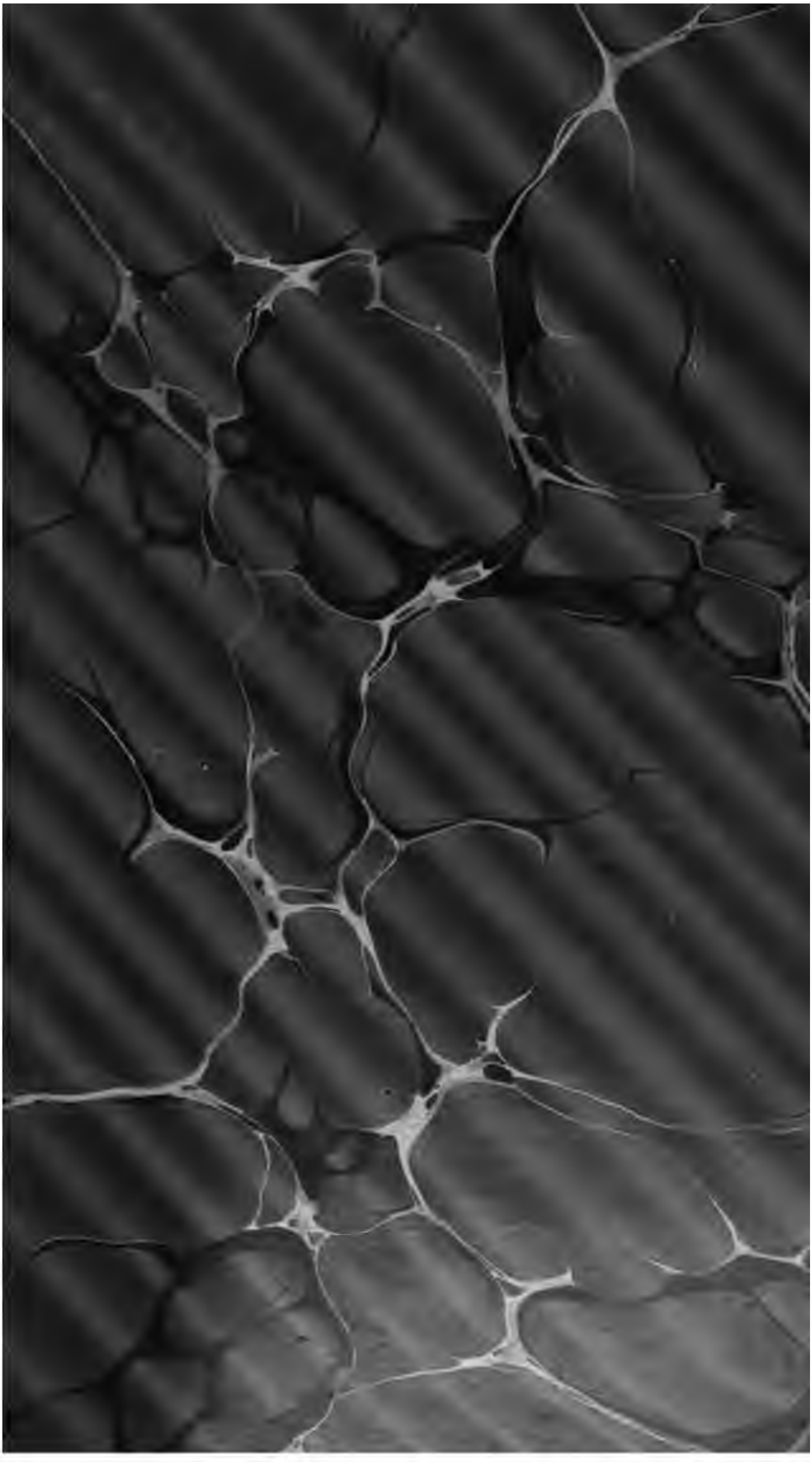


Karte zur Erläuterung des Agricola.



Weidmannsche Buchhandlung, Berlin.

Geogr.-lith. Anst. u. Steindr. v. C. L. Keller Berlin S.

P. CORNELII TACITI

DE VITA ET MORIBUS

CN. JUL. AGRICOLAE

LIBER

ERKLÄRT

VON

ALFRED GUDEMAN.

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1902.

MEINEM LEHRER

HERMANN DIELS

IN DANKBARKEIT

ZUGEEIGNET.

Vorwort.

Die Aufforderung, den in der Haupt- und Sauppeschen Sammlung bisher noch fehlenden Agricola des Tacitus zu bearbeiten, war mir aus mehreren Gründen willkommen. Zunächst bot sich mir die Gelegenheit, bald nach der Veröffentlichung der Leuzeschen Kollation des Toletanus deren wichtige Resultate in einer neuen Textrezension zu verwerten. Ferner bin ich dadurch schon jetzt in den Stand gesetzt, gar manches an meiner 1899 erschienenen englischen Ausgabe zu verbessern, wobei mir besonders die ausführlichen Besprechungen von Andresen, Golling, John und Wolff von grossem Nutzen waren.

In der nun vorliegenden Neubearbeitung habe ich stets den Plan und Zweck der Ausgaben dieser Sammlung vor Augen gehabt und mich vor allem der thunlichsten Kürze in den Anmerkungen befleissigt. Nur bei schwierigen und kontroversen Stellen, an denen es dieser Schrift bekanntlich nicht fehlt, glaubte ich auch die Gründe für meine Auffassung, namentlich wo sie von der bisherigen Interpretation abweicht, näher angeben zu sollen.

Die eingehende Analyse des Stils und der Kompositionsform beruht auf der Überzeugung, dass ein so hervorragendes Produkt antiker Kunstprosa nur dann völlig gewürdigt werden kann, wenn man neben dem Verständnis des Inhalts auch die stilistischen und rhetorischen Mittel erkannt hat, durch welche es erst seinen eigenartigen Charakter erhält.

Frankfurt a. M., den 13. April 1902.

Alfred Gudeman.

Einleitung.

I. Der literarische Charakter des Agricola.

Das erste Kapitel, wie der Anfang des zweiten, handelt von Biographien der Vergangenheit. Mit den Worten '*narraturo* mihi *vitam* defuncti hominis' und, unter deutlicher Bezugnahme auf diese Stelle, am Schlufs (c. 46: Agricola posteritati *narratus* et traditus) wird auch diese Schrift von Tacitus selbst jener Literaturgattung zugewiesen [1]), insbesondere dem biographischen Encomium, wie aus c. 3 hic liber *honori* Agricolae . . destinatus klar hervorgeht. Trotz dieser nicht mifszuverstehenden Äufserungen des Verfassers haben dennoch moderne Kritiker wiederholt unserer Schrift den Charakter einer Biographie abgesprochen. [2]) So behauptete man, die Darstellung enthalte zu viel historisches Material für eine Biographie und zu viel biographische Elemente für ein Geschichtswerk, denn sowohl die Beschreibung Britanniens, (c. 10—13) wie der sich daran anschliefsende historische Rückblick auf die Vorgänger des Agricola (c. 13—17), endlich die Feldherrnreden (c. 30—34) und die Schlachtbeschreibung (c. 35—38) fügten sich nicht in den Rahmen einer Biographie. [3]) Schliefslich wurde auch noch die kurze Erzählung über das Abenteuer der Usipi (c. 28) und die beiläufige Erwähnung des Todes eines Offiziers (c. 37) als unzu-

1) Überhaupt trägt der ganze Epilog mit seinem speziell die Person des Agricola betreffenden Inhalt einen nur für eine biographische Darstellung passenden Charakter. Man vergleiche besonders Wendungen wie c. 44 quod si habitum quoque eius posteri noscere velint und 45 tu vero felix etc.

2) Siehe Proceedings Amer. Philol. Assoc. XXVIII (1897) pp. XLVIII—LIII, wo auch die Literatur über diese Frage verzeichnet ist, und Schanz, Röm. Lit. II 2² p. 224 f.

3) Die positive Widerlegung dieser Ansichten ergiebt sich aus der folgenden Ausführung von selbst. Hier mag nur noch bemerkt werden, dafs dieselben entweder eine nirgends nachweisbare, antike biographische Norm, die derartige Partien ausschloss, stillschweigend voraussetzen, oder dafs jene Hypothesen lediglich auf Forderungen beruhen, die man wohl heutzutage an eine Biographie stellen mag, denen aber natürlich eine antike Schrift nicht zu entsprechen braucht.

lässig bezeichnet. Da von einer eigentlichen Lebensbeschreibung nun aber so gut wie nichts übrig geblieben wäre, so ersann man die Hypothese, dafs diese angeblich irrelevanten Partien ursprünglich gar nicht für die vorliegende Schrift bestimmt gewesen seien, sondern lediglich Bruchstücke einer ausführlichen Beschreibung der römischen Eroberungsversuche in Britannien repräsentieren, die Tacitus vermuthlich seiner Geschichte Domitians einzuverleiben die Absicht hatte, die aber nun nach dem Tode des Agricola (93 n. Chr.), in der ihm gewidmeten Schrift Platz fanden.[1]) Dafs eine solche Arbeitsweise dem Bilde, das wir uns von dem Künstler Tacitus zu machen berechtigt sind, nicht entspricht, bedarf keiner besonderen Erwähnung, wie denn der Agricola keinen Zweifel darüber zuläfst, dafs wir es durchaus mit einem Kunstwerk zu thun haben, das von Anfang an als eine einheitliche Lobschrift gedacht und ausgeführt wurde. Ja, dieses Encomium ist nicht nur formell wie inhaltlich keinen Bedenken unterworfen, sondern es entspricht im Gegenteil in allen wesentlichen Punkten den Regeln, welche die antike Rhetorik für eine biographische Darstellung fixiert hatte.[2])

Die Literaturgattung des biographischen Encomiums gehörte dem *γένος ἐπιδεικτικόν* (genus laudativum) an. Es hat sich dasselbe zweifellos aus der Lobrede, speziell dem *λόγος ἐπιτάφιος* (laudatio funebris), entwickelt, wie denn die für Leser bestimmte Lobschrift[3]) auch in ihrer Disposition

1) Da nach Plin. Epist. VI 16, 1 petis ut tibi avunculi mei exitum scribam quo verius tradere posteris possis, dem Tacitus noch im Jahre 106 der Stoff für eine Begebenheit des Jahres 79 nicht vollständig zur Verfügung stand, so ist es vollends unwahrscheinlich, dafs er bereits vor 93 das Material für die noch unvollendete Regierung des Domitian gesammelt haben sollte, zumal uns nichts zu der Annahme berechtigt, dass Tacitus überhaupt schon damals den Plan memoriam prioris servitutis (c. 3) zu schreiben gefasst hatte.

2) Diese sind uns erhalten in den Abhandlungen und Schulschriften des Hermogenes, Aphthonius, Theon, Doxopater, Nicolaos, deren Scholiasten und besonders in Menanders *Περὶ ἐπιδεικτικῶν* (Ende des 3. Jahrh. n. Chr.). Die im Wortlaut meist identischen Vorschriften gehen in ihrem Hauptkern insgesamt anf weit ältere griechische Vorbilder, die unserer Zeitrechnung voraufiagen, zurück. Die Römer waren auch in diesen rhetorischen Theorien nur die Schüler der Griechen, und was sich in den spärlichen Resten der Rhetores Latini davon noch erhalten hat, e. g. bei Quint. III 7 *de laude et vituperatione*, ist, wie schon die auffälligen Übereinstimmungen beweisen, in letzter Linie jenen älteren hellenischen Systematikern entnommen.

3) Auch eine rein historische Darstellung konnte leicht den Charakter einer Lobschrift annehmen, wie Amm. Marc. XVI 1, 3 lehrt:

keine wesentlichen Unterschiede von jener aufweist. Die den Inhalt betreffenden Regeln wurden, wie dies ja begreiflich, a potiori an der Königsbiographie, dem *βασιλικὸς λόγος*, erläutert.[1])

Die integrierenden Bestandteile eines kunstgerechten Encomiums sind folgende: 1. *Προοίμιον*, 2. *Γένεσις, φύσις, ἀνατροφή*, 3. *Ἐπιτηδεύματα*, 4. *Πράξεις*, 5. *Σύγκρισις*, 6. *Ἐπίλογος*.[2])

Die Reihenfolge ist nur für den ersten, zweiten und letzten Teil fest vorgeschrieben[3]), in den anderen wird die Anordnung dem Belieben des Schriftstellers anheimgegeben, obwohl die eben angeführte als die zweckentsprechendste von den Rhetorikern besonders empfohlen wird. Was aber die Gestaltung des Stoffes selbst innerhalb dieses Rahmens anlangt, so war dieselbe durch mannigfache Umstände bedingt, die teils dem Thema selbst innewohnten, teils in dem Zwecke der Schrift oder in den Verhältnissen, unter denen sie verfafst wurde, ihren Grund hatten.

---

quidquid autem narrabitur quod non falsitas arguta concinnat sed fides integra documentis evidentibus fulta ad *laudativam* paene materiam pertinebit.

1) Wenn Leo, *Die griech. röm. Biographie* p. 207 sagt, dafs die Lehren des Menander und Genossen „sich durchaus auf die Rede, nicht auch auf die biographische Erzählung beziehen, aber von dem erzählenden *ἐγκώμιον* abstrahiert sind und wieder auf dieses zurückgewirkt haben“, so ermangelt diese Behauptung nicht nur jeder Begründung, sondern wird schon dadurch widerlegt, dafs alle oben erwähnten Rhetoren den Euagoras des Isocrates und den Agesilaos des Xenophon als Muster eines biographischen Encomiums beständig zitieren (e. g. Rhet. Graec. I 164 II 15. 446 f. 480 III 551 IV 52 VII 906 IX 220. 289. 420. 437—465 Walz.) Auch die detaillierten Vorschriften für die Behandlung der *πράξεις* zeigen deutlich, dafs ihnen dabei nicht lediglich eine *Rede* vorgeschwebt haben kann. Der Ausdruck *βασιλικὸς λόγος* kommt übrigens nur bei Menander vor, dafs aber seine Regeln für jede Lobschrift giltig sind, wird von ihm selbst einmal ausdrücklich betont: IX 214 *οὐ μόνον δὲ ἐπὶ τοῦ βασιλικοῦ τοῦτο εὕροις ἄν, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ πάσης ἐπιδεικτικῆς ὑποθέσεως.*

2) e. g. Hermogenes I 38 ff. (übersetzt von Priscian II 436 Hz.), Theon I 226 ff. Aphthonius I 86 ff. Schol. in Aphth. II 40 f., Doxopater II 411 ff. 617 ff. Joseph III 555 Menander IX 219 (= III 371 Spengel). 237 (= 381 f.). 242 (= 385). 281 (= 413) 292 (= 420).

3) Dies lag allerdings in der Natur der Sache, wie auch Doxopater II 433 Wz. einmal beiläufig bemerkt. Wenn man es trotzdem nie unterliess auf diese Abteilungen hinzuweisen, so geschah dies nicht der schematischen Form wegen, sondern um Inhalt oder Charakter der einzelnen Teile genauer zu bestimmen, denn diese waren keineswegs als selbstverständlich oder als einer Belehrung nicht bedürftig vorauszusetzen.

1. Prooemium (1—3). Für die Einleitung des biographischen Encomiums haben die Rhetoren keine allgemein gültige Norm formuliert, sondern sich damit begnügt, eine Anzahl von Vorschlägen dem Biographen zur Auswahl zur Verfügung zu stellen. In dem Prooemium des Agricola hat Tacitus nicht nur streng den einer Einleitung zukommenden Charakter gewahrt, sondern es auch obendrein verstanden, den Leser in diejenige Stimmung zu versetzen, in welcher er nach des Verfassers Absicht die nun folgende Lebensbeschreibung auf sich einwirken lassen sollte.

2. *Γένεσις, φύσις, ἀνατροφή.* Von der Reihenfolge abgesehen, für die es ja, wie bemerkt, keines Kanon bedurfte, stimmen die hier gemachten Angaben, so vollkommen mit dem von den Rhetoren gerade für diesen zweiten Teil geforderten Inhalt überein, dafs die Annahme, dem rhetorisch geschulten Schriftsteller habe ein traditionelles Schema vorgeschwebt, nicht abzuweisen sein wird[1], eine Thatsache, die mit der Zuverlässigkeit der Mitteilungen an sich wohl vereinbar ist.

3. *Ἐπιτηδεύματα.* Dieselben werden von Menander als *ἄνευ ἀγώνων ἤθη*[2] definiert. Auch hier kann es nicht zufällig sein, dafs die überwiegende Mehrzahl der persönlichen Eigenschaften, die Tacitus dem Agricola zuschreibt, nicht nur gerade in den folgenden Kapiteln erwähnt werden, sondern dafs sie mit den Zügen identisch sind, welche die Rhetoren ausnahmslos für die *ἠθοποιία* des Helden eines biographischen Encomium als unerläfslich betonen.[3]

---

1) Vergl. e. g. Theon I 229 W. (= II 111 Sp.) *μετὰ τὸ προοίμιον εὐθὺς περὶ εὐγενείας ἐροῦμεν* (= 4 vetere et inlustri Foroiuliensium colonia .. equestris nobilitas), Menander IX 215 f. (= III 368 f.) *μετὰ τὰ προοίμια ἐπὶ τὴν πατρίδα ἥξεις, ἐνταῦθα δὲ διασκέψῃ κατὰ σαὐτὸν πότερον ἔνδοξός ἐστιν ἢ οὔ* etc. (= 4 l. c. und magistram studiorum Massiliam habuit locum etc.) 219 f. (= 371) *μετὰ τὴν γένεσιν ἐρεῖς τι καὶ περὶ φύσεως* (= 4 ipsius bonam .. naturam) .. *ἑξῆς* .. *ἡ ἀνατροφή* (= 4 in huius sinu .. educatus etc.) .. *δεῖ* .. *τὴν φύσιν τῆς ψυχῆς αὐτοῦ διεξελθεῖν* (= 4 incensum .. animum etc.) .. *ἐν ᾧ ἐρεῖς τὴν φιλομάθειαν* .. *τὴν περὶ τὰ μαθήματα σπουδὴν* .. *κἂν μὲν ἐν λόγοις ἢ καὶ φιλοσοφίᾳ* .. *τοῦτο ἐπαινέσεις* (= 4 per omnem honestarum artium cultum pueritiam transegit — studium philosophiae .. hausisse — sublime .. adpetebat).

2) IX 220 (= 372).

3) Hermogenes I 38 (= II 12) = Priscian II 436 quod iustus quod moderatus quod sapiens quod strenuus (*δικαιοσύνη, σωφροσύνη, φρόνησις, ἀνδρεία*) = Doxopater II 429 W. *ὅτι δίκαιος* (= 9 naturali prudentia .. iuste agebat) *ὅτι σώφρων* (c. 29 init.) .. *ἐπὶ τούτοις ἐκ τῶν ἐπιτηδευμάτων οἷον ποῖον ἐπετήδευσε βίον, φιλόσοφον* (= 4 ext. retinuit .. ex sapientia modum) *ἢ στρατιωτικόν* (— c. 5 intravit .. militaris gloriae cupido). Dieses Tugendschema — schon Quint. III 7, 15 sagt in species virtutum

MEINEM LEHRER

HERMANN DIELS

IN DANKBARKEIT

ZUGEEIGNET.

Vorwort.

Die Aufforderung, den in der Haupt- und Sauppeschen Sammlung bisher noch fehlenden Agricola des Tacitus zu bearbeiten, war mir aus mehreren Gründen willkommen. Zunächst bot sich mir die Gelegenheit, bald nach der Veröffentlichung der Leuzeschen Kollation des Toletanus deren wichtige Resultate in einer neuen Textrezension zu verwerten. Ferner bin ich dadurch schon jetzt in den Stand gesetzt, gar manches an meiner 1899 erschienenen englischen Ausgabe zu verbessern, wobei mir besonders die ausführlichen Besprechungen von Andresen, Golling, John und Wolff von grossem Nutzen waren.

In der nun vorliegenden Neubearbeitung habe ich stets den Plan und Zweck der Ausgaben dieser Sammlung vor Augen gehabt und mich vor allem der thunlichsten Kürze in den Anmerkungen befleissigt. Nur bei schwierigen und kontroversen Stellen, an denen es dieser Schrift bekanntlich nicht fehlt, glaubte ich auch die Gründe für meine Auffassung, namentlich wo sie von der bisherigen Interpretation abweicht, näher angeben zu sollen.

Die eingehende Analyse des Stils und der Kompositionsform beruht auf der Überzeugung, dass ein so hervorragendes Produkt antiker Kunstprosa nur dann völlig gewürdigt werden kann, wenn man neben dem Verständnis des Inhalts auch die stilistischen und rhetorischen Mittel erkannt hat, durch welche es erst seinen eigenartigen Charakter erhält.

Frankfurt a. M., den 13. April 1902.

Alfred Gudeman.

Einleitung.

I. Der literarische Charakter des Agricola.

Das erste Kapitel, wie der Anfang des zweiten, handelt von Biographien der Vergangenheit. Mit den Worten '*narraturo* mihi *vitam* defuncti hominis' und, unter deutlicher Bezugnahme auf diese Stelle, am Schlufs (c. 46: Agricola posteritati *narratus* et traditus) wird auch diese Schrift von Tacitus selbst jener Literaturgattung zugewiesen [1]), insbesondere dem biographischen Encomium, wie aus c. 3 hic liber *honori* Agricolae . . destinatus klar hervorgeht. Trotz dieser nicht mifszuverstehenden Äufserungen des Verfassers haben dennoch moderne Kritiker wiederholt unserer Schrift den Charakter einer Biographie abgesprochen. [2]) So behauptete man, die Darstellung enthalte zu viel historisches Material für eine Biographie und zu viel biographische Elemente für ein Geschichtswerk, denn sowohl die Beschreibung Britanniens, (c. 10—13) wie der sich daran anschliefsende historische Rückblick auf die Vorgänger des Agricola (c. 13—17), endlich die Feldherrnreden (c. 30—34) und die Schlachtbeschreibung (c. 35—38) fügten sich nicht in den Rahmen einer Biographie. [3]) Schliefslich wurde auch noch die kurze Erzählung über das Abenteuer der Usipi (c. 28) und die beiläufige Erwähnung des Todes eines Offiziers (c. 37) als unzu-

1) Überhaupt trägt der ganze Epilog mit seinem speziell die Person des Agricola betreffenden Inhalt einen nur für eine biographische Darstellung passenden Charakter. Man vergleiche besonders Wendungen wie c. 44 quod si habitum quoque eius posteri noscere velint und 45 tu vero felix etc.

2) Siehe Proceedings Amer. Philol. Assoc. XXVIII (1897) pp. XLVIII—LIII, wo auch die Literatur über diese Frage verzeichnet ist, und Schanz, Röm. Lit. II 2^2 p. 224 f.

3) Die positive Widerlegung dieser Ansichten ergiebt sich aus der folgenden Ausführung von selbst. Hier mag nur noch bemerkt werden, dafs dieselben entweder eine nirgends nachweisbare, antike biographische Norm, die derartige Partien ausschloss, stillschweigend voraussetzen, oder dafs jene Hypothesen lediglich auf Forderungen beruhen, die man wohl heutzutage an eine Biographie stellen mag, denen aber natürlich eine antike Schrift nicht zu entsprechen braucht.

wirkungsvolle Gruppierung, die ihn in so hervorragendem Mafse auszeichnet, hat er nun jene Übersicht den *πράξεις ἐν πολέμῳ* vorausgeschickt. Nur so konnte der Leser von vornherein die Einsicht gewinnen, dafs die früheren Legaten, obwohl Männer wie Cerialis und Frontinus unter ihnen waren, höchstens ephemere Erfolge zu verzeichnen hatten, es aber erst dem Agricola, durch seinen Takt, seine Energie, sein Verwaltungstalent, vor allem durch seine kriegerische Tüchtigkeit gelungen war, Britannien vollständig zu unterjochen und die Provinz *quietam tutamque* (c. 40) seinem Nachfolger zu übergeben.

Diese Vergleichung hat nun aber Tacitus nicht etwa in der Weise durchgeführt, dafs er jeden der zehn Vorgänger im einzelnen gegen Agricola gleichsam abgewogen hätte, womit er in einen unerträglichen Schematismus verfallen wäre, sondern er hat geflissentlich die Mifserfolge früherer Legaten betont oder, wo es sich um ansehnliche Leistungen, wie bei A. Plautius, Petilius Cerialis oder Frontinus handelte, sich ohne nähere Begründung mit einem allgemeinen Lob begnügt. Ja des Ersterwähnten Erfolge werden sogar dem Vespasian, einem ihm unterstehenden Offizier, zugeschrieben. Dafs dies in bewufster Absicht geschehen, geht deutlich aus seiner späteren objektiveren Behandlung derselben Ereignisse hervor, wie sie uns zum Teil in noch erhaltenen Partien der Historien und Annalen vorliegt, eine Thatsache, die eben nur dann eine befriedigende Erklärung zuläfst, wenn wir annehmen, dafs Tacitus hier der *σύγκρισις* wegen die Thaten der Vorgänger des Agricola, und zwar ganz im Sinne der antiken Schullehre, nicht zur vollen Geltung gelangen liefs.

Die eigentlichen *πράξεις ἐν πολέμῳ*, auf denen der Ruhm des Agricola in Wahrheit beruhte, beginnen erst mit c. 23, im vierten Jahre seiner Statthalterschaft, denn in den unmittelbar auf die *σύγκρισις μερική* folgenden Kapiteln (18—22) werden, einige kleine Expeditionen ausgenommen, hauptsächlich vorbereitende und administrative Mafsregeln geschildert. Es ist daher kaum zufällig, dafs gerade in diesen Partien die Thätigkeit des neuen Legaten durch vergleichende Seitenblicke in ein besonders helles Licht gesetzt wird, während in c. 23—

πρὸς ἕν τι τῶν πραγμάτων γινομέναι (= 41 comparantibus cunctis etc.); Aphthon. II 40 *μεγίστη δὲ τῶν ἐν τοῖς ἐγκωμίοις ἀφορμὴ ἡ ἀπὸ τῶν συγκρίσεων ἣν τάξεις ὡς ἂν ὁ καιρὸς ἀφηγῆται* = Priscian, Rhet. Lat. Min. II. 556, 23 H. maximam vero occasionem ... suppeditant comparationes quas pones in quo loco tempus admoneat.

38, die in ununterbrochener Reihenfolge den Siegeslauf des Agricola erzählen, sich keine Spur einer solchen *σύγκρισις καθολική* mehr findet. Zu dieser gehören aber folgende Stellen, die entweder implicite oder ausdrücklich darauf hinweisen, dafs Agricola Wege eingeschlagen, die seine Vorgänger zu ihrem Schaden nicht betreten hatten: c. 18 *transvecta aestas* etc. (c. 18) *Nihil arduum .. sic ad bellum venientibus* (c. 18).[1]) Mit diesen Worten wird den Feinden ein für Agricola sehr schmeichelhaftes Urteil zugeschrieben, das sich aber nur auf den angeblichen Erfahrungen, welche sie bei seinem Vorgänger Paulinus gemacht hatten, stützen konnte, und so unterläfst es auch Tacitus nicht, hier noch einmal des Kontrastes halber an die Erfolglosigkeit jener Expedition zu erinnern. *Nec... prosecutus* (c. 18) läfst schon durch die negative Fassung durchblicken, dafs sich hierin Agricola von seinen Vorgängern vorteilhaft unterschieden. Endlich erwähne ich *namque .. adsuescerent* etc. (c. 22), denn der taciteischen Darstellung nach waren Mafsregeln dieser Art zuerst von Agricola und angeblich mit grofsem Erfolge angewandt worden.

Direkt ausgesprochen liegt die *σύγκρισις* vor in: *quod tempus alii* (c. 18), *doctus per aliena experimenta parum profici armis* (c. 19), *quae vel incuria vel intolerantia priorum* (c. 20), *ut nulla ante Britanniae nova pars pariter inlacessita transierit* (c. 20), *adnotabant periti non alium ducem .. legisse* (c. 22), *interritis hostibus .. quia soliti plerumque damna aestatis hibernis eventibus pensare* (c. 22).

Es werden in der biographischen Literatur, und nicht nur in der der Griechen, *συγκρίσεις* in Menge existiert haben, die in mehr schablonenhafter Weise den rhetorischen Regeln gerecht wurden, aber eine kunstvollere Anwendung und Gestaltung eines so wesentlichen Bestandteils des biographischen Encomiums, wie sie uns im Agricola des Tacitus vorliegen, dürfte es schwerlich gegeben haben.[2])

---

1) Die ganze Stelle ist für die panegyrische Tendenz unserer Schrift besonders lehrreich, denn ein ähnliches Verfahren, wie es hier dem Agricola allein vindiziert wird, hat Tac. selbst und zwar bei gleichem Anlafs von eben diesem Paulinus berichtet. Vergl. A. XIV 29 Monam insulam . . . adgredi parat, navesque fabricatur plano alveo adversus breve et incertum. Sic pedes; equites vada secuti aut altiores inter undas adnantes equis tramisere. Auch durch *obstupefacti hostes* soll wohl der Anschein erweckt werden, dafs den Bewohnern der Insel eine derartige Überführung von Truppen etwas gänzlich Neues war.

2) Der Einwand Leos l. c. p. 229, dafs jener Rückblick gar nicht als *σύγκρισις* ausgeführt sei, dürfte sich durch die obige Analyse er-

6. *Ἐπίλογος*: Noch weniger als im Falle des Prooemiums konnte beim Epilog eine den Inhalt vollkommen deckende Formel aufgestellt werden. Unter den zahlreichen Vorschlägen aber, die sich für dessen kunstmäfsige Gestaltung von Aristoteles[1]) an erhalten haben, nimmt begreiflicherweise das *γένος παθητικόν* einen hervorragenden Platz ein, da es sich bei einem biographischen Encomium in den meisten Fällen um einen kürzlich Verstorbenen zu handeln pflegt. Unter den antiken Literaturgattungen, die nun dem pathetischen Elemente vorzugsweise Rechnung trugen, war der *παραμυθητικὸς λόγος* (lat. consolatio) besonders beliebt.[2])

Die berühmteste Schrift dieser Art war ein *Περὶ πένθους* betiteltes Werk des Akademikers Crantor (c. 300 v. Ch.), das von allen späteren Verfassern von Consolationes als eine reichhaltige Fundgrube für Trostgründe aller Art ausgiebig benutzt wurde.[3]) Eine solche Consolatio ist nun auch der Epilog des Agricola, wie dies sowohl die im Kommentar nachgewiesenen Gemeinplätze als auch zahlreiche Parallelstellen bei Menander[4]) zur Genüge beweisen.

---

ledigen. Wenn derselbe Gelehrte aber zur Begründung anführt „denn es fehlt jede Hindeutung darauf und das ist gegen alle Vorschrift“, so ist zunächst daran zu erinnern, dafs ein stilistischer Künstler, wie Tacitus, prinzipiell rein schematische Einleitungsformeln, wie sie Leo hier fordert, gemieden hat. Was vollends die angebliche, darauf bezügliche „Vorschrift“ betrifft, so findet sich von einer solchen in den Rhetores Graeci, auf die wir allein angewiesen sind, nicht die leiseste Spur, mögen auch immerhin in der schriftstellerischen Praxis derartige Verweisungen oft genug vorgekommen und auch noch jetzt hie und da nachweisbar sein.

1) Rhet. III 19, *ὁ δ' ἐπίλογος συγκεῖται ἐκ τεττάρων . . ἐκ τοῦ εἰς τὰ πάθη τὸν ἀκροατὴν καταστῆναι.*

2) Über dessen Geschichte und Entwickelung hat ausführlich gehandelt, K. Buresch Leipz. Stud. IX (1886) pp. 170, und dessen Kompositionsart ist von Menander IX 281—287 (= III 413—418) im einzelnen erörtert. Auch ist seine gleich darauffolgende Abhandlung über den verwandten *λόγος ἐπιτάφιος* in IX 288—295 (= III 418—422) zu vergleichen. Wie der Charakter dieser Vorschriften zeigt, konnten dieselben ohne weiteres auf den Epilog des biographischen Encomiums übertragen werden.

3) Aus ihm schöpften, um nur die bedeutendsten zu nennen, Cicero in seiner verlorenen Consolatio und in den Tuscul.; Seneca ad Marciam, ad Helviam matrem, ad Polybium Ps. Plut. ad Apoll. und vermutlich auch Sulpicius in dem berühmten an Cicero gerichteten Trostbrief, ad fam. IV 5 (hoc genus consolationis). Vgl. auch ad fam. V 16, 2.

4) IX 283 (= III 414) *βελτίων ἐστὶ τάχα ἡ μετάστασις τοῦ τῇδε βίου* (= c. 44 festinatae mortis etc. 45 tu vero felix etc.) *ἀπαλλάττουσα πραγμάτων ἀδίκων . . . ἐρεῖς δὲ μετὰ ταῦτα ὅτι, εἰ μὲν κέρδος τὸ βιοῦν, ἱκανῶς ἀπολέλαυκε καὶ λέξεις, ἃ σύνοιδας περὶ αὐτοῦ* (= 44 et

Dafs ein Schriftsteller von der Originalität des Tacitus sich traditioneller Trostgründe bedient haben sollte, mag für unser modernes Empfinden mit einer aufrichtigen Trauer nicht recht vereinbar scheinen, die Alten aber dachten darüber anders, wie vor allem das Beispiel Ciceros zeigen mag, der trotz des tief empfundenen Schmerzes über den Tod seiner Tochter doch alle ihm zugänglichen consolationes sorgfältig sammelte und zu einer künstlerischen Einheit verarbeitete.[1]) Und so hat auch Tacitus es verstanden, die von anderen entlehnten Gemeinplätze so kunstvoll mit eigenen Gedanken zu verschmelzen, für seine Trauer so warme Töne zu finden, dafs der Gesamteindruck dieses auch stilistisch vollendeten Epilogs ein ebenso harmonischer wie ergreifender ist.

Unsere Kenntnis des antiken Kanons für eine biographische Darstellung beruht lediglich auf den teils verwässerten, teils längst zu leblosem Formalismus erstarrten Lehrsätzen spätgriechischer Rhetoren. Anderseits haben wir bekanntlich in Tacitus einen Schriftsteller vor uns, der, selbst wo er traditionellen Mustern sich anschliefst, stets von dem Recht des schöpferischen Künstlers Gebrauch macht, seinen Stoff innerhalb der ihm gezogenen Grenzen möglichst frei und originell zu gestalten. Im vollen Besitz aller rhetorischen Mittel handhabt er dieselben mit souveräner Meisterschaft und macht sie seinen Zwecken dienstbar. Wenn man nun diese beiden Thatsachen in Erwägung zieht, so wird man nach obiger Darlegung um so weniger daran zweifeln können, dafs wir in der von Tacitus selbst als vita bezeichneten Lobschrift auf Agricola in der That ein der antiken Theorie in allem Wesentlichen angepafstes, biographisches Encomium besitzen.

---

ipse quidem etc.) . . *ἐξέφυγε τὰ μιαρὰ τοῦ βίου* (= 44 potest videri etiam beata . . futura effugisse 45 non vidit etc.) IX 294 (III 421) *προσθήσεις τινὰ τῷ παραμυθητικῷ συμβουλὴν καὶ ὑποθήκην πρὸς τὴν γυναῖκα* . . *τοὺς δὲ παῖδας ζηλοῦν τὰς τοῦ πατρὸς ἀρετάς* (= 46 ad contemplationem virtutum tuarum voces . . similitudine te colamus . . id filiae quoque uxorique praeceperim, sic patris etc) . . *ὅτι οὐ δεῖ θρηνεῖν* (= 46 neque lugeri . . fas est) . . *τὸ Ἠλύσιον ἔχει πεδίον* (= si quis piorum manibus locus etc.)

1) ad Att. XII 14, 13 nihil de maerore minuendo scriptum ab ullo est quod ego non . . legerim . . librum ad de mittam . . affirmo tibi nullam consolationem esse talem.

II. Die Tendenz des Agricola.[1])

Von der Kompositionsform streng zu scheiden, obwohl zum Schaden der Sache beständig mit derselben verwechselt, ist die ebenfalls lebhaft erörterte und sehr verschieden beantwortete Frage nach der Tendenz des Agricola.

Die einen erblickten in demselben eine politische Rechtfertigungsschrift, die unter der Maske einer Monographie das Dogma des Opportunismus predigen sollte, wie dies in der berühmten Stelle c. 42 *sciant quibus moris est* etc. deutlich ausgesprochen sei. In der weisen Mäfsigung, die den Hauptzug in der Lebensführung des Agricola bilde, sei dieses Ideal verwirklicht worden, wie denn auch Tacitus diesem Muster in seiner eigenen politischen Laufbahn nachgestrebt habe.

Mit dieser Hypothese ist die Ansicht derer nahe verwandt, die in unserer Schrift gleichsam das politische Programm einer gemäfsigten Partei erblicken, im Gegensatz zu einer äufsersten Rechten, die dem Kaisertum ergeben war, und einer radikalen Linken, der die Wiederherstellung der Republik am Herzen lag. Der Thatsache ganz zu geschweigen, dafs von solchen Parteiorganisationen in Rom weder zur Zeit des Agricola oder des Tacitus noch auch früher irgend welche Spur zu entdecken ist, sind diese Schlufsfolgerungen mit unserer Biographie nach Form und Inhalt unvereinbar, denn wenn auch die *moderatio* ihres Helden geflissentlich hervorgehoben wird, so bildet diese doch keineswegs den Kernpunkt, auf den sich die ganze Darstellung zuspitzt. Auch wäre eine moralpolitische Schrift damals gegenstandslos gewesen; jedenfalls ist kein Grund ersichtlich, warum gerade Tacitus, der unter Nerva das Konsulat erreicht hatte, im Jahre 98 eine Apologie seines Schwiegervaters und implicite seiner selbst zu schreiben sich hätte veranlafst fühlen sollen.

Einen Schritt weiter ging E. Hoffmann in einem durch dialektische Gewandtheit ausgezeichneten Aufsatz[2]) Derselbe gipfelt in der Behauptung, dafs wir es im Agricola mit einer durchaus unwahrhaften Biographie eines in Wirklichkeit höchst mittelmäfsigen, sich stets nach dem Winde richtenden Werkzeugs Domitians zu thnn haben. Tacitus habe die Schrift lediglich in der Absicht verfafst, sich selbst von dem Odium, das allen unter Domitian Emporgekommenen anhaftete, zu reinigen und sich so der geneigten Beachtung Trajans zu

1) Siehe Proceedings. l. c.
2) Zeit. f. östr. Gymn. XXI (1870) pp. 249—275.

empfehlen. Diese captatio benevolentiae sei aber erfolglos geblieben und so habe Tacitus, in bitterer Enttäuschung ein Prokonsulat nicht erlangt zu haben, sich von dem politischen Leben zurückgezogen. Dafs diese Anklagen und Behauptungen in allen Punkten verfehlt sind, ist längst nachgewiesen worden.[1]) Die schlagendste Widerlegung sollte denselben aber von einer ganz unerwarteten Seite zu teil werden und zwar in Gestalt einer im Jahre 1890 in einem entfernten Winkel Kleinasiens aufgetauchten Inschrift[2]) folgenden Inhalts: *Ἴωνες Ἀσιανοὶ ἀνθυπάτῳ Κορνηλίῳ Τακίτῳ*, dem Prokonsul Cornelius Tacitus!

Sind demnach die Hypothesen, die eine in der Biographie selbst nicht zu Tage tretende Tendenz statuieren, als hinfällig zu betrachten[3]), so soll damit keineswegs geleugnet werden, dafs der Agricola ein politisches Glaubensbekenntnis, das wir als Opportunismus bezeichnen können, enthält. Aber mit diesem Zugeständnis wird eben nur die keiner Bestätigung bedürfende Thatsache hervorgehoben, dass Tacitus auch diesem Werke den eigenartigen Stempel seines Geistes aufgedrückt hat. Wir haben daher auch hier keinen Anlafs der unzweideutigen Versicherung des Tacitus unseren Glauben zu versagen, wonach er in dieser Schrift lediglich seinem Schwiegervater ein Ehrendenkmal zu setzen beabsichtigt habe als ein Zeichen aufrichtiger Liebe und in der Überzeugung, dafs dessen Thaten es wohl verdient haben, der Nachwelt überliefert zu werden.

III. Stil und Rhetorik.

Tacitus begann seine schriftstellerische Laufbahn mit dem geistvollen, unter Titus erschienenen *Dialogus de oratoribus*. In diesem Jugendwerk steht der Verfasser noch ganz unter dem Banne der glänzenden und volltönenden Sprache Ciceros, die Quintilian, sein grofser Lehrer, sein Leben lang als das unübertroffene Muster lateinischer Rede der zerhackten und damals Mode gewordenen Diktion Senecas entgegenhielt.

1) Am ausführlichsten durch K. Hirzel, Über die Tendenz des Agricola von Tac., Tübingen 1871. S. auch Proceedings l. c.

2) Bei Mylasa in Karien. Die Inschrift gehört dem zweiten Decennium des 2. Jahrh. an (etwa 112), also jedenfalls noch unter Trajan.

3) Indem Tacitus am Schlusse des ersten Kapitels die *vita defuncti hominis* ausdrücklich einer Invektive gegen die jüngste Vergangenheit entgegenstellt, scheint er selbst seiner Biographie jede politische Tendenz abzusprechen.

Wenn wir von etwaigen Reden absehen, die Tacitus, der allgemeinen Sitte folgend, von Zeit zu Zeit veröffentlicht haben wird, so vergingen fast 20 Jahre, bis er das Schweigen, das Domitians Schreckensherrschaft freimütigen Charakteren auferlegte, mit der Biographie des Agricola wieder brach. Der unverkennbare Unterschied in dem Stil der beiden Werke hat bekanntlich dazu geführt, den Dialogus dem Tacitus abzusprechen. Doch handelt es sich hierbei, wie zuerst von Schanz richtig bemerkt wurde, nicht darum, den Stil des Dialogus als vielmehr den der späteren Werke zu erklären, da die sonstigen Verdachtsgründe gegen dessen Echtheit als hinfällig erwiesen sind. Ohne nun auf die Ursachen, die einen solchen Unterschied zwischen der Sprache des Jünglings und der des gereiften Mannes herbeiführen mufsten, näher eingehen zu wollen[1]), mag hier nur in Kürze auf ein Moment hingewiesen werden. Die antike Kunstprosa verlangte bekanntlich für jede Literaturgattung ein specielles genus dicendi. Anders schrieb der Historiker, anders der Redner und ein Encomium, ein Brief, eine wissenschaftliche Abhandlung oder ein Essay zeigten einen durchaus eigenartigen Charakter.[2]) Als nun Tacitus sich vornahm, das Leben des Agricola zu beschreiben, hatte er sich, wie wir sahen, der überlieferten Norm des biographischen Encomiums im wesentlichen angeschlossen. Zu seinem stilistischen Vorbilde wählte er sich aber Sallust[3]), und wir können es wohl begreifen, dafs dessen 'immortalis velocitas', seine epigrammatische Kürze und stilistische Originalität überhaupt auf einen Mann wie Tacitus einen grofsen Reiz ausüben mufsten. In nicht geringerem Mafse scheint ihn aber auch die edle Sprache Vergils gefesselt zu haben. In seinen späteren Werken hat sich Tacitus zwar von dem Sallustischen Vorbild fast völlig emanzipiert, aber der Einflufs

---

1) S. meine Prolegomena zum Dial. pp. XLIV ff.

2) Auf Grund dieser Thatsache die Gleichzeitigkeit des Dialogus und des Agricola anzunehmen, wie dies jetzt wieder vielfach geschieht, verbietet allein die psychologische Erwägung, dafs der Verfasser des heitern Dialogs unmöglich zu ein und derselben Zeit das einen so ganz anderen Geist atmende Prooemium, wie den Epilog, des Agricola geschrieben haben kann. *Non eadem aetas, non mens.* Auch wäre im J. 98 die virtuose Reproduktion des Ciceronianischen Stils, wie sie im Dialogus vorliegt, eine rhetorische Spielerei gewesen, wie wir sie dem tiefernsten Manne nicht zutrauen dürfen.

3) A. III 30 nennt er ihn *rerum Romanarum florentissimus auctor*, was mit dem Urteil seiner Zeitgenossen übereingestimmt zu haben scheint. Vergl. Martial XIV 191 *Primus Romana Crispus in historia.*

des grofsen Dichters blieb stets ungetrübt, und zwar nicht nur auf phraseologischem Gebiete.

Im Agricola sind nun diese beiden Ströme noch in schöner Harmonie verbunden, und der dadurch hervorgerufene Stil ist ebenso weit entfernt von der 'lactea ubertas' des jugendlichen Dialogus, wie von der gedrängten Kürze der Historien oder der noch gröfseren Prägnanz des Ausdrucks in den Annalen. Aber ein schriftstellerisches Genie, wie das des Tacitus, verfällt nie ganz der Nachahmung fremder Muster, und so finden sich bereits im Agricola bemerkenswerte Eigentümlichkeiten, die seinem späteren, ausgereiften Stil sein charakteristisches und rein individuelles Gepräge verleihen. Es sind dies vor allem ein Streben nach Kürze des Ausdrucks, zuweilen auf Kosten der Klarheit des Gedankens, und die geflissentliche Vermeidung alltäglicher oder stereotyper Redewendungen, was zu direkten Neubildungen oder zu der Anwendung schon vorhandener Worte oder Phrasen in einer sonst nicht gebräuchlichen Bedeutung geführt hat.

In der folgenden stilistischen Analyse sind die bereits im Kommentar verzeichneten Eigentümlichkeiten übersichtlich geordnet, um so ein zusammenhängendes Bild des Sprachgebrauchs und des rhetorischen Charakters dieser Schrift zu geben.

A. Collocatio Verborum.

1. Prädikat in attributiver Stellung.
   10 rariores 18 nota, proprius 21 frequens 22 intrepida 25 aperto 32 vacua, aegra 39 imperatoriam 43 caeca et corrupta 44 incolumi, florente, salvis.
2. Das Prädikat wird mit Vorliebe vorangestellt.
   a. Am Satzanfang, wodurch dem Nachdruck dienende Partikeln entbehrlich werden: 4 arcebat 6 vixeruntque, auctus 8 praeerat, temperavit, habuerunt 9 credunt 12 gignit 16 missus, didicere 22 adnotabant 32 terreat 33 excepere 38 satis constabat, 38 datae 39 inerat 40 tradiderat, credidere 41 insecuta, poscebatur 42 aderat, accessere 43 augebat 44 natus 45 non vidit, excepissemus. Ausnahme: 2 dedimus profecto.
   b. In asyndetischen Verbindungen vor den Kasus gestellt: 5 trucidati, incensae, intercepti 15 eripi, abstrahi, iniungi 18 transvecta, sparsi, praesumpta 31 exurere, expugnare, exuere 32 agnoscent, recordabuntur, deserent 34 transigite, imponite, approbate. 38 trahere,

vocare, deserere, eligere, miscere, frangi. Mit Chiasmus am Schlufs: 5 noscere, nosci, discere, sequi, nihil adpetere etc.

c. In Abl. Abs.: 9 comitante 11 amissa 18 caesaque 18 depositis, petita, 28 occiso 29 praemissa 35 adloquente 37 oblatis 38 acceptis: Ausnahmen: 14 paucis .... promotis 26 utroque exercitu certante 38 litore praelecto 30 tot milibus hostium caesis 43 nullo credente.

3. Ein Wort, das sich gleichmäfsig auf zwei andere bezieht, nimmt vorzugsweise die Mittelstellung ein.

a. 1 aliqua — magis 8 suam 43 illud

b. 7 bonos 13 posteris 28 duobus

c. 6, 7, 24, 35, 42 simul 11 pariter 15 plerumque

d. 7 Domitiano 22 hostibus· 32 res, fulgor, municipia 33 Britannia

e. 3 erit 11 deprehendas 13 vocabat 17 amplexus 20 circumdatae 42 deerat 43 est 44 crederes.

4. Das Adjectiv ist dem Substantiv nachgestellt.

a. 2 generis humani 3 infirmitatis humanae — Securitas Publica 7 classis Othomiana — legatis consularibus, legatus praetorius 19 studiis privatis 24 nave prima 27 loca tuta 29 pugnae prioris 32 dominationi alienae 44 opibus nimiis. — classe Romana. Auch sonst ist Romanus sehr selten bei T. nachgestellt.

b. res geht in der Regel dem Attributiv voran. In 19 ist publicae rei notwendig, da res publica eine feste Bedeutung hat. In 33 secundae res hat res die Mittelstellung wegen des folgenden adversa. Siehe unten.

5. Abl. abs. werden, in dieser Schrift besonders häufig, an den Schlufs des Satzes gestellt.

2 expulsis .. acta — adempto .. commercio 7 iuvene .. usurpante 9 adiecto .. sacerdotio 14 addita .. colonia — subactis .. praesidiis 22 vastatis .. nationibus 23 submotis .. hostibus 30 imminente .. classe 44 filia .. superstitibus. Der Dial. bietet nur zwei Beispiele (1. 31), die Germ. nur eins (37). Die Hist. und Ann. XI—XVI hingegen je dreifsig, Ann. I—VI zwölf, bei acht- neun- und sechsfach gröfserem Umfang als der Agricola.

6. Die Wiederholung derselben Präposition ist auf adversative Sätze beschränkt:

5 de, ex 8 extra 8, 32 in.

7. **Polysyndeta** sind, wie überhaupt im Lateinischen, so auch bei Tacitus, weit seltener als Asyndeta. Sie verleihen jedem einzelnen Gliede in der Aufzählung einen besonderen Nachdruck, **Asyndeta** hingegen bezwecken eine cumulative Wirkung und sind daher in lebhaften Schilderungen besonders beliebt.

a. **Polysyndeton:**

α. 5 artem et usum et stimulos 9 tristitiam et arrogantiam et avaritiam 18 seque et arma et equos 21 dispersi ac rudes eoque in bella faciles 30 et universi colitis et servitutis expertes et . . terrae ac 31 neque arva aut metalla aut portus 37 arma et corpora et laceri artus et cruenta humus 45 Metius . . censebatur et . . . strepebat et . . . erat

β. **Mit erweitertem Schlufsglied:** 31 integri et indomiti et . . . arma laturi 40 ornamenta et . . . honorem et quidquid etc. 45 obsessam curiam et clausum armis senatum et eadem strages . . fugas.

b. **Asyndeton**

(1) **Enumerativ**

α. **Bimembre:** 15 plus impetus etc. 16 eadem inertia . . similis petulantia 21 hortari privatim, adiuvare publice 22 nullum etc. 36 vagi currus, exterriti . . equi

β. **Trimembre:** 3 multi etc. 5 trucidati etc. 15 eripi etc. 30 patriam 18 transvecta 30 auferre 31 Bona fortunaeque . . ager atque annus . . corpora ipsa ac manus (in symmetrischen Gruppen) 32 agnoscent etc. — vacua castella 34 transigite 36 miscere 39 id etc. 40 cultu 43 nobis luctuosus 44 incolumi 45 adsidere etc.

γ. **Polymembre:** 37 sequi etc. 38 trahere etc. 39 vastum ubique silentium etc.

δ. **Mit Chiasmus, im erweiterten Schlufsglied,** zur Abrundung des Gedankens: 5 noscere . . nihil adpetere 32 paucos . . circumspectantes 36 miscere . . coepere — 28 uno . . . rumore und 33 superasse . . aestuaria (doppelter Chiasmus)

(2) **Adversativ,** meist **bimembre**

α. 3 lente . . extinguuntur — iuvenes etc. 10 Livius etc. 12 honestior etc. — singuli etc. — tarde etc. 15 legatus etc. — sibi etc. — 16 exercitus . . salutem 19 parvis etc. 21 laudando . . . segnis 27

prospera . . imputantur 33 ego etc. 39 fronte . . anxius 41 optimus etc.

β. Mit Chiasmus: 10 in orientem . . . in meridiem 13 consilium . . praeceptum 20 laudare . . exercere 25 paratu . . fama

γ. Bei Tacitus folgt häufig ein Satzglied mit et (seltener ac oder atque) auf ein Asyndeton. In den meisten Fällen, im Agricola ausnahmslos, ist dieses Schlufsglied stilistisch erweitert und fügt einen neuen Gedanken hinzu oder giebt das Resultat der vorhergehenden Bemerkung:

9 gravis intentus severus et saepius misericors 11 colorati vultus, torti . . crines et posita contra Hispania 13 domitae gentes, capti reges et monstratius fatis Vespasianus 17 magni duces, egregii excercitus et minuta hostium spes 20 loca . . . praetemptare et nihil interim apud hostes quietum pati 31 exurere . . . castra ac . . . exuere iugum potuere 36 miscere . . fodere et . . . coepere (s. oben 1 b (1) δ) 37 sequi . . . capere atque . . . trucidare 41 vigorem, constantiam et expertum belli animum.

8. Chiasmus ist eine auch bei Tacitus, und zwar in allen seinen Schriften, beliebte, dem Nachdruck dienende Wortstellung. Im Agricola aufser den bereits erwähnten, finden sich noch folgende Beispiele:

2 expulsis . . acta 5 adpetere . . recusare — summa . . . gloria 8 temperavit . . . compescuit 12 abesse artem legentibus . . . naturam margaritis deesse . . . nobis avaritiam (doppelt) 17 virtutem . . . difficultates 19 devortia etc. s. Anm. ad. loc. 22 comis . . . iniucundus 24 legione . . auxiliis 33 fortitudine . . . patientia (s. Anm. ad loc.) 36 constantia . . arte . . . vitare vel excutere — ferire . . . fodere 39 studia . . decus 40 exceptus . . inmixtus 41 suis virtutibus . . vitiis aliorum 42 paratus . . . compositus 43 ventitavere . . . locuti sunt — libertorum . . medicorum . . . cura . . inquisitio 44 lucem ac principem . . . augurio votisque etc. 45 vitae . . . mortis.

9. Anaphora.

9 procul 15 aeque — alterius — nihil 15. 18 qui 18 hunc . . has 19 omnia 20 ipse 25. 36. 41 simul 25 sua . . suos 25 hinc 30 non 31 cotidie 32 nullae . . nulli — hic 33

quando 40 noctu 41 absens 45 nos — cum — noster .. nostram .. nobis 46 si — id — sic — quidquid — in.

10. Alliteration

Die Alliteration ist bekanntlich jeder älteren volkstümlichen Dichtung eigen, denn das homerische und hesiodeische Epos bildet nur eine scheinbare Ausnahme, da dessen hohe Vollendung nicht den Anfang, sondern bereits die Blüte einer lang geübten Verstechnik repräsentiert. Doch haben auch die späteren griechischen Dichter keinen bemerkenswerten Gebrauch von diesem Kunstmittel gemacht. Bei den römischen Schriftstellern der archaischen Zeit tritt dasselbe sehr hervor, doch ist Lucrez der letzte grofse Dichter, der die Alliteration in bewufster künstlerischer Absicht angewandt hat. In der späteren römischen Kunstprosa, wie in der griechischen von Anfang an, ist dieselbe, wenn wir von volkstümlichen oder formelhaften Redewendungen absehen, geflissentlich gemieden worden. Die einzige Ausnahme, vor den archaisierenden Schriften eines Fronto und Apuleius, ist Tacitus, der in allen seinen Werken eine auffallende Vorliebe für alliterierende Verbindungen, besonders in Antithesen, zeigt.

(1) f: 33 flumina fatigarent fortissimi 42 famam fatumque 46 formamque ac figuram
m: 36 mucrones ac manus
s: 6 subsidium simul ac solacium 16 seditio sine sanguine stetit 34 silvas saltusque 39 secreto suo satiatus
v: 1 virtus vicit .. vitium 18 victoriam vocabat victos 33 vota virtusque
c u. s: 27 coetibus ac sacrificiis conspiratione civitatum sancirent
v, i u. o: 46 veterum velut inglorios et ignobiles oblivio obruit

(2) In Antithesen: 5 ex magna .. ex mala 8 virtute .. verecundia 11 in deposcendis .. in detrectandis 19 poena ... paenitentia 22 offendere .. odisse 33 victoribus .. victis 41 accusatus .. absolutus — virtutibus .. vitiis 43 patre .. principem.

11. *Ἰσόκωλον* (*Πάρισον*)

Unter diesem technischen Ausdruck versteht man die symmetrische Verbindung von Worten und Satzgliedern (*κῶλα*, membra). Dieses stylistische Mittel, von Gorgias in die Kunstprosa eingeführt, wird von Cic. Orat. XLI 140 ff. als eines der drei Merkmale eines künstlerisch

vollendeten Stils — die andern beiden sind Wohlklang und Rhythmus — bezeichnet. Dieses Ebenmafs der Sätze wird nun hauptsächlich durch eine Fülle des Ausdrucks, wie sie sich namentlich in der Häufung von Synonyma kundgiebt, erreicht und so hat denn auch Tacitus davon einen ausgiebigen Gebrauch gemacht, doch tritt wegen der brevitas dicendi, die er in den späteren Werken — die eingestreuten Reden ausgenommen — anstrebt, diese sorgfältige Parallelisierung begreiflicherweise immer stärker zurück, eine Thatsache, an der sich besonders deutlich die genetische Entwickelung des taciteischen Stils verfolgen lässt.

Die bemerkenswertesten Beispiele des *ἰσόκωλον* — besonders häufig in rhetorisch gehobenen Stellen und in der Antithese sind:

2, 7. 10; 3, 4f. 7; 5, 5f.; 8, 10f.; 9, 15f.; 10, 24; 11, 12; 12, 7. 16; 15, 5; 19, 8f.; 21, 3f.; 25, 8f.; 26, 11; 27, 5; 30, 5ff.; 31, 4ff.; 32, 4f.; 33, 10; 34, 2; 38, 3ff.; 41, 15f.; 44, 12f.; 45, 3ff.; 46, 5ff. 15ff.

12. Abundantia dicendi.

Aus den eben angegebenen Gründen findet sich diese Erscheinung häufiger in den kleineren als in den späteren Schriften; von ersteren hat aber die Germania infolge ihres wissenschaftlichen Charakters nur etwa halb so viel Beispiele wie der Dialogus oder der Agricola:

(1) 1 magna .. nobilis — vicit et supergressa — pronum .. in aperto — saeva et infesta 3 incondita ac rudi 4 bonam integramque — mixtum .. compositum — incensum ac flagrantem — sublime et erectum — pulchritudinem ac speciem — magnae excelsaeque 6. 21 quiete et otio 8 labores et discrimina 10 vasto .. aperto — iugis .. montibus 12 factionibus et studiis 14 vetere ac iam pridem recepta 15 ignavis .. imbellibus 16 indecorus atque humilis 18 clarus ac magnus 19 officiis et administrationibus 25. 33 manus et arma 29 lamenta .. maerorem — cruda ac viridis 30 proelium atque arma — 30. 42 obsequium ac modestiam 31 amicorum atque hospitum — verbera ac contumelias 32 — dissensionibus ac discordiis — terror ac metus — aegra .. discordantia 33 fama .. rumore — castris et armis — pulchrum ac decorum — terrarum ac naturae 34 pulchram et spectabilem 36 mucrones ac manus — complexum .. pugnam 40 fictum ac compositum — celebritate et fre-

quentia — tranquillitatem atque otium 41 funeribus et cladibus 43 extraneis . . ignotis 44 intervalla ac spiramenta 45 exilia et fugas — 46 lugeri . . plangi — formam . . figuram — inglorios et ignobiles — narratus et traditus.

(2) Zwei ähnliche Begriffe werden verbunden, um einer vorhergehenden Gruppe das stilistische Gleichgewicht zu halten:
3 spem . . votum = fiduciam . . robur 19 devortia itinerum, s. Anm. 20 praesidiis castellisque = ratione curaque 31 bona fortunaeque = ager atque annus = corpora ipsa ac manus 32 fide . . adfectu = terror . . metus 41 amore . . fide = malignitate et livore.

(3) Pleonastische Ausdrücke: 1 temporibus . . aetas 3 primo statim . . ortu — exactae aetatis terminos 5 prima . . rudimenta 7 hostiliter populatur 8 brevi deinde 16 innocens . . nullis delictis 22 formidine territi 22 soliti plerumque 37 pulsos in fugam — frequens ubique und vielleicht 28 adactis per vim.

(4) Es ist eine taciteische Eigentümlichkeit den allgemeineren durch einen engeren Begriff näher zu erläutern.
2 comitio ac foro 5 summa rerum . . . gloria 8 labores et discrimina 9 conventus ac iudicia 12 caelum et sidera 13 bella . . arma 21 habitus nostri . . toga 32 adspectus . . fulgor 39 habitus et crines 40 viso adspectoque 45 exilia et fugas.

13. Prolepsis.
12 per principes (= principibus per quos) 15 e quibus legatus . . . procurator (= legatum . . procuratorem, e quibus ille . . hic) 39 ut Domitiano moris erat (= Domitianus ut ei moris erat).

14. Inconcinnität.
Dieser Ausdruck bezeichnet eine erst von Tac. zu einem stilistischen Prinzip erhobene Eigentümlichkeit, die darin besteht, dafs normale Verbindungen vermieden werden, um durch den auffallenden Wechsel die Aufmerksamkeit des Lesers zu fesseln. Beispiele begegnen sporadisch schon bei Livius und besonders bei Sallust und auch bei Tac. lassen sich Entwickelungsstadien deutlich verfolgen. In dem unter Ciceronianischem Einflusse stehenden Dialogus findet sich noch kein Beispiel. Die Germania und der Agricola bieten bereits eine gröfsere Anzahl, doch bewegen sich dieselben

noch in engen Grenzen, in den grölseren Werken endlich tritt uns die Inconcinnität gleichsam als ein fertiges System entgegen, das mit virtuoser Kunst gehandhabt und bestimmten rhetorischen Zwecken dienstbar gemacht wird.

(1) Concreta und Abstracta verbunden
4 sinu indulgentiaque — sedem ac magistram 20 praesidiis . . . curaque 24 per conmercia et negotiatores 25 copiis et laetitia — numero et peritia 28 exemplum et rectores 30 spem ac subsidium — terrarum et libertatis 33 fama . . . armis 36 aemulatione et impetu 37 nox et satietas 38 gaudio praedaque 40 materiam et artem.

(2) Einfacher Kasus wechselt mit Präposition und Kasus.
6 per . . caritatem . . se anteponendo 9 virtute . . per artem 19 animorum . . prudens . . doctus per experimenta 28 per conmercia . . mutatione 31 per dilectus . . nomine 41 temeritate . . per ignaviam 44 per intervalla . . . ictu 46 per alienam materiam . . moribus 1 citra fidem . . obtrectationi 15 infelicibus . . penes miseros 19 studiis . . . ex conmendatione 22 bonis . . adversus malos 31 in tributum . . . silvis 35 promptior in spem, firmus adversis (doch wäre 'adversus adversos' unmöglich gewesen. S. Anm. ad loc.) 42 simulatione, in adrogantiam.

(3) 4 vehementius quam caute (S. Anm. ad loc.)

(4) Substantivum wechselt mit Nebensatz.
9 nullis . . sermonibus sed quia 10 non in comparationem sed quia

(5) Adj. oder Partizip wechselt mit Kasus.
4 senatorii ordinis . . . notus 16 segnior et nullis etc. 37 agminibus . . . respectantes 38 palantes . . ploratu.

(6) 35 ingens victoriae ⟨= si vincerent⟩ decus . . auxilium si pellerentur ⟨sc. auxilia⟩.

B. Brachylogie.

1. Ellipse.

(1) Von Substantiven:
4 ordinis ⟨vir⟩ — castitatis ⟨mulier⟩ 16 nullis . . experimentis ⟨vir⟩. So regelmässig beim Gen. u. Abl. qualit. 8. 14. 40. consularem ⟨legatum⟩ 8 communicabat ⟨cum Agricola⟩ 10 perinde ⟨atque cetera maria⟩ 12 exsurgere ⟨solem⟩ 18 laureatis ⟨litteris⟩ 20 priorum

⟨ducum⟩ 25 amplexus ⟨bello⟩ 25 cognoscit ⟨Agricola⟩ 27 cuius ⟨victoriae⟩ 28 liburnicas ⟨naves⟩ 35 pellerentur ⟨auxilia⟩ 41 possessione ⟨provinciarum⟩ 42 compositus ⟨vultum⟩ 43 locuti sunt ⟨mortem Agricolae⟩ 43 oblitus ⟨mortis⟩ 44 excessit ⟨vita⟩. So stets bei Tac. aufser H. IV 75.

(2) Adjectiva:
6 et ⟨cetera⟩ inania 13 ⟨cetera⟩ iniuncta 28 ⟨cetera⟩ utilia 44 dignitate ⟨senatoria⟩.

(3) Demonstrativpronomen:
4 mitigavit ⟨eum⟩ 6 dedit ⟨ei⟩ 9 destinarat ⟨eum⟩ 11 ⟨eum⟩ habitum 44 evasisse ⟨eum⟩ 45 videre ⟨eum⟩ .. adspici ⟨ab eo⟩.

(4) Partikel:
Am häufigsten sed. Aufser bei dem adversativen Asyndeton (siehe oben A 7 b (2)) noch 8, 9; 11, 18; 12, 8. 21; 18, 18; 24, 8; 31, 8; 33, 19; 37, 22; 38, 1; 39, 10; 46, 13. 18; 13 ⟨nam⟩ has 25 ⟨igitur⟩ ad arma.

(5) Verba.

a. 2 nos ⟨vidimus⟩ 10 nullis contra terris ⟨positis⟩ 30 nullae ultrae terrae ⟨positae⟩. Vergl. 11, 6 posita contra Hispania. 10 credo ⟨id fieri⟩ 11 ut inter barbaros ⟨esse solet⟩ 18 ut in consiliis ⟨fieri solet⟩ 10 hactenus ⟨progredi⟩ iussum 13 oblivio ⟨sequebatur⟩ 4 hausisse ⟨et hausturum fuisse⟩ 13 agitasse de intranda ⟨et intraturum fuisse⟩ 37 circumire ⟨et circumissent⟩ 15 agitare etc. ⟨dicebant enim⟩ 17 duces ⟨extiterunt⟩ 18 ipse ⟨incedens⟩ 19 nihil ⟨agi⟩ 20 multus ⟨adfuit⟩ 21 toga ⟨adspiciebatur⟩ 33 fulgores ⟨adspiciebantur⟩ 37 spectaculum ⟨adspiciebatur⟩ 27 invium ⟨esse putabant⟩; 38 ira ⟨redit⟩ 39 triumphum ⟨reportatum⟩ und gewöhnlich nach *unde, inde, hinc, ex eo:* 10 unde ⟨oriebatur⟩ 11 ex eo ⟨petuntur⟩.

b. Die Ellipse der Kopula. Tacitus läfst das Verbum Substantivum im Inf. und Ind., wo immer möglich, aus, doch bieten die kleineren Schriften nur etwa halb so viel Beispiele als die Historien und Annalen. Hingegen findet eine Ellipse der Konjunktivformen von *esse* selten statt und meist nur, wenn ein anderer Konjunktiv in demselben Satze jeden Zweifel an der richtigen Ergänzung ausschliefst. Vergl. Nipp.-And. zu A I 7, wo aber die Stellen im Agricola fehlen.

α. 4 concessum ⟨esset⟩.

β. 6 parata ⟨esset⟩ . . redempturus esset 9 ubi conventus . . poscerent . . misericors ⟨erat⟩: ubi officio satisfactum ⟨esset⟩ nulla . . persona ⟨erat⟩ 13 ni velox ingenio ⟨fuisset⟩ . . . fuissent 24 si . . . ubique arma ⟨essent⟩ et . . libertas tolleretur und vielleicht 23 si . . pateretur, inventus ⟨esset?⟩.

2. Zeugma.
Es ist dies der Gebrauch eines einzigen Verbums mit zwei oder mehreren Substantiven, wo wir ein Verbum ähnlicher Bedeutung hinzudenken müssen. Tac. hat sehr kühne Beispiele dieser Figur, doch sind solche in den kleinen Schriften noch selten.

3 spem ac votum ⟨conceperit⟩ . . robur adsumpserit 12 arbitrantur . . conligi ⟨dicunt⟩ 25 terra ⟨gereretur⟩ . . mari bellum impelleretur 41 amore et fide ⟨adhortabantur⟩ . . malignitate et livore . . . exstimulabant 45 nos . . visus ⟨foedavit⟩ nos . . sanguine Senecio perfudit. .

3. Ἀπὸ κοινοῦ.
Dem Zeugma verwandt, indem hier ein Ausdruck in zwei Bedeutungen gebraucht wird.
20 circumdatae 31 conteruntur 32 extremos 38 secunda. S. Anm. ad. loc.

4. Comparatio Compendiaria.
21 ingenia Britannorum studiis Gallorum anteferre 24 ingenia cultusque hominum haud multum a Britannia differunt. S. Anm. ad loc.

5. Bemerkenswerte Beispiele gedrängter Kürze des Ausdrucks.
1 ut agere . . celeberrimus (= ut agere, ita scribere digna . . in aperto erat, nam celeberrimus) — plerique narrare arbitrati sunt (= plerique . . narraverunt idque . . arbitrati sunt) 3 ut corpora . . sic . . . revocaveris (= ut corpora . . . sic ingenia . . . lente . . extinguuntur quae oppresseris . . . revocaveris) 4 locum . . . compositum (= l. in quo Graeca comitas et provincialis parsimonia mixta ac bene composita erant) 5 rudimenta . . . adprobaret (= r. ita deposuit ut adprobaret) 10 mare . . . perhibent ne ventis etc. (= mare . . . esse perhibent ac ne ventis etc.) 12 gignit et Oceanus (= O. quoque pretium victoriae dat, nam margarita gignit) 18 ut in subitis consiliis naves deerant (= ut in s. c. necessaria deesse solent, sic nunc naves deerant).

C. Poetisches und rhetorisches Kolorit.

Es ist bereits oben bemerkt, dafs Tacitus in dieser zweiten Periode seiner stilistischen Entwickelung sich vielfach Sallust und Vergil zum Vorbild genommen. Doch bleibt es oft fraglich, in wie weit die zahlreichen Anklänge, namentlich an den Sprachgebrauch Vergils, als direkte Entlehnungen oder Reminiscenzen zu betrachten sind. Denn der dichterische Schmuck der Rede ist, seit Livius, überhaupt ein Merkmal des Stilunterschiedes zwischen der nachaugusteischen und Ciceronianischen Epoche.[1]) Als Tacitus den Agricola schrieb, war vollends der dichterische Wortschatz — und dasselbe gilt auch zum Teil von Sallust — Gemeingut geworden. Aber selbst wenn wir von Aehnlichkeiten dieser Art absehen, so bleiben dennoch eigentümliche Redewendungen genug übrig, die man dem direkten Einflufs seiner Vorgänger wird zuschreiben müssen, namentlich wo es sich auch um sachliche Übereinstimmungen oder einen gröfseren Komplex von Worten handelt. In dem Folgenden sind nun eine Anzahl der stilistischen und rhetorischen Quellen dieser Schrift zusammengestellt, woran einige andere Einzelheiten angefügt sind, die ebenfalls dazu beigetragen haben, dem Agricola sein eigenartiges Gepräge zu geben.

(1) Lucretius:
3 tardiora etc. (Lucret. I 556) — subit, im absol. Sinne (vergl. Lucret. II 363). 12 saxis avelli (Lucret. IV 441 Verg. Aen. II 608).

(2) Vergil:
5 rudimenta (Aen. XI. 156) — 6 medius 12 patiens 43 securus (Aen. I 350) mit Genitiv — 8 peritus mit inf. (Ecl. X, 32) — 10 ingens = magnus 12 saxis avelli (siehe oben) 13 monstratus fatis (Aen. VI 869) 14 rebellibus 15 exceptum = exemptum (Aen. IX 271) 18 praesumere im Passiv (Aen. XI 18) 19 ascire = adscisci (Aen. XII 38) 25 hinc — hinc (Aen. I 500) 29 adfluebat (Aen. II 796) — cruda ac viridis senectus (Aen. VI 304) 37 aliquando etiam victis ira virtusque (Aen. II 367) 39 curis exercitus (Aen. V 779) 42 famam fatumque (Aen. VII 79 VIII 731) 45 honori (Aen. XII 56).

(3) Horaz:
15 aeque .. aeque (Epist. I 1, 25f.), sonst nicht nachweisbar. 18 tarda, aktiv (Sat. I 9, 32 II 2, 19), ebenfalls nur hier. 34 numerus (Epist. I 2, 27).

---

1) Dial. 20 exigitur iam ab oratore etiam poeticus decor.

(4) Ovid.
15 ex facili (Am. II 2, 55) 21 in bella faciles (Her. XVI 282).

(5) Lucan:
25 saepe isdem castris etc. (Phars. IV 196 ff.) 32 licet dominationi etc. (VII 282 ff.) 38 incerta fugae vestigia (= VIII 4) — spargi bellum (= I 468 II 682 III 64).

(6) Sallust:
1—3 (Cat. 3 f. Jug. 3 f.) 4 (Cat. 5 Jug. 3 f.) 5 (Jug. 5) 10—17 (Jug. 17—19), 30—33 (Cat. 51 f. 58 Hist. fragm. IV 17) — 27 prospera etc. (Jug. 53, 8). 33 omniaque prona etc. (Cat. 58, 9) 37 tum vero (Jug. 101, 11) Phraseologische Anklänge: 5. 26 tum de salute — securi pro salute (Jug. 114, 2); 5 11 qui .. coluerint (Jug. 17, 7), 12 oriri sueta (Hist. fragm. I 9) 18 ante agmen (Cat. 59, 1), 18 clarus ac magnus haberi (Cat. 53, 1 Jug. 92, 1), 18 quibus .. volentibus erat (Jug. 84, 3. 100, 4), 20 nihil ... quietum pati (Jug. 66, 1. 82, 2), 26 edoctus mit Acc. (Cat. 45, 1), 30 raptores orbis (Hist. fragm. IV 19 ⟨20⟩ 22), 30 opes atque inopiam (Cat. 11, 3) 36 exterriti sine rectoribus equi (= Hist. fragm. I 104 ⟨96⟩) 37 prout cuique ingenium (Jug. 93, 7).

(7) Livius:
Von einem direkten Einflufs dieses von Tacitus hochgeschätzten Historikers finden sich nur geringe sichere Spuren, denn die im Kommentar erwähnten Parallelstellen werden wohl der beiden gemeinsamen Benutzung Vergils zuzuschreiben sein. Auffallender sind die Anklänge in Stil und Gedanken zwischen den Reden im Agricola und den Ansprachen des Scipio und Hannibal vor der Schlacht am Ticinus, doch auch hier ist es ratsamer, eine gemeinsame rhetorische Vorlage anzunehmen als direkte Entlehnung, zumal ähnliche Übereinstimmungen in den Feldherrnreden bei Curtius, Ammianus, Dio Cassius und Tacitus selbst in Menge begegnen. S. Anm. 15. 30—33.

(8) Curtius:
30 Raptores (VII 8, 19. 34), 33 (IV 3, 9 ff.) 34 quo modo etc. (= III 8, 10, 19).

(9) Da Tacitus, wie oben nachgewiesen, sich im wesentlichen an die rhetorischen Regeln des biographischen Encomiums hält, so ist es nicht überraschend, dafs beachtenswerte Anklänge gerade an den Euagoras des

Isocrates und den Agesilaus des Xenophon auch in unserer Schrift sich finden.[1] Vergl. 44 quid aliud etc. (Isoc. Euag. 71), 46 simulacra etc. (ibid. 73. 75 Xen. Ages. XI 7. 14) 22 comis etc. (Xen. Ages. XI 10), 45 tu vero (ibid. X 3).

(10) Unter den bildlichen Ausdrücken sind einige kühne Metaphern und Personifikationen, die teils neu erfunden, oder wenigstens bei Frühern nicht nachweisbar, teils sehr selten sind:

1 virtus vicit ac supergressa est 9 comitante opinione 10 montibus inseri velut in suo 11 segnitia cum otio intravit 14 terga occasioni patefecit 16 vitiis blandientibus 18 transvecta aestas 20 famam paci circumdedit 22 intrepida hiems 30 recessus . . sinus famae . . defendit — oculos . . a contactu dominationis inviolatos 31 Britannia emit . . pascit 31 Caledonia viros seposuerit 33 virtute et auspiciis imperii Romani — fama . . rumore . . tenemus — vota virtusque in aperto 34 furto noctis — imponite . . annis magnum diem 36 gladii . . . tolerabant 38 dies faciem victoriae latius aperuit — praecesserat terror 40 otium . . hausit 41 in gloriam ipsam praeceps agebatur 44 per spiramenta temporum . . . uno ictu rem publicam exhausit 45 suspiria nostra subscriberentur — innocentia . . donares.

(11) Climax: 18 qui classem, qui naves, qui mare.

(12) Ersatz für alltägliche Ausdrücke:

4 honestae artes (statt artes liberales) 6 ludos *duxit*, nach Analogie von *pompam ducere*, statt ludos *fecit*. 16 sumpsere *bellum* statt *arma* 37 terga *praestare* statt *dare*, *praebere* 45 pro virili *portione* statt *parte*.

(13) *Ἅπαξ εἰρημένα*, entweder Neubildungen oder alte Worte in ungewöhnlicher Bedeutung.

3 dissociabilis = insociabilis 'unvereinbar' 9 avaritia 10 percoluere = exornavere 12 natura 'Güte' 19 devortia 19 conmodare = adhibere 20 inlacessita 35 cornibus adfunderentur 42 inrevocabilis = implacabilis 45 comploratus.

1) Siehe oben p. 3[1].

Chronologische Tafel.

Röm. Kaiser.	Legati Britanniae.	Vita Agricolae.
30 v. Chr.—14 n. Chr. Augustus		
14—37 Tiberius		
37—41 Caligula		40 (13. Juni) Geburt
41—54 Claudius	44 Aulus Plautius	
	47 Ostorius Scapula	
	52 Didins Gallus	
54—68 Nero	58 Q. Veranius	58 'Rudimenta castrorum' in Britannien
	59 Suetonius Paulinus	61 Heirat
	61 Petronius Turpilianus	63 Quaestor
	63 Trebellius Maximus	Geburt u. Tod eines Sohnes
		64 Geburt einer Tochter
		65/66 Tribunus plebis
		67/68 Praetor
68—69 Galba, Otho, Vitellius	69 Vettius Bolanus	69 Ermordung der Mutter
		Legatus praetorius in Britannien
69—79 Vespasian		
	71 Petilius Cerialis	
		73 Patrizier
	74 Julius Frontinus	74/76 Propraetor in Aquitanien
	77 C. Julius Agricola	77 Consul. Legatus Britanniae
79—81 Titus		
		83 Tod eines Sohnes
81—96 Domitian		Schlacht am Mons Graupius
	85 Sallustius Lucullus (?)	84/85 Zurückberufung
		91 Erzwungene Ablehnung des Prokonsulats von Asien
		93 (23. Aug.) Tod

P. CORNELII TACITI

DE VITA ET MORIBUS IUL. AGRICOLAE

LIBER.

---

1. Clarorum virorum facta moresque posteris tradere, antiquitus usitatum, ne nostris quidem temporibus quamquam incuriosa suorum aetas omisit, quotiens magna aliqua ac nobilis

Das von c. 1—3 reichende Prooemium enthält drei kunstvoll verknüpfte und von echt taciteischem Geiste durchtränkte Gedankengänge. In der Zeit der Republik herrschte die löbliche Sitte, die Thaten grofser Männer in Biographien der Nachwelt zu überliefern, ja selbst Autobiographien begegneten nicht dem Vorwurf der Selbstverherrlichung oder der Unzuverlässigkeit (c. 1). Unter der langen Schreckensherrschaft des Domitian seien aber nicht nur solche literarische Arbeiten ihren Verfassern verhängnisvoll geworden, sondern es wurde überhaupt jede geistige Bethätigung im Keime erstickt (c. 2). Der auf den Gemütern so schwer lastende Druck sei zwar jetzt gehoben, aber seine Wirkung war zu tiefgehend, um einen schnellen Umschwung zum Besseren zu ermöglichen (c. 3).

Das allen auferlegte Schweigen (c. 2 ext.) hatte aber die frühere Wertschätzung biographischer Darstellungen noch nicht wieder aufkommen lassen und den Schriftstellern selbst die Gelegenheit entzogen, sich einen vollendeten Kunststil anzueignen. Es findet somit in dem Schlussgedanken des mittleren Kapitels die Entschuldigung des Tac. für die folgende Biographie eine doppelte Begründung: einerseits in Betreff des Inhalts und mit spezieller Rücksicht auf das damalige Lesepublikum (c. 1 ext. nunc venia etc.), anderseits in Betreff der Form und mit Bezug auf den Autor selbst (c. 3 ext. incondita .. excusatus).

1. 2. *usitatum:* Der substant. Gebrauch des Neutr. Sing. des Part. perf. pass., an Stelle eines Relativsatzes, findet sich nicht selten. Bei Tac. e. g. G. 31 *usurpatum.* — *quamquam* mit Partizip ist bei Früheren noch selten, e. g. Cic. de fin. V 23, 68; Sall. Iug. 43, 1.

3. *suorum* etc.: Neutrum. Ein, bei Griechen wie Römern, in mannigfachen Variierungen wiederkehrender Gedanke. Zuerst bei Eur. Hipp. 183 *οὐδέ σ' ἀρέσκει τὸ παρόν.* Democ. Fragm. 31 M. *τὰ δὲ παρέοντα .. ἀμαλδύνουσιν*, sodann Lucret. III 956 *praesentia temnis.* Vergl. noch D. 15. 18 A. II 88 *dum vetera extollimus, recentium incuriosi.* — *aetas:* Die Personification mildert die durch Hinzufügung von *temporibus* entstandene Tautologie. — *aliqua:* Zur Mittelstellung, ebenso *magis* unten, s. Einl. 18.

virtus vicit ac supergressa est vitium parvis magnisque civitatibus conmune, ignorantiam recti et invidiam. sed apud priores ut agere digna memoratu pronum magisque in aperto erat, ita celeberrimus quisque ingenio ad prodendam virtutis memoriam sine gratia aut ambitione bonae tantum conscientiae pretio ducebatur. ac plerique suam ipsi vitam narrare fiduciam potius morum quam adrogantiam arbitrati sunt, nec id Rutilio et Scauro citra fidem aut obtrectationi fuit: adeo virtutes isdem temporibus optime aestimantur, quibus facillime gignuntur. at nunc narraturo mihi

4. *virtus vicit . . vitium:* Zur Alliteration s. Einl. 21. — *supergressa est*: ein nachaugusteischer Ausdruck, etwas stärker als *vicit*.

5. *et invidiam* 'infolgedessen'. Explicatives *et* ist bei T. besonders häufig, e. g. 6, 15 D. 5 *accinctus et minax* 20 *invitatus et conruptus*. *priores:* Bei T. vorzugsweise von der republikanischen Zeit gebraucht. So ähnlich *vetus*, e. g. 2, 10. — *ut agere*: Mit dem Gedanken vergl. A. IV 32 *libero egressu memorabant* (sc. veteres scriptores), *nobis in arto et inglorius labor*.

6. *celeberrimus quisque ingenio* = *celeberrimum quodque ingenium*, was aber vermieden wurde, weil der Sing. von *ingenium* in persönlicher Bedeutung nicht im Gebrauch war.

7. *sine gratia aut ambitione*: Soweit unsere allerdings sehr mangelhafte Kenntnis reicht, enthalten diese Worte ein unverdientes Lob. Denn, falls man nicht *antiquitus usitatum* auf die nachciceronianische Zeit beschränkt, kämen hier fast nur die *laudationes funebres* in Betracht, eine Sitte, die zwar des Polybios hohe Bewunderung erregte (VI 53), von Cicero aber (Brut. 16, 62) und Livius (VIII 40) als eine Quelle geschichtlicher Fälschungen gebrandmarkt wird.

9. *plerique* = *multi*. Diese abgeschwächte Bedeutung ist nicht nur bei Tac., sondern bei nachaugusteischen Schriftstellern überhaupt bei weitem die üblichere. — *suam ipsi*, statt *suam ipsos*, wie man nach dem sonstigen Sprachgebrauch des Tac. erwarten sollte.

10. *Rutilio: P. Rutilius Rufus*, geb. c. 158 v. Ch., cons. 105. Ausser seiner Autobiographie, Reden und juristischen Publikationen verfafste er auch eine Römische Geschichte in griechischer Sprache. Er war ein Schüler des Stoikers Panaetius und wird namentlich von Cicero sehr gelobt. Von seinen Schriften hat sich nichts erhalten. — *Scauro: M. Aemilius Scaurus* (162—c. 89), der erbitterte Gegner des Vorigen. Seine Autobiographie, in 3 Büchern, scheint einen stark apologetischen Charakter gehabt zu haben. — *et* für *aut*, teils, weil diese Männer als zeitgenössische Verfasser von Autobiographien eng verbunden erscheinen, teils wegen des folgenden *aut*. Die klassischen Sprachen, im Gegensatze zu den modernen, zeigen überhaupt eine Vorliebe für die copulative Verbindung. Vergl. δύο καὶ τρεῖς; G. 19 *conrumpere et conrumpi*. — *citra* = *sine*. Diese im nachaugusteischen Latein und namentlich bei Quintilian sehr häufige Praeposition findet sich bei Tac. nur in den kleineren Schriften, denn A. XII 22 ist ein Citat aus Ovid. Über die dem Tac. besonders eigentümliche Inconcinnität der Verbindung eines casus mit einem präpositionellen Ausdruck, siehe Einl. 23 f.

11. *adeo* etc. Ein ähnlicher Gedanke H. III 51 *tanto acrior apud maiores, sicut virtutibus gloria, ita flagitiis paenitentia fuit*.

12. *narraturo* etc. Da eine nar-

vitam defuncti hominis venia opus fuit, quam non petissem incusaturus tam saeva et infesta virtutibus tempora.

2. Legimus, cum Aruleno Rustico Paetus Thrasea, Herennio Senecioni Priscus Helvidius laudati essent, capitale fuisse, neque in ipsos modo auctores, sed in libros quoque eorum saevitum, delegato triumviris ministerio, ut monumenta clarissimorum in-

ratio vitae dem *laudativum genus dicendi* oder der Gattung der Encomia zugewiesen wurde, so bildete *narraturo* für den antiken Leser einen passenden Gegensatz zu *incusaturus*.

13. *opus fuit*. Das Stadium der Überlegung oder des Entschlusses wird als der Ausführung vorausgehend häufig, und nicht nur bei Dichtern, durch Praeterita ausgedrückt. So e. g. Sall. Iug. 111, 1 (I. Golling) und unten c. 3 *composuisse;* A. III 65 *exequi sententias haud institui* IV 5, *persequi incertum fuit*. — Der Sinn dieser vielbehandelten Stelle dürfte folgender sein: Da ich diese Biographie lediglich in der Absicht verfafst habe, *ne virtutes sileantur* (A. III 65), so mufste ich unter den obwaltenden Umständen um Entschuldigung bitten, deren ich nicht bedurft hätte, wenn ich als Ankläger der Schreckensherrschaft des Domitian aufgetreten wäre.

14. *infesta — tempora*. Ähnlich Cic. Orat. 10, 35, *tempora timens inimica virtuli*.

2. 1. *legimus* in den officiellen acta senatus, womit jeder Zweifel an der sonst kaum glaublichen Thatsache ausgeschlossen werden sollte. — *Aruleno Rustico: L. Iunius Rusticus Arulenus* ein namhafter Stoiker von Domitian im J. 94 hingerichtet, angeblich weil er in seiner Biographie den Thrasea und Helvidius als *sanctissimi viri* bezeichnet hatte (Suet. Dom. 10). — Die Umstellung des cognomen, noch verhältnismäfsig selten bei voraugusteischen Schriftstellern, ist bei Tac. sehr gebräuchlich, findet sich aber vom Dialog bis zum 2. Teil der Annalen in stets verminderter Häufigkeit. In dieser Schrift nur noch unten, Paetus Thrasea, Priscus Helvidius und 45, 3. 5 Carus Mettius, Massa Baebius. — Der sogenannte *Dat. subiectivus*, statt *ab* mit Abl., wird schon von Cicero häufig bei Personennamen, aber noch nicht bei Eigennamen angewandt. Tac. hat über dreifsig Beispiele. — *Paetus Thrasea: P. Clodius Thrasea Paetus*, ebenfalls Stoiker. Seine freimütige Opposition zog ihm den Hafs Neros zu. Nach einer Anklage wegen angeblichen Landesverrats, im Jahre 66, gab er sich selbst den Tod. Vergl. A. XVI 21—35. — *Herennio Senecioni:* Intimer Freund des jüngeren Plinius, dem er in dem Prozess gegen Baebius Massa als Ankläger zur Seite stand. Ein Exemplar seiner Lobschrift des Helvidius, derentwegen er von dem 45, 3 erwähnten Mettius Carus denunziert wurde, hatte seine Gemahlin Fannia in Sicherheit gebracht.

2. *Priscus Helvidius* wurde nach dem Tode seines Schwiegervaters Thrasea verbannt, von Galba zurückgerufen. Später fiel er bei Vespasian in Ungnade, der ihn schliefslich im J. 73 hinrichten liefs.

4. *triumviris* sc. *capitalibus*. Die öffentliche Verbrennung der durch Senatsbeschlufs dazu verurteilten Bücher lag sonst den Aedilen ob. Das früheste Beispiel dieser Massregel ist die Vernichtung der angeblichen Bücher des Numa im Jahre 181 v. Chr. Die hier erwähnten Fälle sind die letzten gewesen, da man wohl die Unzweckmäfsigkeit dieser Art Strafen allmählig erkannt hatte. Eine mo-

geniorum in comitio ac foro urerentur. scilicet illo igne vocem populi Romani et libertatem senatus et conscientiam generis humani aboleri arbitrabantur, expulsis insuper sapientiae professoribus atque omni bona arte in exilium acta, ne quid usquam honestum occurreret. dedimus profecto grande patientiae documentum; et sicut vetus aetas vidit, quid ultimum in libertate esset, ita nos, quid in servitute, adempto per inquisitiones etiam loquendi audiendique conmercio. memoriam quoque ipsam cum voce perdidissemus, si tam in nostra potestate esset oblivisci quam tacere.

3. Nunc demum redit animus. sed quamquam primo statim beatissimi saeculi ortu Nerva Caesar res olim dissociabilis miscuerit, principatum ac libertatem, augeatque cotidie felici-

derne Analogie bietet der Index librorum prohibitorum der katholischen Kirche.

5. *comitio ac foro.* Das *comitium* bildete den nördlichen Teil des *forum.* Durch dessen pleonastische Hinzufügung wird der öffentliche Charakter der Verbrennung genauer hervorgehoben. Vergl. Plin. N. H. XV. 18, 20, 77. Es entspricht dem *in conspectu populi* in der ähnlichen Stelle bei Liv. XL 29, 14, *libri in comitio .. in c. p. cremati sunt.* — *scilicet illo igne etc.*: Vergl. Tac. A. IV 35, *praesenti potentia credunt extingui posse etiam sequentis aevi memoriam.*

7. *expulsis sapientiae professoribus*: 93 n. Ch. — *sapientia* = *philosophia.* Tac. vermeidet, wo irgend möglich, griechische Bezeichnungen. — *professor* = *magister* findet sich zuerst bei Celsus, praef. 1, *sapientiae professores.* Über den Abl. abs. am Schluss, wie über den Chiasmus, siehe Einl. 18. 20.

9. *dedimus profecto.* Bei Voranstellung des Praedicats pflegt Tac. sonst bestätigende Partikeln, wie *profecto*, *vero* etc. fortzulassen. Siehe Einl. 17.

10. *vetus aetas.* Die Zeit der Republik. Vergl. Anm. 1, 5.

11. *nos* sc. *vidimus.* Mit ebenso leichter Ellipse ist zu *quid* aus dem Vorhergehenden *ultimum esset* zu ergänzen. — *adempto* — *conmercio.* Jeder offene und freie Gedankenaustausch war durch das von Tac. oft gegeifselte Sykophantentum unmöglich gemacht worden. Vergl. 45, 9 ff. H. I 2. A. III 25 IV 30, *delatores, genus hominum publico exitio repertum.*

3. 1. *quamquam.* Unter mehr als achtzig Beispielen findet sich diese Partikel bei Tac. nur zwanzig Mal mit dem Indicativ verbunden. S. 35, 12 36, 15. — *primo statim — ortu.* Diese Abundanz des Ausdrucks ist im Lateinischen, wie im Griechischen, besonders häufig bei Worten, die ein Beginnen bezeichnen.

2. *Nerva Caesar.* Die Art der Erwähnung des Trajan hier, wie c. 44, 15 zeigt, dafs Nerva nicht mehr am Leben war. Er starb 27. Jan. 98. Die Auslassung von *divus* ist wohl dem Umstande zuzuschreiben, dafs die offizielle Konsekration zur Zeit der Abfassung des Agricola noch nicht stattgefunden hatte. Erfolgte dieselbe erst nach der Rückkehr Trajans im Jahre 99, so wäre damit ein terminus ante quem für die Veröffentlichung unserer Schrift gewonnen. — *dissociabilis* = *insociabilis.* In diesem Sinne nur hier und bei Claudian in Ruf. II 238.

3. *principatum ac libertatem.* Mit dem Gedanken vergl. Tac. H.

tatem temporum Nerva Traianus, nec spem modo ac votum Securitas Publica, sed ipsius voti fiduciam ac robur adsumpserit, natura tamen infirmitatis humanae tardiora sunt remedia quam mala. et ut corpora nostra lente augescunt, cito extinguuntur, sic ingenia studiaque oppresseris facilius quam revocaveris: subit quippe etiam ipsius inertiae dulcedo et invisa primo desidia postremo amatur. quid? si per quindecim annos, grande mortalis aevi spatium, multi fortuitis casibus, promptissimus quisque saevitia principis interciderunt, pauci, ut ita dixerim, non modo aliorum sed etiam nostri superstites sumus, exemptis e media vita tot annis, quibus iuvenes ad senectutem, senes prope ad

IV 64 *haud facile libertas et domini miscentur* Plut. Galba 6, *διαφυλάσσειν τὴν ἡγεμονίαν καὶ τὴν ἐλευθερίαν*. *Libertas* erscheint als Devise auf Münzen, die sich auf die Thronbesteigung Nervas beziehen.

4. *spem — votum*. So A. IV 39. *Votum* bezeichnet ein Gelübde oder Gebet für das Wohl des Staates, besonders bei der Thronbesteigung eines neuen Kaisers üblich und für Trajan speziell bezeugt. Als Prädikat ergänze durch Zeugma *conceperit*, aus dem folgenden *adsumpserit*.

5. *Securitas Publica*, personifiziert, wie engl. *Commonwealth*, *Common Weal*. Die Bezeichnung findet sich ebenfalls auf Münzen dieser Zeit. — *fiduciam ac robur*. Keine eigentliche Hendiadys, da die zwei Substantiva nur der Symmetrie mit *spem .. votum* zu Liebe verbunden sind.

7. *lente — extinguuntur*. Solche Antithesen werden gewöhnlich asyndetisch verbunden. So 12, 7. 16. Über die Brachylogie, siehe Einl. 26, und mit dem Gedanken vergl. Lucret. I 556, *quidvis citius dissolvi posse videmus Quam rursus refici* u. den frz. Spruch: *Le mal vient à cheval et s'en va à pied*.

8. *subit* sc. *animum*. Im absoluten Sinne nur hier und vielleicht Lucret. II. 363, *subitam .. curam*.

9. *quippe* = *enim* ist sehr gebräuchlich bei Tac. In Anastrophe aber findet sich die Partikel erst wieder in den Annalen.

10. *quid? si*, bildet, wie häufig, den Übergang zu einem konkreten Beweis einer vorangegangenen, allgemeinen Behauptung. So e. g. D. 20, 24. — *per quindecim annos*, d. h. während der Regierungszeit des Domitian (81—96). — *grande — spatium* ist im relativen Sinne zu verstehen wegen des schweren Druckes, welcher auf allen Gemütern lastete. In ähnlicher Weise bezeichnet Tac. D. 17, 14 das Dreikaiserjahr als ein *longum et unum annum*. Vergl. auch unten *iuvenes ad senectutem venimus*.

11. *multi* etc. Zum Asyndeton trimembre vergl. Einl. 19.— *fortuitis casibus*, im Gegensatz zu einem gewaltsamen Tode. Vergl. A. XII 52 *morte fortuita an per venenum extinctus*.

12. *ut ita dixerim*, wie *ut sic dixerim* (D. 34 G. 2 A. XIV 53), ist ein nachaugusteischer Ersatz für *ut ita dicam* und dient hier zur Entschuldigung für das scheinbare Paradoxon in *nostri superstites*.

13. *exemptis*. Das Verbum wird sonst bei Tac. nur mit dem Dativ verbunden. — *ex media vita* ist ein dehnbarer Begriff, wie 'im besten Mannesalter', 'in the prime of life' und entspricht, da Tac. beim Tode Domitians etwa 40 Jahre alt war, ungefähr der *ἀκμή* der Griechen.

ipsos exactae aetatis terminos per silentium venimus. non tamen pigebit vel incondita ac rudi voce memoriam prioris servitutis ac testimonium praesentium bonorum composuisse. hic interim liber honori Agricolae soceri mei destinatus, professione pietatis aut laudatus erit aut excusatus.

4. Gnaeus Iulius Agricola, vetere et inlustri Foroiuliensium colonia ortus, utrumque avum procuratorem Caesarum habuit,

15. *ipsos* etc: Nach einer im Alterthum weit verbreiteten Ansicht bildeten 120 Jahre die äufserste Lebensgrenze des Menschen. S. m. Anm. S. 17 (p. 186 f.). — *exactae* ist neben *terminos* überflüssig, doch pafst die Fülle des Ausdrucks zu dem hyperbolischen Charakter der ganzen Stelle, wie denn ähnliche der Präzision des Gedankens dienende Pleonasmen überhaupt nicht selten sind. E. g. D. 4 *patrocinium defendendae adversus te poeticae* A. II 17 *foederi sociae* VI 43 *cunctantium dubitatio* XIV 27 *orbus sine posteris*. Val. Max. VIII 11, 6 *immolatae Iphigeniae sacrificium*.

16. *incondita* etc. Da diese eine ungefeilte und kunstlose Diction bezeichnenden Termini zu einem stilistischen Meisterwerk, wie die Historien, denn diesen gilt die Anspielung, schlechterdings nicht passen, so wird man diese Ausdrücke wohl der Bescheidenheit des Verfassers zu Gute halten müssen. Ähnliche nicht ganz wörtlich zu nehmende Äusserungen finden sich auch sonst nicht selten, e. g. Cic. Orat. 60, 230 (Antipaters Einleitung zum Bellum Punicum); Stat. Silv. I Praef.; Apul. Metam. Einl.; Fronto p. 242 N.; Älian, V. H. IV 1 ff.; Liban. I 276 f. Mit der ganzen Stelle vergl. Plin. Epist. VIII 14, 2, *Priorum temporum servitus ut aliarum optimarum artium oblivionem quandam et ignorantiam induxit* .. *itaque reducta libertas rudes nos et imperitos deprehendit*.

17. *testimonium*, nicht *memoria*, weil *praesentium bonorum* die noch unvollendete Regierung Trajans mit einschlofs. Als die Historien erschienen, hatte sich Tac. die Geschichte Nervas und Trajans für sein Alter aufgespart (H. I 1), doch scheint er an der Ausführung dieser Absicht durch den Tod verhindert worden zu sein, da die Ausarbeitung der Annalen den Rest seines Lebens ausfüllte. — *composuisse:* Der Inf. perf. setzt die beabsichtigte Handlung als bereits vollzogen voraus. Vergl. Anm. 1, 13, und Aen. XII 233 *excepisse pigebit* Quint. III 1, 22 *pigebit posuisse*. — *interim*, gleichsam als vorläufige Abschlagszahlung für die erst nach etwa 10 Jahren vollendeten *Historiae*, doch wird der Verfasser, der damaligen Sitte folgend, wohl Teile dieses Werkes einem geladenen Publikum vorgelesen haben.

19. *laudatus erit aut excusatus:* Ähnlich D. 10 *probata sit fides et libertas excusata*.

4. 1. *Gnaeus Iulius Agricola*. Die einzige sichere Verwendung der *tria nomina Romanorum* bei Tac. Dieselben verleihen dem eigentlichen Anfang der Biographie eine gewisse Feierlichkeit. — *Foroiuliensium colonia*, das heutige Fréjus, N. O. von Toulon, von Cäsar im Jahre 46 gegründet.

2. *procuratorem Caesarum:* Diese dem Kaiser allein verantwortlichen Beamten des 'Finanzministeriums' wurden damals, sofern sie wichtigere Provinzen zu verwalten hatten, nur dem Ritterstande entnommen, daher unten *equestris nobilitas*. Ihr offizieller Titel scheint *procuratores Augusti*, vielleicht auch *p. Caesaris* oder *prin-*

quae equestris nobilitas est. pater illi Iulius Graecinus senatorii ordinis, studio eloquentiae sapientiaeque notus, iisque ipsis virtutibus iram Gai Caesaris meritus: namque M. Silanum accusare iussus et, quia abnuerat, interfectus est. mater Iulia Procilla fuit, rarae castitatis. in huius sinu indulgentiaque educatus per omnem honestarum artium cultum pueritiam adulescentiamque transegit. arcebat eum ab inlecebris peccantium praeter ipsius bonam integramque naturam, quod statim parvulus sedem ac magistram studiorum Massiliam habuit, locum Graeca comitate et provin-

cipis gewesen zu sein, denn der nur hier vorkommende Plural dürfte dadurch veranlafst sein, dafs beide Grossväter dieses Amt unter zwei Kaisern, Augustus und Tiberius, bekleidet hatten. Ein ähnlicher Fall liegt wohl vor D. 7 *procuratores principum*, denn Apers sachwalterische Thätigkeit erstreckte sich von Claudius bis Vespasian.

3. *quae* durch Attraction statt *quod* gesetzt. — *equestris nobilitas.* Als Terminus technicus begegnet dieser Ausdruck sonst nirgends. Er entspricht dem taciteischen Gebrauch von *equites inlustres* oder *insignes*, und findet eine genaue Parallele in dem *equites nobiles* bei Liv. XXIII 46, 12. — *Iulius Graecinus.* Über ihn besonders Sen. de ben. II. 21, 5, *si exemplo magni animi opus est, utamur Graecini Iulii, viri egregii quem C. Caesar occidit ob hoc unum quod melior vir erat quam esse quemquam tyranno expedit.* Sein Vater war wahrscheinlich der bekannte, gleichnamige Freund des Ovid. — *senatorii ordinis* sc. *vir*, mit der beim Gen. und Abl. qualitatis gewöhnlichen Ellipse. So unten *rarae castitatis* sc. mulier.

4. *eloquentiae.* Hier wohl in der nicht seltenen weiteren Bedeutung von 'Literatur' zu verstehen. So e. g. D. 10, 18 Quint. X. 2, 21.

5. *meritus* = *consecutus*, aber mit ironischer Nebenbedeutung. Vergl. Nipp. zu A. XV 6. — *M. Silanum:* Der Schwiegervater des Caligula und von demselben zum Selbstmord getrieben, 38 n. Chr. Vergl. Suet. Calig. 23, dessen Angaben aber von der des Tac. abweichen.

6. *Iulia Procilla:* Vielleicht stammte sie von dem bei Caes. B. G. I 19, 3 als princeps Galliae erwähnten C. Valerius Procillus ab. — *fuit.* Bei Abstammungsbezeichnungen pflegt Tac. die Kopula nur dann auszulassen, wenn ein Dativ hinzugefügt ist. So oben, *pater illi.*

7. *sinu indulgentiaque.* Hendiadys. *Indulgentia* ist hier, wie nicht selten, im guten Sinne angewandt. Mit dem Gedanken vergl. D. 28 *in gremio ac sinu matris educabatur.* — *omnem honestarum artium cultum* = *omnium h. a. c.* Hypallage. Die Verbindung mehrerer attributiver Genetive wird im Lateinischen, wenn möglich, gemieden. — *honestae artes* statt des gewöhnlicheren *artes liberales.*

9. *arcebat.* Zur Stellung des Prädikats s. Einl. 17. Subjekt ist der folgende *quod* Satz. — *peccantium* = *vitii.* Der Gebrauch des Part. Präs. im Genet. an Stelle eines abstrakten Subst. ist bei voraugusteischen Schriftstellern sehr selten. Vergl. 32 *servientium poenae* A. II 1 *venerantium officia.*

10. *sedem ac magistram:* Zur Verbindung von abstrakten und konkreten Begriffen siehe Einl. 24 und G. 1 *metu ac montibus*; 7 *cibosque et hortamina.*

11. *Massilia* (Marseille), schon zur Zeit des Cicero ein beliebter Studienort (pro Flacc. 26, 63), wurde

ciali parsimonia mixtum ac bene compositum. memoria teneo solitum ipsum narrare se prima in iuventa studium philosophiae acrius, ultraque quam concessum Romano [ac senatori], hausisse, ni prudentia matris incensum ac flagrantem animum coërcuisset. scilicet sublime et erectum ingenium pulchritudinem ac speciem magnae excelsaeque gloriae vehementius quam caute adpetebat. mox mitigavit ratio et aetas, retinuitque, quod est difficillimum, ex sapientia modum.

5. Prima castrorum rudimenta in Britannia Suetonio Pau-

in der ersten Kaiserzeit selbst Athen vorgezogen. Vergl. Strabo IV, 1, 5. — *locum compositum:* Zur Kürze des Ausdrucks, s. Einl. 26.

12. *provinciali parsimonia.* Die gröfsere Sittenreinheit der Provinzen wird oft von Tac. gegenüber der lasterhaften Gesellschaft Roms betont. Vergl. D. 28, 8 A. III. 55, *novi homines e . . provinciis in senatum adsumpti domesticam parsimoniam intulerunt* XVI. 5.

13. *philosophiae* etc. Die Abneigung und Indifferenz der Römer gegen eine tiefere Beschäftigung mit der Philosophie wird durch zahlreiche Äufserungen bestätigt, wie denn selbst Männer wie Lucrez, Cicero und Seneca nur griechische Gedankenarbeit in mehr oder minder geschickter Weise ihren Landsleuten übermittelten. Vergl. D. 19 und die unserer Stelle besonders analoge bei Suet. Nero 52, *a philosophia eum mater avertit monens imperaturo contrariam esse.*

14. *hausisse* = *(studio) se dedisse.* Der Infinitiv entspricht einem *hauriebat* in direkter Rede, es muss demnach als Apodosis des Bedingungssatzes *hausturum fuisse* in Gedanken ergänzt werden. Ganz ähnliche Beispiele taciteischer Kürze begegnen 13, 10. 37, 3.

15. *incensum ac flagrantem* sc. *studio philosophiae.* Im bildlichen Sinne ist *incensus* sehr selten, *flagrans* hingegen ganz gewöhnlich. Man beachte die Häufung synonymer Begriffe in diesem Satze.

16. *sublime et erectum.* Dieselbe Verbindung bei Quint. XI 1, 16 und ähnlich Cic. Tusc. V 14, 42, *celsus et erectus.* — *pulchritudinem ac speciem* 'herrliches Ideal'.

17. *caute* statt *cautius.* So H. I 83 *acrius quam considerate.* Sonstige Beispiele dieser Inconcinnität scheinen nicht vorhanden zu sein.

18. *mitigavit* (sc. eum) *ratio et aetas* 'die mit dem Alter eintretende Vernunft', eine Art Hendiadys, daher der Sing. des Prädikats. Indessen ist der Sing. bei zwei abstrakten Substantiven, selbst bei nicht vorangestelltem Prädikat, im Lat. die Regel. Bei Tac. findet sich dieser Gebrauch insofern präzisiert, dafs bei Verbindungen mit *et* der Sing. fast ausnahmslos gebraucht wird, der Plural hingegen bei solchen mit *ac* oder *atque.* — *retinuitque* sc. Agricola. Der Wechsel des Subjekt bietet im Zusammenhang keine Schwierigkeit.

19. *sapientia:* 'Studium der Philosophie'. Vergl. 32, 19 *formidinis* 36, 15 *terrorem*, Grund zur Furcht, 40, 21 *famam*, 'Ursache seines Ruhmes' G. 13, 16 *nomen* 'eine Quelle des Ruhms'. — *modum.* An nicht weniger als 12 Stellen weist Tac. auf diese Kardinaltugend seines Helden hin, wie denn auch die rhetorischen Vorschriften für das biographische Encomium die Hervorhebung dieser Eigenschaft als unerläfslich hinstellen. Einl. 4[3].

5. 1. *Suetonio Paulino.* Namhafter Feldherr, legatus pro praetore in Mauretanien, 41—42, in Britannien 59—61. Im Jahre 69 befehligte er die Othonischen Trup-

lino, diligenti ac moderato duci, adprobavit, electus quem contubernio aestimaret. nec Agricola licenter, more iuvenum, qui militiam in lasciviam vertunt, neque segniter ad voluptates et conmeatus titulum tribunatus et inscitiam rettulit: sed noscere provinciam, nosci exercitui, discere a peritis, sequi optimos, nihil adpetere in iactationem, nihil ob formidinem recusare simulque et anxius et intentus agere. non sane alias excitatior magisque in ambiguo Britannia fuit: trucidati veterani, incensae coloniae, intercepti exercitus; tum de salute, mox de victoria certavere.

pen, wurde aber von dem siegreichen Vitellius begnadigt. Vergl. besonders A. XIV 29 ff. H II. 23 ff.

2. *diligenti ac moderato.* Mit diesem Urteil stimmen auch die späteren Äusserungen des Tac. ll. cc. überein. — *electus.* Man erwartet ein Verbum finitum, da die Ehre der Zeitgenossenschaft gewürdigt zu werden erst die Folge des erworbenen Beifalls war. Es liegt daher hier ein bemerkenswerter aoristischer Gebrauch des Part. perf. vor, der sich namentlich aus dem deponentialen Partizip leicht entwickeln konnte, falls nicht ursprünglich ein Graecismus zu Grunde liegt. Eine ganz analoge Eliminierung des zeitlichen Vorgangs findet sich bei Tac. nicht selten, sonst, wie es scheint, nur bei Dichtern. Vergl. 29, H. IV 34 *patefecit confossus* A. IV 64 *statuam .. elapsam .. consecravisse* VI 3 *pretium tulit .. Italia exactus*, Lucret. V 514 Hor. C. III 6, 33. IV 6, 13 ff. Sat. II 2, 31. 6, 93: Epist. I 6, 11 Lucan. VII 581 Mart. III 6, 1 ff. Im Griech. e. g. Pind. Nem. VIII 38 Xen. Anab. IV 8, 25. — *contubernio aestimaret:* Abl. instr., wie Hor. Epist. II 1, 48 *virtutem aestimat annis.*

3. *nec Agricola licenter* etc. = *et Ag. neque licenter .. neque segniter.*

5. *noscere .. nosci.* Antithesen activer und passiver Verbalformen, besonders häufig bei Verben des Siegens und Fürchtens, sind überhaupt ein charakteristisches Merkmal der Kunstprosa der Kaiserzeit. Wie hier H. III 24 *noscere .. noscique.* Vergl. noch 9, 17. 28, 9. 33, 17. 45. 9 und im allgemeinen, Woelfflin, Archiv f. l. Lex. XII pp. 345 ff. u. Andresen, W. f. cl. Phil. X pp. 260 ff. — Beachte die sieben asyndetisch verbundenen historischen Infinitive. Diese Zahl wird selten überschritten. In 19, 7 ff. finden sich acht, 38, 2 ff. zehn, Sall. Jug. 66 elf und Apul. Met. VIII 7 zwölf.

7. *in iactationem*: Der *finale* Gebrauch von *in* ist bei Tac. besonders häufig. Eine längere Aufzählung durch Chiasmus gleichsam abzurunden scheint eine taciteische Eigentümlichkeit zu sein. Vergl. G. 30, 9 f. 46, 20 und Einl. 19.

8. *anxius* 'vorsichtig'. Wie Caesar (Suet. Caes. 66) unterschätzte A. die Macht der Feinde nicht, eine Haltung, die er wohl der Schulung des Paulinus verdankte. Vergl. H. II 25 *cunctator natura et cui cauta potius consilia cum ratione quam prospera ex casu placerent.* — Der Gebrauch des Adj., statt des Adv., verleiht dem Worte einen besonderen Nachdruck und ist dem Tac. sehr geläufig. — *non alias* mit folgendem Comparativ ist ein bei Tac. beliebter Satzanfang, e. g. A. II 46 III 11. 73 IV 69.

9. *coloniae .. exercitus:* rhetorische Plurale durch *veterani* veranlafst, denn es handelt sich hier nur um eine Kolonie, *Camulodunum* (Colchester) und um die neunte Legion. Zur cumulativen Wirkung des Asyndeton, vergl. Einl. 19.

10. *tum de salute* etc.: Diese Antithese scheint ein rhetorischer

quae cuncta etsi consiliis ductuque alterius agebantur, ac summa rerum et reciperatae provinciae gloria in ducem cessit, artem et usum et stimulos addidere iuveni, intravitque animum militaris gloriae cupido, ingrata temporibus, quibus sinistra erga eminentis interpretatio nec minus periculum ex magna fama quam ex mala.

6. Hinc ad capessendos magistratus in urbem degressus Domitiam Decidianam, splendidis natalibus ortam, sibi iunxit; idque matrimonium ad maiora nitenti decus ac robur fuit. vixeruntque mira concordia, per mutuam caritatem et in vicem se anteponendo, nisi quod in bona uxore tanto maior laus, quanto in mala plus culpae est. sors quaesturae provinciam

Gemeinplatz gewesen zu sein. Vergl. c. 26, 9 Caes. B. C. III 111, 5; Sall. Jug. 114, 2 *pro salute, non pro gloria certari;* Liv. XXI 41, 13 Curt. IV 3, 15 Xenoph. Cyrop. VII 1, 10, Plut. Caes. 56 *ὡς πολλάκις μὲν ἀγωνίσαιτο περὶ νίκης, νῦν δὲ πρῶτον περὶ ψυχῆς.* Zur Sache c. 15 f. und A. XIV 31 f.

11. *summa rerum et etc.* Zur Verbindung, vgl. Einl. 23, 4.

13. *stimulos addidere.* Derselbe Ausdruck findet sich bei Lucan I. 263, einem Dichter, den Tac. verehrte (D. 20 A. XVI 17) und fleissig gelesen zu haben scheint. Vergl. Einl. 28. — Zum Polysyndeton s. Einl. 19.

14. *cupido*, nach sallustischem Vorbild, statt *cupiditas* (15, 8 G. 19. 35), in den kleinen Schriften nur hier, häufiger in den Historien (31 : 5). In den Annalen endlich herrscht *cupido* ausschliefslich vor (47). — *temporibus*, Ablativ.

15. *ex magna . . . ex mala.* Alliterierende Gegensätze sind bei Tac. besonders beliebt. Auch die Wiederholung der Präposition in adversativen Sätzen entspricht dem taciteischen Sprachgebrauch. Mit *quam* verbunden, e. g. 22 *offendere quam odisse*, A. I 5 *paenitentiam quam perniciem*, H. I 48 *fama . . . quam fortuna.* Einl. 21 (2).

6. 1. *degressus:* 61 v. Ch.

2. *natalibus:* Ein nachaugusteischer, zuerst bei Seneca Rhetor vorkommender Ausdruck für *origo, genus* oder *maiores.*

3. *decus ac robur fuit:* Ersteres wegen der durch jene Heirath gewonnenen gesellschaftlichen Stellung, letzteres weil durch die lex Papia Poppaea einem Familienvater eine schnellere politische Laufbahn ermöglicht wurde. So erreichte Agricola, da ihm ein Sohn im Jahre 63/64 geboren wurde, die Quästur ein Jahr früher, als dies sonst gestattet gewesen wäre. — Der Nom. an Stelle des Dat. in diesen und ähnlichen Ausdrücken ist dichterisch, e. g. Catull. LXVIII[b] 26, Tib. II 1, 30, Prop. II 1, 30 IV (V) 11, 43 Ov. A. A. III 167; bei Prosaikern selten, zuerst bei Liv. XL 27, 10, Val. Max. IV 4, 5, öfter bei Tac. e. g. G. 13 *nec rubor . . . adspici.*

4. *invicem se anteponendo*, dient dem *per* Satz zur näheren Begründung. *invicem*, seit Livius ein häufiges Ersatzmittel für *inter se*, wurde hier aber hauptsächlich wegen des folgenden *se* vorgezogen. So D. 25 *invicem se obtrectaverunt.* Auffälliger Plin. Epist. III 7, 15 *invicem se mutuis.*

5. *nisi quod* pflegt eine vorangegangene Aussage zu modifizieren oder deren allgemeine Gültigkeit einzuschränken. Tac. will andeuten, dass ein solcher Wettstreit sich nicht unter ganz gleichen Bedingungen vollzog, da eine Frau ihre wahre Lebensaufgabe als treue

Asiam, proconsulem Salvium Titianum dedit, quorum neutro conruptus est, quamquam et provincia dives ac parata peccantibus et proconsul in omnem aviditatem pronus quantalibet facilitate redempturus esset mutuam dissimulationem mali. auctus est ibi filia, in subsidium simul ac solacium; nam filium ante sublatum brevi amisit. mox inter quaesturam ac tribunatum plebis atque ipsum etiam tribunatus annum quiete et otio transiit, gnarus sub Nerone temporum, quibus inertia pro sapientia fuit. idem praeturae † certior et silentium; nec enim iurisdictio ob-

Gattin erfülle, während dem segensreichen Wirkungskreis des Mannes nicht so enge Grenzen gezogen seien.

7. *Salvium Titianum: L. Salvius Otho Titianus*, Bruder Othos, des nachmaligen Kaisers, Konsul 52 u. 69 und von Vitellius *pietate et ignavia excusatus* (H. II 60). — *dedit sc. ei.* Zur Ellipse, s. Einl. 25.. — *neutro:* Nicht statt *neutra re*, was zu *quorum* nicht passen würde, sondern das Masc. ist wie gewöhnlich im Lat. a potiori gesetzt.

8. *parata peccantibus:* Die Ausbeutung der Provinzen war bereits unter der Republik eine so gewöhnliche Begleiterscheinung der Verwaltung, dafs ein von der traditionellen Gepflogenheit abweichendes Verfahren mit Recht als ein Beweis eines besonders ehrbaren Charakters angesehen werden konnte. Vergl. Cic. ad Quint. I 1, 6, 19 *iam corruptrice provincia* (ebenfalls in Bezug auf Asien), und bes. pro leg. Man. 22, 64 ff. *difficile est in Asia . . . ita versari nostrum imperatorem, ut nihil aliud nisi de hoste ac de laude cogitet . . . urbes iam locupletes et copiosae requiruntur quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur . . . ecquam putatis civitatem pacatam fuisse quae locuples sit* etc. Plut. Cic. 36, Comp. Dem. et Cic. 3 *ἐν ᾧ καιρῷ τῆς φιλοπλουτίας ἀκμαζούσης καὶ τῶν πεμπομένων στρατηγῶν καὶ ἡγεμόνων, ὡς τοῦ κλέπτειν ἀγέννους ὄντος, ἐπὶ τὸ ἁρπάζειν τρεπομένων, οὐ τὸ λαμβάνειν ἐδόκει δεινὸν* etc.

9. *proconsul — mali:* Tac. hat sich hier, um die Ehrbarkeit seines Helden in ein helleres Licht zu setzen, eine leise *suppressio veri* zu Schulden kommen lassen, denn der grösste Teil von dessen Amtsdauer fiel noch unter das Prokonsulat des *L. Antistius Verus*, eines Mannes, den uns Tac. selbst als einen höchst edlen Charakter geschildert hat (A. XVI 10 f.).

10. *auctus.* Vergl. Cic. ad Att. I 2, 1 *filiolo me auctum scito.* — *filia:* Sie wurde später die Gattin des Tac. (9, 23). — *subsidium*, wegen des oben angegebenen Grundes (6, 3). Vergl. auch A. II 51, *nitebantur ut numerus liberorum in candidatis praepolleret quod lex iubebat.* — Die Alliteration mufs bei Tac. als beabsichtigt gelten. Siehe Einl. 21 und über die Stellung von *simul*, ebenda 18.

12. *inter quaesturam = annum inter quaesturam.* Die Wiederholung von *annus* wäre schwerfällig gewesen. Das Tribunat bekleidete Agricola im J. 65/66, die Prätur 68.

13. *quiete et otio.* Diese und sinnverwandte Synonyma (pax, tranquillitas) werden oft verbunden. Vergl. c. 21, 2. 40, 17. 42, 5 D. 38, 19.

14. *gnarus* gehört zu *temporum.* — *inertia pro sapientia.* Vergl. H. I 49, *claritas natalium . . . obtentui, ut quod segnitia erat, sapientia vocaretur.*

15. *iurisdictio:* Von den achtzehn Prätoren hatten nur zwei, der *praetor urbanus* und *praetor pere-*

venerat. ludos et inania honoris medio moderationis atque abundantiae duxit, uti longe a luxuria, ita famae propior. tum electus a Galba ad dona templorum recognoscenda diligentissima conquisitione fecit, ne cuius alterius sacrilegium res publica quam Neronis sensisset.

7. Sequens annus gravi vulnere animum domumque eius adflixit. nam classis Othoniana licenter vaga dum Intimilios (Liguriae pars est) hostiliter populatur, matrem Agricolae in praediis suis interfecit, praediaque ipsa et magnam patrimonii partem diripuit, quae causa caedis fuerat. igitur ad sollemnia pietatis profectus, Agricola nuntio adfectati a Vespasiano imperii deprehensus ac statim in partis transgressus est. initia principatus

grinus richterliche Funktionen ex officio. Dies war mithin ein weiterer Grund für den ereignislosen Verlauf seiner Amtsdauer.

16. *ludos — duxit*: Von Tac. nach Analogie von *pompam* oder *funus ducere* neu gebildet, um den alltäglichen Ausdruck, *ludos facere*, zu vermeiden. Siehe Einl. 29. — *inania* sc. *cetera*: Einl. 25 *moderationis:* Zu dieser Bedeutung von *moderatio*, im Gegensatz zu *abundantia*, vergl. A. III 54 *cur ergo olim parsimonia pollebat? quia sibi quisque moderabatur*, Cic. de off. I 27 a. E. Hor. Sat. II 5, 89 *neve inmoderatus abundes*.

17. *uti — ita* = *quamquam — tamen*. Besonders häufig bei Livius und Tacitus. — *famae propior*. Es gereichte ihm seine Veranstaltung der Spiele zu grösserem Ruhme, als man hätte erwarten sollen, da dem Herkommen nach gerade verschwenderische Schaustellungen das beliebteste Mittel waren, die Gunst des Volkes zu erobern. Die Stelle ist ein interessanter Beleg für die Geschicklichkeit des Biographen, selbst ganz unbedeutenden Leistungen seines Helden eine lobenswerte Seite abzugewinnen.

18. *dona etc.* Bezieht sich auf die beim Brande Roms abhanden gekommenen Tempelschätze. Nero selbst hatte sich für seine eigenen Verluste durch systematische Beraubung der Heiligtümer Griechenlands und Kleinasiens hinreichend entschädigt (A. XV 45). Diese Kunstschätze konnten begreiflicher Weise nicht mehr zurückerstattet werden, aber die von Privatpersonen entwendeten Tempelgaben gelang es Agricola so vollständig wieder ihrem ursprünglichen Bestimmungsorte zurückzugeben, dafs es den Anschein erweckte, als wären dieselben überhaupt nicht geplündert worden. Dieser Sinn liegt in dem Plusquamperf. So ähnlich Plin. Pan. 40, *effecisti* (sc. Traianus) *ne malos principes habuissemus*.

19. *alterius* = *alius*, da diese im Gen. und Dativ zweideutige Form nicht im Gebrauch war.

7. 1. *Sequens annus*: 69 n. Ch.

2. *Intimilios*, heute *Vintimiglia*, unweit Monaco.

3. *hostiliter populatur*: So H. V 23. Der scheinbar pleonastische Ausdruck hebt hervor, dafs es eine römische Flotte war, die römisches Gebiet verwüstete. Über diese Vorgänge siehe H. I 87. II 12—15.

5. *quae*: Die Attraction, wie 4, 3.

6. *adfectati*: Vespasians Prinzipat datiert von 3. Juli 69, an welchem Tage ihm die Legionen Alexandriens und Judäas den Fahneneid leisteten. Zum Ausdruck vergl. Liv. I 50, 5 und A. II 88 *regnum adfectans*.

7. *ac statim etc.* Parataktische

ac statum urbis Mucianus regebat, iuvene admodum Domitiano et ex paterna fortuna tantum licentiam usurpante. is missum ad dilectus agendos Agricolam integreque ac strenue versatum vicensimae legioni tarde ad sacramentum transgressae praeposuit, ubi decessor seditiose agere narrabatur: quippe legatis quoque consularibus nimia ac formidolosa erat, nec legatus praetorius ad cohibendum potens, incertum suo an militum ingenio. ita successor simul et ultor electus rarissima moderatione maluit videri invenisse bonos quam fecisse.

Verbindung wie 4, 6, A. III 51, *ductusque in carcerem ac statim exanimatus* XIV 5 *pressusque ... et statim exanimatus est.*

8. *Mucianus regebat:* Vergl. H. II 74ff., IV 1. 4. 38. 45 f. — *iuvene admodum Domitiano:* Er war damals 18 Jahre alt. Über seinen Lebenswandel vergl. noch H. IV 2, *nondum ad curas intentus, sed stupris et adulteriis filium principis agebat* Suet. Dom. 1 *vim dominationis tam licenter exercuit, ut iam tum qualis futurus esset ostenderet.*

9. *fortuna* ʻkaiserlicher Rangʼ. So oft, e. g. 13, 15, H. I 10 II 43. — *dilectus.* In Italien, im Jahre 70.

10. *vicensimae legioni.* Die Valeria Victrix, bei Deva, dem heutigen Chester, stationiert. In Britannien befanden sich damals noch drei andere Legionen, die *Secunda Augusta* (in Caerleon, Wales), die *Nona Hispana* (in York) und die *Gemina Valeria Victrix XIV* (in Lincoln).

11. *ubi,* viz. Britannien.

12. *decessor.* Es war dies *Roscius Caelius,* wie aus H. I 60 hervorgeht. Daselbst wird ihm, nicht ganz im Einklang mit unserer Stelle, vom Legaten Trebellius Maximus ʻ*seditio*ʼ und ʻ*confusus ordo disciplinae*ʼ vorgeworfen. — *legatis quoque consularibus,* statt *consularibus quoque legatis,* im Gegensatz zu *praetorius.* Ähnliche Verschiebungen von *quoque* finden sich nicht selten und werden daher mit Unrecht von Herausgebern oft beanstandet. Vergl. e. g. Anm. 25 *Britannos quoque* D. 36 *testimonia quoque in publicis iudiciis* (= in p. quoque); H. V 4 *septimum quoque annum ignaviae* (= ignaviae quoque), A. XI 8 *patris sui quoque defectores* (= quoque sui), 13 *comperto quoque Graecam litteraturam* (= G. quoque), XIV 11 *temporum quoque Claudianorum* (= Cl. quoque temp.), Prop. I 12, 18 *sunt quoque translato gaudia servitio*; Liv. X 14, 9 *quoque aperta pugna.* — Gemeint sind Trebellius Maximus und Vettius Bolanus.

13. *nimia* ʻüber den Kopf gewachsenʼ. So auch Vell. Pat. II 32, 1 *Pompeium ... nimium reipublicae,* Tac. H. III 52 *nimius iam Antonius,* A. III 34 *Urgulaniae potentia adeo nimia civitati,* Flor. III 15, 3. Vergl. auch den volkstümlichen Ausdruck im Engl. „too much for“.

14. *potens ad.* So Ovid, Her. V 147. Bei Tac. sonst nur mit dem Gen. konstruiert.

15. *successor — ultor:* Dieselbe Verbindung auch H. I 40, Auson. Caes. 2, 9. Über diesen Vorfall, dessen geschickte Erledigung bezeichnender Weise hier dem Agricola allein zugeschrieben wird, sagt Tac. H. I 60 selbst: *quies provinciae quamquam remoto consulari mansit. Rexere legati legionum pares iure, Caelius audendo potentior.* Unsere Schrift ist eben *honori Agricolae destinatus.* S. Anm. 10, 3 u. Einl. 11[1].

8. Praeerat tunc Britanniae Vettius Bolanus, placidius quam feroci provincia dignum est. temperavit Agricola vim suam ardoremque compescuit, ne incresceret, peritus obsequi eruditusque utilia honestis miscere. brevi deinde Britannia consularem Petilium Cerialem accepit. habuerunt virtutes spatium exemplorum, sed primo Cerialis labores modo et discrimina, mox et gloriam communicabat: saepe parti exercitus in experimentum, aliquando maioribus copiis ex eventu praefecit. nec Agricola umquam in suam famam gestis exsultavit: ad auctorem ac ducem ut minister fortunam referebat. ita virtute in obsequendo, verecundia in praedicando extra invidiam nec extra gloriam erat.

9. Revertentem ab legatione legionis divus Vespasianus inter patricios adscivit; ac deinde provinciae Aquitaniae prae-

8. 1. *Vettius Bolanus*: Legionslegat unter Corbulo, cons. suff. 67/68, von Vitellius an Stelle des Trebellius nach Britannien gesandt (69/70), Prokonsul von Asien unter Vespasian. Vergl. über ihn besonders Stat. Silv. V. 2, 30—58. 143 ff.

2. *dignum est:* 'verdient. Tac. pflegt sonst die Kopula bei *dignus* und *indignus* auszulassen, doch wollte er hier wohl die Ergänzung von *erat* oder *esset* verhindern. — *Temperavit*, wie *praeerat* und *habuerunt*, nachdrucksvoll an den Anfang gestellt. Ueber den Chiasmus, Einl. 17, 2. 20, 8.

3. *incresceret* sc. *Agricola*. — *peritus obsequi*. Öfter bei Vergil e. g. Ecl. X 32. Bei Tac. wird *peritus* nur hier mit dem Infinitiv verbunden, doch sind ähnliche Konstruktionen ihm ganz geläufig.

4. *utilia honestis miscere*. Hor. A. P. 343, *miscuit utile dulci*. — *Brevi deinde* = *paulo post*, hat auch Liv. XXIV 4, 9. — *consularem* sc. *legatum*.

5. *Petilius Cerialis: Q. Petilius Cerialis Caesius Rufus*, einer der namhaftesten Feldherrn seiner Zeit, Befehlshaber der 9. Legion, die während seiner Abwesenheit von den Britannen unter der Führung Boudiccas eine vernichtende Niederlage erlitt. Unter Vespasian, seinem Verwandten, Konsul im J. 70 und 74. Von Mucianus nach Germanien gesandt, unterdrückte er den gefahrvollen Aufstand des Civilis (70 n. Ch.). Siehe H. IV 71—79. V. 14—26. — *virtutes* etc. Ähnlich A. XIII. 8, *locus virtutibus patefactus*, D. 39, 7.

8. *eventu*. 'Erfolg'. Ein 'Vocabulum medium', dessen Bedeutung sich aus dem Zusammenhang ergiebt. Wie hier, auch 22, 11. 27, 4.

9. *gestis* = *rebus gestis*. Erst im späteren Latein häufig. Bei Tac. nur noch 22, 12 und A. XV. 6, denn H. IV. 34 gehört nicht hierher. — *ad auctorem — referebat*: Vergl. G. 14, *sua* (der comites) *quoque fortia facta gloriae eius* (des Princeps) *adsignare praecipuum sacramentum est*.

10. *virtute* etc. Beachte das *ἰσόκωλον*, die Alliteration in der Antithese und die Wiederholung der Präposition, worüber Einl. 18. 21.

11. *nec* = *nec tamen*, wie e. g. 10, 8 G. 42, 3.

9. 1. *revertentem* 'gleich nach der Rückkehr' im J. 74. Die aorist. Bedeutung des Part. praes., wie 18, 25 *ingredienti*, 28, 6 *remigante*, H. II. 4, *respondens*; A. XII. 48 *cognoscens*. Der Gebrauch beginnt mit *dicens* (*εἰπών*) und *volens* und findet sich zuerst bei Livius.

2. *inter patricios adscivit:* Diese

posuit, splendidae inprimis dignitatis administratione ac spe consulatus, cui destinarat. credunt plerique militaribus ingeniis subtilitatem deesse, quia castrensis iurisdictio secura et obtusior ac plura manu agens calliditatem fori non exerceat. Agricola naturali prudentia, quamvis inter togatos, facile iusteque agebat. iam vero tempora curarum remissionumque divisa: ubi conventus ac iudicia poscerent, gravis intentus severus et saepius misericors: ubi officio satis factum, nulla ultra potestatis persona; tristitiam et adrogantiam et avaritiam exuerat. nec illi, quod est rarissimum, aut facilitas auctoritatem aut severitas amorem

Maſsregel wurde zuerst von Caesar und Augustus angewandt, um die durch die Bürgerkriege stark gelichteten Reihen patricischer Familien zu ergänzen, später war es mehr eine der modernen Adelsverleihung entsprechende Ehrung verdienstvoller Männer, doch sind Provinzialen erst unter Claudius eine solche zu Teil geworden. — *Aquitaniae praeposuit:* Die Verwaltung dieser Provinz scheint eine Art Anwartschaft auf das Konsulat gegeben zu haben. So bei Galba, Julius Julianus, Dubius Avitus, M. Pavius und anderen, wie die Inschriften lehren.

3. *splendidae imprimis dignitatis* wird gewöhnlich als Genet. qual. mit der üblichen Ellipse (provincia) aufgefaſst, doch dürfte es angemessener sein, *splendidae* als appositionellen Dativ zu nehmen und *dignitatis* ('Amt') mit *administratione* zu verbinden, was durch die chiastische Stellung ebenfalls empfohlen wird.

4. *destinarat* sc. *eum.* — *Credunt plerique* etc. Zum Gedanken vergl. Liv. II 56, 8 *rudis in militari homine lingua*; Ps. Quint. Declam. 310, 3 *hominem militarem nihil minus quam litibus idoneum.*

5. *secura*, weil der Berufung an eine höhere Instanz nicht unterworfen.

6. *manu agens* 'summarisch'.

7. *prudentia.* Ablat. causae. — *togatos*, 'Bürger' hier im Gegensatz zu *milites.* Von Soldaten in Civil, e. g. H. I. 36, sonst häufiger zum Unterschiede von *tunicati* = plebs, (e. g. D. 6. 7) oder von Nichtrömern gebraucht. — *facile agebat*, sc. *res iudicialis.* Er handhabte Rechtsfälle geschickt wie ein gelernter Jurist.

8. *curarum remissionumque:* Dieselbe Verbindung im D. 28, 21. Vergl. noch Cic. pro Mur. 35, 74 *Romani homines qui tempora voluptatis laborisque dispertiunt.* — *conventus ac iudicia.* Keine Hendiadys, sondern *iudicia* ist zur näheren Charakterisierung hinzugefügt. Siehe Einl. 23.

9. *et saepius* 'hingegen öfters auch.' Über *et* nach dem cumulativen Asyndeton, mit erweitertem Schluſsgliede siehe Einl. 20. Mit *saepius*, wie hier, A. III. 74, *in ore, in latere et saepius a tergo*; Min. Fel. Octav. 5, 9.

10. *factum* sc. *esset.* Zur Ellipse siehe Einl. 20.

11. *tristitiam . . exuerat:* Da *tristitiam* dem *gravis* und *adrogantiam* dem *intentus* genau entsprechen, so kann *avaritiam* nur auf *severus*, das dritte Glied des Asyndeton, bezogen werden. Das Wort hat demnach hier, wie *avarus* oft, die Bedeutung 'unerbittlich' (e. g. Ovid Trist. IV 10, 52 *avara fata.* Mart. V 38 *avara lex fatorum*). Vergl. besonders Suet. Caes. 12 *iudex in reum ductus tam cupide condemnavit ut ad populum provocanti nihil aeque ac iudicis asperitas profuerit*, wo *cupide* und

deminuit. integritatem atque abstinentiam in tanto viro referre iniuria virtutum fuerit. ne famam quidem, cui saepe etiam boni indulgent, ostentanda virtute aut per artem quaesivit: procul ab aemulatione adversus conlegas, procul a contentione adversus procuratores et vincere inglorium et adteri sordidum arbitrabatur. minus triennium in ea legatione detentus ac statim ad spem consulatus revocatus est, comitante opinione Britanniam ei provinciam dari, nullis in hoc ipsius sermonibus, sed quia par videbatur.

Haud sémper errat fáma, aliquando et éligit.

Consul egregiae tum spei filiam iuveni mihi despondit ac

asperitas den hier geforderten Sinn von *avaritia* gut wiedergeben. Es wird sich auch wohl bei diesen Entscheidungen häufig um Konfiskationen und Geldstrafen, die dem Fiscus zu Gute kamen, gehandelt haben. Das Bild in *exuerat*, eine bei Tac. häufige Metapher, ist von einem Gewande entnommen, das man nach Belieben an- oder ausziehen kann. Es ist besonders glücklich gewählt; einerseits, weil hier lediglich spezielleEigenschaften (πάθη), hier des richterlichen Amts, nicht aber permanente Charakterzüge (ἤθη), von denen erst später dieRede ist, in Betracht kommen; anderseits wegen der ursprünglichen Bedeutung von *persona* ('Maske'). — Die Verbindung *tristitia* und *avaritia* findet sich auch H. I 38.

13. *integritatem..fuerit*: Vergl. Vell. Pat. II 45, 5 *cuius* (sc. Catonis) *integritatem laudari nefas est*. Tac. hatte, in leisem Widerspruch mit unserer Stelle, gerade diese Eigenschaften des Agricola ausdrücklich gelobt (6, 7), doch will die ganze Bemerkung nur entschuldigen, dafs er überhaupt der Erwähnung wert erachtet, was *in tanto viro* eigentlich selbstverständlich war. — Die Aufzählung dieser Tugenden entspricht übrigens völlig den rhetorischen Vorschriften für das biographische Encomium. S. Einl. 5.

14. *famam . . indulgent:* Vergl. D. 10 *fama cui soli serviunt*, H. IV 6 *etiam sapientibus cupido gloriae novissima exuitur* Milton, Lycidas 70 *Fame, that last infirmity of noble minds*.

15. *ostentanda . . per artem:* Zum Wechsel der Konstruction, s. Einl. 24.

16. *conlegas:* Im besonderen sind wohl die Statthalter der benachbarten Provinzen Gallia Narbonensis und G. Lugdunensis zu verstehen. Zum ἰσόκωλον vergl. Einl. 21.

17. *vincere . . adteri* beziehen sich nur auf die Prokuratoren, die einen niedrigeren Rang einnahmen als die Legaten. Zum Gedanken vergl. Sen. de ira II 34, 1 *cum pari contendere anceps est . . cum inferiore sordidum*. Zur Antithese des aktiven und passiven Verbalbegriffs, denn *adteri* vertritt ein *vinci* hier, wie in 28, 9 *pulsi*, s. Anm. 5, 5.

18. *minus triennium*: Da die Minimalamtsdauer drei Jahre betrug (Cass. Dio LII 23, 2), so berechtigte die hier erwähnte Ausnahme zur Hoffnung, dafs dem Agricola das Konsulat nahe bevorstand.

20. *dari*, statt des zu erwartenden Inf. fut., um die Richtigkeit des Gerüchts hervorzuheben. Diesem Zwecke dient auch das poetische Citat.

22. *Haud — eligit.* Ein iambischer Senar.

23. *consul:* Im Jan. 77 n. Chr. zusammen mit dem 26jährigen Domitian, der das Konsulat zum

post consulatum conlocavit et statim Britanniae praepositus est, adiecto pontificatus sacerdotio.

10. Britanniae situm populosque multis scriptoribus memoratos non in comparationem curae ingeniive referam, sed quia tum primum perdomita est: ita quae priores nondum comperta eloquentia percoluere, rerum fide tradentur. Britannia, insularum quas Romana notitia complectitur maxima, spatio ac

fünften Male bekleidete. — *egregiae tum spei.* Es scheint dies ein Ausdruck gewesen zu sein, um das heiratsfähige Alter bei Mädchen zu bezeichnen (Urlichs). Sie war damals 13 Jahre alt. Erhaltene Inschriften weisen 18 Beispiele von Heiraten in diesem Alter auf, 16 im zwölften und 21 im vierzehnten Lebensjahre. Von diesen gehören 21 der Stadt Rom an. Nach der gewöhnlichen Interpretation dieser Stelle wäre *tum* = *etiam tum*, eine Bedeutung, die sich sonst nirgends findet. — *iuveni mihi.* Tac. war zur Zeit etwa 22 Jahre alt.

24. *post consulatum* viz. 78 n. Chr. Sein Konsulat war durch keine bemerkenswerten Errungenschaften ausgezeichnet, daher begnügt sich der Verfasser mit dieser kurzen Erwähnung, ganz im Sinne der rhetorischen Vorschriften für solche Fälle. S. Einl. 9[4].

25. *pontificatus sacerdotio*: Dasselbe wurde vom Senat auf Empfehlung des Kaisers meist nur Männern konsularischen Standes verliehen.

10. Über den Zweck der folgenden geographischen und ethnologischen Schilderung Britanniens (c. 10—13), sowie über deren Berechtigung in einer Biographie s. Einl: 6.

1. *multis scriptoribus:* Aufser den ausdrücklich erwähnten, hauptsächlich Pytheas, Posidonius, Strabo, Diodor, aber mit Ausschlufs von Cäsar, auf dessen dürftige Notizen (B. G. IV 33 V 12—14) *nondum comperta eloquentia percoluere* nicht anwendbar wäre.

2. *curae ingeniive:* Da Tac. behauptet, die Früheren hätten ihre Unkenntnis durch rhetorische Ausschmückung verschleiert, so kann *curae* hier nicht, wie sonst häufig, im Sinne von 'Forschung' oder dergl. verstanden werden, sondern mufs mit *ars* gleichbedeutend sein, im Gegensatz zu *ingenium* oder *natura*. Vergl. e. g. Quint. X 1, 107 *curae plus in illo, in hoc naturae*; Cic. ad Quint. II 9 (11) 4, *ingenii .. artis*, Ovid, Am. I 15, 13. Trist. II 423. Daher gebraucht auch Tac. *eloquentissimi* statt etwa *summi* oder *locupletissimi.*

3. *tum primum perdomita est*: Vergl. A. II 27 *eius negotii initium .. curatius disseram quia tum primum reperta sunt.* — Die Stelle steht im Widerspruch mit H. I 2 *perdomita Britannia et statim missa*, wonach ersteres schon früher geschehen war. Letzteres trifft auch für die Zeit nach Agricola zu, da nach dessen Rückkehr keine bemerkenswerten Anstrengungen gemacht worden sind das Errungene dem römischen Reiche dauernd zu sichern. Somit bietet auch diese Stelle ein lehrreiches Beispiel für den panegyrischen Charakter dieser Schrift. S. Anm. 7, 15.

4. *percoluere*, 'ausgeschmückt'. In dieser bildlichen Bedeutung kommt das Wort sonst nicht vor, im eigentlichen Sinne einmal bei Plaut. Poen. I 2, 22 (vs. 232) *nisi perculta est* (sc. mulier). — Eine ähnliche Abfertigung wird den früheren Schriftstellern über Britannien auch bei Cass. Dio XXXIX 50 zu teil.

5. *notitia* bezeichnet ein mehr oberflächliches Wissen im Gegensatz zu *scientia*. Vergl. D. 31a. E.—

caelo in orientem Germaniae, in occidentem Hispaniae obtenditur, Gallis in meridiem etiam inspicitur; septentrionalia eius, nullis contra terris, vasto atque aperto mari pulsantur. formam totius Britanniae Livius veterum, Fabius Rusticus recentium eloquentissimi auctores oblongae scutulae vel bipenni adsimulavere.

Unter den heute bekannten Inseln der Erde kommt Grofsbritannien erst an fünfter Stelle, nach Neu-Guinea, Borneo, Madagascar und Sumatra. — *spatio ac caelo* 'geographische Lage'. Der irrigen Anschauung, dafs Spanien weit nach NW sich erstreckte und so Britannien nordöstlich von Gallien und östlich von Hispanien zu liegen kam (siehe auch c. 11, 6), begegnen wir bei Früheren seltsamerweise nicht, e. g. Caes. B. G. V 13, Strabo p. 199; Plin. N. H. IV 16, 30, 102. Es dürfte ihr eine kartographische Darstellung zu Grunde liegen, wie sie in ihrer spätesten Redaktion die Tabula Peutingeriana aufzuweisen scheint (R. Ehwaldt). Vielleicht ist Tacitus direkt von seinem Zeitgenossen Marinos von Tyros abhängig, dessen *διόρθωσις τοῦ γεωγραφικοῦ πίνακος* er nach wahrscheinlicher Vermutung auch in der Germania ausgiebig benutzt hat, die aber ihrerseits auf der Karte des Agrippa (unter Augustus), der letzten Quelle aller römischen Chorographen, beruhte. Vergl. Müllenhoff, D. A. III 91 ff. IV 51 f. und Schanz, Röm. Lit. II 1² pp. 285 ff.

7. *Gallis* = *a Gallis*. Siehe Anm. 2, 1.

8. *nullis contra terris* sc. *positis*. So 30 *nullae ultra terrae*. Vergl. 11 *posita contra Hispania*. — *vasto atque aperto mari:* Derselbe Ausdruck bei Caes. B. G. III 9, 7. 12, 5.

9. *Fabius Rusticus:* Verfasser einer Geschichte seiner Zeit und eine Quelle des Tacitus für die neronische Epoche (A. XIII 20). Seine Beschreibung Britanniens mag im Zusammenhang mit der Expedition des Claudius (43 n. Chr.) oder dem Aufstand der Boudicca (61 n. Chr.) gestanden haben. Mit einem Fabius Rusticus, 'der zusammen mit Plinius und Tacitus in dem Testamente des Dasumius (109 n. Chr.) als Erbe erwähnt wird, scheint er nicht identisch zu sein, da Tac. sonst nirgends einen noch lebenden Schriftsteller zu nennen pflegt, doch beruht jene Erwähnung des Tac. ebenfalls nur auf einer, wenn auch nicht unwahrscheinlichen Vermutung.

10. *auctores* 'Schriftsteller'. Die nachaugusteische Nebenbedeutung der Zuverlässigkeit ('Autorität') ist hier durch den Zusammenhang ausgeschlossen, obwohl an anderer Stelle Tac. gerade diese Eigenschaft dem Livius beilegt. Vergl. A. IV 34, *eloquentiae ac fidei praeclarus in primis*. — *oblongae scutulae*. Die genaue Gestalt dieses Geräts ist unbekannt, doch dürfte dieselbe, wie *vel* statt *aut* anzudeuten scheint, nicht wesentlich von der *bipennis* verschieden gewesen sein. — *bipenni:* Die doppelte Streitaxt, deren Mitte demnach den engsten Teil zwischen Britannien und Kaledonien vorstellte. Die an diesem Vergleich von Tac. auf Grund genauerer Kenntnis geübte Kritik besteht darin, dafs er denselben nur unter der Bedingung als zutreffend gelten lassen will, wenn man sich die eine Axt mit ihrer breiten Basis auf die obere Schmalseite der anderen gestellt denkt. — *adsimulavere:* Der Plural des Prädikats nach zwei Subjekten in asyndetischen Gegensätzen ist eine Eigentümlichkeit des taciteischen Stils, die sich bereits D. 42, 6 *ego . . Messalla . . criminabimur* findet. Hier ist die Konstruktion

et est ea facies citra Caledoniam, unde et in universum forma. sed transgressis et inmensum et enorme spatium procurrentium extremo iam litore terrarum velut in cuneum tenuatur. hanc oram novissimi maris tunc primum Romana classis circumvecta insulam esse Britanniam adfirmavit, ac simul incognitas ad id tempus insulas, quas Orcadas vocant, invenit domuitque. dispecta est et Thule, quia hactenus iussum: et hiems adpetebat sed

wegen der pluralischen Apposition weniger auffällig. So e. g. A. XII 1: *huic Pallas, illi Callistus fautores aderant.*

11. *et* 'und in der That'. So e. g. 22, 15 G. 35 *et quiescentibus eadem fama.* — *citra* = *sine.* — *unde* sc. *oriebatur.* Bei *unde*, *hinc*, *inde*, *ex eo* u. dgl. pflegt Tac. das Verbum auszulassen. S. Einl. 25. — *in universum forma* i. e. und daraus schlofs man, dafs die ganze Insel überhaupt jene Gestalt habe; wenn man aber etc.

12. *transgressis:* Der Dat. des örtlichen Standpunkts, dem griech. Dat. abs. verwandt, begegnet zuerst bei Caes. B. C. III 80, 1 *venientibus ab Epiro*, mit Deponentia bei Verg. Aen. II 713 *urbe egressis.* Bei Tac. e. g. H. III 71 *dextrae subeuntibus.* — *inmensum* = *magnum.* Unter dem Einflufs Vergils entwickelt Tac. eine steigende Vorliebe für Worte wie *inmensus*, *inmanis*, *ingens* in einer etwas abgeschwächten Bedeutung. — *enorme* hier nicht synonym mit *inmensum*, sondern gleich *informe.*

13. *litore .. tenuatur:* ein Hexameter. Verse in Prosa werden von den alten Kritikern stets gerügt (e. g. Aristoteles, Dionysius, Cicero, Quintilian), und es finden sich deren nur sehr wenige, da in den meisten angeblichen Beispielen der metrische Tonfall bei richtigem Einhalten der Sinnespausen überhaupt nicht oder kaum zur Geltung kommt. Bei Tac. sind aufser dieser Stelle, die den Schlufs des Satzes bildet, nur noch bemerkenswert der allerdings nicht ganz fehlerfreie Hexameter zu Anfang der Annalen und der durch seine poetische Färbung auffallende Hexameter G. 39 *auguriis patrum et prisca formidine sacram.*

15. *adfirmavit*, denn dafs Britannien eine Insel sei, hatten bereits Pytheas v. Massilia (4. Jahrh. v. Chr.) und alle folgenden, wie Caesar, Strabo, Diodor, Mela, Plinius, behauptet. Agricolas Flotte aber hatte die Thatsache zuerst bestätigt. Vergl. auch 38, 13 und 28, 11. Auf diese Umschiffung bezieht sich der einzige antike Schriftsteller, der aufser Tac. des Agricola Erwähnung thut, viz. Dio Cass. LXVI. 20, *πρῶτός γε Ῥωμαίων, ὧν ἡμεῖς ἴσμεν, ἔγνω τοῦθ' ὅτι ἡ Βρεττανία περίρρυτός ἐστιν* XXXIX. 50.

16. *Orcadas*, jetzt Orkneys. Dafs sie damals gänzlich unbekannt gewesen seien, widerlegen Mela und Plinius d. Ä., deren Werke vor dem Jahre 83 erschienen sind. — Der griech. Acc. Plur. ist bei Tac. nicht selten, doch nur in nicht lateinischen Eigennamen, denn D. 30. 35 *rhetoras* ist ein quasi-Zitat und A. XV 27, *megistanas* ist ein persischer Amtstitel.

17. *Thule.* Nach der Angabe des Pytheas, der die Insel zuerst erwähnt, war sie sechs Tagereisen von Britannien entfernt. Sie ist wohl mit Mainland, der gröfsten Insel der Shetland-Gruppe, zu identifizieren und ist von den Orkneys aus sichtbar. Dem Altertum galt die sagenumwobene Insel als der nördlichste Punkt der Erde, daher *ultima Thule* bei Verg. Georg. I. 30 Sen. Med. 379. — *hactenus* sc. *tantum progredi* ist zur näheren Erklärung von *dispecta* hinzugefügt. — *et* = *et praeterea* 'überdies'.

mare pigrum et grave remigantibus perhibent ne ventis quidem perinde adtolli, credo quod rariores terrae montesque, causa ac materia tempestatum, et profunda moles continui maris tardius impellitur. naturam Oceani atque aestus neque quaerere huius operis est, ac multi rettulere: unum addiderim, nusquam latius dominari mare, multum fluminum huc atque illuc ferre, nec litore tenus adcrescere aut resorberi, sed influere penitus atque ambire, et iugis etiam ac montibus inseri velut in suo.

11. Ceterum Britanniam qui mortales initio coluerint, in-

So 29, 4. 30, 14. 31, 13 und *ac* unten.

18. *mare pigrum*, gleich dem *πεπηγυῖα θάλασσα* des Pytheas und dem *mare concretum* des Plinius. Vergl. G. 45 *mare pigrum ac prope inmotum.* Wie man aus diesen Stellen ersieht, hat die Kenntnis dieser Gegenden von des Pytheas Zeiten bis auf Tac. keine wesentlichen Fortschritte zu verzeichnen.

19. *perinde* sc. *ac cetera maria.* Solche Ellipsen sind namentlich bei *perinde* (meist *haud perinde*), *aeque* und anderen Vergleichungspartikeln häufig. — Ähnlich beschreibt Tac. das Tote Meer in H. V. 6, *neque vento impellitur* .. *inertes undae superiacta, ut solido, ferunt.* — *rariores*, obwohl in attributiver Stellung, vertritt ein Prädikat wie *rarius occurrunt* als Korrelat zu *tardius impellitur.*

20. *materia* 'Veranlassung'. Zu der Verbindung vergl. e. g. G. 9 *causa et origo*, A. I 32 *materies* .. *principium.*

21. *aestus:* Da Ebbe und Flut im Mittelländischen Meer nicht vorhanden sind, so ist die Verwunderung der Römer über diese Erscheinung begreiflich, obwohl bereits Pytheas dieselbe an der britannischen Küste beobachtet und richtig erklärt hatte. — *neque* .. *ac:* Diese Verbindung scheint nur hier und Suet. Vesp. 12, und zwar mit ähnlicher Bedeutung des *ac* sich zu finden: *mediocritatem* .. *neque dissimulavit umquam ac frequenter etiam prae se tulit.*

22. *multi rettulere:* e. g. Pytheas, Aristoteles, Strabo, Diodor, Mela, Plinius, Seneca und vor allem P o s i d o n i u s (1. Jahrh. v. Chr.) in seinen *Μετεωρολογικά* und *περὶ Ὠκεανοῦ* betitelten Werken, die das Höchste repräsentieren, was das Altertum auf diesen Gebieten geleistet hat. — *addiderim* etc.: Diese Notiz verdankt Tac. vermutlich dem Bericht des Agricola.

23. *fluminum* 'Strömungen'. So e. g. Verg. Aen. XII 518, Ps. Verg. Aetna 496 Val. Flacc. II 496. Diese waren hier aber lediglich durch die Gezeiten von Ebbe und Flut hervorgerufen, was die Gewährsmänner des Tac. nicht erkannt hatten.

25. *velut in suo:* d. h. als ob die Gewässer sich noch in ihrem eigenen Bette bewegten. Eine ähnliche kühne Personifikation, G. 30 *Chattos suos saltus Hercynius prosequitur simul ac deponit.*

11. 1. *Ceterum* i. e. doch um zu meiner Beschreibung Britanniens zurückzukehren. Als resumptive Partikel nach einer Abschweifung findet sich *ceterum* bei Tac. nicht selten, e. g. 25, 1. 43, 7 D. 26, 22 *c. ut dixi*, G. 43 *c. Harii*; A. II. 34, *c. Urgulania.* — *qui* .. *coluerint.* Vergl. Sall. Jug. 17, 7 *sed qui mortales initio Africam coluerint.* — *indigenae an advecti.* An Autochthonie glaubten Pytheas und Timaeus, die Gewährsmänner des Diodor (V 21, 5), und die Britannen selbst. Vergl. Caes. B. G. V. 12, 1, *Britanniae pars inferior ab iis incolitur quos natos in insula ipsi*

digenae an advecti, ut inter barbaros parum compertum. habitus corporum varii atque ex eo argumenta. namque rutilae Caledoniam habitantium comae, magni artus Germanicam originem adseverant; Silurum colorati vultus, torti plerumque crines et posita contra Hispania Hiberos veteres traiecisse easque sedes occupasse fidem faciunt; proximi Gallis et similes sunt, seu durante originis vi, seu procurrentibus in diversa terris

memoria proditum dicunt, maritima pars ab iis qui . . ex Belgis transierant. Die Worte des Calgacus laufen ebenfalls darauf hinaus (c. 30, 9). Tac. selbst entscheidet sich mit Recht für die zweite Alternative. Siehe unten.

2. *ut* sc. *esse solet.* Dieser elliptische Gebrauch ist bei Tac häufig, e. g. 18, 18. — *Habitus corporum* 'Physische Beschaffenheit', wie G. 4, 4.

3. *ex eo argumenta* sc. *petuntur.* Vergl. H. V 2 *argumentum e nomine petitur.* Zur Ellipse nach *ex eo*, s. Einl. 25. — *rutilae . . artus:* G. 4 *rutilae comae, magna corpora* Strabo IV 5, 2, *εὐμηκέστεροι τῶν Κέλτων εἰσι καὶ ἧσσον ξανθότριχες* (sc. *οἱ Βρεττανοί*). Obwohl *ex eo* etc. deutlich auf eine literarische Quelle hinweist und Tac. oft genug Britannen in Rom gesehen haben wird, so mag er dennoch gewisse Einzelheiten den Mitteilungen des Agricola verdankt haben.

5. *Silurum:* In S. Wales und Monmouthshire ansässig und von Frontinus unterworfen. Siehe c. 17, 9. — *colorati* 'tätowirt' oder 'bemalt'. Beides wird für Britannen wiederholt bezeugt, e. g. Caes. B. G. V 14, 2 Mela III 6 Plin. N. H. XXII 1, 2 Herodian III 14 Jornandes de reb. Get. p. 81 L. Vergl. auch den Namen 'Picti' und im allgemeinen Schrader, Reallex. d. indogerm. Altert. p. 851 f. Die übliche Erklärung des Wortes als 'dunkel, sonnverbrannt', bei den Alten häufig von den Indern und Etruskern gebraucht, wäre für ein Volk des Nordens unpassend; auch beachte man, dafs Tac. die Silures nicht nach ihrer physischen Beschaffenheit, wie die Kaledonier, sondern lediglich nach äufseren Merkmalen kennzeichnet.

6. *et* 'und die Thatsache'. Siehe Einl. 20. — *easque sedes:* Der Zusammenhang läfst es unentschieden, ob Tac. der Meinung war, dafs die Iberer in das Gebiet der einst aus dem keltischen Gallien ausgewanderten Silures eingedrungen waren und deren Sitten und Gebräuche zum Teil angenommen hatten (vergl. *Celtiberi*), oder dafs die Silures die Nachkommen jener iberischen Eroberer waren, welche vor Alters die keltischen Ureinwohner verdrängt hatten. Der Ursprung der Silures ist auch heute noch ein ungelöstes Problem, doch wird die Annahme einer iberischen Einwanderung überhaupt von modernen Ethnologen verworfen und auch Tac. oder seine Gewährsmänner werden wohl hauptsächlich durch ihre falsche geographische Anschauung (posita contra Hispania) auf diese Hypothese geraten sein.

7. *proximi etc.:* Auch bei den Einwohnern von SO. England schwankt Tac. zunächst, ob deren Ähnlichkeit mit den Galliern (vergl. Caes. B. G. V 14, 1) auf ursprüngliche Verwandtschaft zurückzuführen sei, wonach jene *advecti* wären, oder ob klimatologische Einflüsse dafür geltend gemacht werden könnten, in welchem Falle das *Indigenat* nicht ausgeschlossen wäre. Ethnologische Erwägungen aber veranlassen ihn, und zwar mit Recht, sich für erstere Annahme

positio caeli corporibus habitum dedit. *in universum tamen aestimanti Gallos vicinam insulam occupasse credibile est. eorum sacra deprehendas ac superstitionum persuasiones, sermo haud multum diversus. in deposcendis periculis eadem audacia et, ubi advenere, in detrectandis eadem formido. plus tamen ferociae Britanni praeferunt, ut quos nondum longa pax emollierit. nam Gallos quoque bellis floruisse accepimus; mox segnitia cum

zu entscheiden, doch mag, zumal es sich hier um Inselbewohner handelt, die G. 2 ausgesprochene Überzeugung *nec terra olim sed classibus advehebantur qui mutare sedes quaerebant* ebenfalls von Einfluſs gewesen sein. Die ganze Betrachtungsweise, die uns sehr modern anmutet, war dem Altertum bereits durch Hippokrates und seine Schule, durch Aristoteles und den Römern insbesondere durch Posidonius vertraut geworden.

9. *positio caeli* 'Klima'. — *in universum aestimanti:* Der Dat. der urteilenden Person. Derselbe Ausdruck G. 6.

11. *Eorum* sc. *Gallorum.* — *deprehendas* sc. *apud proximos Gallis,* mit der gewöhnlichen Nebenbedeutung des Überraschenden. So e. g. 7, 7 D. 3, 3. Zur *collocatio verborum* s. Einl. 18. — *persuasiones:* Der Plur. nur noch Sen. Epist. 94, 30, Plin. N. H. XXIX 1, 8, 28. — Caesar ist über die Herkunft des Kultus der gerade entgegengesetzten Meinung, obwohl er die Identität zugiebt. Vergl. B. G. VI 13, 11 f. *Disciplina* (sc. Druidum) *in Britannia reperta atque inde in Galliam translata esse existimatur et nunc qui diligentius eam rem cognoscere volunt, plerumque illo discendi causa proficiscuntur.* In Wahrheit war der Ritus wohl gemeinkeltischen Ursprungs, mag aber von den Britannen, in Folge ihrer fremden Einflüssen nicht ausgesetzten Lage, strenger gehandhabt und ausgebildet worden sein. — *sermo — diversus.* Die Sprache als das beweiskräftigste Unterscheidungsmerkmal der Völker erkannt zu haben, ist erst eine Errungenschaft der Neuzeit. Dem Altertum waren Erwägungen dieser Art zwar nicht fremd (vergl. G. 28. 43. 46), doch ist dasselbe nie über oberflächliche, bei barbarischen Völkern meist durch die unzuverlässigen Nachrichten von Kaufleuten vermittelte Beobachtungen hinausgekommen. Von den jetzt unterschiedenen zwei grofsen Zweigen des keltischen Sprachstammes auf britischem Boden, dem sogenannten Goidelischen oder Q Keltischen und dem Brythonischen oder P Keltischen (noch gesprochen in Wales, Cornwall und der Bretagne) kommt hier wohl nur das letztere, als dem Gallischen am nächsten verwandt, in Betracht.

12. *in deposcendis — formido.* Beachte die Parallelisierung der Sätze. Zur Sache Caes. B. G. III 19, 6, *ut ad bella suscipienda Gallorum alacer ac promptus est animus, sic mollis ac minime resistens ad calamitates perferendas mens eorum est.*

13. *advenere* sc. *pericula.*

14. *praeferunt* statt des gewöhnlichen *prae se ferre.* So öfter in den Annalen. — *pax emollierit.* Die verweichlichende Wirkung des Friedens auf Barbarenstämme wird von Tac. oft betont. e. g. 21, 10 G. 14, *si civitas . . longa pace et otio torpeat* 36 *marcentem diu pacem.*

15. *nam,* mit der üblichen Ellipse. 'Diese Beobachtung mag das Beispiel der Gallier beweisen, denn etc.' — *accepimus,* wohl mit spezieller Bezugnahme auf Caes. B. G. VI. 24, *fuit antea tempus*

otio intravit, amissa virtute pariter ac libertate. quod Britannorum olim victis evenit: ceteri manent, quales Galli fuerunt.

12. In pedite robur; nationes quaedam et curru proeliantur. honestior auriga, clientes propugnant. olim regibus parebant, nunc per principes factionibus et studiis distrahuntur. nec aliud adversus validissimas gentis pro nobis utilius

cum Germanos Galli virtute superarent, wie aus G. 28 hervorgeht: *Validiores olim Gallorum res fuisse summus auctorum, Divus Iulius, tradit.* Diese dieselbe Thatsache betreffenden Stellen sind bemerkenswerterweise die einzigen, bei denen Tac. auf Caesar als Gewährsmann hinweist. — *mox* 'später', so gewöhnlich bei Tac.

16. *amissa* mit dem nächsten Subjekt kongruierend, besonders üblich bei vorangestelltem Prädikat im Abl. abs. und zwar nicht nur bei abstrakten Substantiven, wo der Singular überhaupt die Regel ist. Vergl. e. g. 28 *occiso centurione* etc. D. 21 *incusato Asinio et Caelio* etc. Anm. 4, 18.

17. *olim victis.* Es sind wahrscheinlich die Stämme des südlichen und südöstlichen Englands gemeint, dieselben die 29, 7 als *longa pace exploratos* bezeichnet werden. Die Zeit des *olim* läfst sich nicht bestimmen, doch dürfte dieselbe, falls Tac. überhaupt eine genauere Vorstellung damit verband, der Expedition des Claudius (43 v. Chr.) vorausliegend gedacht sein, da der tapfere Widerstand, den die Römer damals und noch später von Seiten des Caratacus fanden, mit einem *amissa virtute* nicht recht in Einklang zu bringen wäre. — *fuerunt*, ehe *segnitia cum otio intravit.*

12. 1. *nationes* 'Stämme', ein engerer Begriff als *gens*. — *curru proeliantur:* Dies bestätigen Caes. B. G. IV 24, 32 ff. V 9, 15 Diod. V 21, 5 Strabo IV 5, 2, doch sieht letzterer hierin die Hauptkampfesart aller Britannen: *πρὸς δὲ τοὺς πολέμους ἀπήναις χρῶνται τὸ πλέον, καθάπερ καὶ τῶν Κελτῶν ἔνιοι.*

2. *Honestior auriga:* Wohl eine beabsichtigte Berichtigung der Ansicht derer, die, wie Diodor l. c., diese Kampfweise der homerischen gleichsetzten, denn bei Homer ist der Wagenlenker (*ἡνίοχος*) nicht der Held selbst, der vielmehr neben jenem stehend kämpft (*παραιβάτης*). — *clientes*, auch bei Caes. B. G. I 4, 2 erwähnt, entsprechen vermutlich den germanischen *comites*, wie *auriga* dem *princeps comitatus*. Vergl. G. 13 f. — *propugnant:* 'kämpfen für ihren princeps'. Vergl. G. 14 *principes pro victoria pugnant, comites pro principe.* — *olim* etc. war nach c. 14, 4 f. A. II 24 Caes. B. G. V 11, 9. Dio Cass. LX 20 bis auf die jüngste Vergangenheit zutreffend, und so darf man auch *nunc* etc. nicht allzugenau nehmen, da ähnliche Zustände schon für die Zeit des Augustus angenommen werden müssen. Vgl. Mon. Ancyr. V 54 *ad me supplices confugerunt reges . . Britannorum;* VI 2, Suet. Calig. 44 Dio Cass. LX 19, 1. Diod. V 21, 5 sagt freilich: *βασιλεῖς δὲ καὶ δυνάστας πολλοὺς ἔχειν καὶ πρὸς ἀλλήλους κατὰ τὸ πλεῖστον εἰρηνικῶς διακεῖσθαι*, doch kann dessen stark idealisierender Bericht hier kaum in Betracht kommen.

3. *per principes* = *principibus per quos.* Zur Prolepsis, s. Einl. 23. — *factionibus et studiis* 'Parteihader'. Hendiadys. — *distrahuntur*, die vox propria für politische Unruhen.

4. *pro nobis* = *nobis.* Die Präposition ist pleonastisch hinzugefügt, um einen pointierten Gegensatz zu *adversus* zu gewinnen. Ähnlich H. III 73 *pro Vespasiano*

quam quod in conmune non consulunt. rarus duabus tribusque civitatibus ad propulsandum conmune periculum conventus: ita singuli pugnant, universi vincuntur. caelum crebris imbribus ac nebulis foedum; asperitas frigorum abest. dierum spatia ultra nostri orbis mensuram; nox clara et extrema Britanniae parte brevis, ut finem atque initium lucis exiguo discrimine internoscas. quod si nubes non officiant, adspici per noctem solis fulgorem, nec occidere et exsurgere, sed transire adfirmant. scilicet extrema et plana terrarum humili umbra non erigunt tenebras,

magnifica, probrosa adversus Vitellium. Zum Gedanken vergl. die berühmte Stelle G. 33 *urgentibus imperii fatis nihil iam praestare fortuna maius potest quam hostium discordiam.*

5. *in conmune non consulunt:* Ein Barbaren oft zugeschriebener Fehler. Vergl. e. g. 15, 20. 29, 10 38, 5 H. I 68 *non in unum consulere* (sc. Helvetii).

7. *Caelum . . foedum:* Vergl. Strabo IV 5, 2 *ἔπομβροι δ' εἰσὶν οἱ ἀέρες μᾶλλον ἢ νεφελῶδες, ἐν δὲ ταῖς αἰθρίαις ὁμίχλη κατέχει.* Das Klima Süd-Englands hat sich demnach seit fast zwei Jahrtausenden nicht wesentlich verändert.

8. *asperitas*: Ähnlich Caes. B. G. V 12, 7 *loca sunt temperatiora quam in Gallia, remissioribus frigoribus*; Eumenius, Paneg. Const. Aug. 9 (s. unten). Diodor l. c., der Britannien *ὑπ' αὐτὴν τὴν ἄρκτον* verlegt, behauptet folgerichtig das Gegenteil, wie denn Caesar und wohl auch Tac. nur den Süden Englands im Auge hatten.

9. *mensuram* sc. *dierum.* Zur Comparatio compendiaria, s. Einl. 26 D. 14 *poetarum quam oratorum similior oratio* H. V 4 *Moyses . . ritus contrariosque ceteris mortalibus dedit.* — Nach Plin. N. H. II 75, 77, 186 beträgt der längste Tag in Alexandrien 14, in Italien 15 und in Britannien 17 Stunden, welch' letztere Angabe der Wahrheit (in London 16 1/2 Stunden) ziemlich nahe kommt. — *extrema parte . . brevis:* Im nördlichen Schottland dauert die kürzeste Nacht 6 Stunden. Tac. läfst in beiden Angaben den Winter aufser Betracht.

12. *occidere* etc.: Zu den drei Inf. ist aus *solis fulgorem* nur *solem* als Subjekt zu entnehmen. Vergl. 137 *longa oblivio . . id* (sc. oblivio). Ähnliche Ergänzungen eines Teils des logischen Antecedens sind bei Tac. besonders häufig in der Germania, e. g. 2, 9. 8, 3. 18, 13. 21, 1. 24, 2. 36, 2. Für die hier zuerst erwähnte Erscheinung der mitternächtigen Sonne beruft sich Tac. auf vermutlich literarische Quellen (*adfirmant*) älteren Datums, denn in Wirklichkeit wird dies Phänomen selbst in den nördlichsten Teilen Kaledoniens nicht beobachtet. In G. 45 wird dasselbe hingegen richtig auf Norwegen bezogen. — *Scilicet* etc.: Diese phantastische und wegen ihrer Kürze obendrein undeutliche Erklärung verdankt Tac. wohl irgend einem Pseudo-Gelehrten. Dieselbe scheint auf der bereits im Altertum verworfenen Anschauung von der schildförmigen Gestalt der Erde zu beruhen. Über andere Versuche, den Wechsel von Tag und Nacht zu erklären, s. Lucret. V 653 ff., der wohl von Posidonius abhängig ist. Unsere Stelle, die dem Eumenius (c. 300 n. Chr.) vorgelegen hat, giebt zugleich den einzigen Beleg für eine direkte Benutzung des Agricola bis auf dessen Wiederentdeckung im 15. Jahrh. Vergl. Paneg. Konst. Aug. c. 9, *in qua*

infraque caelum et sidera nox cadit. solum praeter oleam vitemque et cetera calidioribus terris oriri sueta frugum patiens, fecundum. tarde mitescunt, cito proveniunt, eademque utriusque rei causa, multus umor terrarum caelique. fert Britannia aurum et argentum et alia metalla, pretium victoriae. gignit et Oceanus margarita, sed subfusca ac liventia. quidam abesse

(sc. Britannia) *nec rigor est nimius hiemis nec ardor aestatis .. longissimae dies et nullae sine aliqua luce noctes, dum illa littorum extrema planities non attollit umbras noctisque metam caeli et siderum transit adspectus, ut sol ipse qui nobis videtur occidere, ibi appareat praeterire.*

14. *caelum et sidera.* Eine bei Dichtern häufige Verbindung, e. g. Ovid, Met. II 487 XIV 172 Sen. Herc. Fur. 73; in Prosa bei Liv. XXIV 34, 2 u. bei Tac. noch D. 16, 29.

15. *terris:* Abl. des Ortes, in den kleineren Schriften des Tac. noch selten, e. g. 25, 6. 33, 25. 45, 20 D. 13, 25. Vergl. Nipp. A. I 60 III 61. — *oriri sueta:* So Sall. Hist. fragm. 1, 9. — *frugum patiens*, *fecundum*: Da *patiens* ein Wort von vager Bedeutung ist und daher mifsverstanden werden konnte, zumal Tac. selbst die Früchte heifserer Länder ausgeschlossen hatte, so fügt er einen bestimmteren Ausdruck, der den Thatsachen genauer entsprach, ergänzend hinzu. Zum Wortlaut vergl. Lucan IX 857 *impatiensque solum Cereris.*

16. *tarde mitescunt, cito proveniunt:* Ein adversatives, nicht enumeratives Asyndeton, was ein unnötiges Hysteron proteron ergeben hätte. *proveniunt* hat hier nicht seine in Verbindung mit *fruges* u. ähnl. übliche Bedeutung 'gedeihen, reifen', was zu *tarde mitescunt* nicht passen würde, sondern den Sinn 'wachsen, emporschiessen, spriessen', wie Plaut. Capt. II, 1, 26 (vs. 223) und auch Tac. H. IV 65, A. XV 57.

17. *fert . . . argentum:* So auch Strabo IV 5, 2. Die Thatsache ist richtig, doch finden sich diese Metalle in England in zu geringen Quantitäten, um eine systematische Ausbeutung zu verlohnen.

18. *alia metalla:* Von diesen war Zinn das ergiebigste. Es wurde bereits von den Phöniziern von Cornwall, nicht, wie man im Altertum allgemein glaubte, von den *Κασσιτερίδες* ('Zinninseln'), den heutigen Scilly Islands, nach dem Süden gebracht. Zu Beginn unserer Zeitrechnung etwa scheint diese Bezugsquelle versagt zu haben, weshalb auch wohl Tac. dieses berühmten Handels hier nicht ausdrücklich gedenkt. Nach der römischen Besetzung Britanniens nahm Blei die erste Stelle in der Metallausfuhr ein. Caesar (B. G. V 12, 5) und Strabo l. c. erwähnen auch Eisen. Bronze mufste noch zu Caesars Zeit importiert werden, auch haben sich bisher nur sehr wenige Bronzegegenstände auf englischem Boden gefunden. — *gignit et Oceanus margarita:* Zur Kürze des Ausdrucks s. Einl. 26.

19. *subfusca ac liventia:* Nach Plin. N. H. IX 35, 57, 116 waren sie *parvi* und *discolores.* Das erstere bestätigt, noch im 8. Jahrh., Beda Venerabilis (Hist. Eccles. I 4). Anders jedoch Suet. Caes. 47 *Britanniam petisse spe margaritarum quarum amplitudinem confirmantem interdum sua manu exegisse pondus.* — *abesse artem etc.:* In Wirklichkeit war es nicht das Geschick, das den Römern abging, sondern aus dem angegebenen Grunde fehlte es überhaupt an Perlenfischern.

artem legentibus arbitrantur, nam in rubro mari viva ac spirantia saxis avelli, in Britannia, prout expulsa sint, conligi: ego facilius crediderim naturam margaritis deesse quam nobis avaritiam.

13. Ipsi Britanni dilectum ac tributa et iniuncta imperii munia impigre obeunt, si iniuriae absint: has aegre tolerant, iam domiti ut pareant, nondum ut serviant. igitur primus omnium Romanorum Divus Iulius cum exercitu Britanniam ingressus, quamquam prospera pugna terruerit incolas ac litore potitus sit, potest videri ostendisse posteris, non tradidisse. mox bella civilia et in rem publicam versa principum arma, ac longa ob-

20. *Rubro Mari:* Der persische Golf, eine Bezeichnung, die sich im Altertum ebenfalls zuweilen findet. — *viva ac spirantia:* Dieselbe Verbindung, Cic. de dom. 52, 134.

21. *saxis:* Ablativ. Vergl. Verg. Aen. IV 616 *complexu avolsus.* — *avelli . . conligi:* Durch eine Art Zeugma ist aus *arbitrantur* ein Verbum dicendi zu ergänzen.

22. *naturam* 'Güte'. — Wenn wir vom Tierreich Britanniens absehen, über das Tac. wohl nichts Bemerkenswertes mitzuteilen hatte — auch der ergänzende Bericht des Eumenius l. c. bringt nur Fabeleien — so werden hier genau dieselben Gegenstände und zwar in der identischen Reihenfolge wie in der Germania (c. 1—5) behandelt: Geographische Lage, Autochthonie und Einwanderung, physische Beschaffenheit der Bewohner und des Landes, und endlich die Erzeugnisse des Pflanzen- und Mineralreichs. Es dürfte daher diesen Erörterungen ein traditionelles Schema zu Grunde liegen.

13. Ehe Tac. zu den *πράξεις ἐν πολέμῳ* seines Helden übergeht, giebt er im folgenden (13—18) zunächst einen historischen Rückblick über dessen Vorgänger in Britannien, welcher die für ein biographisches Encomium vorgeschriebene *σύγκρισις* vertritt. S. Einl. 9 ff.

1. *ipsi — serviant.* Diese Bemerkung bezeichnet gleichsam vorgreifend das Endresultat der römischen Feldzüge in Britannien bis zur Ankunft des Agricola und leitet zugleich zu der folgenden Erörterung über. — *ipsi Britanni* bildet einen geschickten Übergang von den natürlichen Produkten, welche das Land den Eroberern bot, zu dem, was die Einwohner selbst zur Erhaltung des Reiches beisteuerten. Vergl. G. 2 *ipsos Germanos.* — *et* sc. *cetera.* Ueber diese Ellipse siehe Einl. 25.

3. *Igitur* steht bei Tac., unter 174 Beispielen, nur siebenmal nicht an erster Stelle, D. 8, 29. 10, 37. 20, 21, G. 45, 22. H. IV. 15; A. I 47. — *primus:* 55 und 54 v. Chr. Vergl. Caes. B. G. IV. 23—36. V. 8—23. Dio Cass. XXXIX. 50—53. XL. 1—4.

6. *ostendisse* etc.: Wie richtig auch immer diese berühmte Bemerkung ist, so waren dennoch Caesars Einfälle in Britannien ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung. Vergl. Dio Cass. XXXIX. 53, *οἱ οἴκοι Ῥωμαῖοι θαυμαστῶς ἐμεγαλύνοντο. ἐμφανῆ τε γὰρ τὰ πρὶν ἄγνωστα καὶ ἐπιβατὰ τὰ πρὶν ἀνήκουστα ὁρῶντες σφίσι γεγονότα, τήν τε μέλλουσαν ἐξ αὐτῶν ἐλπίδα, ὡς καὶ παροῦσαν ἔργῳ, ἐλάμβανον, καὶ πάνθ' ὅσα καταπράξειν προσεδέχοντο, ὡς καὶ ἔχοντες ἤδη, ἠγάλλοντο.* — *bella civilia:* 49—31 v. Chr.

7. *et arma* dient zur näheren Erläuterung von *bella civilia.* Siehe Einl. 23. — *principum* 'die leitenden Staatsmänner', viz. Caesar,

livio Britanniae etiam in pace: consilium id Divus Augustus vocabat, Tiberius praeceptum. agitasse Gaium Caesarem de intranda Britannia satis constat, ni velox ingenio mobili paenitentiae, et ingentes adversus Germaniam conatus frustra fuissent. Divus Claudius, auctor operis, transvectis legionibus auxiliisque et adsumpto in partem rerum Vespasiano, quod initium venturae mox fortunae fuit: domitae gentes, capti reges et monstratus fatis Vespasianus.

Pompeius, Antonius, Octavian, Brutus und Cassius. — *oblivio* sc. *sequebatur*.

8. *id* sc. *oblivio Britanniae*. Siehe Anm. 12, 12. Zur Sache vergl. A. I 11, *addideratque* (sc. Augustus in testamento) *consilium coercendi intra terminos imperii*; Dio Cass. LIII 22, 5. 25, 2. LVI 33. Doch sprechen die zeitgenössischen Dichter wiederholt von einem bevorstehenden Feldzug gegen Britannien. Vergl. Verg. Georg. I 30 III 25; Hor. C. I 35, 29 III 5, 3; Prop. IV (V), 3, 9.

9. *Tiberius. Divus* wird bei Tiberius, wie bei Caligula, Nero, Galba, Otho, Vitellius und Domitian, nie hinzugefügt, weil diese Kaiser nicht consekrirt wurden. — *praeceptum:* A. I 77 *neque fas Tiberio infringere dicta eius* (sc. Augusti) IV 37 *qui omnia facta dictaque eius vice legis observem* 32 *proferendi imperii incuriosus* (sc. Tiberius).

10. *constat* wird bei Tac. nur hier, 43, 14 und H. III 29 dem Acc. c. inf. nachgestellt. Über die aus dem Gerundivum zu ergänzende Apodosis des Bedingungssatzes (et intravisset) siehe Einl. 25. *velox* mit einem Genetiv findet sich zufällig nur hier, doch sind ähnliche adjektiv. Konstruktionen, unter dem Einflufs der augusteischen Dichter, frühzeitig in die Prosa eingedrungen, und gerade Tac. bietet viele Beispiele für die Erweiterung des Gebrauchs. — *mobili ingenio:* sc. *fuisset*. Abl. causae.

11. *frustra fuissent*. 40 n. Chr. Vergl. G. 37 *ingentes Gai Caesaris minae in ludibrium versae* H. IV 15 *Gaianarum expeditionum ludibrium* Suet. Cal. 43 ff.

12. *auctor operis*: 43 n. Chr. Für die grofse Expedition des Claudius sind wir im wesentlichen auf den Bericht bei Dio Cass. LX 19 ff. angewiesen. Claudius wird hier lediglich dem Caligula, der es nicht zu einer Unternehmung (opus) gebracht hatte, entgegengestellt, denn Caesar kam wegen der Ergebnislosigkeit seiner britannischen Feldzüge, wenigstens nach des Tac. Überzeugung (siehe oben), als ein *auctor operis* nicht in Betracht.

13. *Vespasiano*, als Legat der zweiten Legion (Dio Cass. l. c.). Er stand damals im 34. Lebensjahre. Nach Suet. Vesp. 4 *tricies cum hoste conflixit. Duas validissimas gentes superque viginti oppida et insulam Vectem* (Isle of Wight) . . *in dicionem redegit*, jedoch mit dem wichtigen Zusatz *partim Auli Plauti legati consularis, partim Claudii ipsius ductu*. Letzterer kam übrigens erst später und verweilte nur 16 Tage auf dem Kriegsschauplatze. S. Einl. 10.

14. *mox*, viz. 26 Jahre später, am 3. Juli 69. — *fortunae*, wie 7, 9. Er entstammte einer plebeischen Familie, der gens Flavia. — *domitae gentes*: Darunter wohl die *Boduni* (vielleicht mit den Regnii oder den Dobuni des Ptolemaeus zu identifizieren), die *Catuvellauni* (bei Dio l. c. und auf Münzen) und die auch sonst bekannten *Iceni*. — *capti reges:* Für diese ganze Epoche, bis un-

14. Consularium primus Aulus Plautius praepositus ac subinde Ostorius Scapula, uterque bello egregius: redactaque paulatim in formam provinciae proxima pars Britanniae, addita insuper veteranorum colonia. quaedam civitates Cogidumno regi donatae (is ad nostram usque memoriam fidissimus mansit), vetere ac iam pridem recepta populi Romani consuetudine, ut haberet instrumenta servitutis et reges. mox Didius Gallus parta a prioribus continuit, paucis admodum castellis in ulteriora promotis, per quae fama aucti officii quaereretur. Didium Q. Veranius excepit, isque intra annum extinctus est. Suetonius hinc

gefähr 55, kämen, obwohl *capti* nicht zu streng genommen werden darf, etwa die folgenden in Betracht: *Adminius* (der sich bereits zur Zeit des Caligula ergeben hatte), *Togodumnus* und *Caratacus*, Söhne des Cunobelinus (der Cymbeline Shakespeare's), ein gewisser *Bericus* (Dio l. c.), *Andedrigus* und *Prasutagus*, der Gatte der Boudicca, und schliefslich der unten erwähnte *Cogidumnus*. — *et monstratus fatis:* Das Schicksal lenkte die Aufmerksamkeit der Römer auf V. als einen Mann hin, der einer höheren Stellung würdig wäre. *fatis* = *a fatis*. Siehe Anm. 2, 1. Über *et* nach einem Asyndeton, vgl. Einl. 20.

14. 1. *Aulus Plautius: A. Plautius Silvanus*, cons. suff. 29 n. Chr., legatus von Dalmatien und Pannonien 41—43, legatus Britanniae 43—47. Von allen Vorgängern des Agricola scheint er die gröfsten Erfolge erzielt zu haben, dennoch hat T. ihn mit dem im Vergleich unbedeutenden Ostorius durch ein nichtssagendes *uterque bello egregius* nicht nur zusammengeworfen, sondern dessen Errungenschaften geradezu dem Vespasian, einem seiner Legionsoffiziere, zugeschrieben. Es liegt darin ein klarer Beweis für den speziellen Zweck dieser Vorgeschichte, worüber Einl. 11[1].

2. *Ostorius Scapula*, legatus Britanniae 47—51, erhielt die triumphalia ornamenta für die Gefangennahme des Caratacus. Mit ihm setzt für uns der ausführliche Bericht des Tac. über die Vorgänge in Britannien wieder ein. Vergl. A. XII 31 ff.

4. *colonia* viz. Camulodunum, das heutige Colchester. — *Cogidumno:* Ohne Zweifel identisch mit dem in einer Inschrift aus der Zeit des Claudius erwähnten ⟨*Co*⟩ *gidubni r*⟨*egis*⟩ *lega*⟨*ti*⟩ *Aug*⟨*usti*⟩ *in Brit*⟨*annia*⟩.

7. *et reges*, ironisch dem *servitutis* hinzugefügt. Beispiele aus der römischen Geschichte sind: Massinissa, Attalus, Eumenes, Prusias, Juba, Herodes, Tigranes, Artavasdes und Cotys. Vergl. auch G. 42 *Marcomanis Quadisque .. reges manserunt .. sed vis et potentia regibus ex auctoritate Romana.* Zur collocatio verborum, s. D. 40 *nec tanti .. Gracchorum eloquentia fuit ut pateretur et leges.* — *Didius Gallus:* Legatus von Moesien c. 46, von Britannien 52—57. Vergl. A. XIV 29 *Didius .. nisi parta retinuerat.*

9. *fama* etc.: Er suchte seinen Ruhm darin, über das, was seine Amtspflicht als Statthalter forderte, hinausgegangen zu sein, ohne aber eine weitgehende Offensive zu ergreifen. — *Q. Veranius:* Cons. im J. 49, Legatus pro praetore von Lycien, Legat von Britannien 58/59. Verg. A. XIV 29 *modicis excursibus Siluras populatus, quin ultra bellum proferret morte prohibitus etc.*

10. *isque* 'jedoch'. Der adversa-

Paulinus biennio prosperas res habuit, subactis nationibus firmatisque praesidiis; quorum fiducia Monam insulam ut viris rebellibus ministrantem adgressus terga occasioni patefecit.

15. Namque absentia legati remoto metu Britanni agitare inter se mala servitutis, conferre iniurias et interpretando accendere: nihil profici patientia nisi ut graviora tamquam ex facili tolerantibus imperentur. singulos sibi olim reges fuisse, nunc binos imponi, e quibus legatus in sanguinem, procurator in bona saeviret. aeque discordiam praepositorum, aeque concordiam subiectis exitiosam. alterius manus centuriones, alterius servos vim et contumelias miscere. nihil iam cupiditati, nihil libidini exceptum. in proelio fortiorem esse qui spoliet: nunc ab ignavis plerumque et imbellibus eripi domos, abstrahi liberos,

tive Gebrauch ist auch bei Tac. nicht selten. — *Suetonius Paulinus.* S. Anm. 5, 1.

11. *firmatis praesidiis* = *firmis praesidiis positis.* So auch 35, 4.

12. *Monam insulam*, jetzt *Anglesea*, von Agricola unterworfen (18, 16 f.). Zur Sache A. XIV 29 f. *insulam incolis validam et receptaculum perfugarum* etc. — *rebellibus*, dichterisches Wort, in Prosa besonders häufig bei Curtius und Tac.

13. *terga occasioni patefecit*: er gab dem Feinde Gelegenheit ihn im Rücken anzugreifen. Die kühne Personifikation scheint nur bei Tac. sich zu finden.

15. Über den Aufstand unter Boudicca und ihr tragisches Geschick haben wir eine ausführlichere wie auch richtigere Darstellung in A. XIV 31—39 und bei Dio (Xiphilinus) LXII. 2—7.

3. *nihil* u. s. w. Ähnliche Klagen werden der Boudicca selbst auch A. XIV 35 und in ihrer langen Rede bei Dio Cass. l. c. in den Mund gelegt. Der rhetorische Charakter der in oratio obliqua wiedergegebenen Ausführungen kennzeichnet sich durch die Häufung von *Anaphora* (6. 7. 8. 19), *Asyndeta* (2. 10. 14. 20), *Antithesen* (4. 5. 14. 17). — *tamquam* = ὡς, giebt bei Tac., mit wenigen Ausnahmen, stets die Gründe anderer an. — *ex facili* = ἐξ ἑτοίμου. Bei Tac. auch H. III 49, und besonders häufig bei Seneca.

5. *e quibus* etc. Prolepsis, statt *legatum et procuratorem, e quibus ille..hic.* Vergl. Einl. 23. — *procurator*: deren *avaritia* scheint notorisch gewesen zu sein. Vergl. besonders Suet. Vesp. 16, *procuratorum rapacissimum quemque ad ampliora officia ex industria solitus promovere, locupletiores mox condemnaret.*

6. *saeviret.* Nach dem sonstigen Sprachgebrauch des Tac. wäre der Plural zu erwarten. S. Anm. 10, 10. — *aeque* — *aeque* = *aeque* — *ac* (quam). So nur noch bei Hor. Epist. I 1, 25 f.

7. *alterius* (sc. legati) — *alterius* (sc. p. manus). Dem ersteren ist *centuriones*, dem letzteren *servos* als Apposition hinzugefügt. Vergl. A. XII 29 *ipsi manus propria pedites, eques Sarmatis .. erat, impar multitudini hostium.* Zur Sache A. XIV 31 *ut regnum* (sc. Prasutagi) *per centuriones, domus per servos velut capta vastarentur etc.*

8. *vim et contumelias.* So auch Caes. B. G. III 13, 4.

9. *exceptum* = *exemptum.* So wieder im 2. Teil der Annalen (XIV 49. XV 46), in welchem Tac. häufig zu seinem früheren Sprachgebrauch zurückkehrt.

10. *ignavis plerumque et im-*

iniungi dilectus, tamquam mori tantum pro patria nescientibus. quantulum enim transisse militum, si sese Britanni numerent? sic Germanias excussisse iugum; et flumine, non Oceano defendi. sibi patriam coniuges parentes, illis avaritiam et luxuriam causas belli esse. recessuros, ut Divus Iulius recessisset, modo virtutem maiorum suorum aemularentur. neve proelii unius aut alterius eventu pavescerent: plus impetus infelicibus, maiorem constantiam penes miseros esse. iam Britannorum etiam deos misereri, qui Romanum ducem absentem, qui relegatum in alia insula exercitum detinerent; iam ipsos, quod difficillimum fuerit, deliberare. porro in eiusmodi consiliis periculosius esse deprehendi quam audere.

16. His atque talibus in vicem instincti, Boudicca generis regii femina duce (neque enim sexum in imperiis discernunt)

bellibus. Eine häufige Verbindung, e. g. G. 12, 3. 31, 7 Liv. XXVI 2, 11. Zur Stellung des Adverbiums siehe Einl. 18. — *eripi domos.* Dieses kühne Bild, statt *pellere domibus* — so in der dieselben Klagen enthaltenden Stelle A. XIV 31 —, ist hier augenscheinlich nur der Symmetrie mit dem folgenden zu Liebe gewählt worden.

13. *Sic* d. h. wie wir es jetzt vorhaben. — *Germanias*: poetischer Plural, an Stelle des für solche rhetorische Partien schwerfälligen *Germaniam inferiorem*, denn die Anspielung gilt der Niederlage des Varus, im J. 9 n. Chr.

15. *Divus etc.:* Selbst wenn man hierin keinen direkten Hohn anerkennen sollte, wie in A. I 59 *ille inter numina dicatus Augustus*, so ist *Divus* immerhin ein Anachronismus. In ganz analoger Weise nennt Caratacus bei Tac. A. XII 34, in einer auch sonst an die unserige anklingenden Stelle, den Caesar Diktator: *vocabatque nomina maiorum qui dictatorem Caesarem pepulissent.* Es ist aber nicht unwahrscheinlich, dafs solche im Munde von Barbaren nicht auffälligen Ungenauigkeiten von Tac. beabsichtigt waren und lediglich der Charakterisierung dienen sollten. S. Anm. 31, 8. — *Recessuros* (sc. Romanos) . . *aemularentur* (sc. Britanni). — *modo*, statt *si modo* oder *dummodo*, bei Tac. nur hier und A. II 14.

17. *impetus etc.* Der Gegensatz liegt in den Abstracta. Zum Wechsel der Konstruktion s. Einl. 24.

18. *iam . . etiam*, wegen des eingeschobenen Substantivs, denn sonst braucht Tac. ausnahmslos *iam et.*

19. *in alia insula.* Diese Britannen werden kaum bereits im J. 61 gewufst haben, dafs sie eine Insel bewohnen. Ein ähnliches 'Aus der Rolle Fallen' begegnet auch sonst in den fingierten Reden antiker Schriftsteller. So bei Tac. e. g. 30, 18 f. 31, 8 f. 32, 18 H. I 30, 17.

21. *fuerit.* In direkter Rede *fuit.* Zum Gedanken vergl. Anm. 12, 5.

16. 1. *His atque talibus.* Eine bei Tac., wohl nach dem Vorgange von Sallust, sehr beliebte Verbindung.

2. *neque sexum* etc. Wie schon der Plural *imperiis* erkennen läfst, bezieht sich dies nicht auf die Königsherrschaft, sondern nur auf die Führung im Kriege, und hiermit löst sich auch der scheinbare Widerspruch in A. XII 40 *stimulante ignominia ne feminae imperio subderentur*, wo besondere Gründe gegen *Cartimandua* vor-

sumpsere universi bellum; ac sparsos per castella milites consectati, expugnatis praesidiis ipsam coloniam invasere ut sedem servitutis, nec ullum in barbaris saevitiae genus omisit ira et victoria. quod nisi Paulinus cognito provinciae motu propere subvenisset, amissa Britannia foret; quam unius proelii fortuna veteri patientiae restituit, tenentibus arma plerisque, quos conscientia defectionis et proprius ex legato timor agitabat, ne quamquam egregius cetera adroganter in deditos et ut suae quisque iniuriae ultor durius consuleret. missus igitur Petronius Turpilianus tamquam exorabilior et delictis hostium novus eoque paenitentiae mitior, compositis prioribus nihil ultra ausus Tre-

lagen. Vergl. noch A. XIV 35, ebenfalls in Bezug auf Boudicca, *solitum quidem Britannis feminarum ductu bellare testabatur*. Ein weibliches Königtum ist bei keltischen Stämmen überhaupt nicht nachweisbar, und Tac. selbst (G. 45) sieht ein solches bei den germanischen Sitonen für einen Beweis ihrer knechtischen Gesinnung an.

3. *sumpsere bellum*, ein von Sallust dem Thuc. III 39, 3, *πόλεμον ἤραντο*, entlehnter Ausdruck und von Tac. übernommen, um das alltägliche *arma sumere* zu vermeiden. Siehe Einl. 29. — *sparsos — praesidiis*: Später stand dem Tac. eine ausführlichere und anscheinend zuverlässigere Darstellung zu Gebote. Vergl. A. XIV 33, *barbari omissis castellis praesidiisque militarium .. petebant* (sc. Verulamium municipium).

5. *in barbaris* = *apud barbaros usitatum*. Vergl. A. XII 28 *apud posteros, in quis*. — *omisit ira et victoria*: Vergl. A. XIV 33 *caedes patibula ignes cruces tamquam reddituri supplicium ac praerepta interim ultione festinabant*. Nach demselben Erzählung wurden *Londinium* (London) und *Verulamium* (St. Albans) genommen, die neunte Legion fast gänzlich aufgerieben und an 70000 (Cass. Dio LXII 1, 1 sagt sogar 80000) Menschen von den Britannen niedergemacht. Die Zahlen mögen übertrieben sein, immerhin gehören diese Niederlagen zu den schlimmsten, welche die römische Geschichte zu verzeichnen hat.

9. *ex legato timor* 'Furcht vor dem Legaten'. Diese Verbindung ist bei Tac. besonders häufig bei *timor* und *metus*, e. g. A. I 29 *ex duce metus*.

10. *cetera*: adverbieller Akk. Plur. So schon Sallust und Livius. — *adroganter in deditos* etc. Dieser von den Feinden des Paulinus verbreitete Verdacht führte zu dessen Rückberufung, worüber A. XIV 38 f. *sine hostili ira et superbia victoris clementer deditis consulturum. Simul in urbem mandabat* (sc. Julius Classicianus) *nullum proeliorum finem expectarent nisi succederetur Suetonio*.

11. *missus*: Partizip. — *Petronius Turpilianus*, cons. 61, legatus Britanniae 61—63, curator aquarum 63/64, von Galba als ein Parteigänger Neros im J. 68 hingerichtet. Vergl. A. XIV 39 *non inritato hoste neque lacessitus honestum pacis nomen segni otio imposuit*.

12. *tamquam* 'in der Überzeugung'. — *novus* 'unvertraut mit'. So Sil. Ital. VI 254 *novus dolori*. In diesem Sinne findet sich das Wort, wie auch *exorabilior*, bei Tac. nur hier.

13. *paenitentiae* = *paenitentibus*. Vergl. Anm. 6, 8, wo der umgekehrte Fall vorliegt. Wie hier 20 *modestiam* 44 *adfinitatibus*, *ami-*

bellio Maximo provinciam tradidit. Trebellius segnior et nullis castrorum experimentis, comitate quadam curandi provinciam tenuit. didicere iam barbari quoque ignoscere vitiis blandientibus, et interventus civilium armorum praebuit iustam segnitiae excusationem: sed discordia laboratum, cum adsuetus expeditionibus miles otio lasciviret. Trebellius, fuga ac latebris vitata exercitus ira indecorus atque humilis, precario mox praefuit, ac velut pacti, exercitus licentiam, dux salutem et seditio sine sanguine stetit. nec Vettius Bolanus, manentibus adhuc civilibus bellis, agitavit Britanniam disciplina: eadem inertia erga hostis, similis petulantia castrorum, nisi quod innocens Bolanus et nullis delictis invisus caritatem paraverat loco auctoritatis.

17. Sed ubi cum cetero orbe Vespasianus et Britanniam reciperavit, magni duces, egregii exercitus *et* minuta hostium

vitiis 45 *valetudini.* Der Dativ der Beziehung, statt *in* mit Acc., auch 22 *comis bonis,* ist erst seit Livius gebräuchlich. — *prioribus:* Neutrum. An der von Früheren gemiedenen Zweideutigkeit dieser Formen im Gen. und Dat. hat Tac. keinen Anstofs genommen. Vergl. e. g. 1 *suorum* 41 *deterioribus* D. 19 *omnibus* 21 *quibusdam* H. I 51 *recentibus* A.: I 51 XI 27 *priorum*, III 18 *recentium*, IV 59 *incidentibus.*

14. *Trebellio Maximo,* ein novus homo, cons. 55/56, legatus Britanniae 63—69. Über ihn H. I 60 65. — Die nachdrückliche Wiederholung des Eigennamens, statt eines Pronomen, ist echt taciteisch. — *et nullis .. experimentis* sc. *vir* 'ohne militärische Erfahrung': Abl. qual. *Et* vor negativen Worten wie *nullus, nemo,* findet sich nirgends so häufig wie bei Tac.

15. *curandi* sc. *officii.* Der absolute Gebrauch auch bei Sall. Jug. 60, 1 und Tac. A. XI 22.

16. *Didicere:* Zur Stellung des Prädikats, s. Einl. 17. — *ignoscere,* mit leiser Ironie.

17. *civilium armorum:* Die Kämpfe zwischen Galba, Otho, Vitellius und Vespasian, 68/69 n.Chr.

19. *fuga:* Er floh zu Vitellius, s. H. I 60.

21. *pacti* sc. sunt. 'Sie machten gleichsam ein Kompromifs, das Heer behielt u. s. w.' — *et* 'und so.' — *seditio* — *stetit.* Zur Alliteration, vergl. Einl. 21.

22. *Vettius Bolanus:* Anm. 8, 1.

23. *agitavit* = *exagitavit.* Ebenfalls ironisch. Ähnlich Cic. ad Att. XIII 18, *ipse homo πολυγραφώτατος numquam me lacessisset* (von einer Widmung des Varro). — *erga* = *adversus* 'gegenüber'. In diesem allgemeinen Sinne schon Plaut. Cas. 618, Pseud. 1020.

17. 2. *magni duces,* e. g. Cerialis und Frontinus. Da nach des Tac. Darstellung Britannien erst von Agricola gänzlich unterjocht wurde (10 *perdomita,* und 40 *tradiderat .. provinciam quietam tutamque*), so kann dieser unter den *magni duces,* die es nur zu einer *minuta hostium spes* gebracht hatten, nicht schon miteinbegriffen sein, und wenn auch des Agricola Ernennung zum Legaten noch unter Vespasian erfolgte, so fielen seine Haupttaten doch erst nach dessen Tode (79). Es wird demnach durch die Angabe des Endresultats die σύγκρισις μερική nicht nur noch einmal angedeutet, sondern auch passend abgeschlossen. S. Einl. 10. — *et minuta:* Über *et* nach dem Asyndeton, s. Einl. 20.

spes. [et] terrorem statim intulit Petilius Cerialis, Brigantium civitatem, quae numerosissima provinciae totius perhibetur, adgressus. multa proelia et aliquando non incruenta; magnamque Brigantium partem aut victoria amplexus est aut bello. et Cerialis quidem alterius successoris curam famamque obruisset: subiit sustinuitque molem Iulius Frontinus, vir magnus, quantum licebat, validamque et pugnacem Silurum gentem armis subegit, super virtutem hostium locorum quoque difficultates eluctatus.

18. Hunc Britanniae statum, has bellorum vices media iam aestate transgressus Agricola invenit, cum et milites velut omissa expeditione ad securitatem et hostes ad occasionem verterentur. Ordovicum civitas haud multo ante adventum eius alam in finibus suis agentem prope universam obtriverat, eoque initio erecta

3. *Petilius Cerialis:* S. Anm. 8, 5. — *Brigantium:* Ein Aufstand dieses den Norden Englands bewohnenden mächtigen Stammes wird A. XII 32 ff. zum J. 51 geschildert und über einen zweiten, der von 69—71 dauerte, H. III 45 berichtet. Dessen Beilegung durch Cerialis war vermutlich in einem der verlorenen Teile der Historien ausführlich erzählt worden.

7. *alterius* = *alius.* S. Anm. 6, 19. — *obruisset* sc. *si diutius in Britannia mansisset.* Er war Legat von 71—74.

8. *Iulius Frontinus:* Einer der hervorragendsten Männer seiner Zeit, dreimal Konsul (74. 98. 100 n. Chr.), legatus Britanniae c. 74/75 bis 77, Prokonsul von Asien 93, curator aquarum 97 und Verfasser mehrerer technischer Schriften, von denen die *Strategemata* und die berühmte Abhandlung *de aquis urbis Romae* erhalten sind. Er starb um 103/104. — *vir magnus:* Plin. Epist. IV 8, 3, *Frontino principi viro*, IX 19, 6. — *quantum licebat.* Der Stellung wegen gewöhnlich auf *vir magnus* bezogen, womit etwa A. XIV. 47, *in quantum praeumbrante imperatoris fastigio datur clarus* (sc. Memmius Regulus) zu vergleichen wäre. Da es jedoch nicht ersichtlich ist, warum Tac. das hier gespendete Lob sofort wieder eingeschränkt haben sollte und es ihm, dem ganzen Zusammenhang nach, nur darauf ankommen konnte zu zeigen, warum ein so großer Mann nicht Bedeutenderes geleistet hatte, so wird man jene Worte mit *subiit* etc. verbinden müssen. Es läge also hier derselbe Grund vor wie bei *Cerialis.*

10. *virtutes — difficultates.* Chiasmus am Schluſs, wie häufig bei Tac. Zum Ausdruck vergl. Vell. Pat. II 115, 2 *cum difficultate locorum et cum vi hostium luctatus* Symm. Epist. V 7, 4 *eluctatus itineris difficultates.*

18. 1. *Hunc .. statum:* Durch diese und die daran anklingenden Worte des 39. Kapitels (hunc rerum cursum) werden die dazwischen liegenden Partien als eine einheitliche Darstellung der *πράξεις ἐν πολέμῳ* gleichsam umrahmt. — *media .. aestate:* Im Juli 78 n. Chr. Er erreichte Britannien etwa im September. Vergl. *transvecta aestas* (unten).

4. *Ordovicum:* Dieser Stamm bewohnte den mittleren und nördlichen Teil von Wales. Sie erscheinen unter den Bundesgenossen des Caratacus. Vergl. A. XII 33.

5. *agentem* 'in Quartier lag'. — *prope universam:* Tac. pflegt auch sonst scheinbar übertriebene An-

provincia. et quibus bellum volentibus erat, probare exemplum ac recentis legati animum opperiri, cum Agricola, quamquam transvecta aestas, sparsi per provinciam numeri, praesumpta apud militem illius anni quies, tarda et contraria bellum incohaturo, et plerisque custodiri suspecta potius videbatur, ire obviam discrimini statuit; contractisque legionum vexillis et modica auxiliorum manu, quia in aequum degredi Ordovices non audebant, ipse ante agmen, quo ceteris par animus simili periculo esset, erexit aciem. caesaque prope universa gente, non ignarus instandum famae ac, prout prima cessissent, terrorem ceteris fore, Monam insulam, *a* cuius possessione revocatum Paulinum rebellione totius Britanniae supra memoravi, redigere in potestatem

gaben zu mildern, e. g. *prope universa gente* (unten) H. I 50 *prope eversum orbem*. — *erecta* sc. *est*.

6. *et* 'und zwar', *et quidem*, falls Tac. nicht *at* geschrieben. — *quibus — volentibus erat*: ein bemerkenswerter Graecismus, bei dem das Partizip eines Verbums des Wollens mit einem Dativ, der von *εἶναι* oder *γίγνεσθαι* abhängig ist, durch Attraktion kongruiert. Die Konstruktion wird im Lateinischen zuerst von Sallust (e. g. Jug. 84, 3 *plebi . . volenti* ⟨esse⟩ *putabatur* 100, 4), wohl nach dem Vorbild des Thukyd. (e. g. II 3, 2 *τῷ πλήθει οὐ βουλομένῳ . . ἦν*), angewandt. Bei Tac. noch H. III 43 *Mauro ceterisque remanere . . volentibus fuit* A. I 59 *quibusque bellum . . cupientibus erat*. — *probare exemplum* 'seine Handlungsweise erproben'. Sie wollten erst sehen, ob das Beispiel, das ihnen Agricola von seiner Art der Kriegsführung geben würde, von der ihnen bekannten wesentlich verschieden wäre. Da nun von einem ähnlichen Verhalten bisher nichts verlautete, so ist eben darin implicite ein dem Agricola zum Lobe gereichender Vergleich mit seinen Vorgängern angedeutet. S. Einl. 10 f.

8. *transvecta aestas*. Ein taciteischer Ausdruck, der sich sonst nur noch H. II 76 *transvectum est tempus* findet. — *numeri* 'Abteilungen', ein nachaugusteischer, militärischer terminus. — *praesumpta — quies* wegen der oben erwähnten *omissa expeditio*.

9. *tarda et contraria* 'alles Dinge, welche Verzögerung und Unannehmlichkeiten im Gefolge haben'. Apposition zu dem Vorigen, indem Ersteres mehr speziell auf *sparsi — numeri*, letzteres auf *praesumpta — quies* sich bezieht. *Tardus* im transitiven Sinne ist dichterisch (e. g. Hor. Sat. I 9, 32. II 2, 19) und in Prosa, wie es scheint, nur an dieser Stelle.

13. *ante agmen* sc. *incedens*. Über ähnliche Mittel der Aufmunterung s. 35, 14. Caes. B. G. I 25, 1. Sall. Cat. 59, 1. — *non ignarus* etc. Zum Gedanken vergl. H. II 20 *gnarus ut initia belli provenissent, famam in cetera fore* A. XII 31 *gnarus primis eventibus metum aut fiduciam gigni*.

15. *prout prima cessissent*. 'je nach dem ersten Erfolge'. Wie *eventus* ist auch *cedere* ein 'vocabulum medium', dessen Bedeutung sich aus dem Zusammenhang ergiebt. Hier zeigt *terrorem ceteris fore*, dafs die Möglichkeit einer Niederlage bei einem so bedeutenden Feldherrn nicht in Betracht gezogen zu werden brauchte.

16. *possessione* 'Besitzergreifung', von *possīdo* nicht von *possĭdeo* abgeleitet.

17. *supra memoravi* viz c. 15 f.

animo intendit. sed ut in subitis consiliis naves deerant: ratio et constantia ducis transvexit. depositis omnibus sarcinis lectissimos auxiliarium, quibus nota vada et proprius nandi usus, quo simul seque et arma et equos regunt, ita repente inmisit, ut obstupefacti hostes, qui classem, qui navis, qui mare expectabant, nihil arduum aut invictum crediderint sic ad bellum venientibus. ita petita pace ac dedita insula clarus ac magnus haberi Agricola, quippe cui ingredienti provinciam, quod tempus alii per ostentationem et officiorum ambitum transigunt, labor et periculum placuisset. nec Agricola prosperitate rerum in vanitatem usus, expeditionem aut victoriam vocabat victos continuisse; ne laureatis quidem gesta prosecutus est, sed ipsa dissimulatione

18. *ut = ut fieri solet*. S. Anm. 11, 2. — *naves deerant:* Ein verkürzter Vergleich, dem Streben nach Gedrängtheit des Ausdrucks entsprungen: *Ut in s. c. necessaria deesse solent, ita nunc n. d.* — *ratio et constantia.* Über den Sing. des Prädikats s. Anm. 4, 18. Zur Sache vergl. Einl. 11[1], mit der aus A. XIV 29 zitierten Stelle über das ähnliche Verfahren des Paulinus bei der gleichen Gelegenheit.

19. *lectissimos auxiliorum:* Da die Bataver von Haus aus erprobte Schwimmer waren (vergl. H. IV 12 A. II 8 Anth. Lat. II 1, 427 Cass. Dio LXIX 9), so können, wie *lectissimos* zeigt, diese hier nicht gemeint sein, sondern wahrscheinlich die 29, 6 erwähnten einheimischen Hilfstruppen, worauf auch *nota vada* hinzudeuten scheint.

20. *nota .. proprius:* Prädikate in attributiver Stellung.

21. *seque et:* So stets bei Tac. mit Pronomina, seltener mit Substantiven.

22. *qui .mare.* Eine 'gradatio in minus', deren drei Glieder durch Anaphora hervorgehoben sind. *Mare*, gegenüber *classem* 'Kriegsflottille' und *naves* 'Transportschiffe', wird daher wohl am besten mit 'sonstigem Fahrzeug' wiedergegeben. Das Wort wird bei Dichtern nicht selten im konkreten Sinne als Gegensatz von *via* 'Landreise' gebraucht. So e. g. Hor. C. II 6, 7 *lasso maris et viarum*, Epist. I 11, 5 Tib. I 3, 50.

23. *crediderint.* Der Konjunktiv des sog. hist. Perf. nach *ut* ist besonders beliebt bei Tac. und Suetonius. — *sic — venientibus:* Hiermit lieferte Agricola das oben erwähnte *exemplum*, wie im folgenden (quod tempus alii etc.) sein *animus* sich kundgiebt. Über die auch hier angedeutete *σύγκρισις* s. Einl. 10 f.

24. *clarus ac magnus haberi.* Im Lateinischen eine zuerst bei Sallust (Cat. 53, 1. Jug. 92, 1) auftretende, später bei Hieronymus sehr beliebte Phrase. Vergl. auch Plut. Dem. 18, *μέγα καὶ λαμπρὸν ἐφάνη τὸ τοῦ ῥήτορος ἔργον.*

25. *quippe cui*, statt *ut cui*, bei Tac. nur hier. — *ingredienti*, in aoristischer Bedeutung. S. Anm. 9, 1.

26. *officiorum* 'Ehrungen'. — *labor et periculum:* So verbunden H. II 69. Zum Sing. des Prädikats s. Anm. 4, 18.

27. *Nec* negiert sowohl *usus* wie *vocabat.* Ähnlich A. III 11 *haud alias intentior .. aut permisit.* Diese bescheidene Haltung wird auch von den Rhetoren für den Helden eines Encomiums vorgeschrieben. Vergl. e. g. Theon I 229 *ὅτι εὐτυχῶν ἦν μέτριος.*

28. *victoriam* etc. Zur Alliteration vergl. Einl. 21.

29. *laureatis* sc. *litteris.* Dieser

famae famam auxit, aestimantibus quanta futuri spe tam magna tacuisset.

19. Ceterum animorum provinciae prudens, simulque doctus per aliena experimenta parum profici armis, si iniuriae sequerentur, causas bellorum statuit excidere. a se suisque orsus primum domum suam coërcuit, quod plerisque haud minus arduum est quam provinciam regere. nihil per libertos servosque publicae rei, non studiis privatis nec ex conmendatione aut precibus centurionem militesve ascire, sed optimum quemque fidissimum putare. omnia scire, non omnia exsequi. parvis peccatis veniam, magnis severitatem conmodare; nec poena semper, sed saepius paenitentia contentus esse; officiis et administrationibus potius non peccaturos praeponere, quam damnare cum peccassent. frumenti et tributorum exactionem aequalitate munerum mollire,

elliptische Ausdruck findet sich nur hier und H. III 77. Über das ebenfalls seltene *gesta* = res gestae, s. Anm. 8, 9.

30. *famae famam:* Zur nachdrücklichen Nebeneinanderstellung, vergl. A. I 39 *legatus populi Romani Romanis in castris*. — *aestimantibus*: Abl. abs. mit einem nicht aus dem Vorhergehenden zu ergänzenden allgemeinen Subjekt, auch H. I 27. Seit Livius nicht selten. Mit der ganzen Stelle, vergl. 8, 10 f. 40, 16 ff. A. II 22 *de se nihil addidit metu invidiae an ratus conscientiam facti satis esse* Justin XI 1 *ita moderate de se multa pollicitus est, ut appareat plura eum experimentis reservare* und die Vorschrift Theons, I 228 W. *χρήσιμον δὲ καὶ τὸ εἰκάζειν ἐκ τῶν παρεληλυθότων τὰ μέλλοντα.*

19. 1. *doctus per aliena experimenta*, viz. seiner Vorgänger, wie denn die militärischen Erfahrungen des Agricola lediglich auf Britannien beschränkt waren. Zum Ausdruck vergl. D. 34 *eruditus .. alienis experimentis*.

3. *excidere*. Cic. de prov. cons. 18, 43 *tempus .. ex animo .. excidere* Sen. de ira III 1, *iram excidere animis*. Medizinische Metaphern sind, Cicero ausgenommen, der eine besondere Vorliebe dafür hatte, bei latein. Schriftstellern selten.

4. *domum suam coercuit* etc. Zur Sache Cic. de leg. Man. 13, 38 *neque enim potest exercitum is continere imperator qui se ipse non continet* Liv. XXXIV 18, 4 *nec in quemquam gravius .. quam in semet ipsum imperium exerceret*.

5. *nihil* sc. *agere*. Eine bei Tac. häufige Ellipse. — *publicae rei* 'Amtsgeschäfte'. So G. 13 *nihil .. publicae neque privatae rei .. agunt*. Zu dieser Stellung von *rei* s. Einl. 18.

7. *ascire—putare*. Verkürzt statt *s. o. ascire quia eum . . . putabat*, eine Art Prolepsis des Verbums. S. Einl. 23.

8. *exsequi* d. h. ohne auf Grund dieser Kenntnis sofort zu handeln. Die üblichere Bedeutung 'strafen' begegnet bei Tac. nicht und ist obendrein durch das folgende *poena etc.* ausgeschlossen. Die hier hervorgehobene Eigenschaft wird auch von Menander IX 225 (= III 374) *αὐτὸς ἦν ὁ διαταττόμενος* betont. S. Einl. 5[3].

9. *poena . . . paenitentia*. Alliterierende Antithese. S. Einl. 21.

10. *officiis et administrationibus* 'amtliche Verwaltung'. Hendiadys.

12. *aequalitate etc.* Die Getreide-

circumcisis quae in quaestum reperta ipso tributo gravius tolerabantur. namque per ludibrium adsidere clausis horreis et emere ultro frumenta ac luere pretio cogebantur. devortia itinerum et longinquitas regionum indicebatur, ut civitates proximis hibernis in remota et avia deferrent, donec quod omnibus in promptu erat paucis lucrosum fieret.

20. Haec primo statim anno comprimendo egregiam famam paci circumdedit, quae vel incuria vel intolerantia priorum haud minus quam bellum timebatur. sed ubi aestas advenit, contracto exercitu multus in agmine, laudare modestiam, disiectos coërcere; loca castris ipse capere, aestuaria ac silvas ipse praetemp-

abgaben wurden der relativen Fruchtbarkeit der einzelnen Gegenden angepafst und bei manchen Stämmen durch andere Tribute ersetzt. Die Mafsregeln des Agricola setzen voraus, dafs dessen Vorgänger diesem Unwesen nicht abgeholfen, sondern ihrer eigenen Habsucht oder der ihrer Beamten freien Lauf gelassen hatten.

14. *Namque etc.* Der Sinn dieser nicht ganz klaren Stelle scheint folgender zu sein: In getreidearmen Gegenden zwang man die Leute, vor den gefüllten, aber geschlossenen Scheunen zu sitzen und obendrein (ultro) das für ihren eigenen Bedarf nötige Getreide zurückzukaufen und zwar zu hohem Preise (luere pretio). Die Bewohner fruchtbaren Landes hingegen mufsten die obligaten Feldabgaben, wenn gleich römische Lager in der Nähe waren, nach weit entfernten Orten schleppen, von welcher Notwendigkeit man sich aber durch Bestechung der Beamten loszukaufen pflegte.

15. *luere* gleich *exsolvere*. — *devortia itinerum* 'abgelegene Wege'. Der Genetiv, an sich überflüssig, wurde der Symmetrie mit dem folgenden zu Liebe hinzugefügt. Beide Ausdrücke entsprechen in chiastischer Reihenfolge dem *remota* und *avia*. Das Prädikat im Singular ist wegen des einen plural. Subjekts sehr auffällig, denn *devortia*, obwohl es sonst nirgends vorkommt, als Abstraktum im Sing. zu nehmen, ist kaum zulässig. — Die hier erwähnte Methode der Erpressung ist übrigens alt, da sie bereits von Verres mit Erfolg angewandt worden ist. Vergl. Cic. in Verr. II 3, 77, 176 ff. 82, 190.

16. *proximis hibernis.* Koncessiver Abl. abs.

17. *omnibus* 'der Gesamtheit, dem Volke', wie *οἱ πάντες*, *οἱ πολλοί*, wird hier mit *pauci* (*οἱ ὀλίγοι*), öfter mit *proceres*, *principes* kontrastiert, e. g. G. 11, 2. 46, 4. H. I 30 *penes ipsum* (dem Kaiser) . . . *penes omnis* (dem Volk).

20. 1. *primo . . . anno.* Im Herbst 78. — *famam . . . circumdedit:* Dasselbe Bild, D. 37 *illi famam circumdederant* H. IV 11. 45 A. XIV 15 und Isok. Arch. 3 *αἰσχύνας τὴν πόλιν περιβαλεῖν*, Ps. Longin *Περὶ ὕψους* 1, 3 *ταῖς ἑαυτῶν περιέβαλον εὐκλείαις τὸν αἰῶνα.*

3. *aestas*, des Jahres 79.

4. *multus in agmine* sc. *adfuit.* Vergl. Sall. Jug. 96, 3 *in agmine . . . multus adesse.* — *modestiam* = *modestos.* Das Abstraktum ist ein militärischer Terminus, oft mit *obsequium* synonymisch verbunden (e. g. 30, 15. 42, 19). Gegensatz ist *discordia*, das hier durch *disiectos* ausgedrückt wird. Man beachte den Chiasmus.

5. *praetemptare* 'rekognoszieren', ein dichterisches und nachaugusteischer Prosa angehöriges Wort.

tare; et nihil interim apud hostis quietum pati, quo minus subitis excursibus popularetur; atque ubi satis terruerat, parcendo rursus incitamenta pacis ostentare. quibus rebus multae civitates, quae in illum diem ex aequo egerant, datis obsidibus iram posuere, et praesidiis castellisque circumdatae et tanta ratione curaque, ut nulla ante Britanniae nova pars *pariter* inlacessita transierit.

21. Sequens hiems saluberrimis consiliis absumpta. namque ut homines dispersi ac rudes eoque in bella faciles quieti et otio per voluptates adsuescerent, hortari privatim, adiuvare publice, ut templa fora domos extruerent, laudando promptos, castigando segnis: ita honoris aemulatio pro necessitate erat. iam vero principum filios liberalibus artibus erudire et ingenia Britannorum studiis Gallorum anteferre, ut qui modo linguam Romanam abnuebant, eloquentiam concupiscerent. inde etiam

6. *et nihil* = *neque quidquam.* S. Anm. 16, 14. — *quietum pati:* Vermutlich eine Reminiscenz aus Sallust, e. g. Jug. 66, 1 *nihil* ... *quietum pati*, 88, 2 *nihil* ... *tutum pati.* — *quominus* = *quin* 'sondern'. So oft bei Tac. e. g. 27 *nihil* ... *remittere*, D. 34 *nemo impune stulte aliquid dicit q.* H. II 45 *nec dubitatum q.*

7. *popularetur* sc. *hostis* oder *hostium agros*, da Tac. bei diesem Verbum den Akk. des Volkes, statt des Landes, sehr selten gebraucht. Absolut, wie hier, auch G. 35, 10.

8. *incitamenta pacis*, ein nur hier vorkommender Ausdruck, nach Analogie von *incitamenta belli* (A. XII 42) gebildet.

9. *ex aequo*, wie *ἐξ ἴσου*, 'unabhängig'.

10. *praesidiis* ... *curaque:* Eine echt taciteische Verbindung. Je zwei Abstracta und Concreta, so e. g. H. III 20 *armis ac manu* ... *ratione et consilio*, werden von einem gemeinsamen Partizip regiert, das daher die Mittelstellung einnimmt, mit ersterer Gruppe aber in seiner eigentlichen Bedeutung, mit letzterer im bildlichen Sinne zu nehmen ist. S. Einl. 18.

11. *inlacessita:* Ein taciteisches Wort, das sich nur noch G. 36, 2 findet. — Auch diese Stelle dient der *σύγκρισις καθολική.* Agricola erreichte durch versöhnliche Mittel, was seinen Vorgängern nicht einmal auf kriegerischem Wege gelungen war. S. Einl. 11.

12. *transierit* sc. *in dicionem Romanorum.* Ein ähnlich absoluter Gebrauch dieses Verbums ist sonst nicht nachweisbar.

21. 2. *faciles* mit *in*, statt *ad*, ist sehr selten, e. g. Ovid. Her. XVI 282 *f. in tua vota.*

3. *privatim* ... *publice:* 'persönlich ... offiziell'.

4. *templa*, rhetorischer Plural, durch *fora*, *domos* veranlaſst, wenigstens ist uns nur *ein* Tempel aus jener Zeit, der des Claudius bei Camulodunum, bekannt. Das Asyndeton malt die angebliche Hast der Britannen, die römische Kultur anzunehmen. — *laudando* — *castigando:* Ebenfalls asyndetisch verbunden H. II 48 *laudando pietatem eius*, *castigando formidinem.*

6. *ingenia* — *Gallorum.* Gleich *ingenia et studia B. ingeniis et s. G.* Ein ganz ähnliches Beispiel der *comparatio compendiaria* D. 1 *qui nostrorum temporum eloquentiam antiquorum ingeniis anteferret.*

8. *eloquentiam:* Die Angabe

habitus nostri honor et frequens toga. paulatimque descensum ad delenimenta vitiorum, porticus et balineas et conviviorum elegantiam. idque apud imperitos humanitas vocabatur, cum pars servitutis esset.

22. Tertius expeditionum annus novas gentis aperuit, vastatis usque ad Tanaum (aestuario nomen est) nationibus. qua formidine territi hostes quamquam conflictatum saevis tempestatibus exercitum lacessere non ausi; ponendisque insuper castellis spatium fuit. adnotabant periti non alium ducem opportunitates locorum sapientius legisse; nullum ab Agricola positum castellum aut vi hostium expugnatum aut pactione ac fuga desertum; crebrae eruptiones, nam adversus moras obsidionis annuis copiis firmabantur. ita intrepida ibi hiems et sibi quisque prae-

selbst scheint übertrieben zu sein, da sich nur geringe, rein lateinische Spuren im Wortschatz des Englischen auf die römische Zeit zurückführen lassen, e. g. *mile*, *street*, *wine* (auch im Deutschen latein. Ursprungs), und in Städtenamen *-wick* (vicus), *-chester* (castra). Vergl. Juv. XV 111 *Gallia causidicos docuit facunda Britannos. De conducendo loquitur iam rhetore Thule.*

9. *habitus nostri honor* 'die römische Tracht wurde Mode'. Zur Ellipse des Verbums nach *inde*, s. Einl. 25. — *et* 'infolgedessen', s. Anm. 1, 5. — *toga* sc. *adspiciebatur*.

10. *balineas* e. g. *Aquae Salis*, jetzt Bath. Ähnliche Klagen legt Dio Cass. LXII 6, 4 der Boudicca in den Mund: *εἶγε καὶ ἄνδρας χρὴ καλεῖν ἀνθρώπους ὕδατι θερμῷ λουομένους, ὄψα σκευαστὰ ἐσθίοντας, οἶνον ἄκρατον πίνοντας, μύρῳ ἀλειφομένους.* S. auch 16, 16.

11. *idque*, statt der Attraktion *eaque*. Vergl. 43 *cura illud*. — *humanitas* 'Kultur'. — *pars* = *argumentum*. So H. II 47, III 46, IV 86. Mit dem Gedanken vergl. H. IV 64 *voluptatibus quibus Romani plus adversus subiectos quam armis valent.*

22. 1. *Tertius annus:* 80 n. Chr. — *vastatis* = *devastatis* von Personen begegnet zuerst bei Liv. XXIII 42, 5.

2. *Tanaum*. Die Lage ist unbestimmbar, doch dürfte es im Westen zu suchen sein und wie *novas gentis* andeutet, nördlich von den Brigantes, in der Nähe der Clota (Clyde). — *Qua formidine* gleich *cuius cladis f.*, ein brachylogischer Gebrauch des Pron. rel., wie er bereits bei Plautus sich findet.

4. *ponendis*. Der finale Dativ des Gerundivs ist in den kleineren Schriften noch sehr selten. Vergl. c. 23, 1. 31, 12. 45, 10 G. 11.

5. *spatium* 'Zeit'. — *Adnotabant* etc. Dasselbe wird von *Hannibal* (Liv. XXXV 14, 9), *Philopoemen* (id. XXXV 28, 1) und *Vespasian* (Tac. H. II 5) gerühmt. — *opportunitates locorum* = *opportuna loca*. S. H. III 34 *opportunitate fluminum*.

7. *aut—aut pactione ac fuga*. Die durch *ac* verbundenen Substantive bilden eine Gruppe, dem *vi—expugnatum* entgegengesetzt. *pactio* geht dem Angriff des belagernden Feindes voran, *fuga* folgt demselben. Vergl. D. 28 *aut tibi ipsi aut huic Secundo vel huic Apro;* H. II 37 *aut exercitus . . . aut legatos ac duces.*

9. *intrepida* 'gefahrlos'. Ein kühnes, sonst nicht nachweisbares Bild.

sidio, inritis hostibus eoque desperantibus, quia soliti plerumque damna aestatis hibernis eventibus pensare tum aestate atque hieme iuxta pellebantur. nec Agricola umquam per alios gesta avidus intercepit: seu centurio seu praefectus inconruptum facti testem habebat. apud quosdam acerbior in conviciis narrabatur et, ut erat comis bonis, ita adversus malos iniucundus. ceterum ex iracundia nihil supererat secretum, ut silentium eius non timeres: honestius putabat offendere quam odisse.

23. Quarta aestas obtinendis quae percurrerat insumpta; ac si virtus exercituum et Romani nominis gloria pateretur, inventus in ipsa Britannia terminus. namque Clota et Bodotria diversi maris aestibus per inmensum revectae, angusto terrarum spatio dirimuntur: quod tum praesidiis firmabatur atque omnis propior sinus tenebatur, submotis velut in aliam insulam hostibus.

10. *soliti plerumque,* ein häufiger Pleonasmus e. g. Lucret. II 954, Caes. B. C. III 8, 2, Sall. Jug. 7, 5. Vergl. 37, 16 *frequens ubique* D. 24 *saepe celebrato.*

11. *eventibus* 'Erfolge'. S. Anm. 8, 8. — *pensare* = *compensare,* was bei Tac. nicht vorkommt. Das Simplex ist dichterisch und nachaugusteisch.

12. *iuxta* = *pariter, aeque.* — *per alios gesta,* denn die hier erwähnten Erfolge wurden meist unter der Leitung seiner Offiziere gewonnen, was Tac. Gelegenheit giebt Agricolas Benehmen gegen seine Untergebenen zu schildern.

13. *centurio . . . praefectus,* Offiziere der Infanterie und Kavallerie.

14. *testem* 'Befürworter', in eigentümlicher Bedeutung, da Agricola nicht selbst Augenzeuge der erwähnten Thaten war. — *apud* 'unter'. So 21, 11.

15. *et* 'und in der That'. Vergl. 10, 11. 22, 15. — *bonis* . . *adversus malos:* Zur Inkonzinnität der Verbindung s. Einl. 24. — *iniucundus:* Bei T. nur hier und auch sonst selten von Personen gebraucht, e. g. Quint. X 1, 124. Eine ähnliche Antithese begegnet bei Xen. Ages. 11, 10 πραότατός γε μὴν φίλοις ὤν, ἐχθροῖς φοβερώτατος ἦν, mit Chiasmus wie an unserer Stelle. S. Einl. 20. — *Ceterum* etc. Vgl. Hor. Epist. I 20, 25 *irasci celerem, tamen ut placabilis essem.* Anders Tiberius, Nero und Domitian. Vergl. 39, 12. 42, 15 A. I 69 *odia in longum iaciens quae reconderet auctaque promeret* XVI 5 *dissimulatum ad praesens et mox redditum odium.*

16. *secretum* 'versteckte Gedanken'. S. 39, 12 A. III 37 *secreta patris mitigari.*

17. *offendere . . . odisse:* Alliterierende Antithese, s. Einl. 21.

23. 1. *Quarta aestas:* 81 n. Chr. — *obtinendis:* Finaler Dat. des Gerundiv. S. Anm. 22, 4.

2. *pateretur:* Zum Sing. vergl. Anm. 4, 18. Das Imperfect, weil es sich um einen allgemeinen Grundsatz handelt, der es den Römern überhaupt verbot in der Eroberung eines Landes auf halbem Wege stehen zu bleiben.

3. *Clota et Bodotria:* Die Frith of Clyde (im W.) und Frith of Forth. — *diversi* 'entgegengesetzt'.

4. *per inmensum* = *per magnum spatium.* S. Anm. 10, 12. — *angusto* . , *spatio:* 112 km.

5. *propior sinus:* Vermutlich nur die Südseite der Clota.

6. *velut in aliam insulam:*

24. Quinto expeditionum anno nave prima transgressus ignotas ad id tempus gentis crebris simul ac prosperis proeliis domuit; eamque partem Britanniae quae Hiberniam adspicit copiis instruxit, in spem magis quam ob formidinem, si quidem Hibernia medio inter Britanniam atque Hispaniam sita et Gallico quoque mari opportuna valentissimam imperii partem magnis in vicem usibus miscuerit. spatium eius, si Britanniae comparetur, angu-

Aliam bildet gleichsam ein Stichwort, den Übergang zu dem Irland betreffenden Kapitel vermittelnd. S. Anm. 13, 1. 33, 26. Hätte T. hier nur Kaledonien gemeint, so würde er *velut in insulam* gesagt haben. Mit dem Schlufssatz wird angedeutet, dafs von weiteren Expeditionen im Westen Kaledoniens Abstand genommen wurde, wie denn auch der spätere Kriegsschauplatz sich im Osten, jenseits der Bodotria, befindet.

24. 1. *Quinto anno:* 82. n. Chr. — *nave prima transgressus*: ‚Zum ersten Male mit einer Flotte hinübersetzend', viz. nach Irland. *Prima* im adverbiellen Sinne wie G. 43 H. II 96 A. XII 19 XIV 10, und nachgestellt, um das Bedeutsame des *transgressus* nachdrücklicher hervorzuheben. Von einer nordwärts die Küste entlang segelnden Flotte konnte *transgredi* nicht gebraucht werden.

2. *crebris .. domuit* ist ebenso cum grano salis zu verstehen, wie 13, 5 *prospera pugna terruerit incolas.* Wie Caesars eigener Bericht den Mifserfolg seiner Expedition verschleiert, so hier auch T. den des Agricola.

3. *eamque:* Als satzverbindende Partikel fügt *que* stets einen mit dem Vorhergehenden eng zusammenhängenden Gedanken hinzu. Mithin kann der Anfang des Kapitels sich nicht auf Vorgänge in Kaledonien beziehen. — *Hiberniam:* Die Insel wird zuerst von Pytheas v. Massilia erwähnt, sodann bei Caes. B. G. V 13, 2, eine genauere Kenntnis zeigt sich aber erst bei Ptolemaeus (2. Jahrh. n. Chr.). — *adspicit* für das häufigere *adspectat* (Verg. Aen. I 420 Tac. A. XII 32.) Die Insel ist von einigen Küstenpunkten Englands mit blossem Auge sichtbar. — *copiis instruxit* etc. Wenn es sich hier um eine zukünftige Expedition nach Irland handelte, wäre *in spem magis quam ob formidinem* unverständlich, da von einer Insel, die überhaupt mit den Römern bisher noch nie in Berührung gekommen war, ein Einfall in Britannien so gut wie ausgeschlossen war. Da ferner der Feldzug *trans Bodotriam* unmittelbar bevorstand, wären jene vorbereitenden Mafsregeln des Agricola zwecklos und verfrüht gewesen. Nach einer bereits stattgefundenen Expedition war hingegen eine solche Besatzung zur Deckung seines Rückens strategisch wenigstens nicht ganz ungerechtfertigt.

4. *in spem* = *spe.* So zuerst bei Livius; später, auch bei Tac., sehr häufig.

5. *medio:* Der Abl. des Ortes, ohne einen Genetiv, ist bei Tac. selten. *medio*, wie hier, noch an fünf anderen Stellen.

6. *opportuna* 'zugänglich, günstig gelegen'. So A. III 38. Über die irrige geographische Anschauung, s. Anm. 10, 6f. — *in vicem* = *mutuis.* Der adjektivische Gebrauch ist seit Livius häufig.

7. *angustius:* Der Flächeninhalt Grofsbritanniens beträgt 235 000 qkm, Englands u. Wales' 156 000, Irlands 84 000. Nach Caes. B. G. V 13, 2 war Irland

stius, nostri maris insulas superat. solum caelumque et ingenia cultusque hominum haud multum a Britannia differunt [in melius]. Aditus portusque per conmercia et negotiatores cogniti. Agricola expulsum seditione domestica unum ex regulis gentis exceperat ac specie amicitiae in occasionem retinebat. saepe ex eo audivi legione una et modicis auxiliis debellari obtinerique Hiberniam posse: idque etiam adversus Britanniam profuturum, si Romana ubique arma et velut e conspectu libertas tolleretur.

25. Ceterum aestate, qua sextum officii annum incohabat, amplexus civitates trans Bodotriam sitas, quia motus universarum ultra gentium et infesta hostibus exercitus itinera timebatur, portus classe exploravit; quae ab Agricola primum adsumpta in

dimidio minor, ut existimatur, quam Britannia.

8. *nostri maris superat:* Sizilien, die gröfste Insel des Mittelländischen Meeres hat nur 26000 qkm. — *ingenia cultusque . . differunt.* Anders Strabo IV 5, 4, *ἀγριώτεροι τῶν Βρετάννων . . ἀνθρωποφάγοι . . ταῦτα δ' οὕτω λέγομεν, ὡς οὐκ ἔχοντες ἀξιοπίστους μάρτυρας.* Mela III 6 *omnium virtutum ignari, pietatis admodum expertes* zeigt deutlich, dafs noch zu seiner Zeit, falls er nicht nur ältere Quellen abschreibt, die rhetorische Phrase die ermangelnde Kenntnis ersetzen mufste.

8. *a Britannia* gleich *a solo caeloque et ingeniis cultuque Britannorum.* Zur *Comparatio compendiaria* s. Einl. 26.

10. *per conmercia et negotiatores* 'auf dem Handelswege'. Wahrscheinlich britannische Kaufleute, deren Mitteilungen aber, wie die der mercatores Caesars (B. G. IV 20), wenig zuverlässig gewesen sein werden.

12. *in occasionem* viz. für eine etwaige zweite Expedition Agricola's. — *ex eo* sc. *Agricola* nicht *regulo.* Vergl. 7, 9 *is* sc. *Mucianus,* nicht *Domitianus,* wie der Zusammenhang zeigt. — Es ist wahrscheinlicher, dafs sich Agricola eine so oft ausgesprochene Überzeugung an Ort und Stelle gebildet, als dafs dieselbe einzig und allein auf die Aussagen eines irischen Flüchtlings gestützt war. — Es ist dies eine der drei Stellen (4, 13. 44, 16), bei denen sich Tac. ausdrücklich auf Agricola als Gewährsmann beruft.

13. *una et modicis.* Durch die nachdrucksvolle chiastische Stellung wird die zuversichtliche, wenn auch wohl allzu sanguinische Meinung des A. gekennzeichnet.

15. *arma* sc. *essent.* Zur Ellipse s. Einl. 26.

25. 1. *Ceterum:* Hiermit kehrt Tac. zur Schilderung der kaledonischen Feldzüge zurück. S. Anm. 11, 1. — *sextum . . . annum:* 83 n. Chr.

3. *universarum ultra gentium:* Dieser starke Ausdruck, in Verbindung mit 27, 9 *conspirationem civitatum* etc. 29, 10 *legationibus et foederibus omnium civitatum* und in Anbetracht des *angusto terrarum spatio* (23), macht es unmöglich anzunehmen, dafs an dieser gewaltigen Erhebung die Stämme jenseits der Clota unbeteiligt waren. Damit erhalten wir aber einen weiteren Beleg dafür, dafs unter den als unterjocht bezeichneten *ignotas ad id tempus gentis* (c. 24) Kaledonier nicht gemeint sein können.

4. *classe:* Nach 24, 1 befand sich im Jahre vorher und nach

partem virium sequebatur egregia specie, cum simul terra, simul mari bellum impelleretur, ac saepe isdem castris pedes equesque et nauticus miles mixti copiis et laetitia sua quisque facta, suos casus adtollerent, ac modo silvarum ac montium profunda, modo tempestatum ac fluctuum adversa, hinc terra et hostis, hinc victus Oceanus militari iactantia compararentur. Britannos quoque, ut ex captivis audiebatur, visa classis obstupefaciebat, tamquam aperto maris sui secreto ultimum victis perfugium clauderetur.

c. 28 zu eben dieser Zeit (eadem aestate) eine Flotte im Westen Britanniens. Eine zweite Flotte in der Nordsee ist an sich sehr unwahrscheinlich und doch zwingt die Darstellung des T. zu dieser Annahme, da die Bestätigung der Inselgestalt Britanniens erst nach der Schlacht erfolgte (c. 38, 14f.). Es konnte somit jene erste Flotte nicht schon damals um Kaledonien herum nach dem Osten entsandt worden sein. — *ultra* vertritt ein Adj., wie oft. Hier wäre *ulteriorum* schwerfällig gewesen, wie denn überhaupte doppelte Attributive im Lateinischen gemieden werden. S. Anm. 4, 6. — *primum:* Daſs Agricola der erste Statthalter Britanniens gewesen sein sollte, der mit einer Kriegsflotte operierte, ist nicht eben wahrscheinlich. Doch dürfen solche Prioritätsansprüche, mit denen es die Alten überhaupt nicht zu genau nahmen, zumal in einem Encomium, nicht befremden. Vergl. e. g. Lucret. V 336f. Hor. C. III 30, 13, Epist. I 6, 48 Ovid A. A. III 346.

Bei dem Übergang von der einfachen Erzählung zu der folgenden anschaulichen Schilderung nimmt auch der Stil einen höheren Schwung an. Dies zeigt sich nicht nur in der kaum zufälligen Ähnlichkeit der ganzen Stelle mit Lucan (s. unten), sondern auch in der Häufung der Anaphora (*simul*, *sua*, *modo*, *hinc*), dichterischen Ausdrücken (*bellum impelleretur*, *adtollerent*), der Personifikation (*victus Oceanus*), dem Oxymoron (*aperto* ... *clauderetur*) und in dem sorgfältigen *ἰσόκωλον* (*modo* .. *adversa*).

5. *egregia specie* sc. *res*. Abl. qualit.

6. *bellum impelleretur:* Ein *ἅπαξ εἰρημένον*. Das Verbum, eigentlich nur zu *mari* gehörig, wird durch ein leichtes Zeugma auch auf *terra* bezogen. — *castris* Abl. des Ortes. S. Anm. 12, 15.

7. *copiis et laetitia*. Zur Verbindung des Abstractum und Koncretum s. Einl. 24.

8. *adtollerent* sc. *laudibus*.

9. *hinc* — *hinc* = *inde* (pedes equesque) — *hinc* (nauticus miles). Die Verbindung ist dichterisch.

10. *militari iactantia* etc. Vgl. Lucan, Phars. IV 196ff. *et miles castris permixtus* . . *concordes caespite mensas Instituunt* . . . *Extrahit insomnis bellorum fabula noctes. Quo primum steterint campo, quo lancea dextra Exierit dum quae gesserunt fortia iactant.* H. II 21 A. II 24. In der Schilderung des Soldatenlebens zeigt Tac. auch sonst eine Meisterschaft der Charakteristik, wie wohl kein zweiter Geschichtsschreiber des Altertums.

11. *Britannos quoque*. Die Partikel gehört logisch zu *visa classis*, da eine Bestürzung der Römer dem Zusammenhang nach ausgeschlossen war. S. Anm. 7, 12.

12. *aperto* — *clauderetur* bilden ein Oxymoron, das durch die Stellung der Worte noch besonders hervorgehoben wird.

ad manus et arma conversi Caledoniam incolentes populi, paratu magno, maiore fama, uti mos est de ignotis, oppugnare ultro castella adorti, metum ut provocantes addiderant; regrediendumque citra Bodotriam et cedendum potius quam pellerentur ignavi specie prudentium admonebant, cum interim cognoscit hostis pluribus agminibus inrupturos. ac ne superante numero et peritia locorum circumiretur, diviso et ipse in tris partis exercitu incessit.

26. Quod ubi cognitum hosti, mutato repente consilio universi nonam legionem ut maxime invalidam nocte adgressi, inter somnum ac trepidationem caesis vigilibus inrupere. iamque in ipsis castris pugnabatur, cum Agricola iter hostium ab exploratoribus edoctus et vestigiis insecutus, velocissimos equitum peditumque adsultare tergis pugnantium iubet, mox ab universis adici clamorem, et propinqua luce fulsere signa. ita ancipiti malo territi Britanni, et nonanis rediit animus, ac securi pro salute de gloria certabant. ultro quin etiam erupere, et fuit atrox in ipsis portarum angustiis proelium, donec pulsi hostes, utroque exercitu certante, his, ut tulisse opem, illis, ne eguisse auxilio

13. *manus et arma*, eine sehr beliebte Verbindung. — *paratu magno*, *maiore fama* etc. Effektvoller Chiasmus. Zum Gedanken vergl. 30, 13 A. III 44 *cuncta, ut mos famae, in maius credita.* H. III 43 *paratu firma et aucta rumore.* So ähnlich schon Thukyd. VI 34, 7 *εἴ τι ἀξιόχρεων ἀφ' ἡμῶν ὀφθείη, ἀγγελλοίμεθα δ' ἄν, εὖ οἶδ' ὅτι ἐπὶ τὸ πλεῖον.*

16. *citra.* Hier in seiner gewöhnlichen, lokalen Bedeutung. — *quam*, für *quam ut*, nach *magis*, *potius*, begegnet schon bei Plautus und Terenz, bei Tac. nur noch in den Annalen.

17. *prudentium* = *prudentiae.* Vergl. Anm. 4, 9. — *cognoscit* sc. Agricola. Das Subjekt wird hier um so leichter ergänzt, als das Gutachten des Kriegsrats (regrediendum .. admonebant) notwendig die Anwesenheit des Oberbefehlshabers voraussetzt.

18. *pluribus* = *compluribus.* So 29, 14. Bei Tac. in den kleineren Schriften selten. — *numero circumiretur.* Das Verbum ist *ἀπὸ κοινοῦ* gebraucht, mit *numero* (instrument. Abl.) im eigentlichen Sinne, mit *peritia* (causaler Abl.) im bildlichen. S. Einl. 26.

19. *et ipse* 'ebenfalls'. Zur Stellung vergl. Liv. XXIX 2, 1 *iunctis et ipsi exercitibus* XLV 10, 2 *dimissis et ipsi navibus* und Tac. G. 37 *amisso et ipse Pacŏro* H. III 82 A. IV 56.

26. 2. *maxime invalidam*, die von Boudicca (61 n. Chr.) fast ausgerottete neunte Legion (16, 3 ff.).

6. *adsultare tergis:* dichterisch. Vergl. A. II 13; mit Akk., A. I 51.

7. *et — signa* 'und darauf'. Vergl. H. III 24 *undique clamore et orientem solem .. salutavere;* nach einem Asyndeton, wie hier, A. I 25 *murmur incertum, atrox clamor et repente quies;* Einl. 20.

8. *securi pro*, statt *de*, das wegen des folgenden *de* vermieden wurde. So noch H. IV 58 *pro me securior.* Zum Gedanken s. Anm. 5, 10.

9. *quin etiam.* Bei Tac., mit Ausnahme von D. 29, 6 und A. XII 61, 6, stets in Anastrophe.

11. *his .. viderentur.* Ein ähnlicher

viderentur. quod nisi paludes et silvae fugientis texissent, debellatum illa victoria foret.

27. Cuius conscientia ac fama ferox exercitus nihil virtuti suae invium et penetrandam Caledoniam inveniendumque tandem Britanniae terminum continuo proeliorum cursu fremebant. atque illi modo cauti ac sapientes prompti post eventum ac magniloqui erant. iniquissima haec bellorum condicio est: prospera omnes sibi vindicant, adversa uni imputantur. at Britanni non virtute se victos, sed occasione et arte ducis rati, nihil ex adrogantia remittere, quo minus iuventutem armarent, coniuges ac liberos in loca tuta transferrent, coetibus ac sacrificiis conspirationem civitatum sancirent. atque ita inritatis utrimque animis discessum.

28. Eadem aestate cohors Usiporum per Germanias conscripta et in Britanniam transmissa magnum ac memorabile facinus ausa est. occiso centurione ac militibus, qui ad tradendam

Gegensatz bei Liv. VII 35, 4 *pauci pluribus opem tuleritis, ipsi nullius auxilio egueritis.*

27. 1. *Cuius* sc. *victoriae.* — *fama* mit Rücksicht auf den Teil des Heeres, der an dem Kampfe nicht teilgenommen, daher auch der Plural (*fremebant*), der zu *exercitus* im Sing. von Tac. nicht gesetzt wird, da das Wort von ihm nie in kollektivischem Sinn angewandt wird. A. I 62 ist nur eine scheinbare Ausnahme.

4. *illi* etc. viz. 25 *ignavi specie prudentium admonebant.*

5. *prospera* etc.: Ähnlich Sall. Jug. 53, 8 *in victoria vel ignavis gloriari licet, advorsae res etiam bonos detrectant* Tac. A. XIV 38 *cuius* (sc. Suetonii) *adversa pravitati ipsius, prospera ad fortunam referebat.*

7. *virtute..arte.* Derselbe Gegensatz e. g. Liv. III 10, 11 *iam ne virtute quidem premi libertatem P. R., sed arte eludi* und ähnlich H. II 44 *non virtute se, sed proditione victum.* — *occasione.* Vergl. Caes. B. G. VII 45, 9 *occasionis rem esse, non proelii.*

9. *coetibus .. sancirent.* Beachte die Alliteration. *Sacrificiis* wird dem allgemeinen Begriff hinzugefügt, um den weihevollen Charakter der Versammlungen zu kennzeichnen. — *conspirationem:* vom römischen Standpunkt aus, denn in der ursprünglichen Bedeutung von 'Zusammenkunft oder Vereinbarung' braucht Tac. das Wort nirgends.

10. *atque ita .. discessum.* So fast wörtlich A. XIII 56 *atque ita infensis utrimque animis discessum,* ebenfalls unmittelbar vor einer Schlacht.

28. 1. *Eadem aestate:* 83 n. Chr. Vergl. 26 a. A. Über die Einschaltung dieser Erzählung s. Einl. 7. — *Usiporum,* ein den *Tencteri* engverwandter germanischer Stamm, am rechten Rheinufer, bei Koblenz, ansässig. Sie scheinen kurz vorher von Domitian unterjocht und zum Teil als Hilfstruppen nach Britannien entsandt worden zu sein. Vergl. über sie Caes. B. G. IV 14f. und Tac. G. 32.

2. *magnum ac memorabile.* Eine sehr beliebte alliterierende Verbindung. So e. g. Ter. Heaut. 314, Verg. Aen. IV 94 Ovid Met. X 608, Liv. ap. Sen. Suas. VI 22 und ähnlich Tac. H. I 44 *pulchrum et memorabile facinus.*

3. *Occiso centurione et militibus.*

disciplinam inmixti manipulis exemplum et rectores habebantur, tris liburnicas adactis per vim gubernatoribus ascendere; et uno *retro* remigante, suspectis duobus eoque interfectis, nondum vulgato rumore ut miraculum praevehebantur. mox ad aquandum atque utilia raptum egressi et cum plerisque Britannorum sua defensantium proelio congressi ac saepe victores, aliquando pulsi, eo ad extremum inopiae venere, ut infirmissimos suorum, mox sorte ductos vescerentur. atque ita circumvecti Britanniam, amissis per inscitiam regendi navibus, pro praedonibus habiti, primum a Suebis, mox a Frisiis intercepti sunt. ac fuere quos per conmercia venumdatos et in nostram usque ripam mutatione ementium adductos indicium tanti casus inlustravit.

29. Initio aestatis Agricola domestico vulnere ictus, anno

Zur Wortstellung und Kongruenz vergl. H. V 20 *occiso praefecto .. primoribus centurionum* und Einl. 18. Dio Cass. LXVI 20, der von der Ermordung eines Tribunen und mehrerer Centurionen spricht und die Usipi Britannien von Osten nach Westen umsegeln läfst, beweist somit auch hier, dafs ihm unsere Schrift nicht als Quelle gedient hat. Vergl. die Anm. zu 10, 15. 44, 8. — *militibus.* Diese, auch *doctores campi* genannt, wurden aus den erfahrensten Legionsveteranen ausgewählt.

4. *exemplum et rectores.* Über die Verbindung, s. Einl. 24. — *habebantur* 'angestellt waren'. In dieser und ähnlichen Bedeutungen von *habere* ist speziell Sallust dem Tacitus vorangegangen. Vergl. A. I 73 *cultores Augusti . . . in modum conlegiorum habebantur.*

6. *liburnicas* sc. *navis.* Ohne Ellipse bei Tac. nur H. II 16 III 12. — *ascendere:* Der Ausgangspunkt läfst sich nur vermutungsweise feststellen, wahrscheinlich war es *Galloway*, nach anderen *Uxellodunum* (jetzt Ellenborough, bei Maryport, an der Küste von Cumberland).

7. *rumore* sc. *facinoris.*

8. *utilia* sc. *cetera.* Zur Ellipse s. Einl. 25.

9. *victores . . pulsi.* S. die Anm. 5, 5.

11. *vescerentur* mit Akk., wie *fungor* (A. III 2) und *potior* (A. XI 10), ist archaischer Sprachgebrauch. Vergl. Sall. Hist. fragm. 25 K. [Tibull.] III 5, 64.

13. *Suebis:* Eine nach Tac. G. 38 den gröfseren Teil Germaniens einnehmende Völkergruppe. Augustus hatte einen Zweig in Flandern, an der Schelde, angesiedelt, und diese dürften hier gemeint sein. — *Frisiis.* Der einzige germanische Stamm, der bis auf den heutigen Tag seine ursprünglichen Wohnstätten, Sprache, wie Sitten und Gebräuche im wesentlichen beibehalten hat. Er bewohnte die Gegend zwischen der östlichen Mündung des Rheins und der Ems.

14. *in nostram usque ripam*, das linke Rheinufer. Diese Angabe beweist, dafs nach Tac. die Usipi vom Westen aus um Schottland herumgesegelt waren.

15. *inlustravit.* Der Indikativ nach *sunt qui* begegnet zuweilen bei Dichtern, ist aber in der Prosa äusserst selten. Bei Tac. auch D. 37 *sunt apud quos .. meretur.*

29. 1. *Initio aestatis.* Der siebente Sommer des J. 84 n. Chr. Da Tac. genau chronologisch verfährt, so ergab sich aus *eadem aestate* (28, 1), was auf 25, 1 hinwies, wie aus *initio*, das nächste Jahr von selbst. —

ante natum filium amisit. quem casum neque ut plerique fortium virorum ambitiose, neque per lamenta rursus ac maerorem muliebriter tulit: et in luctu bellum inter remedia erat. igitur praemissa classe, quae pluribus locis praedata magnum et incertum terrorem faceret, expedito exercitu, cui ex Britannis fortissimos et longa pace exploratos addiderat, ad montem Graupium pervenit, quem iam hostis insederat. nam Britanni nihil fracti pugnae prioris eventu et ultionem aut servitium expectantes, tandemque docti conmune periculum concordia propulsandum, legationibus et foederibus omnium civitatum viris exciverant. iamque super triginta milia armatorum adspiciebantur, et adhuc adfluebat omnis

ictus . . amisit, wofür man *ictus est filio amisso* erwarten sollte, ist ein Graecismus. Vergl. Anm. 5, 2.

2. *plerique* etc. Über diese, namentlich den Griechen gegenüber, oft hervorgehobene römische Standhaftigkeit vgl. Cic. Tusc. II 21, 49, Lucan VIII 617, Tac. A. III 6.

3. *lamenta* .. *maerorem:* Synonyma dieser Bedeutung werden mit Vorliebe verbunden, e. g. Cic. in Pis. 36, 88 Sall. Cat. 61 Jug. 14 Tac. G. 27 H. II 51 und 46, 5. — *rursus* 'andererseits', So oft.

4. *in luctu* etc.: Vergl. A. IV 8 (Tiberius nach dem Tode des Drusus) *se tamen fortiora solacia e complexu rei publicae petivisse* Plut. Alex. 72 τοῦ δὲ πένθους παρηγορίᾳ τῷ πολέμῳ χρώμενος.

5. *incertum*, da die Feinde nie wussten, wo die Römer wieder auftauchen würden.

6. *fortissimos* etc. Da nach Tac. *longa pax* mit *fortitudo* unvereinbar ist (s. Anm. 11, 14), so liegt hier entweder ein Widerspruch vor, oder es sind zwei verschiedene Klassen von einheimischen Hilfstruppen gemeint, worauf auch *ex Britannis*, statt *Britannorum*, hinzudeuten scheint.

7. *montem Graupium*. Infolge der Ungenauigkeit und Unbestimmtheit in topographischen Dingen, die für die antike Historiographie überhaupt charakteristisch sind, ist die Örtlichkeit dieser berühmten Entscheidungschlacht nicht mehr festzustellen. Sie hat aber jedenfalls jenseits der Bodotria, gen Osten und nicht weit vom Meere entfernt, stattgefunden.

8. *pugnae prioris*. S. 26, 8 ff.

9. *expectantes* 'entgegensehend', ganz allgemein, ohne eine Hoffnung der Verwirklichung einzuschliessen, was zu *servitium* nicht passen würde. — *tandem docti* etc. Vergl. die Anm. 12, 5.

10. *legationibus et foederibus*. Das *et* ist epexegetisch, denn die Verträge sind die Folge der Gesandtschaften.

11. *super triginta milia*. Über die runde Zahl s. Anm. 37, 24 und über die Heeresmacht des Agricola, 35, 4 f.

12. *armatorum*, das eigentliche Heer, im Gegensatze zu den Veteranen und der noch nicht von der Gemeinde für wehrfähig erklärten Jugend, die aber der kritischen Lage wegen ebenfalls eingezogen wurden. Doch dürfte diese Schilderung der Mobilisierung wohl zum Teil der Phantasie des Tac. entsprungen sein, wie dies von der Rede im ganzen gilt. — *adhuc* = ἐπὶ τούτοις 'obendrein'. So besonders häufig von Quintilian und Tac. gebraucht. — *adfluebat*. Vergl. Verg. Aen. II 796 *ingentem comitum adfluxisse* . . .

iuventus et quibus cruda ac viridis senectus, clari bello et sua quisque decora gestantes, cum inter pluris duces virtute et genere praestans nomine Calgacus apud contractam multitudinem proelium poscentem in hunc modum locutus fertur:

30. 'Quotiens causas belli et necessitatem nostram intueor, magnus mihi animus est hodiernum diem consensumque vestrum

numerum, Liv. XXXV 3, 1 *adfluente multitudine.*

13. *cruda ac viridis senectus*: Wörtlich Verg. Aen. VI 304 *cruda deo viridisque senectus* entlehnt. Über den Einfluss dieses Dichters auf Tac. s. Einl. 16. 37.

14. *decora gestantes.* Vergl. G. 31 über die alten Krieger bei den Chatten. Dass solche Ehrenabzeichen auch von römischen Kriegern getragen wurden, zeigt H. III 10 *ut quemque . . aliquo militari decore insignem adspexerat* (sc. Antonius).

15. *nomine Calgacus*, ein dem T., wie es scheint, eigentümlicher Ausdrück, dem griech. *τις* entsprechend (e. g. Xen. Anab. III 1, 4 *ἦν δέ τις ἐν τῇ στρατείᾳ Ξενοφῶν*), aber von ihm nur bei nicht römischen Namen angewandt. Vergl. H. II 72 IV 82 A. I 57 II 39. 62. 74 VI 50 XI 16 XII 44 XIII 15. 55. Auch H. I 35 ist keine Ausnahme, da Calusdius nur ein im römischen Heere dienender Ausländer ist. — Calgacus verdankt seine Unsterblichkeit allein dieser Erwähnung.

16. *in hunc modum locutus fertur:* Ähnliche traditionelle Formeln, fingierte Reden einzuleiten, sind *orasse fertur*, *his ferme verbis*, *in hanc sententiam.* Hier und noch einmal bei Tac., in H. I 15, werden *zwei* verbunden, vermutlich um den rein rhetorischen Charakter der Ansprachen des Calgacus und des Galba besonders zu kennzeichnen. Die Rede des Agricola hingegen, die einen mehr oder minder historischen Hintergrund haben mochte, wird mit *disseruit* eingeführt. Über den Zweck dieser Reden und deren Berechtigung in einer Biographie, s. Einl. 7 f. und über die Gliederung des Inhalts, die Anm. 33, 5.

30. Die Rede des Calgacus (c. 30—32) ist ein rhetorisches Kunstwerk, das den von Cic. Orat. 41, 140 ff. geforderten Bedingungen eines vollendeten oratorischen Stils in hohem Masse entspricht. Über die zahlreichen Übereinstimmungen mit den gleichfalls fingierten Reden bei Sallust, Livius, Curtius, Dio Cass. und Ammian vergl. Einl. 8 f. 28.

Die wichtigsten hier verwendeten rhetorischen Mittel sind folgende: A n a p h o r a (30, 14. 17; 31, 8. 18; 32, 10. 21) P o l y s y n d e t o n (30, 3; 31, 5. 12; 32, 5. 21) A s y n d e t o n (30, 20; 31, 2. 16; 32, 12. 17. 19) A n t i t h e s e (30, 6. 17; 31, 7 f.; 32, 4. 9. 21) S y n o n y m i s c h e V e r b i n d u n g e n und dem W o h l k l a n g d i e n e n d e F ü l l e d e s A u s d r u c k s (30, 20; 31, 4 ff.; 32, 2. 8. 14. 15. 20) *ἰ σ ό κ ω λ α* (30, 4 ff. 11. 17; 31, 4 f. 9. 14; 32, 1 f. 4. 7 ff. 17) p o e t i s c h e und e p i g r a m m a t i s c h e A u s d r ü c k e (30, 5 f. 9 ff. 12 f. 17. 20 f.; 31, 7 f. 9 f. 13 f. 19 f.; 32, 4. 6. 8. 12 f. 15). Endlich sind die b e i d e n, von antiken Stiltheoretikern besonders empfohlenen r h y t h m i s c h e n c l a u s u l a e, der D i t r o c h a e u s (– ◡ – ⏔ u. der C r e t i c u s (– ◡ – – ◡̄, – ◡ – – ◡ ⏔), auch in unserer Rede mit Vorliebe angewandt. Ersterer: 30, 11. 19; 31, 2. 4. 6. 8; 32, 5. 7. 10. 24; letzterer: 30, 3. 6. 11. 17; 31, 12; 32, 19. 23.

1. *causas belli.* Siehe 31, 2 ff.

2. *animus* = *spes.* So H. II 46 *bonum haberet animum.*

n libertatis toti Britanniae fore; nam et universi colitis et ıtis expertes et nullae ultra terrae ac ne mare quidem se- ı inminente nobis classe Romana. ita proelium atque arma, ·ortibus honesta, eadem etiam ignavis tutissima sunt. pri- ıugnae, quibus adversus Romanos varia fortuna certatum ıem ac subsidium in nostris manibus habebant, quia nobi- : totius Britanniae eoque in ipsis penetralibus siti nec ulla ntium litora adspicientes, oculos quoque a contactu domi- ıis inviolatos habebamus. nos terrarum ac libertatis extre-

ıitium *libertatis* etc. ist ein chen Reden häufig ange- ɜr Gedanke. Vergl. A. XII *ratacus . . illum diem . . tur aut reciperandae li- s aut servitutis aeternae ı fore*, doch ist letztere ıtive geschickt bis zum ı aufgespart, wo der Red- inen entmutigenden Ein- nicht mehr zu befürchten — *universi colitis*: 'Ihr t alle beisammen' als *in metralibus siti*, wo unmittel- : *servientium litora adspi-* folgt, wie hier *servitutis ex-* ıc. *estis*. Zum Ausdruck vergl. *ɔlunt discreti ac diversi*, wo- *versi* den Gegensatz bildet. *ullae ultra terrae* sc. *posi-* ı. Anm. 10, 8. — *securum*, leich *sine cura*, sondern *tu-* ie zuweilen schon bei Livius. *ıminente . . Romana*. Abl. Satzschlufs. S. Einl. 18. Der · führt je zwei positive und ·e Gründe für die Hoffnung rfolg an: 1) ihre Solida- ınd die bisher besessene .t lassen an sich auf einen n Widerstand schliefsen. werden gezwungen sein ıfs äusserste zu verteidigen, en im Falle einer Niederlage Rückzug zu Wasser (durch die he Flotte) und zu Lande (nullae errae) abgeschnitten wäre. *ɔem ac subsidium* etc.: Die gen Kämpfe mit den Rö- waren, so meint der Redner, so entscheidend zu deren ɜn ausgefallen, dafs unsere Stammesgenossen an einem endgültigen Sieg verzweifeln müssten, denn an uns, den *nobilissimi totius Britanniae* etc. haben sie bisher im Notfall einen Rückhalt gehabt (s. auch c. 27, 9). Dieser Gedanke wird dann durch *nos . . defendit* in etwas anderer Fassung nochmals hervorgehoben. Mit *sed nunc* kehrt Redner wieder zu der im Anfang betonten Änderung ihrer Lage zurück, bei der es sich jetzt nur noch um einen letzten Entscheidungskampf auf Leben und Tod handeln könne.

9. *penetralibus*: Durch ein kühnes Bild wird Kaledonien als das innerste Heiligtum eines Tempels hingestellt und als Grund für diese Auszeichnung die *nobilitas* der Bewohner angegeben, die ihrerseits auf deren angebliche Autochthonie sich stützen konnte. Ähnliche Prahlereien werden Barbaren oft in den Mund gelegt. Vergl. e. g. G. 39 *vetustissimos nobilissimosque Sueborum Semnones memorant.*

10. *servientium* etc. 'Sklaven'. Es dürfte wohl Gallien hier gemeint sein. Wirklich sichtbar war aber das Festland, selbst nach des Tac. geographischer Vorstellung, nur vom Süden Englands. Vergl. 10, 7.

11. *terrarum ac* 'und infolgedessen' *libertatis extremos. Extremos* wird ἀπὸ κοινοῦ in seiner eigentlichen Bedeutung mit *terrarum*, in seiner bildlichen mit dem Abstraktum verbunden. Ebenso bezieht sich der lokale Begriff *recessus ipse* auf das erstere Sub-

mos recessus ipse ac sinus famae in hunc diem defendit; atque omne ignotum pro magnifico est: sed nunc terminus Britanniae patet, nulla iam ultra gens, nihil nisi fluctus ac saxa et infestiores Romani, quorum superbiam frustra per obsequium ac modestiam effugeris. raptores orbis, postquam cuncta vastantibus defuere terrae, iam et mare scrutantur: si locuples hostis est, avari; si pauper, ambitiosi, quos non Oriens, non Occidens satiaverit: soli omnium opes atque inopiam pari adfectu concupiscunt. auferre trucidare rapere falsis nominibus imperium atque, ubi solitudinem faciunt, pacem adpellant.'

stantiv, die Metapher *sinus famae* hingegen auf *libertatis*.

12. *sinus famae*. Obwohl *sinus* sehr verschiedene Bedeutungen hat, kann es hier doch nicht allein von der Entfernung gebraucht sein, denn diese wäre kein Hindernis für die *fama*, da ja *non aliud velocius*. Die Kaledonier blieben vielmehr darum unbekannt, weil infolge ihrer versteckten Lage nur vage Gerüchte von ihrer Existenz an die Aussenwelt gelangen konnten. Man übersetze also etwa 'unsere Entfernung (recessus) und das verhüllende Gewand des Gerüchts'. *Sinus* wäre demnach, wie häufig, von den Falten eines Gewandes zu verstehen, doch können wir das kühne Bild nicht genau nachahmen.

13. *omne ignotum pro magnifico*. In dieser Fassung ist die Sentenz zu einem 'geflügelten Worte' geworden.

14. *nulla iam ultra gens*. Dies war auch schon früher der Fall gewesen, doch jetzt erst, wie *patet* zeigt, wufsten es die Römer. — *et* 'und die noch' etc.

15. *obsequium ac modestiam*. 'Gehorsam und Subordination'. S. Anm. 20, 4.

16. *Raptores orbis*. Eine Barbaren oft in den Mund gelegte Anklage. Vergl. Mithridates bei Sall. Hist. fragm. IV 22. W. *latrones gentium* und die Rede der Skythen vor Alexander. bei Curt. VII 8. 34 19 *tu omnium gentium latro es*.

17. *mare scrutantur*. Eine absichtliche Übertreibung, da die See den Römern nur als Mittel zum Zweck diente.

18. *non Oriens — satiaverit*. Zum Gedanken Sall. l. c. 5 *Romanis . . causa bellandi est cupido profunda imperi et divitiarum* 17 *an ignoras Romanos postquam ad occidentem pergentibus finem Oceanus fecit, arma huc convortisse?*

19. *omnium* mit *soli* zu verbinden. Vergl. Cic. de orat. III 18, 65 Mart. IV 2, 1 Tac. G. 45 H. I 48. — *opes atque inopiam:* Um den Sinn eines Wortes gleichsam zu erschöpfen, pflegt im Griech. dessen negativer Begriff hinzugefügt zu werden, e. g. *δάκρυ ἄδακρυ, πόλις ἄπολις, γάμος ἄγαμος*. Dies hat man auch zuweilen im Latein. nachgeahmt. Vergl. Sall. Cat. 11, 3 *avaritia .. semper infinita, insatiabilis est neque copia neque inopia minuitur*, Catull. LXIV 83 *funera nec funera* C. I. L. X 8131, 6 *nunc umbra nec umbra* (= ne umbra quidem, sed nihil) Tac. H. II 56 *in omne fas nefasque avidi*.

20. *Auferre, trucidare, rapere:* Asyndeta trimembria von Verben sind bei Tac. häufig, e. g. 37 *sequi, vulnerare, capere* H. II 12 *urere, vastare, rapere* IV 52 *inminui, transferri, desinere* A. IV 25 *trahi, occidi, capi*.

21. *pacem adpellant* sc. *eam solitudinem faciam*. Der Aus-

31. 'Liberos cuique ac propinquos suos natura carissimos esse voluit: hi per dilectus alibi servituri auferuntur: coniuges sororesque etiam si hostilem libidinem effugiant, nomine amicorum atque hospitum polluuntur. bona fortunaeque in tributum, ager atque annus in frumentum, corpora ipsa ac manus silvis ac paludibus emuniendis inter verbera ac contumelias conteruntur. nata servituti mancipia semel veneunt atque ultro a dominis aluntur: Britannia servitutem suam cotidie emit, cotidie pascit. ac sicut in familia recentissimus quisque servorum etiam conservis ludibrio est, sic in hoc orbis terrarum vetere

druck *pax Romana* (Sen. de prov. 4, 14) entwickelte sich mit der Zeit zu einem offiziellen Euphemismus für Unterjochung, doch brauchen schon Cicero und Caesar *pacare* in diesem Sinne. Zum Gedanken H. IV 17 *servitutem falso pacem vocarent* A. XII 33 *pacem nostram metuebant*, etwas variiert H. I 37 *dum falsis nominibus . . . supplicia et contumelias vestras disciplinam adpellat.* Vergl. auch Schiller, Don Carlos ‚Die Ruhe eines Kirchhofs'. Der Ausspruch des Calgacus gehört zu den berühmtesten Sentenzen des Tac.

31. 2. *voluit* = *decrevit.* Mit *natura* als Subj. e. g. auch Cic. in Verr. II 1, 44, 112 pro Sull. 3, 8 Val. Max. VII 1, 1 Quint. X 3, 4. — *alibi*: Britannische Kohorten befanden sich beispielsweise in den Heeren des Caecina und Vitellius, in der zweiten Schlacht bei Bedriacum und in Pannonien, wie Inschriften und die Historien des Tac. lehren.

3. *hostilem* = *hostium.* Ein Adj. ist ein bei Tac. beliebtes Ersatzmittel für den Genetiv e. g. D. 29 *histrionalis favor* H. III 77 *clamore hostili*, A. XIII 57 *minae hostiles.*— Vergl. die ähnliche Klage der Boudicca bei Tac. A. XIV 35.

5. *ager atque annus* 'Jahresernte'. Sonst wird auch *annus* allein in diesem Sinne gebraucht, wie bei Cic. in Verr. I 1, 14, 40, Lucan III 70 Val. Flacc. V 423 Stat. Theb. IX 406 und Tac. G. 14. Hier ist *ager* wegen der stilistischen Parallelisierung mit den vier anderen Substantivgruppen hinzugefügt worden. — *in frumentum* etc. Auch dies ist ein rhetorischer *τόπος*, wie sich besonders aus der Rede der Boudicca bei Cass. Dio LXII 3 ergiebt: *οὐ τῶν μὲν πλείστων καὶ μεγίστων κτημάτων ὅλων ἐστερήμεθα, τῶν δὲ λοιπῶν τέλη καταβάλλομεν οὐ πρὸς τῷ τ' ἄλλα πάντα καὶ νέμειν καὶ γεωργεῖν ἐκείνοις καὶ τῶν σωμάτων αὐτῶν δασμὸν ἐτήσιον.* — *atque .. ac .. ac .. ac.* Polysyndeta mit *ac* sind, aufser im archaischen Latein, sehr selten. Vergl. Catull LXVIII 162 Tac. D. 17 und Fronto, Ep. ad M. Caes. II 16 *uni M. Porcio me dedicavi atque .. atque .. hoc etiam 'atque' unde putas? ex ipso furor.*

6. *inter* viz. abwechselnd. S. 32, 20 H. I 1 *inter infensos vel obnoxios.* — *conteruntur*, *ἀπὸ κοινοῦ* mit *bona fortunaeque* und *ager atque annus* im bildlichen Sinne gebraucht, in seiner eigentlichen Bedeutung mit *corpora .. manus.*

7. *nata servituti*, wie Cic. de prov. cons. 5, 10 Liv. XXXVI 17, 5, statt des üblicheren *nasci ad.* — *semel veneunt* etc. Vergl. Boudicca bei Cass. Dio l. c. *πόσῳ κρεῖττον ἦν ἅπαξ τισὶ πεπρᾶσθαι μᾶλλον ἢ μετὰ κενῶν ἐλευθερίας ὀνομάτων κατ' ἔτος λυτροῦσθαι.* — *ultro* 'überdies'.

8. *emit* (sc. tributo) .. *pascit* (sc. frumento).

9. *sicut in familia* — *sic*, statt *sicut* (ut) .. *ita*, auch H. I 84. Die

famulatu novi nos et viles in excidium petimur; neque enim arva nobis aut metalla aut portus sunt, quibus exercendis reservemur. virtus porro ac ferocia subiectorum ingrata imperantibus; et longinquitas ac secretum ipsum quo tutius, eo suspectius. ita sublata spe veniae tandem sumite animum, tam quibus salus quam quibus gloria carissima est. Brigantes femina duce exurere coloniam, expugnare castra, ac nisi felicitas in socordiam vertisset, exuere iugum potuere: nos integri et indomiti et in libertatem, non in paenitentiam *arma* laturi, primo statim congressu ostendamus, quos sibi Caledonia viros seposuerit.'

32. 'An eandem Romanis in bello virtutem quam in pace lasciviam adesse creditis? nostris illi dissensionibus ac discordiis

ganze Stelle steht nicht recht im Einklang mit den zuversichtlichen Behauptungen in c. 30, 4 und unten *indomiti et in libertatem*. Auch trägt Calgacus hier, wie 32, 17 ff., eine spezielle Kenntnis thatsächlicher Verhältnisse zur Schau, die ein Kaledonier nicht gehabt haben konnte. Über ähnliche Widersprüche in fingierten Reden s. Anm. 15, 20.

11. *neque . . exercendis* etc. giebt den Grund an, warum sie den Römern für *viles* galten.

14. *longinquitas .. tutius:* Betont nochmals in etwas anderer Formulierung das bereits in 30, 9 ff. Gesagte. In diesen beständigen Wiederholungen, die von der präzisen Ausdrucksweise der Rede des Agricola merklich abstechen, wird man wohl ein beabsichtigtes Kunstmittel erkennen müssen, um die Unbeholfenheit des barbarischen Denkens zu charakterisieren. — *quo .. suspectius:* Nach dem Grundsatz des *omne ignotum pro magnifico*, denn die Römer waren nicht in der Lage die Streitmacht der Britannen abzuschätzen.

15. *sumite animum:* Von Soldaten auch bei Liv. VI 23, 3.

16. *Brigantes* etc.: Eine weibliche Führerin der Brigantes, namens *Cartimandua*, kennen wir aus A. XII 36. 40, doch kann *exurere . . potuere* nicht auf diese, wie H. III 45 lehrt, sondern allenfalls nur auf die Erhebung unter Boudicca Anwendung finden, bei der aber der Brigantes nicht Erwähnung geschieht. Da nun eine solche Ungenauigkeit dem Tac. nicht entgangen sein konnte, so wird dieselbe auch hier beabsichtigt sein.

17. *coloniam* viz. Camulodunum, unter Boudicca im J. 61. Vergl. Anm. 16, 4.

18. *potuere: Posse, nequire, debere, oportet, opus est* und das Gerundivum werden in irrealen Bedingungssätzen sehr häufig in den Indikativ gesetzt, weil deren Grundbedeutung eine Unmöglichkeit an sich ausschliefst. So e. g. D. 17, 23 H. IV 19. Eine Ausnahme findet sich e. g. H. III 40, beide Modi abwechselnd e. g. H. IV 34 *si .. instruxisset .. nequisset . . maturasset .. potuit.* — *in libertatem:* Zur Erhaltung, nicht Wiedererlangung, ihrer Freiheit, wie *indomiti* zeigt.

19. *in paenitentiam:* Wir werden unseren Verteidigungskampf nicht zu bereuen haben.

20. *seposuerit:* Der sogenannte 4. Paeonius (⏑ ⏑ ⏑ ⏓) in der *clausula* wird von Cic. Orat. 63, 214 de orat. III 47, 183 verworfen, aber von Aristoteles gebilligt. Es ist das einzige Beispiel in diesen Reden.

32. 2. *dissensionibus ac discordiis:* Dieselbe Verbindung D. 40, 20 und ähnlich *seditio* und *discordia*, H. I 84 II 23. 86 A. VI 3.

clari vitia hostium in gloriam exercitus sui vertunt; quem contractum ex diversissimis gentibus ut secundae res tenent, ita adversae dissolvent: nisi si Gallos et Germanos et (pudet dictu) Britannorum plerosque, licet dominationi alienae sanguinem conmodent, diutius tamen hostis quam servos, fide et adfectu teneri putatis. terror ac metus sunt infirma vincla caritatis; quae ubi removeris, qui timere desierint, odisse incipient. omnia victoriae incitamenta pro nobis sunt: nullae Romanos coniuges accendunt, nulli parentes fugam exprobraturi sunt; aut nulla plerisque patria aut alia est. paucos numero, trepidos ignorantia, caelum ipsum ac mare et silvas, ignota omnia circumspectantis, clausos quodam modo ac vinctos di nobis tradiderunt. ne terreat vanus adspectus et auri fulgor atque argenti, quod neque tegit

5. ***nisi si* = *nisi forte*** im ironischen Sinne ist selten. — ***Germanos***, e. g. die *Bataver* und *Tungrer*, die unter den Hilfstruppen des Agricola genannt werden (36, 4 f.).

6. ***plerosque* = *multi***. S. Anm. 1, 9. — ***licet*** als Konzessivpartikel bei Tac. nur hier, D. 9, 5. 13, 2 und A. XIV 55, ebenfalls in Reden.

7. ***diutius*** etc. Vergl. Liv. XXV 29, 7 *diutius ille multo amicus fuit quam hic hostis*. Mit bitterem Hohne setzt Calgacus *servos* an Stelle von *amicos*.

8. ***terror ac metus:*** Die synonyme Verbindung hat hier lediglich den Zweck das stilistische Gleichgewicht mit dem Gegensatz *fide et adfectu* herzustellen. S. Einl. 23. — ***infirma vincla caritatis:*** Diese Worte, durch *adfectu teneri* veranlafst, bilden im Zusammenhang ein effektvolles Oxymoron.

10. ***pro nobis*** 'auf unserer Seite.' So H. IV 78 *cuncta pro hostibus erant*. Die angegebenen *incitamenta* erwähnt in derselben Reihenfolge Civilis bei Tac. H. V 17. — ***Romanos:*** Beachte die nachdrucksvolle Wortstellung.

11. ***nulla .. alia*** d. h. es sind entweder heimatlose Abenteurer oder nicht Römer, bei denen also ein patriotisches Interesse am Siege nicht zu erwarten ist. Vergl. Mithridates bei Sall. Hist. fragm. IV 17 *convenas olim sine patria, parentibus*.

12. ***Paucos .. circumspectantis:*** In der Regel wird bei Tac. das erweitertes Schlufsglied einer Aufzählung durch *et* einem Asyndeton angereiht, oder aber das Asyndeton wird beibehalten und durch Chiasmus gleichsam abgerundet. Ebenfalls mit einem Partizip am Ende, e. g. H. II 48 *placidus ore, intrepidus verbis, intempestivas suorum lacrimas coercens* III 10 *humi plerumque stratus, lacera veste, pectus atque ora singultu quatiens*. — ***omnia*** c. auch bei Cic. in Pis. 51, 99 Sall. Jug. 72, 2.

14. ***vinctos***. Vergl. H. I 79 *Sarmatae .. velut vincti caedebantur* A. I 65 *en Varus eodemque iterum fato vinctae legiones*. Ähnlich 34, 11. — ***tradiderunt***. Ein auch uns fühlbarer, wirkungsvoller Rhythmus (— — — — — —, — ◡ — ◡). Vergl. Cic. Orat. 50, 168, *contiones saepe exclamare vidi cum apte verba cecidissent* und bes. 63, 214 *me stante Carbo . . dixit . . temeritas fili cōmprŏbāvĭt. Hoc dichoreo* (= ditrochaeo) *tantus clamor contionis excitatus est ut admirabile esset*.

15. ***auri . . argenti*** dem *adspectus* zur näheren Erklärung hinzugefügt. S. Einl. 23. Der Gedanke

neque vulnerat. in ipsa hostium acie inveniemus nostras manus. adgnoscent Britanni suam causam, recordabuntur Galli priorem libertatem: deserent illos ceteri Germani, tam quam nuper Usipi reliquerunt. nec quicquam ultra formidinis: vacua castella, senum coloniae, inter male parentis et iniuste imperantis aegra municipia et discordantia. hic dux, hic exercitus: ibi tributa et metalla et ceterae servientium poenae, quas in aeternum perferre aut statim ulcisci in hoc campo est. proinde ituri in aciem et maiores vestros et posteros cogitate.'

33. Excepere orationem alacres et, ut barbaris moris,

ist ein rhetorischer Gemeinplatz. Vergl. Liv. X 39, 11 ff., *multa de praesenti hostium apparatu vana magis specie quam efficaci ad eventum disseruit: non enim cristas vulnera facere et per .. aurata scuta transire Romanum pilum .. auream olim atque argenteam Samnitium aciem .. occisam*, Justin. XI 13 Curt. III 2, 5, 12. — *quod = quae res.*

17. *Agnoscent* etc. Zur Stellung der Prädikate, s. Einl. 17.

18. *deserent .. reliquerunt:* Die Wiederholung des Verbums, wie 37, 23 ist besonders häufig bei Livius, e. g. XXXVI 5, 1 *veniebant, sicut Epirotae .. venerunt* XLIV 19, 1. — *illos* sc. *Romanos.* — *ceteri:* Eine Art Prolepsis, wie sie Tac. oft anwendet, e. g. D. 8 *ceteros quidem amicos .. Marcellum autem et Crispum* H. III 32 *ceteri duces in obscuro, Antonium fortuna .. oculis exposuerat.* — *Usipi:* Dafs der Sprecher von dem *memorabile facinus* (c. 28) Kenntnis gehabt haben sollte, ist kaum anzunehmen. S. Anm. 15, 20 und Einl. 7.

19. *ultra* viz. im Rücken der besiegten Römer. — *formidinis* 'Grund zur Furcht'. S. Anm. 4, 19. — *vacua castella:* Kein poetischer Plural, wie 5, 9. 21, 4, da es sich hier, wie bei *coloniae* und *municipia*, um eine absichtliche Übertreibung handelt, was speziell aus 22, 6 hervorgeht.

20. *parentis .. imperantis = obsequium .. imperium.* Zur Antithese aktiver und passiver Verbalbegriffe, hier ausnahmsweise in umgekehrter Reihenfolge, s. Anm. 5, 5. — *inter* 'inmitten'. S. H. I 1 A. XI 10. — *aegra:* Dasselbe Bild von einer Stadt auch Soph. Aiax 1015 Claud. Bell. Get. 437 und ähnl A. XI 23 *aegram Italiam.* Zur attributiven Stellung der Prädikatsadj. s. Einl. 17.

21. *municipia:* Deren gab es damals nur drei von Bedeutung, viz. Londinium, Verulamium und Camulodunum, denn zwischen *municipium* und *colonia* unterscheidet der nachaugusteische Sprachgebrauch selten. Doch dürfte der Plural hier nur rhetorisch sein. S. auch Anm. 31, 9. — *hic .. ibi:* A. XV 50 *hic occasio solitudinis, ibi ipsa frequentia.*

22. *et ceterae:* Ein bei Tac. sehr beliebter Schlufs eines Polysyndeton. — *in aeternum* etc.: Diese Alternative ist eine in Reden dieser Art sehr häufige Wendung. Vergl. e. g. H. IV 32 *ausos aut libertas sequetur aut victi idem erimus* A. II 1, 5 *aliud sibi reliquum quam tenere libertatem aut mori ante servitium* XII 34 (s. Anm. 30, 3).

24. *maiores cogitate:* Der Akk. ist nachdrücklicher als die üblichere Verbindung mit *de*, die bei Tac. nicht vorkommt. Vergl. D. 2 *Catonem cogitasset* 36 *rem cogitant* Sen. de ben. IV 34, 5 *utramque partem eius c.* Plin. Epist. II 1, 12 *Verginium cogita.*

33. Die nun folgende Rede des

ue et clamoribus dissonis. iamque agmina et audentissimi cuiusque procursu: simul instrue-icola quamquam laetum et vix munimentis ndendum adhuc ratus, ita disseruit: 'sep-es, ex quo virtute et auspiciis imperii nostra Britanniam vicistis. tot ex-, seu fortitudine adversus hostis seu

us genau dort, wird bezeichnet, er Truppen ap- des Sieges und Niederlage betont. en ferner prägt sich Selbstvertrauen und se Siegeszuversicht auf früherer Erfolge und eine schätzung des Gegners aus. etorische Kolorit wird auch Rede durch dieselben Mittel n. Anaphora (33, 7. 15; f.); Asyndeton (33, 8. 11. , 13); Antithese (33, 10.); Fülle des Ausdrucks f. 12; 34, 1. 13); *ἰσόκωλα* . 10. 12. 17 f. 34, 2. 12 ff.); sche und epigramma- e Wendungen (33, 16. 20. , 4 ff. 11 ff.); ditrochaei- clausula (33, 7. 13. 15. 17. , 2. 3. 4. 7. 8. 12); creti- clausula (34, 15). Im n s. Anm. 30, 1.

arbaris: Vergl. H. IV 15 *cum adsensu auditus, bar- itu.* — *moris* sc. *est.* So bei Cic. in Verr. I 26, 66 ft bei Tac. Das üblichere *t*, e. g. 25, 14. 40, 20.

emitu cantuque et clamo- Ähnliche synonymische dungen sind häufig, e. g. B. G. II 24, 3, Verg. Aen. V iv. IV 28, 2 Tac. H. III 10 *u et clamore* 83 *clamore et*

ulgores sc. *adspiciebantur.* lipse s. A. I 7 *ne .. tristiores spicerentur*) u. Einl. 25. Der dieses Abstraktums ist sehr (e. g. Cic. de div. II 19, 44) und wurde wohl durch *agmina* ver- anlafst. — *audentissimi:* Der sub- stant. Gebrauch von *audens* zuerst bei Vergil und in Prosa nicht vor Tac., der Superlativ dagegen findet sich, wie es scheint, nur hier. — *procursu.* Der Ablativ des beglei- tenden Umstands ist besonders häufig bei Tac. Vergl. D. 39 *con- cursu totius civitatis* A. V 10 VI 50 XII 47 *concursu.* — *simul .. cum:* Diese seltene, bei Tac. nur hier gebrauchte Korrelation findet sich zuerst bei Liv. XLIV 43, 1.

5. *coercitum.* Ein Part. perf. pass. vertritt oft ein fehlendes Ad- jektiv auf *-bilis.* So e. g. Sall. Jug. 43, 5 *animum invictum.* — *adhuc* 'obendrein'. Vergl. zum Ge- danken H. I 36 *quos adhuc .. ex- stimulaverat accendendos in com- mune ratus .. ita coepit.* — *sep- timus annus:* 77/8—83, nach rö- mischer Art inklusiv gerechnet. Solche Zeitangaben im Exordium gehören dem stereotypen Schema dieser Reden an. Vergl. e. g. H. I 29 *sextus dies agitur, commili- tones, ex quo* etc. A. XIV 53 *quar- tus decimus annus est, Caesar, ex quo*, Lucan I 299 Liv. XXI 40, 5. 43, 13. S. Einl. 8.

6. *auspiciis imperii Romani:* Da die Siege eines Feldherrn unter den Auspizien des regierenden Kaisers gewonnen werden, so hat Tac., um die Erfolge des Agricola nicht mit dem verhafsten Namen des Domitian in Verbindung zu bringen, die offizielle Formel ver- mieden und an dessen Stelle das personifizierte *imperium Romanum* gesetzt.

8. *fortitudine etc. .. patientia* etc.

patientia ac labore paene adversus ipsam rerum naturam opus fuit, neque me militum neque vos ducis paenituit. ergo egressi, ego veterum legatorum, vos priorum exercituum terminos, finem Britanniae non fama nec rumore, sed castris et armis tenemus: inventa Britannia et subacta. equidem saepe in agmine, cum vos paludes montesque et flumina fatigarent, fortissimi cuiusque vocem audiebam: 'quando dabitur hostis, quando † animus?' veniunt, e latebris suis extrusi, et vota virtusque in aperto, omniaque prona victoribus atque eadem victis adversa. nam et superasse tantum itineris, silvas evasisse, transisse aestuaria pulchrum ac decorum in frontem, fugientibus pericu-

stehen, wie gleichfalls *me militum* und *vos ducis*, in kunstvoll chiastischer Beziehung zu *expeditionibus* und *proeliis*.

9. *rerum naturam*, 'Naturmächte'.

10. *egressi, ego .. vos:* H. II 47, *moremur, ego .. vos.*

12. *non fama nec rumore.* Ersteres (κλέος) bezeichnet eine vage, auf menschlichen Ursprung nicht unmittelbar zurückzuführende Nachricht, letzteres (ὄσσα) eine bestimmte Mitteilung oder Behauptung, die der Bestätigung oder Zuverlässigkeit ermangelt. *Rumor* ist der engere Begriff, *fama* der weitere. Beide werden oft verbunden, e. g. Caes. B. G. VI 20, 1; Liv. XX 39, 18 und bes. Ovid, Met. XII 43 ff. Die Bemerkung selbst soll die Behauptung des Calgacus (30, 11 *nos .. defendit*) widerlegen. — *castris et armis* entsprechen dem *expeditionibus* und *proeliis*.

13. *Britannia.* Zur Stellung des Subjekts s. Einl. 18.

14. *flumina* etc. Alliteration.

16. *e latebris extrusi.* So Curt. IV 14, 52, 4. – *vota virtusque in aperto*, ein rhetorischer τόπος. Vergl. e. g. Liv. XXXIV 13, 5, Lucan VII 251 ff. Amm. Marc. XVI 12, 50.

17. *victoribus .. victis:* Zur Antithese vergl. 28, 9 Sen Dial. IV 32, 1, Plin. Paneg. 79; mit *Chiasmus*, wie hier, A. III 45 *victoribus libertas .. servitus iterum victis* und Anm. 5, 5. Zur Sentenz Caes. B. G. II 28, 2 *victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum* Sall. Cat 58, 9 *si vincimus omnia nobis tuta sunt .. sin metu cesserimus, eadem illa adversa* Tac. H. III 64 *omnia prona victoribus.*

18. *et = etiam.* — *superasse* etc. Beachte den wirkungsvollen doppelten Chiasmus. So A. III 4 *miles cum armis, sine insignibus magistratus, populus per tribus* IV 62 *hic fratrem, propinquum ille, alius parentes lamentari* Lucret. V 816 *terra cibum pueris, vestem vapor, herba cubile Praebebat* Quint. X 1, 99 *gravitate sententiarum, verborum pondere, auctoritate personarum* Plin. Epist. VI 20, 14 *ululatus feminarum, infantum quiritatus, clamores virorum.* Die asyndetische Antithese ist ebenfalls chiastisch verbunden. — Derselbe Gedanke begegnet häufig in solchen Reden, e. g. Liv. XXI 43, 9 *tantum itineris per tot montes fluminaque .. emensos* u. bes. Curt. VI 3, 9, 16 *qui tot proculcavimus nives, tot amnes superavimus* etc.

19. *in frontem*, 'mit dem Gesicht gegen den Feind', statt *progredientibus*, was wohl wegen des folgenden *fugientibus* aus Gründen des Wohlklangs vermieden wurde. So setzt Tac. bei einem Dat. oder Abl. Plur. der 3. Dekl. nie *omnibus*, sondern *cunctis* oder *universis*. S. 41, 12 *comparantibus cunctis.*

losissima quae hodie prosperrima sunt; neque enim nobis aut locorum eadem notitia aut conmeatuum eadem abundantia, sed manus et arma et in his omnia. quod ad me adtinet, iam pridem mihi decretum est neque exercitus neque ducis terga tuta esse. proinde et honesta mors, turpi vita potior, et incolumitas ac decus eodem loco sita sunt; nec inglorium fuerit in ipso terrarum ac naturae fine cecidisse'.

34. 'Si novae gentes atque ignota acies constitisset, aliorum exercituum exemplis vos hortarer: nunc vestra decora recensete, vestros oculos interrogate. hi sunt, quos proximo anno unam legionem furto noctis adgressos clamore debellastis; hi ceterorum Britannorum fugacissimi ideoque tam diu superstites.

20. *neque enim* etc. bestätigt die Aussage des Calgacus (32, 12f.), um sie desto wirkungsvoller zu seinen Gunsten zu verwerten.

22. *in his omnia:* Sall. Jug. 51, 4 *in armis omnia sita*, Liv. XXI 44, 7 *nihil usquam nobis relictum est, nisi quod armis vindicaremus.* — *Quod ad me attinet;* bei Tac. nur noch D. 25 sonst *quantum ad.*

23. *decretum est* 'es stand bei mir längst fest'. In diesem seltenen Sinne wohl ein Ausdruck der Umgangssprache. Vergl. Cic. ad fam. II 6, 3 *in quo omnia mea posita esse decrevi* ad Att. III 15, 7, *in me ipso satis esse consilii decreras.* — *terga tuta esse:* Sall. Cat. 58, 16 *in fuga salutem sperare . . dementia est.*

24. *et honesta mors, turpi vita potior*: Zur Sentenz vergl. Soph. Peleus fragm. 448 *τὸ μὴ γὰρ εἶναι κρεῖσσον ἢ τὸ ζῆν κακῶς* = [Eur.] Peirith., fragm. 599 und den Spruch *improba vita mors optabilior.*

25. *eodem loco sita sunt.* Diese Alternative, wie die ähnliche am Schlufs der Rede des Calgacus, ist stereotyp. Vergl. Liv. XXI 43, 4 *hic vincendum aut moriendum, milites, est*, 44, 8 und bes. Dio. Cass. LXII 11 *ἢ οὖν περιγενώμεθα αὐτῶν ἢ ἐνταῦθα ἀποθάνωμεν, καλὸν τὸ μνημεῖον τὴν Βρεταννίαν ἕξομεν.* — *fuerit*: Fut. exakt., nicht potentialer Konj., da ein Zweifel an der Behauptung dem Zwecke des Redners nicht entsprechen würde.

26. *in ipso . . fine* bildet einen geschickten Uebergang zu *novae* gentes und *ignota* acies. S. Anm. 13, 3. — *ac naturae* 'und damit die Welt'. Epexegetisches *ac* ist häufig.

34. 1. *constitisset* kongruiert mit dem näheren Subjekt, welches dem *gentis* hinzugefügt ist, um anzudeuten, dafs es sich um eine Schlacht handelt, wie denn *consistere* selbst ein militärischer Ausdruck ist. Zum Gedanken Liv. XXI 40, 5 *si eum exercitum, milites, educerem in aciem quem in Gallia mecum habui, supersedissem loqui apud vos . . . neve hostem ignoretis. cum iis est vobis, milites, pugnandum quos terra marique vicistis* XXVII 13, 3 *nempe idem sunt hi hostes quos vincendo . . absumpsistis.*

3. *unam legionem:* viz. die neunte. Vergl. c. 26.

4. *furto noctis* 'unter dem Deckmantel der Nacht'. Derselbe Ausdruck bei Curt. IV 13, 47, 9. — *ceterorum fugacissimi*: eine logisch ungenaue Ausdrucksweise, die aus der Verschmelzung von *ceteris B. fugaciores* und *omnium B. fugacissimi* hervorgegangen ist. Analoge Beispiele finden sich besonders im Griech. e. g. Thukyd. I 1 *ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων*, seltener im Latein. e. g.

quo modo silvas saltusque penetrantibus fortissimum quodque animal contra ruere, pavida et inertia ipso agminis sono pellebantur, sic acerrimi Britannorum iam pridem ceciderunt, reliquus est numerus ignavorum et metuentium. quos quod tandem invenistis, non restiterunt, sed deprehensi sunt; novissimae res et extremus metus corpora defixere [aciem] in his vestigiis, in quibus pulchram et spectabilem victoriam ederetis. transigite cum expeditionibus, imponite quinquaginta annis magnum diem, adprobate rei publicae numquam exercitui imputari potuisse aut moras belli aut causas rebellandi.'

35. Et adloquente adhuc Agricola militum ardor eminebat

H. I 50 *solusque omnium ante se principum* Macrob. Sat. VII 8, 9 *in Aegypto quae regionum aliarum calidissima.* So sagt auch einmal Milton, Verlor. Parad.: *the fairest of her daughters, Eve.* — Zum Gedanken A. II 15 *hos esse Romanos Variani exercitus fugacissimos.*

6. *Quo modo* etc: Derselbe Vergleich bei Curt. III 8, 10, 19 und schon Hom. Il. XXI 573 ff. — *silvas saltus.* Eine bei Dichtern häufige alliterierende Verbindung. Bei Tac. noch A. II 14, ebenfalls in einer Rede. — *penetrantibus* sc. *nobis*, nicht *hominibus*, denn wie *agmen* und das Imperf. *pellebantur* zeigen, beruft sich Redner nicht auf einen allgemeinen Erfahrungssatz, sondern auf wiederholte Selbsterlebnisse seiner Truppen, um so die gegenwärtige Situation in einer gemeinverständlichen Weise zu charakterisieren.

7. *ruere.* Aor. Perf.

9. *numerus* 'ein Häuflein'. Mit derselben geringschätzigen Nebenbedeutung, auch Hor. Epist. I 2, 27 *nos numerus sumus.* Aehnlich ἀριθμός, e. g. Arist. Nub. 1203 Eur. Troad. 476. Zum Gedanken, Liv. XXI 40, 10 *reliquias extremas hostium, non hostem habetis* Curt. VI 3, 9, 17 *pauci nobis fugitivi supersunt.* — *quod* 'was die Thatsache betrifft dass'. Dieses brachylogische *quod* findet sich zuerst bei Lucret. III 41, bei Tac. e. g. D. 25, 24 G. 43, 4 H. II 38. — Auch diese Bemerkung trägt einen stereotypen Charakter. S. Liv. XXI 40, 6 *nec nunc illi quia audent, sed quia necesse est, pugnaturi sunt* Curt. IV 14, 52, 2 *reprehensos ex fuga Persas pugnaturos quia fugere non possunt. Tertium iam diem metu exsanguis . . . in eodem vestigio haerere.*

11. *defixere*: Liv. XXII 53, 6 Tac. A. I 68 XIII 5 *pavore defixi.* — *in his vestigiis* = *in hoc campo* (c. 32 ext.)

12. *ederetis.* Finaler Konj. wie 42, 2 G. 29 *fierent*, H. V 81 *ostenderetis.* Der Ausdruck selbst ist ein ἅπ. εἰρημένον, nach Analogie von *edere spectaculum* gebildet.

13. *transigite cum.* So Liv. IX 12, 11 *transigere cum Publilio certamen* G. 19 *cum spe votoque uxoris semel transigitur* H. III 46 A. II 65. — *imponite* etc. "krönt die 50 Jahre mit einem großen Tag". *magnus dies*, wie Engl. *red letter day*, 'den Tag rot anstreichen'. In Wahrheit handelt es sich nur um 40 Jahre (43—83 n. Chr.), da wohl von der Expedition des Claudius an, als dem *auctor operis*, gerechnet wurde. Ueber die Stellung der Prädikate, s. Einl. 17.

15. *moras belli.* Vgl. 19. — *causas rebellandi*: Vgl. 15, 5 ff.

35. 1. *militum ardor:* Auch diese Bemerkung über die Wirkung einer Feldherrnrede ist ste-

et finem orationis ingens alacritas consecuta est, statimque ad arma discursum. instinctos ruentisque ita disposuit, ut peditum auxilia, quae octo milium erant, mediam aciem firmarent, equitum tria milia cornibus adfunderentur. legiones pro vallo stetere, ingens victoriae decus citra Romanum sanguinem bellandi et auxilium, si pellerentur. Britannorum acies in speciem simul ac terrorem editioribus locis constiterat ita, ut primum agmen in aequo, ceteri per adclive iugum conexi velut insurgerent; media

reotyp. Vergl. e. g. A. II 15 *orationem ducis secutus militum ardor* XIV 36 *is ardor verba ducis sequebatur* etc. Curt. VI 4, 10, 1 *summa militum alacritate . . oratio excepta est* Amm. Marc. XVI 12, 13 *nec finiri perpessi quae dicebantur . . in hostem se duci iam conspicuum exorabant.*

2. *statimque ad arma discursum:* Vergl. Hom. ω 486 *αἶψα δ' ἔπειτ' ἐπὶ τεύχεα ἐσσεύοντο.*

5. *adfunderentur:* In dieser militärischen Bedeutung findet sich das Verbum sonst nicht.

Die nun folgende Schlachtbeschreibung, abgesehen von authentischen Einzelheiten, die Tac. dem Agricola selbst verdankt haben mag, scheint zum grofsen Teil ein Erzeugnis seiner eigenen Phantasie zu sein, denn die Schilderung passt auf jeden Kampf zwischen Römern und Barbaren in einer hügeligen Gegend. Die stilistischen Farben zu dem Bilde hat Tac. zum Teil direkt dem Sallust entlehnt. Vergl. Einl. 28. Trotz einiger Unklarheit des Berichts lassen sich etwa sechs Phasen der Schlacht erkennen. 1. Unentschiedener Kampf aus der Entfernung (36, 1 ff.). 2. Handgemenge (36, 5 ff.). 3. Flucht der covinarii und schwierige Lage der herbeigeeilten röm. Reiterei (36, 14 ff.). 4. Die Barbaren ergreifen die Offensive, ziehen sich aber vor den römischen Kavalleriereserven zurück (37, 1 ff.). 5. Umzingelung der Kaledonier und Flucht (37, 6 ff.). 6. Nochmaliger aber erfolgloser Widerstand und Verfolgung seitens der Sieger (37, 14 ff.).

6. *victoriae* = *si vincerent*, im Gegensatz zu *si pellerentur*. — *decus* etc. Vergl. A XIV 23 *quos Corbulo inmissis Hiberis vastavit hostilemque audaciam externo sanguine ultus est.* — *bellandi*: 'Im Kriegführen kein röm. Blut zu vergiefsen ist etc.' Gen. Gerund. des Inhalts von *decus* abhängig. So häufig bei Tac. e. g. D. 4 *patrocinium defendendae . . . poeticae exerceo* A. II 43 *aemulatione . . . insectandi* III 63 *cultus . . . venerandi.*

7. *pellerentur* sc. *auxilia*, das wohl hauptsächlich des vorhergehenden *auxilium* wegen ausgelassen wurde. — *in speciem simul ac terrorem*: Letzteres bezeichnet das Resultat von *species* und *simul* deutet an, dafs nach der Überzeugung der Feinde Ursache und Wirkung fast gleichzeitig sein würden. Zum Ausdruck vergl. G. 38 *in altitudinem quandam et terrorem* A. II 6 *in speciem ac terrorem* (ebenfalls in einer Schlachtbeschreibung).

8. *in aequo* sc. *consisteret*, aus *constiterat* zu entnehmen.

9. *velut insurgerent* 'gleichsam terrassenförmig'. Darin bestand die *species*. Nachaugusteische Schriftsteller pflegen bei bildlichen Ausdrücken entschuldigende Partikeln auszulassen, hier war *velut* aber nöthig, da sonst das Prädikat auch auf *in aequo* bezogen werden konnte.

campi covinnarius eques strepitu ac discursu complebat. tum Agricola superante hostium multitudine veritus, ne in frontem simul et latera suorum pugnaretur, diductis ordinibus, quamquam porrectior acies futura erat et arcessendas plerique legiones admonebant, promptior in spem et firmus adversis, dimisso equo pedes ante vexilla constitit.

36. Ac primo congressu eminus certabatur; simulque constantia, simul arte Britanni ingentibus gladiis et brevibus caetris missilia nostrorum vitare vel excutere, atque ipsi magnam vim telorum superfundere, donec Agricola quattuor Batavorum cohortis ac Tungrorum duas cohortatus est, ut rem ad mucrones ac manus adducerent; quod et ipsis vetustate militiae exercitatum et hostibus inhabile, parva scuta et enormis gladios gerentibus; nam Britannorum gladii sine mucrone complexum armorum et in arto pugnam non tolerabant. igitur ut Batavi miscere ictus, ferire umbonibus, ora fodere, et stratis qui in aequo ad-

10. *covinnarius eques*: Von Caesar und anderen *essedarii* genannt. Vergl. Anm. 12, 2. — *strepitu ac discursu*: Vergl. [Caes.] B. G. VIII 29, 2 *clamore discursuque* Cic. Brut. 92, 317 *concursus . . . strepitus*.

12. *diductis ordinibus*. Sonst braucht Tac. in diesem Sinne *laxare ordines*. Der Gegensatz ist *densus* oder *firmus ordo*.

13. *porrectior*: Zur Schilderung vergl. Sall. Jug. 49, 1 Liv. XXV 21, 14. — Zu *quamquam* mit Indik. vergl. Anm. 3, 1.

14. *firmus* mit Dat. ist sehr selten, e. g. Vell. Pat. II 63, 3 *Polio firmus proposito* und wird auch bei Tac. sonst nur mit *adversus* konstruiert, was aber hier wegen *adversis* ausgeschlossen war.

36. 1. *constantia . . . arte* in chiastischer Verbindung mit *gladiis . . . excutere* und *ipsi . . . superfundere*.

4. *Batavorum*: ein berühmter germanischer Stamm (vergl. G. 29), im Gebiete des südlichen Holland ansässig. Im ganzen dienten acht batavische Kohorten in Britannien, doch waren vermutlich nur die vier hier erwähnten damals noch übrig.

5. *Tungrorum*, ebenfalls ein germanisches Volk, dessen Namen in dem belgischen Tongern sich erhalten hat. — *mucrones ac manus* = *cominus*, im Gegensatz zu *eminus* (oben).

6. *quod* etc. *genus pugnandi*. Wie aus A. II 21 hervorgeht, waren auch die Germanen an diese Kampfesweise von Haus aus nicht gewöhnt, daher der Zusatz *vetustate . . exercitatum*.

8. *gladiis . . caetris:* Dieser freie Gebrauch des Abl. der Eigenschaft ist dem Tac. eigentümlich. Vergl. Nipp. zu A. III 43 *armis*. — *sine mucrone*. *Sine* mit Subst. ist ein beliebtes Ersatzmittel für ein fehlendes negatives Adjektiv. — *complexum armorum*: ein nur hier vorkommender Ausdruck. Vergl. Ps. Quint. Decl. 4, 22 *in Martis complexu cadere*.

9. *miscere ictus* 'Schlag auf Schlag austeilen', eine der vielen idiomatischen Bedeutungen dieses Verbums. Vergl. Aesch. Pers. 1039 μεμίξεται . . πλαγά.

10. *ora fodere:* So e. g. Liv. VIII 10, 6 Tac. A. II 21. Mit der ganzen Stelle vergl. Polyb. II 33 χρώμενοι ταῖς μαχαίραις . . . τύπτοντες εἰς τὰ στέρνα καὶ τὰ

stiterant, erigere in collis aciem coepere, ceterae cohortes aemulatione et impetu conisae proximos quosque caedere: ac plerique semineces aut integri festinatione victoriae relinquebantur. interim equorum turmae, *ut* fugere covinnarii, peditum se proelio miscuere. et quamquam recentem terrorem intulerant, densis tamen hostium agminibus et inaequalibus locis haerebant; minimeque equestris *eius* pugnae facies erat, cum aegre clivo instantes simul equorum corporibus impellerentur; ac saepe vagi currus, exterriti sine rectoribus equi, ut quemque formido tulerat, transversos aut obvios incursabant.

37. Et Britanni, qui adhuc pugnae expertes summa collium insederant et paucitatem nostrorum [vacui] spernebant, degredi paulatim et circumire terga vincentium coeperant, ni id ipsum veritus Agricola quattuor equitum alas, ad subita belli retentas, venientibus opposuisset, quantoque ferocius adcucurrerant, tanto acrius pulsos in fugam disiecisset. ita consilium Britannorum in ipsos versum, transvectaeque praecepto ducis a fronte pugnantium alae aversam hostium aciem invasere. tum vero patentibus locis grande et atrox spectaculum: sequi, vulnerare, capere, atque eosdem oblatis aliis trucidare. iam hostium,

κρόσσωπα καὶ πληγὴν ἐπὶ πληγῇ φέροντες.

12. *proximos quosque* statt des Sing. ist sehr selten. So e. g. Cic. de sen. 10, 34. Bei Tac. nur noch A. XIV 31. Der Ausdruck soll wohl hier andeuten, dafs die Feinde nicht einzeln, sondern in Gruppen niedergemacht wurden.

13. *semineces*, statt des üblichen *semivivus*, ist eine vox Vergiliana und in Prosa sehr selten, e. g. Liv. XXIII 15, 8 und Tac. H. III 28; hingegen ist im Griechischen *ἡμιθνής* das gewöhnliche, während *ἡμίζωος* erst bei ganz späten Schriftstellern vereinzelt auftritt.

15. *recentem terrorem*, nämlich aufser den eben erwähnten Erfolgen der Infanterie.

17. *minimeque* etc. Die Stelle ist in den Hds. verdorben, doch der Sinn ist klar. Auch die römische Reiterei konnte auf dem hügeligen Boden keinen festen Fufs fassen, und so machte der Kampf keineswegs den Eindruck einer Reiterschlacht, zumal *saepe vagi currus* etc.

19. *exterriti sine rectoribus equi*. Vermutlich dem Sall. Hist. fragm. I 96, wo derselbe Ausdruck begegnet, entnommen.

37. 3. *vincentium*, absichtlich statt *victorum*, da nach der nunmehr ergriffenen Offensive die Barbaren die bisherigen Erfolge der Römer nicht als einen endgültigen Sieg betrachteten. — *circumire .. coeperant* sc. *et circumissent*. Zur Brachylogie s. Einl. 25.

4. *quattuor . . alas*. Diese waren ebenfalls bisher *pugnae expertes* und bildeten keinen Teil der 35, 5 erwähnten *tria milia equitum*. Eine *ala* zählte zwischen 500—1000 Reiter. — *ad subita belli*. Häufig bei Livius. Aehnlich H. V 16 *dux sibi delectos retinuerat ad improvisa*.

9. *spectaculum* sc. *adspiciebatur*.

10. *atque* etc. als letztes Glied, in erweiterter Form, dem Asyndeton

prout cuique ingenium erat, catervae armatorum paucioribus terga praestare, quidam inermes ultro ruere ac se morti offerre. passim arma et corpora et laceri artus et cruenta humus, et aliquando etiam victis ira virtusque. postquam silvis adpropinquaverunt, identidem primos sequentium incautos conlecti et locorum gnari circumveniebant. quod ni frequens ubique Agricola validas et expeditas cohortis indaginis modo et, sicubi artiora erant, partem equitum dimissis equis, simul rariores silvas equitem persultare iussisset, acceptum aliquod vulnus per nimiam fiduciam foret. ceterum ubi compositos firmis ordinibus sequi rursus videre, in fugam versi, non agminibus, ut prius, nec alius alium respectantes, rari et vitabundi in vicem longinqua atque avia petiere. finis sequendi nox et satietas fuit. caesa

angefügt. S. Einl. 20. Die ganze Stelle ist Sall. Jug. 101, 11 nachgebildet: *tum spectaculum horribile in campis patentibus. Sequi, fugere, occidi, capi . . . omnia qua visus erat, constrata telis, armis, cadaveribus et inter ea humus infecta sanguine.* — *hostium* nachdrücklich an den Anfang gestellt und von *armatorum* getrennt, weil es sowohl zu diesem wie zu *quidam* gehört.

11. *prout cuique ingenium*: Derselbe Ausdruck bei Sall. Jug. 93, 7 Liv. VIII 21, 1 Tac. H. II 5.

12. *terga praestare.* Eine Neubildung um das alltägliche *terga dare, praebere* zu vermeiden. S. Einl. 29.

13. *arma . . . humus.* Durch das Polysyndeton werden die einzelnen Ausdrücke besonders hervorgehoben. S. Einl. 19. — *aliquando . . . virtusque* sc. *redit*, wie die zu Grunde liegende Stelle bei Verg. Aen. II 367 zeigt: *quondam etiam victis redit in praecordia virtus.* Vergl. auch Sen. Troad. 671 f. *inermes offeram manus Dabit ira vires.*

14. *adpropinquaverunt* sc. *Britanni* aus *victis* zu ergänzen.

15. *identidem* gehört zu *conlecti.* — *incautos* nachdrücklicher als *incaute.* Die ganze Stelle erinnert an Liv. XXII 31, 4 *in insidias temere inlati cum a frequentibus palantes et ignari ab locorum gnaris circumvenirentur.*

16. *frequens ubique*: Zum Pleonasmus, s. Einl. 23.

17. *indaginis modo.* Ein beliebter Vergleich e. g. Liv. VII 37, 14. Tac. A. XIII 42 (von Erbschleichern).

19. *persultare.* Hier, wie auch sonst bei Tac., in allgemeiner Bedeutung gebraucht und daher auf Kavallerie anwendbar. H. III 49 *Italiam persultare.* A. XII 40 *Silures . . lateque persultabant.* — *acceptum . . . foret.* Dieses Hilfsverbum pflegt auch sonst bei Tac. von dem Partizipium weit entfernt zu sein, hier aber wohl hauptsächlich der Alliteration wegen. — *vulnus*, euphemistisch für *clades.* Oft bei Justin.

22. *alius alium respectantes* = *in vicem r.* Vgl. Sall. Hist. Fragm. (Rede des Lepidus) 20 *alius alium principem exspectantes* und bes. häufig bei Livius, e. g. I 25, 5, II 10, 9, VII 8, 2 XXXI 18, 6. Hier nur um die Wiederholung von *in vicem* zu vermeiden. — *longinqua atque avia petiere*: So A. XV 11 *longinqua et avia* sc. petivere.

23. *fuit.* Zum Sing. vergl. Anm. 4. 18. — *caesa* etc. Antike Historiker pflegen nicht die genaue Zahl der Gefallenen, selbst wenn sie bekannt war, anzugeben. Man zog entweder eine runde, meist übertrie-

hostium ad decem milia: nostorum trecenti sexaginta cecidere, in quis Aulus Atticus praefectus cohortis, iuvenili ardore et ferocia equi hostibus inlatus.

38. Et nox quidem gaudio praedaque laeta victoribus: Britanni palantes mixto virorum mulierumque ploratu trahere vulneratos, vocare integros, deserere domos ac per iram ultro incendere, eligere latebras et statim relinquere; miscere in vicem consilia aliqua, dein separare; aliquando frangi adspectu pignorum suorum, saepius concitari. satisque constabat saevisse quosdam in coniuges ac liberos, tamquam misererentur. proximus dies faciem victoriae latius aperuit: vastum ubique silentium, secreti colles, fumantia procul tecta, nemo exploratoribus obvius. quibus in omnem partem dimissis, ubi incerta fugae vestigia neque usquam conglobari hostes compertum (et exacta

bene Zahl vor oder vermied eine Angabe überhaupt. Dies letztere war auch die Gepflogenheit des Tac. Vergl. Orosius VII 10, 4 *nisi C. Tacitus . . . de reticendo interfectorum numero et Sallustium et alios auctores . . sanxisse et se ipsum idem potissimum elegisse dixisset* (in einer verlorenen Partie der Historien). u. Herodian. III 7, 6 *πλῆθος τῶν ἑκατέρωθεν ἀνῃρημένων . . . ὡς ἕκαστος ἠβουλήθη τῶν τότε συγγραψάντων ἱστορήσεν.* In den erhaltenen Werken des T. finden sich an nur vier anderen Stellen gröſsere Zahlangaben über Gefallene, viz G. 33 (60000) H. II 17 (1100), A. IV 73 (1300) XIV 37 (80000). — Während *ad decem milia* wohl nur auf ganz oberflächlicher Schätzung beruht, mag der angegebene Verlust der Römer immerhin authentisch sein und auf eine Mitteilung des Agricola zurückgehen.

25. *quis*, für *quibus*, obwohl in den Historien und Annalen häufig, kommt in den kleineren Schriften nur hier vor.

38. 1. *gaudio praedaque*: Zur Verbindung der abstrakten und konkreten Begriffe, s. Einl. 24.

2. *trahere* etc. Zur Häufung der zehn historischen Inf. vergl. Anm. 5, 5.

3. *integros*: Da dies von den *palantes* selbst gilt, so liegt hier eine Ungenauigkeit vor.

5. *aliqua* 'diesen od. jenen', kennzeichnet die Unschlüssigkeit der Besiegten. — *separare* = *separatim capere consilia*, nach Barbarensitte überhaupt. S. Anm. 12, 5. — *pignorum* 'ihre Lieben' dichterisch für *liberi*, bei Tac. häufig.

6. *satisque constabat*: nach den wiederholten Beobachtungen von Augenzeugen, daher das Imperf. So ähnlich A. IV 74. Die Britannen entschlossen sich ihre Angehörigen selbst zu töten, um sie nicht in die Hände der Römer fallen zu lassen. S. 15, 10. 31, 3 G. 8 *quam* (sc. captivitatem) *longe impatientius feminarum suarum nomine timent.*

8. *dies faciem . . . aperuit.* Eine taciteische Metapher, die sich nur hier findet.

9. *secreti* 'einsam, ruhig', weil jetzt nicht mehr von Menschen besetzt (s. 37, 2). Aehnlich G. 40 *secreto lacu* (d. i. von menschlichen Ansiedelungen entfernt). Das Asyndeton malt schön die ergreifende Todesstille des ausgedehnten Schlachtfeldes im Gegensatz zu dem kurz vorhergegangenen Kampfeslärm.

10. *incerta fugae vestigia.* Derselbe Ausdruck bei Lucan VIII 4.

11. *et* 'und überdies'. S. Anm. 10. 17.

iam aestate spargi bellum nequibat), in finis Borestorum exercitum deducit. ibi acceptis obsidibus, praefecto classis circumvehi Britanniam praecipit. datae ad id vires et praecesserat terror. ipse pedites atque equites lento itinere, quo novarum gentium animi ipsa transitus mora terrerentur, in hibernis locavit. et simul classis secunda tempestate ac fama Trucculensem portum tenuit, unde, proximo Britanniae litore praelecto omni, redierat.

39. Hunc rerum cursum, quamquam nulla verborum iactantia epistulis Agricolae auctum, ut Domitiano moris erat, fronte laetus, pectore anxius excepit. inerat conscientia derisui

12. *spargi bellum*, nach Analogie von *spargere arma* (Verg. Aen. VII 551) gebildet und oft bei Lucan. e. g. I 468 II 682 III 64. Bei Tac. nur noch A. III 21. — *Borestorum*; ein nur hier erwähnter kaledonischer Volksstamm, wohl südöstlich von dem Schlachtfelde ansässig.

13. *circumvehi Britanniam praecipit.* Diese Angabe steht im Widerspruch mit c. 10 *dispecta est Thule, quia hactenus iussum.* Es genügte dies aber, die Inselgestalt Britanniens zu bestätigen. S. ebenda: *insulam esse . . . adfirmavit.*

14. *praecipit*, wie andere Verba dieser Art, wird in der späteren Latinität häufig mit dem Inf., statt mit *ut*, konstruiert. So auch 46, 8.

16. *in hibernis.* Die Örtlichkeit läfst sich nicht bestimmen. Der Zusammenhang aber scheint auf eine Gegend im SW. von der Clyde und zwar auf britischen, nicht kaledonischen Boden, hinzudeuten.

17. *secunda*: ἀπὸ κοινοῦ mit *tempestate* im eigentlichen, mit *fama* im tropischen Sinne zu verbinden. S. Einl. 26.— *Trucculensem portum.* Dieser nur hier genannte Hafen wird wohl im Westen Kaledoniens zu suchen sein. Die nach dem Norden entsandten Schiffe waren vor Eintritt des Winters zurückgekehrt (10, 17 *et hiems adpetebat*) und fuhren bald darauf von jenem Hafen bei günstigerer Witterung südwärts, längs der westlichen Küste Britanniens, an ihren Ausgangspunkt zurück. Wo aber dieser gelegen, läfst sich ebenfalls nicht bestimmen.

18. *unde* = *a quo profecta.* — *litore praelecto*: Derselbe Ausdruck, doch mit dem Simplex *legere*, auch Verg. Aen. III 292, Liv. XXII 57, 7 XLIV 10, 8.

39. 1. *Hunc rerum cursum*: Schlufs der πράξεις ἐν πολέμῳ mit deutlicher Bezugnahme auf den Anfang. S. die Anm. 18, 1.

2. *epistulis* 'Bericht', gleich *laureatis* sc. *litteris* (18, 29). Dieser bemerkenswerte, nach Analogie von *litterae* gebildete Plural mit singul. Bedeutung begegnet zuerst bei Velleius und bei Tac. noch an 30 Mal, doch, mit Ausnahme dieser Stelle, nur in den Historien und den ersten drei Büchern der Annalen. Die Bescheidenheit des Siegers wird auch hier wieder ausdrücklich hervorgehoben. Vergl. Anm. 18, 27. Ein Beispiel des Gegenteils geben Cic. ad fam. III 9, 4 und bes. Amm. Marc. XVI 12, 68 f. — *Domitiano moris* = *Domitianus, ut ei moris.* Zur Prolepsis s. Einl. 23.

3. *fronte laetus, pectore anxius*: Dieselbe Antithese bei Cic. ad Att. V 10, 3 *haec ipsa fero . . . fronte et vultu bellissime, sed angor intimis sensibus* Tac. H. II 65 *laetitiam . . . vultu ferens, animo anxius.* — *derisui* 'ein Gegenstand des Hohns'. S. Anm. 4, 19. Das Wort

fuisse nuper falsum e Germania triumphum, emptis per conmercia, quorum habitus et crines in captivorum speciem formarentur: at nunc veram magnamque victoriam tot milibus hostium caesis ingenti fama celebrari. id sibi maxime formidolosum, privati hominis nomen supra principem adtolli: frustra studia fori et civilium artium decus in silentium acta, si militarem gloriam alius occuparet; cetera utcumque facilius dissimulari, ducis boni imperatoriam virtutem esse. talibus curis exercitus, quodque saevae cogitationis indicium erat, secreto suo satiatus, optimum in praesentia statuit reponere odium, donec impetus famae et favor exercitus languesceret: nam etiam tum Agricola Britanniam obtinebat.

begegnet zuerst bei Sen. Rhet. Contr. IV prooem. 10 und dann Phaedr. I 11, 2 V 7, 3 Quint. VI 3, 7. Die Früheren sagen *ludibrio* (Cic., Liv.) oder *irrisui* (Caes.) — *nuper ... triumphum.* Nach seinem Feldzug gegen die Chatten im Jahre 83 n. Chr. Hierauf bezieht sich die berühmte Bemerkung in Tac. G. 37 *proximis temporibus triumphati magis quam victi sunt* (sc. Germani).

4. *emptis etc.* Vergl. Suet. Calig. 47 *Galliarum quoque procerissimum quemque et, ut ipse dicebat ἀξιοθριάμβευτον ... seposuit ad pompam, coegitque non tantum rutilare et summittere comam, sed et sermonem Germanicum addiscere et nomina barbarica ferre.*

8. *privati hominis* 'Unterthan'. Dies ist die gewöhnliche Bedeutung im nachaugusteiischen Sprachgebrauch. — *studia fori . . . decus:* Wirkungsvoller Chiasmus. Zur Sache vergl. c. 2 Plin. Epist. VIII 14, 2 Paneg. 66. 76.

10. *utcumque* 'immerhin'. Ovid ex Pont. IV 14, 3 *adhuc utcumque valemus* Tac. A. XIV 57 *caveri utcumque ab urbanis insidiis* u. ö.

11. *imperatoriam virtutem.* Zur attributiven Stellung des Prädikatsadjektivs siehe Einl. 17, 1 und mit der Angabe selbst vergl. Dio Cass. LXVI 20 *ἅτε καὶ μείζονα ἢ κατὰ στρατηγὸν καταπράξας* (sc. *Ἀγρικόλας*).

12. *secreto suo satiatus.* Alliteration. Vergl. Plin. Paneg. 48 *inmanissima bellua* (sc. Domitianus) *velut quodam specu inclusa . . . tenebras semper secretumque captantem.*

13. *in praesentia*, wahrscheinlich Abl. Sing., wie Sen. Epist. 52, 15; 72, 1 beide Male mit *differre.* Sonst gebraucht Tac. *in* oder *ad praesens* oder *e praesentibus.* — *reponere odium*; S. Anm. 22, 15.

14. *languesceret.* Zum Sing. Praed. vergl. Anm. 4, 18. — *nam etiam tum etc.* leitet geschickt zu den *πράξεις ἐν εἰρήνῃ* über, denn die Thatsache der Abberufung ergab sich aus dem Zusammenhang von selbst. Wie das Beispiel des Vitellius und des Vespasian zeigen mag, hatte Domitian alle Ursache einen siegreichen Feldherrn mit einem ergebenen Heere zu fürchten. Doch ist Tac. dem Kaiser hier wohl nicht ganz gerecht geworden, denn Agricola war bereits länger als irgend einer seiner Vorgänger Statthalter von Britannien gewesen und die Kosten seiner Feldzüge standen in keinem Verhältnisse zu dem Gewinn. Auch hatte Domitian überhaupt nicht das Interesse für Britannien, wie etwa Vespasian und Titus, und schliefslich stand der gefährliche Aufstand der Dakier

40. Igitur triumphalia ornamenta et inlustris statuae honorem et quidquid pro triumpho datur, multo verborum honore cumulata, decerni in senatu iubet addique insuper opinionem, Suriam provinciam Agricolae destinari, vacuam tum morte Atilii Rufi consularis et maioribus reservatam. credidere plerique libertum ex secretioribus ministeriis missum ad Agricolam codicillos, quibus ei Suria dabatur, tulisse, cum eo praecepto ut, si in Britannia foret, traderentur; eumque libertum in ipso freto Oceani obvium Agricolae, ne adpellato quidem eo ad Domitianum remeasse, sive verum istud, sive ex ingenio principis fictum ac compositum est. tradiderat interim Agricola successori suo provinciam quietam tutamque. ac ne notabilis celebritate et frequentia occurrentium introitus esset, vitato amicorum officio

unmittelbar bevor, Gründe genug, der Eroberungslust des Agricola ein Ziel zu setzen.

40. 1. *triumphalia ornamenta:* e. g. die *toga picta, tunica palmata, corona laureata*, der Titel *triumphalis*. Der eigentliche Triumph wurde, seit Agrippa ihn zweimal im J. 19 u. 14 v. Chr. ausgeschlagen, nur dem Kaiser oder einem Mitgliede seiner Familie gestattet. Nach der Zeit des Hadrian wurden auch die triumphalia ornamenta nicht mehr verliehen. — *inlustris statuae*, auch triumphalis oder laureata genannt, wurde, schon zur Zeit des Augustus, auf dem Forum aufgestellt. — *honorem . . . honore:* Die nachdrückliche Wiederholung soll hier die Nichtigkeit dieser Ehrungen kennzeichnen. S. auch unten *libertum . . . libertum* und Anm. 16, 19.

3. *addique* 'liefs verbreiten', denn ein blofses Gerücht konnte nicht in einem offiziellen Senatsbeschlufs erwähnt werden.

4. *tum*: 84 n. Chr. — *Atili Rufi:* Vermutlich identisch mit *P. Atilius Rufus*, dessen Name als eines Befehlshabers pannonischer Cohorten auf einem Soldatendiplom des J. 80 erhalten ist.

5. *maioribus:* Die Statthalterschaft Syriens wurde der Anciennität nach besetzt, es lag demnach für Agricola keine besondere Auszeichnung darin, zumal Britannien ebenfalls eine kaiserliche Provinz war, die von Konsularen mit demselben Titel, dem eines legatus pro praetore, verwaltet wurde. — *Credidere plerique:* Zur Stellung vergl. Einl. 17.

6. *ex secretioribus ministeriis* 'Geheimsekretär'. Diese Stellen wurden häufig von Freigelassenen bekleidet, die unter schlechten Kaisern einen mafsgebenden Einflufs ausübten. — *codicillos* 'Kabinetsordre'.

7. *dabatur*: das Imperfekt. des Briefstils.

10. *sive verum istud etc.* Solche Verklausulierungen sind dem Tac. eigentümlich. Vergl. D. 12 *vel si haec fabulosa nimis vel composita* G. 3 *neque confirmare . . . neque refellere in animo est etc.* H. III 78 *alii ficta haec et composita.* — *ex* 'auf Grund'.

11. *Tradiderat* 'in Wirklichkeit hatte etc.'. S. Einl. 17. — *successori*: vermutlich *Sallustius Lucullus*, von Domitian hingerichtet. Vergl. Suet. Dom. 10 *S. L. Britanniae legatum* (sc. interemit) *quod lanceas novae formae appellari Luculleas passus esset.*

12. *notabilis*: neuerer Sprachgebrauch, bei Tac. häufig. — *celebritate et frequentia.* So verbun-

noctu in urbem, noctu in Palatium, ita ut praeceptum erat, venit; exceptusque brevi osculo et nullo sermone turbae servientium inmixtus est. ceterum ut militare nomen, grave inter otiosos, aliis virtutibus temperaret, tranquillitatem atque otium penitus hausit, cultu modicus, sermone facilis, uno aut altero amicorum comitatus, adeo uti plerique, quibus magnos viros per ambitionem aestimare mos est, viso adspectoque Agricola quaererent famam, pauci interpretarentur.

41. Crebro per eos dies apud Domitianum absens accusatus,

den bei Liv. XXXVIII 18, 11. Vergl. das entgegengesetzte Benehmen des Piso, A. III 9 *auxit vulgi iras quia ... dieque et ripa frequenti magno clientium agmine ... incessere* (sc. Romam).

14. *ut praeceptum*, wohl nur auf das zweite Glied der anaphorischen Verbindung zu beziehen, da *vitato ... officio* auf die eigene Initiative des Agricola hindeutet.

15. *brevi osculo*: Diese ursprünglich orientalische Sitte der Begrüfsung war bei den römischen Kaisern als eine Art Auszeichnung für ihre intimen Freunde üblich. In *brevi* liegt demnach, wie auch im Folgenden, ein deutlicher Akt der Ungnade. So A. XIII 18 *post breve osculum digrediens.* Vergl. auch Suet. Otho 6 *Galbam salutavit, utque consuerat, osculo exceptus*, am Tage von dessen Ermordung. — *servientium*, mit Bitterkeit statt *salutantium*, wodurch zugleich der dem grofsen Feldherrn zugefügten Beleidigung eine verschärfte Fassung gegeben wird. Vergl. auch A. XIII 18 *ne coetu salutantium frequentaretur.*

16. *inmixtus est*, wie *exceptus* sc. *est*, in passivischem nicht medialem Sinne zu nehmen. Beachte die chiastische Wortstellung. — *nomen* 'Ruhm'. — *grave* 'unpopulär'.

17. *tranquillitatem atque otium.* S. Anm. 6, 13. — *otiosos*, wie *otium* = *pax*, im Gegensatz zu *bellum*, also 'Civilisten'.

18. *penitus hausit* 'gab sich völlig hin', eine bei Tac. beliebte und in mannigfachen Bedeutungen gebrauchte Metapher. — *cultu modicus*, statt der üblichen Verbindung mit *in*, so e. g. Plin. Epist. I 22, 4 *quam modicus in cultu*, ist hier durch das folgende *sermone facilis* veranlafst. — *uno aut altero* 'einer oder höchstens zwei'. Der einfache Ablativ der handelnden Person beim Passiv ist dichterisch und in Prosa selten, e. g. Curt. VIII 14, 15 *Hephaestione comitatus*. X 8, 3 *pueris* c. und Tac. A. XIV 8 *trierarcho ... comitatum.* Dieser Gebrauch ist mit dem 2, 1 besprochenen nicht zu verwechseln.

20. *aestimare:* Gewöhnlich mit dem blofsen Abl. oder mit *ex* konstruiert, mit *per*, wie es scheint, nur hier und Liv. XXXVIII 47, 10. — *viso adspectoque:* Verbindung des allgemeinen und engeren Begriffs, wie häufig bei T., denn *adspicere* heifst 'von Angesicht sehen'. Vergl. Plaut. Mostell. 1105 Hygin. Fab. 105 *se in aqua adspexit et vidit.* Bei T. auch 45, 9 A. III 45 *viderent ... adspicerentur.*

21. *famam* 'Ursache seines Ruhmes'. S. Anm. 4, 19. — *pauci etc.*: Nur wenige durchschauten die Motive seiner Zurückhaltung, dafs er nämlich den Hafs des Kaisers nicht von Neuem erregen und die Mifsbilligung der *otiosi* vermeiden wollte.

41. 1. *eos dies*: die Zeit unmittelbar nach seiner Rückkehr. — *absens ... absolutus:* Anaphora mit alliterierender Antithese.

absens absolutus est. causa periculi non crimen ullum aut querela laesi cuiusquam, sed infensus virtutibus princeps et gloria viri ac pessimum inimicorum genus, laudantes. et ea insecuta sunt rei publicae tempora, quae sileri Agricolam non sinerent: tot exercitus in Moesia Daciaque et Germania et Pannonia temeritate aut per ignaviam ducum amissi, tot militares viri cum totis cohortibus expugnati et capti; nec iam de limite imperii et ripa, sed de hibernis legionum et possessione dubitatum. ita cum damna damnis continuarentur atque omnis annus funeribus et cladibus insigniretur, poscebatur ore vulgi dux Agricola, comparantibus cunctis vigorem, constantiam et expertum belli animum cum inertia et formidine ceterorum.

2. *causa etc.:* In diesen Redewendungen pflegt T. das Prädikat auszulassen, e. g. A. I 7 *causa praecipua ex formidine*, XI 4 *causa necis ex eo*. Ausnahme A. XVI 15 *causa festinandi ex eo oriebatur*.

4. *pessimum . . . genus:* Apposition zu *laudantes* 'Schmeichler'. Mit der Collocatio verborum vergl. H. I 15 *adulatio, blanditiae et pessimum veri adfectus venenum, sua cuique utilitas.*

5, *sileri:* selten von Personen gebraucht, e. g. Hor. C. I 12, 11; im Passiv, wie hier, Plin. Epist. VIII 22, 4 *ille . . . sileatur.*

6. *Moesia Daciaque etc.:* Für die Geschichte dieser Feldzüge (81—88), die zu den verhängnisvollsten gehören, die Rom seit der Niederlage des Varus zu verzeichnen hatte, sind wir allein auf Dio Cass. LXVII 7 ff. und Suet. Dom. 6 angewiesen. Domitian selbst erschien zu wiederholten Malen auf dem Kriegsschauplatze, aber sein Angriff auf die Marcomani und Quadi wurde zurückgeschlagen und er mufste obendrein einen schimpflichen Frieden mit Decebalus, dem grofsen Führer der Daken, eingehen. Letztere wurden erst unter Trajan endgültig unterworfen.

7. *temeritate . . . per ignaviam.* Zu dieser taciteischen Inconcinnität, s. Einl. 24. — *militares viri* 'Offiziere', im Gegensatz zu *milites.*

8. *expugnati:* Von Personen zuerst Caes. B. G. VII 10, 1. So im Griech. *ἐκπολιορκεῖν τινα* e. g. Thukyd. I 131 Xen. Hell. II 4. — *limite imperii:* Der berühmte, noch jetzt zu verfolgende *Limes Romanus* oder Grenzwall erstreckte sich von Köln bis Regensburg.

9. *ripa.* Ohne Zusatz gewöhnlich vom Rheinufer zu verstehen, hier von dem der Donau, wie G. 28, 13 was aus dem Zusammenhange sich ergiebt. *Limes* und *ripa* zusammen bildeten die Reichsgrenze. — *possessione* sc. *provinciarum.* Vergl. Cic. Acad. Prior. II 43, 132, *non de terminis sed de tota possessione contentio.* — *dubitatum* 'stand auf dem Spiel'. Ähnlich Lucret. III 836 *in dubioque fuere utrorum ad regna cadendum.*

10. *damna damnis continuarentur:* Zum Ausdruck vergl. Ovid ex Ponto I 2, 26 *hiemi continuatur hiems* Liv. XXXI 41, 17 *cum aliae super alias clades cumularentur* Lucret. III 71 *caedem caede accumulantes.*

11. *funeribus* 'Verluste an Menschenleben'. In dieser Bedeutung ist das Wort dichterisch und bei Tac. nur hier gebraucht. — *poscebatur . . . Agricola:* Die nachdrucksvolle Wortstellung und der schwere Rhythmus verleihen der an sich bedeutungsvollen Thatsache ein besonderes Gewicht.

12. *comparantibus cunctis* statt *omnibus*, des Wohlklangs wegen.

quibus sermonibus satis constat Domitiani quoque auris verberatas, dum optimus quisque libertorum amore et fide, pessimi malignitate et livore pronum deterioribus principem exstimulabant. sic Agricola simul suis virtutibus, simul vitiis aliorum in ipsam gloriam praeceps agebatur.

42. Aderat iam annus, quo proconsulatum Africae et Asiae sortiretur, et occiso Civica nuper nec Agricolae consilium deerat

S. Anm. 33, 19. — *et expertum belli animum*. Vergl. Verg. Aen. X 173 *belli inexpertos*, Tac. H. IV 76 *militem .. expertumque belli*. Über *et* nach dem Asyndeton s. Einl. 20.

14. *auris verberatas:* Vermutlich ein volkstümlicher Ausdruck. Vergl. Plaut. Amph. I 1, 177 (vs. 333), Mil. Glor. III 1, 204 (vs. 799).

15. *dum* mit Ind. Imperf., statt *cum* temporale, e. g. H. I 1 *dum res .. memorabantur*. — *amore et fide* sc. *erga Domitianum adhortabantur*, welch' letzteres durch Zeugma aus *exstimulabant* zu entnehmen ist. S. Einl. 26. Dieselbe Verbindung e. g. H. I 76. Die Abl. sind kausal.

16. *malignitate et livore* sc. *in Agricolam*. Instrum. Abl. *Malignitas, livor, invidia, obtrectatio* und *malevolentia* werden mit Vorliebe zu Gruppen vereinigt. Dieselbe Verbindung wie hier, Plin. Paneg. 58, 5 Suet. Nero 23 Calig. 34. — *deterioribus:* Neutrum. S. Anm. 16, 13. — *exstimulabant:* A. IV 59 *a libertis .. exstimulatur*.

17. *suis virtutibus .. vitiis aliorum:* Sehr beliebte alliterierende Antithese, hier mit Chiasmus und Anaphora. S. Einl. 21, und zum Gedanken Cic. pro leg. Man. 23, 67 *quasi vero Cn. Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus* H. IV 34 *non minus vitiis hostium quam virtute suorum fretus*.

18. *ipsam gloriam* d. h. gerade die Berühmtheit, welcher Agricola so sorgfältig aus dem Wege ging. S. c. 40, 12 ff. — *praeceps agebatur:* In derselben tropischen Bedeutung auch Sall. Cat. 31, 9 Liv. VIII 7, 8, doch wird hier der Ruhm nicht als ein begehrenswertes Ziel, sondern als ein tiefer Abgrund hingestellt. Zum Gedanken vergl. 5, 15 A. XV 23 *unde gloria egregiis viris et pericula gliscebant*. — *Praeceps* hier adverbiell gebraucht, wie A. III 62 VI 17, mit *agi* auch Aurel. Vict. Caes. 12 und Amm. Marc. XXIX 1, 21. Sonst sagt Tac. *in praeceps*.

42. 1. *annus* etc.: Afrika und Asien, die beiden wichtigsten senatorischen Provinzen, wurden jährlich und zwar in der Regel durchs Los unter die beiden ältesten Konsulare verteilt. Da die Verleihung des Prokonsulats spätestens 13 Jahre nach dem Konsulat zu erfolgen pflegte, so würde sich hier im äufsersten Fall das J. 90 ergeben. Nun verliefs aber Tac. selbst gerade um diese Zeit Rom (s. 45, 21 f.), wahrscheinlich als Proprätor einer Provinz; es mufs daher die Kandidatur des Agricola noch später fallen, da Domitian den Tacitus kaum befördert haben dürfte, nachdem er kurz vorher seinen berühmten Schwiegervater zur Verzichtleistung auf berechtigte Ansprüche gezwungen hatte.

2. *sortiretur:* Final Konj. S. Anm. 34, 12. — *Civica: C. Vettulenus Civica Cerialis* legatus pro praetore des unteren Moesiens im J. 82. Sein sonst nirgends erwähntes Konsulat gehört wohl in eine spätere Zeit, da die Verwalter der kleineren Provinzen selten Konsulare waren. Das hier erwähnte Prokonsulat mag ihm besonders

nec Domitiano exemplum. accessere quidam cogitationum principis periti, qui iturusne esset in provinciam ultro Agricolam interrogarent. ac primo occultius quietem et otium laudare, mox operam suam in adprobanda excusatione offerre, postremo non iam obscuri suadentes simul terrentesque pertraxere ad Domitianum. qui paratus simulatione, in adrogantiam compositus, et audiit preces se excusantis et, cum adnuisset, agi sibi gratias passus est, nec erubuit beneficii invidia. salarium tamen proconsulare solitum offerri et quibusdam a se ipso concessum

früh oder *extra sortem* verliehen worden sein, wie bei M. Lepidus (A. III 82). Er wurde von Domitian *in ipso Asiae proconsulatu* hingerichtet. S. Suet. Dom. 10. — *consilium:* Agricola mit dem Schicksal des Civica vor Augen hatte guten Grund, ein so gefährliches Amt abzulehnen.

3. *exemplum* 'Präzedenzfall'.

4. *ultro* 'aus eigner Initiative'.

7. *non iam obscuri:* Sie warfen ihre Maske ab und offenbarten ihre wahre Absicht. — *suadentes* etc.: Vergl. A. II 67 *monendo, suadendo et quanto longius abscedebatur, apertiore custodia, postremo gnarum necessitatis in urbem traxere* (sc. Rhescuporidem).

8. *paratus simulatione* 'ausgestattet mit Heuchelei'. Vergl. D. 33 *paratiorem ad eas exercitationes venturum.* — *in adrogantiam compositus* sc. *vultum* 'einen Ausdruck annehmend', Diese Bedeutung von *componere*, meist wie hier mit Ellipse des inneren Objekts, scheint dem Tac. eigentümlich zu sein, e. g. H. II 9 A. XIII 20, *in (ad) maestitiam compositus* A. III 44 *in securitatem compositus.* Vergl. auch Thucyd. VI 58 τῇ ὄψει πλασάμενος πρὸς τὴν ξυμφοράν.

9. *se excusantis:* Einen ganz analogen Fall berichten die *Acta Arvalia: Sorte proconsul factus provinciae Asiae se excusavit* (sc. C. Salvius Liberalis Nonius Bassus, unter Trajan, etwa um 100 n. Chr.). Vergl. auch A. III 35 *M.' Lepidum et Iunium Blaesum nominavit* (sc. Tiberius) *ex quis pro consule Africae legeretur . . intentius excusante se Lepido, cum valetudinem corporis . . obtenderet, intellegereturque etiam quod silebat.* — *agi sibi gratias:* Hierin zeigte sich die unten erwähnte *prudentia* des Agricola. Vergl. Sen. de ira II 33, 2 *cum illum quidam interrogaret, quomodo in aula consecutus esset senectutem, 'Iniurias', inquit, 'accipiendo et gratias agendo'* de tranq. 14, 4 *C. Caesari agebant gratias et quorum liberi occisi et quorum bona ablata erant.*

10. *beneficii invidia* 'die Gehässigkeit der angeblichen Wohlthat', eine Art Oxymoron. Vergl. H. I 21 *exilii honorem expectandum.* Eine ähnliche Unverschämtheit berichtet Tac. A. VI 23 von Tiberius: *Consultusque Caesar an sepeliri sineret* (sc. Asinium Gallum) *non erubuit permittere* etc. — *salarium . . proconsulare:* Die Gehälter der Provinzialverwaltung wurden durch Augustus fixiert, doch ist die Summe für die Statthalter von Asien und Afrika nicht überliefert. Im J. 217 gab der Kaiser Macrinus dem Aufidius Fronto eine Million Sesterzen (= 175 000 Mk.) aus Anlafs seiner Ablehnung des Prokonsulats von Afrika, aber es lassen sich aus diesem späten Beispiel keinerlei Schlüsse ziehen, zumal der Kaiser spezielle Gründe gehabt haben mag, die Entsagung des Aufidius besonders zu belohnen.

11. *quibusdam . . concessum:* Wer diese waren, ist nicht bekannt.

Agricolae non dedit, sive offensus non petitum, sive ex conscientia, ne quod vetuerat videretur emisse. proprium humani ingenii est odisse quem laeseris: Domitiani vero natura praeceps in iram et, quo obscurior, eo inrevocabilior, moderatione tamen prudentiaque Agricolae leniebatur, quia non contumacia neque inani iactatione libertatis famam fatumque provocabat. sciant, quibus moris est inlicita mirari, posse etiam sub malis principibus magnos viros esse, obsequiumque ac modestiam, si industria ac vigor adsint, eo laudis escendere, quo plerique per abrupta, sed in nullum rei publicae usum, ambitiosa morte inclaruerunt.

43. Finis vitae eius nobis luctuosus, amicis tristis, extraneis

12. *offensus* mit Inf. nur hier, Phaedr. IV 11, 6 und Suet. Aug. 89.

13. *ne quod vetuerat . . emisse:* Das Streben nach epigrammatischer Kürze hat hier einen inneren Widerspruch hervorgerufen, denn Domitian konnte des Agricola Ablehnung doch erst dann zu erkaufen versuchen, nachdem er sich vorher bereit erklärt hatte, ihm das Gehalt zu bewilligen. — *Proprium* etc.: Ähnliche Sentenz bei Sen. de ira II 33, 1 *hoc habent pessimum animi . . insolentes: quos laeserunt et oderunt* III 79, 2 *pertinaciores nos facit iniquitas irae* Tac. A. I 33 *anxius occultis in se patrui aviaeque odiis quorum causae acriores quia iniquae.*

14. *vero* 'wie denn', fügt der allgemeinen Maxime ein konkretes Beispiel hinzu. — *praeceps in iram:* So Liv. XXIII 7, 12.

15. *inrevocabilior*, wofür sonst Tac. *implacabilior* sagt, ist dichterisch. Zuerst bei Lucret. I 468 (von der Zeit).

17. *famam fatumque:* Die alliterierende Verbindung ist Vergilisch, e. g. Aen. VII 79 VIII 731. *Famam,* an sich ein vocabulum medium, enthält durch *fatum,* das sich übrigens von einem gewaltsamen Tode bei Tac. nur hier findet, etwa die Bedeutung 'traurige Berühmtheit'. Ganz ähnlich A. XV 23 *gloria egregiis viris et pericula gliscebant* (ein mit Gefahr verbundener Ruhm). Zum Gedanken vergl. A. III 1 *non quia ingenii violentia exitium inritaverat.* — *Sciant* etc.: Diese berühmte Stelle, durch gehobene Sprache und volltönenden Rhythmus besonders bemerkenswert, enthält nicht nur den Schlüssel zu der Lebensführung des Agricola, sondern spiegelt auch das politische Glaubensbekenntnis des Tac. wieder. Unter den vielen diesbezüglichen Äufserungen vergl. e. g. A. IV 20 *auctoritate et gratia apud Tiberium viguerit* (sc. M. Lepidus). *Unde dubitare cogor . . an sit aliquid in nostris consiliis liceatque inter abruptam contumaciam et deforme obsequium pergere iter ambitione ac periculis vacuum.* VI 10 (16) *rarum in tanta claritudine fato obiit, nullius servilis sententiae sponte auctor et quotiens necessitas ingrueret, sapienter moderans* (sc. L. Piso) XIV 12 *sibi causam periculi fecit* (sc. Thrasea), *ceteris libertatis initium non praebuit.*

18. *posse . . esse:* Eine bei *posse* beliebte taciteische Wortstellung. So auch 44, 12. — *magnōs vĭrōs ĕssĕ . . inclārŭērŭnt:* Kretische und ditrochaeische clausula.

20. *adsint:* Zum Plural des Prädikats bei abstrakten Subst. vergl. Anm. 4, 18. — *plerique* hier wohl in der bei Tac. seltenen klassischen Bedeutung von *plurimi.* — *per abrupta* sc. *escendentes.*

43. 1. *Finis* etc. Ein für den Epilog des biographischen Enco-

etiam ignotisque non sine cura fuit. vulgus quoque et hic aliud agens populus et ventitavere ad domum et per fora et circulos locuti sunt; nec quisquam audita morte Agricolae aut laetatus est aut statim oblitus. augebat miserationem constans rumor veneno intercepti: nobis nihil comperti, quod firmare ausim. ceterum per omnem valetudinem eius crebrius quam ex more principatus per nuntios visentis et libertorum intimi et medicorum primi venere, sive cura illud sive inquisitio erat. supremo quidem die momenta ipsa deficientis per dispositos cursores nuntiata constabat, nullo credente sic adcelerari quae tristis

miums vorgeschriebener rhetorischer τόπος. S. Einl. 12 und Cic. de orat. III 2, 8 *fuit hoc* (sc. mors Crassi) *luctuosum suis, acerbum patriae, grave omnibus bonis.* — *nobis . . amicis . . extraneis . . ignotis:* Absteigende Klimax.

2. *ignotis* 'die ihn nicht kannten.' Ein im nachaugusteischen Latein seltener Gebrauch des Wortes. Bei Tac. noch A. II 71 *flebunt Germanicum etiam ignoti.* — *vulgus . . populus.* Sehr häufige Verbindung, e. g. D. 7 *vulgus imperitum et tunicatus hic populus* H. I 35. 89. Bei letzterem ist der staatsrechtliche Sinn vorwiegend, bei *vulgus* der gesellschaftliche oder geistige, wie schon aus den Attributen hervorgeht. — *hic* = *Romae.* So oft, e. g. D. 7, 17. 28, 10 H. I 84 A. XV 38. — *aliud agens* 'indifferent', sich um wichtige Dinge nicht kümmernd. So D. 32, 18. Ähnlich Hom. Od. XIV 374 *ἄλλα φρονέων.*

3. *per fora et circulos* 'öffentliche und private Zusammenkünfte'. Vergl. A. III 54 *in conviviis et circulis.*

4. *locuti sunt* sc. *mortem Agricolae.* Der Akk., statt *de* mit Abl., ist nachdrucksvoller und bei Tac. die üblichere Konstruktion. So H. I 50 *urbem . . loquebantur* IV 12 *caesos exercitus . . loquebantur* A. XVI 22 *te . . civitas loquitur.* S. auch Anm. 32, 24.

5. *Augebat:* Vergl. Cic. Brut. 1, 2 *augebat etiam molestiam quod . . vir egregius . . extinctus.*

6. *nobis . . ausim:* Zum Wechsel der Person vergl. e. g. Hom. Il. I 29 Cic. ad fam. V 12, 1 *ardeo . . ut nomen nostrum* Tac. H. IV 5 *incidimus . . repetam* A. XIV 43 *in nobis . . existimabam.*

7. *ceterum:* Resumptiv. S. Anm. 25, 1.

8. *principatus . . visentis* = *principum . . visentium.* S. Anm. 16, 13. Der persönliche Besuch kranker Freunde wird besonders Trajan und Alexander Severus nachgerühmt. Vergl. auch die unten zitierte Stelle A. XIV 51.

9. *cura . . inquisitio* stehen in chiastischer Beziehung zu *liberti* und *medici.*

11. *constabat:* Durch das Imperf. hier, wie unten (satis constabat), wird die Verantwortlichkeit für diese Angaben den seiner Zeit in Rom anwesenden Berichterstattern des T. überlassen. S. 38, 6. Vergl. zur ganzen Stelle A. II 69 *simul missi a Pisone incusabantur ut valetudinis* (sc. Germanici) *adversa rimantes* 73 *praetuleritne veneficii signa parum constitit* und bes. XIV 51 *concessitque vita Burrus incertum valetudine an veneno . . plures iussu Neronis quasi remedium adhiberetur . . . Burrum intellecto scelere cum ad visendum eum princeps venisset adspectum eius aversatum sciscitanti hactenus respondisse 'ego me bene habeo'.* S.

audiret. speciem tamen doloris animi vultu prae se tulit, securus iam odii et qui facilius dissimularet gaudium quam metum. satis constabat lecto testamento Agricolae, quo coheredem optimae uxori et piissimae filiae Domitianum scripsit, laetatum eum velut honore iudicioque. tam caeca et conrupta mens adsiduis adulationibus erat, ut nesciret a bono patre non scribi heredem nisi malum principem.

44. Natus erat Agricola Gaio Caesare tertium consule Idibus Iuniis: excessit quarto et quinquagesimo anno, decumo Kalendas Septembris Collega Priscoque consulibus. quod si habitum quoque eius posteri noscere velint, decentior quam sublimior fuit; nihil metus in vultu, gratia oris supererat.

auch 45, 15 f. — *nullo credente* etc.: Hiermit deutet Tac. an, dafs er persönlich an einen natürlichen Tod nicht geglaubt, wie denn auch Dio Cass. LXVI 20 ausdrücklich von einer Hinrichtung des Agricola spricht. Hingegen fehlt, was sehr zu beachten ist, dessen Name in der Liste der von Domitian ermordeten Senatoren und Konsulare, die uns Suet. Dom. 10 f. 15 erhalten hat.

12. *doloris animi* etc.: Mit dem Ausdruck vergl. Cic. in Verr. I 1, 8, 21 *animi dolorem vultu tegere* und bes. Curt. VI 9, 1, 32 *vultu praeferens dolorem animi.* — *securus iam odii:* Da der Gegenstand seines Hasses nicht mehr vorhanden, so konnte er wirkliche Trauer vorschützen. *securus* mit Gen. begegnet zuerst bei Vergil, e. g. Aen. I 350 VII 304.

15. *piissimae:* Dieser als eine Neubildung des Antonius von Cic. verspottete Superlativ (Phil. XIII 19, 43 *quod verbum omnino nullum in lingua Latina est, id propter tuam divinam pietatem novum inducis*) ist dem späteren Sprachgebrauch, namentlich dem der Grabinschriften, vollkommen geläufig und soll nach der Beobachtung des Grammatikers Pompeius von Cicero selbst, allerdings nur in den Briefen, wiederholt angewandt worden sein.

16. *honore iudicioque* 'ehrende Anerkennung'. Zu dieser Bedeutung von *iudicium*, vergl. e. g. A. IV 39.

17. *patre . . principem.* Durch Alliteration verstärkte Antithese. S. Einl. 21. Zur Sache vergl. D. 13, 24 H I 48 A. XIV 31 XVI 11 Plin. Paneg. 43 Suet. Calig. 38 Nero 32 Domit. 12 *confiscebantur alienissimae hereditates vel uno existente qui diceret audisse se ex defuncto cum viveret heredem sibi Caesarem esse.*

44. 1. *C. Caesare tertium consule:* 13. Juni, 40 n. Chr. Der zweite Konsul wird hier nicht genannt, da derselbe vor seinem Amtsantritt starb und daher in den Fasti consulares zu diesem Jahre nur ein Name verzeichnet war.

2. *decimo* etc. 23. Aug. 93.

3. *Conlega: Pompeius Conlega* erscheint in dem Prozefs des Marius Priscus im Jahre 100 als der jüngste Konsular, der sich über dessen Bestrafung äufserte. Die Ankläger waren Plinius und Tacitus. — *Prisco:* Sonst ganz unbekannt.

4. *decentior*, der Komparativ von *decorus*, da das Lateinische die Häufung des Buchstaben '*r*' nach Möglichkeit mied. Vergl. *ferus*, *ferocior; mirus*, *mirabilior.*

5. *nihil metus in vultu*, im Gegensatz e. g. zu Domitian (45, 11

bonum virum facile crederes, magnum libenter. et ipse quidem, quamquam medio in spatio integrae aetatis ereptus, quantum ad gloriam, longissimum aevum peregit. opibus nimiis non gaudebat, speciosae non contigerant. quippe et vera bona, quae in virtutibus sita sunt, impleverat et consulari ac triumphalibus

Plin. Paneg. 48). Zur aktiven Bedeutung von *metus* s. Quint. VI 2, 21 *metum . . quem patimur et quem facimus*. Vergl. auch Ov. Met. II 637 *nullae in fronte minae . . . Pacem vultus habet*. — *gratia oris*. 'Ausdruck der Milde'. In diesem Sinne dichterisch und in nachaugusteischer Prosa besonders bei Quintilian häufig, e. g. VI prooem. 7 *quid ille gratiae in vultu*. — *supererat* 'überwog'. Zu der verschiedenen Bedeutung des Wortes, s. 22, 16 'zurückbleiben', 3, 13. 34, 5. 44, 12. 'überleben', 45, 23 G. 6 'im Überfluſs vorhanden sein' und die Bemerkungen des Gell. N. A. I 22. — Vergl. auch die Beschreibung bei Plut. Demet. 2 *τὸ γὰρ πρόσωπον χάριν καὶ βάρος καὶ φόβον καὶ ὥραν εἶχε*.

6. *et ipse* etc. Mit diesen Worten beginnt der eigentliche Epilog, der den Charakter einer *Consolatio* annimmt. S. die Einl. 12.

7. *medio in spatio* etc.: Der Vergleich des Lebens mit einer Rennbahn ist ein alter Gemeinplatz. S. Plaut. Stich. I 2, 23 (vs. 84) *decurso aetatis spatio*, doch scheint dem Tac. bei *medio in spatio*, Cic. de orat. III 2, 7 vorgeschwebt zu haben, eine Stelle, die auch sonst mehrfache Anklänge aufweist. S. unten 45, 1. — *integrae* vertritt einen appositionellen Satz zur näheren Erklärung von *spatio aetatis*. Also etwa 'mitten aus seiner Lebenslaufbahn, bei ungeschwächter Kraft uns entrissen'.

8. *Opibus nimiis* etc. Der Verlust der elterlichen Güter (7, 4), sein Verhalten als Praetor (6, 16), seine ehrliche Amtsverwaltung (6, 4. 9, 13), wie die besondere Hervorhebung des ihm verweigerten prokonsularischen Gehalts (42, 10 f.) bestätigen diese Angabe zur Genüge, mag auch die Behauptung des Dio Cass. LXVI 20 *ἔν τε ἀτιμίᾳ τὸ λοιπὸν τοῦ βίου καὶ ἐν ἐνδείᾳ . . . ἔζησεν* immerhin eine Übertreibung enthalten. — Ähnlich wird Helvidius Priscus *opum contemptor* genannt (H. IV 5). Als ein Beispiel des Gegenteils, vergl. A. XIV 40 *clarus neque morum spernendus nisi quod paupertatem praecipuum malorum credebat* (sc. Asinius Marcellus).

9. *speciosae* ein Wort von starker Bedeutung, etwa 'sehr auffallend, glänzend'. — *Quippe* = *enim*, mit der üblichen Ellipse. 'Aber diesen Mangel an weltlichen Gütern ertrug Agricola mit Resignation, denn' etc. — *vera bona* etc. Nach bekannter Stoischer Lehre. Vergl. Plut. Demosth. 1 *τὴν ἀληθινὴν εὐδαιμονίαν ἧς ἐν ἤθει καὶ διαθέσει τὸ πλεῖστόν ἐστιν* H. IV 5 *doctores sapientiae secutus est qui sola bona quae honesta* etc. (von dem Stoiker Helvidius Priscus).

10. *impleverat* 'waren ihm im vollsten Maſse zu teil geworden'. Zur Prägnanz des Ausdrucks vergl. H. III 40 *proditam a Lucilio Basso Ravennatem classem* ('die durch den Verrat des L. B. ihm überlieferte Flotte'). — *consulari*: Das Konsulat, obwohl es seine einstige Macht längst eingebüſst hatte, blieb noch bis in die späteste Zeit das höchste erreichbare Ziel eines ehrgeizigen Römers. Vergl. Sen. de brev. vit. 20, 1 *ut unus ab illis numeretur annus, omnes annos suos conterent* Plin. II 1, 2 *ut summum fastigium privati hominis* (viz. consulatum) *im-*

ornamentis praedito quid aliud adstruere fortuna poterat, filia atque uxore superstitibus? potest videri etiam beatus incolumi dignitate, florente fama, salvis adfinitatibus et amicitiis futura effugisse. nam sicut ei *non licuit* durare in hanc beatissimi saeculi lucem ac principem Traianum videre, quod augurio votisque apud nostras auris ominabatur, ita festinatae mortis grande solacium tulit evasisse postremum illud tempus, quo Domitianus non iam per intervalla ac spiramenta temporum, sed continuo et velut uno ictu rem publicam exhausit.

pleret. Tac. D. 13 *licet illos certamina et pericula sua vel ad consulatus evexerint.* — *triumphalibus:* An dieser Stelle spricht Tac. weniger verächtlich von diesen Auszeichnungen. S. 40, 2. Politische Ehren liefsen die Stoiker aber nur als *ἀδιάφορα* gelten (H. IV 5, *Περὶ ὕψους* 44), und so sind sie denn auch hier deutlich von den *vera bona* unterschieden.

11. *adstruere:* Im bildlichen Sinne zuerst von Ovid A. A. II 119 gebraucht. Bei Tac. auch H. I 78. Mit dem Gedanken vergl. Isok. Euag. 71 *τὶ γὰρ ἀπέλιπεν εὐδαιμονίας* etc. und Einl. 29. — *filia* etc. Über den Abl. abs. am Satzschlufs, s. Einl. 18.

13. *dignitate* = *d. senatoria.* So A. III 17. — *adfinitatibus et amicitiis* = *adfinibus et amicis,* hier wegen der vorhergehenden Abstrakta gebraucht. Ersteres findet sich in konkreter Bedeutung selten. Bei Tac. nur noch A .XI 24 und aus demselben Grunde: *moribus artibus adfinitatibus nostris mixti.* Bemerkungen dieser Art gehören zu dem traditionellen Rüstzeug des *λόγος παραμυθητικός,* wie dies aus Menander IX 293 (III 420) hervorgeht, *δεξιά τις τύχη ζῶντι ἐφ᾽ ἅπασι* etc.

15. *augurio votisque* entsprechen in chiastischer Wortfolge dem *durare .. lucem* und *principem .. videre,* indem zu *votis* ein Verbum *optabat* aus *ominabatur* ergänzt werden muss. In seinen Wünschen hoffte er noch ein glückliches Zeitalter zu erleben, und mit prophetischem Geiste hatte er die Thronbesteigung Trajans vorausgesagt. Trajans' Erfolge in Germanien, die seiner Ernennung zum Konsul (91 n. Chr.) vorauslagen, hatten schon damals, wie in dem ähnlichen Falle des Vespasian (13, 13f.), die allgemeine Aufmerksamkeit auf ihn als einen Mann gelenkt, der zur höchsten Stelle berufen schien. Vergl. Plin. Paneg. 5. 94 Dio Cass. LXVII 12, 1.

16. *apud nostras auris* 'in meiner Gegenwart'. Diese Synekdoche scheint nur bei Tac. vorzukommen. So noch H. I 26 A. I 31 II 39 IV 29. — *festinatae mortis:* Gen. obj. Derselbe Ausdruck begegnet bei Juv. IV 95f. *mors .. festinata.*

17. *evasisse* sc. *eum* ist das Subj. zu *solacium tulit* sc. nobis, im Gegensatz zu *sicut ei* etc.

18. *spiramenta.* In diesem bildlichen Sinne findet sich das Wort nur noch bei Amm. Marc. XIV 7, 15, XXIX 1, 40, der bekanntlich auch sonst stark von Tac. beeinflufst ist.

19. *continuo et velut uno ictu:* Die Schläge wurden so ununterbrochen ausgeführt, dafs sie gleichsam einem einzigen glichen. *Continuo* wird von Tac. nie als Adv. gebraucht. Mit der Bemerkung selbst vergl. Sen. de ira III 19, 1 *optabat* (sc. Caligula) *ut populus Romanus unam cervicem haberet*

45. Non vidit Agricola obsessam curiam et clausum armis senatum et eadem strage tot consularium caedes, tot nobilissimarum feminarum exilia et fugas. una adhuc victoria Carus Mettius censebatur et intra Albanam arcem sententia Messalini strepebat et Massa Baebius nondum reus erat: mox nostrae duxere

ut scelera sua . . in unum ictum et unum diem cogeret. — *exhausit* = *perfodit*, eine verstärkte Form von *haurire*, das oft in dieser Bedeutung vorkommt e. g. Claud. Quadrig. ap. Gell. N. A. 13, 17 Lucret. V 1322 Liv. VII 10, 10 *uno alteroque subinde ictu ventrem atque inguina hausit*, Tac. H. I 41 *iugulum eius hausisse.*

45 1. *Non vidit* etc. Ein stereotyper τόπος der *Consolatio.* Vergl. Cic. de orat. III 2, 8 *non vidit* (sc. Crassus) *flagrantem bello Italiam . . non exilium generis . . C. Mari fugam* etc. Sulpicius in Cic. ad fam. IV 5, 5 *illam, quamdiu ei opus fuerit vixisse . . te . . praetorem, consulem, augurem vidisse .. omnibus bonis prope perfunctam esse, cum res publica occideret, vita excessisse.* Sen. Rhet. Suas. VI 6 *nec potes non videri nimis vixisse qui moreris rei publicae superstes. Vidimus furentia toto orbe civilia arma* Sen. ad. Marc. 20, 5 *si denique filiae suae funus secutus esset* (sc. Cicero), *etiam tunc felix mori potuit, non vidisset strictos in civilia capita mucrones . . nec caedes . . bella.* — *obsessam curiam.* Nach Tac. A. XVI 27 geschah dies unter Nero, beim Prozefs des Thrasea. Von einem ähnlichen Vorfall unter Domitian ist aber nichts überliefert.

2. *consularium caedes.* Unter den zwölf von Sueton. Dom. 10. 15, aufgezählten Opfern des Domitian befinden sich neun Konsulare.

3. *feminarum* e. g. Gratilla, die Gattin des Arulenus Rusticus, Arria und Fannia, die Gattin bezw. Tochter des Paetus Thrasea. — *exilia et fugas:* Letzteres ist der allgemeinere Begriff, der auch die *relegatio* und andere Arten der Verbannung einschliefst. Vergl. Cic. in Pis. 14, 33 *mihi in tanto otio quaevis fuga quam ulla provincia esset optabilior.* Dieselbe Verbindung bei Cic. de orat. III 3, 9, und mit dem Plural *fugae*, Sen. Agam. 123. — *una adhuc victoria:* Abl. pretii. Der Ausdruck, wie *censebatur*, ist ironisch. — Der Name dieses ersten Opfers ist nicht überliefert. — *Carus Mettius*, ein berüchtigter Delator unter Domitian, der Ankläger des Senecio (2, 2), der Fannia und des jüngeren Plinius (Epist. VII 27, 14). Später von einem gewissen *Heliodorus* denunziert, wurde er kurz nach dem Tode des Domitian (96 n. Chr.) hingerichtet. Er wird oft mit *Baebius Massa* zusammen genannt.

4. *censebatur* = *aestimabatur* ist nachaugusteischer Gebrauch. Vergl. Tac. D. 39, 26 Val. Max. V 3, 3, Sen. Epist. 76, 8. 87, 7 Plin. Pan. 15 Suet. de gramm. 10. — *Albanam arcem*: Dieselbe Bezeichnung für Domitians Lieblingsvilla, bei Juv. IV 145 und Dio Cass. LXVII 1, 2 τὸ Ἀλβανὸν . . . τινὰ ἀκρόπολιν. — *Messalini: L. Valerius Catullus Messalinus*, cons. 73 n. Chr. eines der berüchtigtsten Mitglieder des Domitianischen Hofes, von Plin. Epist. IV 22, 5 und Juv. IV 113 ff. in grellen Farben geschildert. Er war blind und scheint Domitian nicht überlebt zu haben. — *strepebat* ‘ertönte’, ‘sich laut vernehmen lassen’. In diesem tropischen Sinne sehr selten, e. g. Plin. N. H. VIII 42, 64, 156.

5. *Massa Baebius.* Prokurator von Afrika, im J. 70, und schon

Helvidium in carcerem manus; nos Maurici Rusticique visus, nos innocenti sanguine Senecio perfudit. Nero tamen subtraxit oculos suos iussitque scelera, non spectavit: praecipua sub Domitiano miseriarum pars erat videre et adspici, cum suspiria nostra subscriberentur, cum denotandis tot hominum palloribus sufficeret saevus ille vultus et rubor, quo se contra pudorem muniebat.

Tu vero felix, Agricola, non vitae tantum claritate, sed etiam opportunitate mortis. ut perhibent qui interfuere novissimis sermonibus tuis, constans et libens fatum excepisti,

damals nach Tac. H. IV 50 *optimo cuique exitiosus et inter causas malorum quae mox tulimus saepius rediturus*. Er wurde von Plinius und Senecio der Mifsverwaltung der Provinz Spanien angeklagt, doch wurde das über ihn verhängte Urteil aus uns unbekannten Gründen nicht vollzogen. Agricola starb vor der Anklage. — *nostrae . . . manus*, d. i. der Senatoren, einschliefslich des Tac. Vergl. Plin. Epist. IX 13, 2 *in senatu senator senatori . . . manus intulisset*, wo auch der Prozefs des Helvidius näher beschrieben wird.

6. *Helvidium*: Sohn des 2, 2 erwähnten, cons. 87 n. Ch. Er wurde wegen Majestätsbeleidigung belangt und hingerichtet. — *Maurici*: *Iunius Mauricus*, Bruder des *Rusticus*, ein vertrauter Freund des jüngeren Plinius und in hohem Ansehen bei Nerva und Trajan. Er wurde von Domitian verbannt, doch von Nerva zurückberufen. — *visus* sc. *foedavit*, durch Zeugma aus *perfudit* zu ergänzen, was um so leichter war, da *sanguis* mit beiden Verben oft verbunden wird.

7. *Senecio*: S. Anm. 2, 2. — *tamen:* Trotz seines grausamen Charakters. — *subtraxit oculos:* Dieser Ausdruck, auch A. III 53, und das analoge *s. auris* scheinen taciteisch zu sein.

9. *videre* (sc. eum) *et adspici* (sc. ab eo). Durch letzteres wird der Gegensatz zwischen einer einfachen Sinneswahrnehmung seitens der Unterthanen und dem prüfenden Blick des Despoten und seiner Höflinge 'ad pallores denotandos' besonders verschärft. Zur antithetischen Verbindung s. Anm. 5, 5, hier mit notwendigem Wechsel des Verbums, da *videri* als Passiv seit Lucrez aufser Gebrauch gekommen war.

10. *denotandis*: Finales Gerundiv. S. Anm. 23, 1; mit *sufficere* auch A. III 72 und Quint. I 9, 3.

11. *vultus et rubor etc.*: Hendiadys. Die Thatsache wird ferner bestätigt durch H. IV 40 *ignotis adhuc moribus* (sc. Domitiani) *crebra oris confusio pro modestia accipiebatur* Plin. Paneg. 48 Suet. Dom. 18. Vergl. auch Sen. Epist. 11, 3 *quidam numquam magis quam cum erubuerunt timendi sunt quasi omnem verecundiam effuderint. Sulla tunc erat violentissimus cum faciem eius sanguis invaserat.* Unsere Stelle steht in einem leisen Widerspruch mit 42, 10 *nec erubuit.*

14. *Tu vero etc.:* Vergl. Xen. Ages. X 3 *βίος τε εὐκλεὴς καὶ θάνατος ὡραῖος* Cic. de orat. III 3, 12 *ego vero te, Crasse, cum vitae flore tum mortis opportunitate . . . et ortum et extinctum arbitror*, Verg. Aen. XI 158 *tuque . . . felix morte tua neque in hunc servata dolorem* Ambros. de vit. pat. I 31 *ego vero te, frater, cum vitae tuae flore tum mortis commoditate beatum arbitror.*

15. *fatum excepisti*: So Sen. Epist. 76, 23. Unter den etwa 40 Ausdrücken, die dem Tac. für Tod

tamquam pro virili portione innocentiam principi donares. sed mihi filiaeque eius praeter acerbitatem parentis erepti auget maestitiam, quod adsidere valetudini, fovere deficientem, satiari vultu complexuque non contigit. excepissemus certe mandata vocesque, quas penitus animo figeremus. noster hic dolor, nostrum vulnus, nobis tam longae absentiae condicione ante quadriennium amissus est. omnia sine dubio, optime parentum, adsidente amantissima uxore superfuere honori tuo: paucioribus tamen lacrimis comploratus es et novissima in luce desideravere aliquid oculi tui.

und Sterben zu Gebote stehen, finden sich 35 allein in dieser Schrift.

16. *tamquam* ... *donares* bezieht sich speziell auf *libens*, da Tac. wohl kaum andeuten wollte, dafs ein Mann wie Agricola nicht in jedem Falle *constantia* angesichts des Todes bewiesen hätte. — *pro virili portione*: Scheint von Tac. neugebildet zu sein, um das alltägliche *pro virili parte*, das bei ihm überhaupt nicht vorkommt, zu vermeiden. So noch H. III 20 und auch bei Späteren selten. Vergl. e. g. Macrob. Sat. VII 8, 1, Ps. Quint. Decl. 3, 12 und in den Digesten.

17. *erepti:* Der Gebrauch des Part. perf. pass., statt eines Abstraktum, obwohl dem Tac. sehr geläufig, findet sich in den kleineren Schriften nur hier und D. 29 *occupatus et obsessus animus* 37 *Quinctius defensus.*

18. *valetudini* = *aegro.* S. Anm. 16, 12.

20. *animo figeremus etc.* So zuerst Verg. Aen. IV 15. Zum Abl. loci s. Anm. 12, 15. Vergl. mit der ganzen Stelle die Worte des sterbenden Germanicus, A. II 71 *non hoc praecipuum amicorum munus est, prosequi defunctum ignavo questu sed quae voluerit meminisse, quae mandaverit exsequi.*

21. *condicione* 'infolge', wie präpositionelles *causa.* So ähnlich D. 8, 7 *beneficio*, H. IV 24 *ope.* — *absentiae*, von 89/90—93/94, vermutlich als Proprätor einer Provinz. — *ante quadriennium*, statt *quadriennio ante*, ist fast ausschliefslich spätererSprachgebrauch, da die ursprüngliche adverbielle Bedeutung von *ante*, und dasselbe gilt von *post* und *inter*, sich allmählich verloren hatte. Bei Cicero einmal in einem Briefe (ad Att. III 7, 1), aber mit einem Genet. der Zeit, wie auch sonst bei Tac., mit Ausnahme unserer Stelle. Ohne Zusatz zuerst bei Nep. Dat. 11 *ante aliquot dies.*

22. *Omnia* ... *honori tuo etc.:* 'Alle Beweise der Liebe hattest Du in Fülle'. Mit dieser Bedeutung von *honor*, vergl. Verg. Aen. XII 56 f. *si quis Amatae Tangit honos animum*, wo *amor* wegen des Gleichklangs mit *Amatae* vermieden wurde.

24. *comploratus* = *simul ploratus.* Das früheste Beispiel dieses Gebrauchs, da *cum* in verbalen Zusammensetzungen sonst entweder den Begriff verstärkt oder gleich *inter se* ist. Obige Bedeutung scheint ein Gräcismus zu sein, besonders häufig bei Trauerausdrücken wie *συναλγεῖν, συμπενθεῖν, συνδακρύειν, συνθρηνεῖν.* Daher finden sich lateinische Belege, aufser in der späteren Africitas, wie e. g. bei Tertullian, nur in offenbar übersetzen Stellen, e. g. Ter. Adel. Prol. 6, Cic. Top. 3, 12.

25. *aliquid* malt ergreifend das unstete Suchen des fast schon gebrochenen Auges nach den abwesenden Kindern.

46. Si quis piorum manibus locus, si, ut sapientibus placet, non cum corpore extinguuntur magnae animae, placide quiescas, nosque et domum tuam ab infirmo desiderio et muliebribus lamentis ad contemplationem virtutum tuarum voces, quas neque lugeri neque plangi fas est. admiratione potius et inmortalibus laudibus et, si natura subpeditet, similitudine te colamus: is verus honos, ea coniunctissimi cuiusque pietas. id filiae quoque uxorique praeceperim, sic patris, sic mariti memoriam venerari, ut omnia facta dictaque eius secum revolvant, formamque ac figuram animi magis quam corporis complectantur, non

46. 1. *Si quis piorum etc.:* Der Glaube an ein Leben der Guten nach dem Tode hat bei antiken Dichtern und Philosophen vielfachen Ausdruck gefunden. Zu den frühesten Belegen gehören Eur. Alc. 744 f. *εἰ δέ τι κἀκεῖ Πλέον ἔστ' ἀγαθοῖς* etc. und Plaut. Trin. 549 f. *Fortunatorum memorant insulas quas cuncti qui aetatem egerint caste suam conveniunt.* Vergl. im Allgemeinen Rohde, Psyche II 277 ff., 395 ff. Friedländer, S. G. III[6] pp. 737—776. — Die Überführung des Helden in ein Elysium wird auch von Menander *Περὶ ἐπιταφίου* empfohlen, s. Einl. 13[4]. — *ut sapientibus placet,* viz. die stoischen Philosophen, insbesondere Chrysippus. Vergl. A. XVI 34 *de natura animi et dissociatione spiritus corporisque inquirebat* (der Stoiker Thrasea vor seinem Selbstmord), und Zeller, Ph. d. Gr. III 1 p. 202.

3. *nosque et domum:* Zu *que — et,* s. Anm. 18, 21. — *desiderio . . . lamentis.* Auch diese Wünsche sind ein rhetorischer *τόπος.* Vergl. e. g. A. II 71 (s. 45, 10) XV 63 *rogat* (sc. Seneca) . . . *temperaret dolori neu aeternum susciperet sed in contemplatione vitae per virtutem actae desiderium mariti solaciis honestis toleraret* Sen. Epist. 63, 13; 99, 24.

4. *quas* viz. virtutes tuas iam in locum piorum translatas.

5. *lugeri . . . plangi:* Zur Verbindung siehe Anm. 29, 3. — *fas* statt *licet* oder dergl., weil nach antikem Aberglauben lautes Wehklagen die Ruhe des Toten stören konnte, daher auch *placide quiescas.* Vergl. Vollmer, Stat. Silv. II 6, 93, und Rohde, Psyche II 206. — *inmortalibus* 'lebenslänglich'. In dieser abgeschwächten Bedeutung e. g. Plancus in Cic. ad fam. X 11, 1. *inmortales ago tibi gratias agamque dum vivam,* ad Quint. frat. III 1, 3. 9. In H. IV 32 *inmortalia tributa* liegt wohl nur eine absichtliche Übertreibung vor. Noch häufiger ist *aeternus* von Tac. so wie hier gebraucht, e. g. A. I 28 XII 37 XIV 55 *tua quidem erga me munera, dum vita suppetet* (suppeditet?) *aeterna erunt* XV 63, zuerst bei Lucret. III 90.

8. *praeceperim* mit Inf. wie 38, 14.

9. *secum revolvant* sc. *anima* 'ins Gedächtnis zurückrufen, sich vergegenwärtigen'. Nicht selten bei Dichtern, e. g. Verg. Aen. II 101 Ovid, Fast. IV 667, Sen. Oed. 764 Claud. Laud. Stil. I 35, aber in Prosa, wie es scheint, nur hier und A. III 18 *quanto plura recentium revolvo.* Das Bild mag der antiken Art zu lesen entnommen sein, wobei das Papyrusvolumen bei einer nochmaligen Lektüre von links zurückgerollt werden mufste. — *formamque ac figuram:* Alliterierende Synonyma, besonders häufig von Cicero verbunden.

10. *corporis complectantur . . . imaginibus.* Eine bei griechischen wie römischen Dichtern oft erwähnte Sitte. Vergl. Stat. Silv. II

quia intercedendum putem imaginibus quae marmore aut aere finguntur, sed, ut vultus hominum, ita simulacra vultus imbecilla ac mortalia sunt, forma mentis aeterna, quam tenere et exprimere non per alienam materiam et artem, sed tuis ipse moribus possis. quidquid ex Agricola amavimus, quidquid mirati sumus, manet mansurumque est in animis hominum, in aeternitate temporum, *in* fama rerum; nam multos veterum velut inglorios et ignobilis oblivio obruit: Agricola posteritati narratus et traditus superstes erit.

7, 126 ff. Vollm. — *non quia . . . sed*, statt des üblicheren *non quod* mit Konjunktiv, leitet eine geleugnete Thatsache ein, der die richtige mit *sed* beigefügt ist.

12. *simulacra . . . possis.* Der Gedanke, dafs Statuen vergänglicher sind als die Erinnerung an die Thaten der Männer, denen sie gesetzt wurden, findet sich zuerst bei Pind. Nem. V 1 ausgesprochen und wird dann in mannigfachen Variierungen von Dichtern, Historikern, Rednern und Rhetoren wiederholt. Vergl. bes. Xen. Ages. XI, 14 *ἡ μὲν τοῦ σώματος ἴσχυς γηράσκει, ἡ δὲ ψυχῆς ῥώμη τῶν ἀγαθῶν ἀγήρατός ἐστιν.* Isoc. Euag. 75 *τοῖς μὲν πεπλασμένοις . . . οὐδεὶς ἂν τὴν τοῦ σώματος φύσιν ὁμοιώσειε τοὺς δὲ τρόπους τοὺς ἄλλων καὶ τὰς διανοίας* Sen. ad Polyb. 18, 2 *quae per constructionem lapidum . . . altitudinem constant, non propagant longam diem quippe et ipsa intereuntia, immortalis ingenii memoria* etc. ad Marc. 24, 4 *harum contemplatione virtutum filium gere . . . imago dumtaxat filii tui periit et effigies non simillima, ipse quidem aeternus* Stat. Silv. V 1, 1 Tac. A. IV 38 *haec mihi in animis vestris templa, hae pulcherrimae effigies et mansurae* Amm. Marc. XIV 6, 8 *ex his quidem aeternitati se commendari posse per statuas aestimantes eas ardenter affectant quasi plus praemii de figmentis aeneis sensu carentibus adepturi quam ex conscientia honeste recteque factorum.*

14. *tuis ipse* 'deinen eigenen'.

15. *Quidquid . . . rerum:* Die warm empfundenen Worte werden stilistisch durch das sorgfältige *ἰσόκωλον*, die Anaphora und den Rhythmus noch besonders hervorgehoben.

17. *in fama rerum* 'in der Geschichte seiner Thaten'. So Liv. XXV 38, 8 *vivunt vigentque fama rerum gestarum* Tac. H. IV 39 *claros rerum fama.* — *veterum . . . obruit:* Beachte die drei aufeinanderfolgenden alliterierenden Wortgruppen. Dasselbe Bild begegnet in einer auch sonst der unserigen ähnlichen Stelle bei Cic. Brut. 15, 60 *nisi unius esset Enni testimonio cognitum, hunc* (sc. Cethegum) *vetustas, ut alios fortasse multos, oblivione obruisset* und de fin. I 17, 57, II 32 105. Vergl. auch Hor. C. IV 9, 25 ff. *Vixere fortes ante Agamemnona multi etc.* — Agricola selbst wäre fast derselben Vergessenheit anheimgefallen, denn mit Ausnahme zweier dürftiger Notizen bei Dio Cass. XXXIX 50, 4, LXVI 20, und einer erst kürzlich bei Chester entdeckten Inschrift auf einer Bleiröhre aus dem J. 79 n. Chr. (Imp. Vesp. IX T⟨ito⟩ imp. VII. cos. Cn. Iulio Agricola, leg. Aug. pr⟨o⟩ pr.⟨aetore⟩) beruht unsere Kenntnis von seiner Existenz allein auf der Biographie des Tac.

Kritischer Anhang.

A = Vaticanus 3429 — B = Vaticanus 4498.

T = Toletanus, T^r = T am Rande Vergl. O. Leuze, Die Agricolahandschrift in Toledo in Philol. Suppl. Bd. VIII 4 (1901) pp. 515 — 556 (= Lz.) und meine Bemerkungen zum Codex Toletanus des Agricola in Berl. Phil. Woch. XXII (1902) No. 25. (= GdW). Die Wichtigkeit dieses neuen MS. liefs es zweckmäfsig erscheinen alle für die Wertschätzung desselben in Betracht kommenden Varianten anzuführen. Wie Leuze nachgewiesen, wurde es zwischen 5. Dez. 1471 und 1. Juni 1474 niedergeschrieben. Die Hs. ist von AB, wie von der editio princeps des Puteolanus und dem vetus (?) codex des Ursinus unabhängig, und dem Archetypon wahrscheinlich um ein Zwischenglied näher als die beiden Vaticani. Dafs dieselbe nach Diktat geschrieben wurde, habe ich a. a. O. gezeigt.

Die Lesarten von Halm[4] stehen vor der Klammer, die des Textes nach derselben. CR bezieht sich auf meine Notes to the Agricola in der Classical Review, XI (1897) pp. 325—332, CA auf den Critical Appendix meiner englischen Ausgabe 1899, Gd. bezeichnet eigene Konjekturen. Bei Lesarten ohne Klammer steht die richtige an erster Stelle.

1, 3 *mala* — T statt *magna*, wohl aus einer falschen Auflösung eines Kompendium entstanden.

3, 15 *exactae:* AB *exaptae:* T. Verwechslung von 'c' und 'p' findet sich namentlich in Uncial MSS nicht selten.

3, 16 *servitutis:* T Ursinus, *senectutis:* AB.

4, 14 *ultra quam*] *ultraque quam* — Baehrens.

4, 14 *ac senatori*] ⟨*ac senatori*⟩ — Gd. Vergl. CR 325, CA.

5, 8 *exercitatior*] *excitatior* — Buchner.

6, 1 *digressus*] *degressus:* AT. Vergl. Nipp.-And. zu A. II 69. *digressus:* A^2B.

6, 7. 9 *pro consule . . pro consule*] *proconsulem . . proconsul:* AT, in B abgekürzt.

6, 10 *auctus . . filia:* AB *nactus . . filiam:* T, wohl aus der Verschmelzung von I u. A (MALIĀCTVS) entstanden, was dann den Akk. nach sich zog. S. 39, 2 *actum:* ABT statt *auctum*. Verwechselung von A und V, e. g. 18, 19 *tranvex:* A *tranare extra:* B.

6, 11 *et solacium*] *ac solacium:* T. Vergl. unten c. 30, 14.

6, 15 *tenor*] † *certior* — AB *certior* oder *rectior:* T. Letztere Lesart würde meiner Vermutung *rector* zur Stütze dienen.

6, 16 *medio rationis*] *medio moderationis:* Gd. Vergl. CR. 326.

6, 19 *effecit*] *fecit* — MSS.

7, 3 *matrem:* AB *nam matrem:* T. Wohl durch das vorhergehende *nam* oder durch Interlinearglosse veranlafst. Vergl. GdW.

9, 10 *nulla* . . *persona:* Rhenanus *nullam* . . *persona:* T *nullam* . . *personam*: AB.

9, 13 *deminuit:* T Lipsius *diminuit:* AB.

9, 20 *suis*] *ipsius:* T.

9, 22 *haud* . . . *elegit*] *haud* . . . *eligit:* T. Ein iambischer Senar aus einem unbekannten Dichter. Der Vers ist metrisch tadellos und enthält einen poetisch ausgedrückten vollständigen Gedanken, der ohne den Zusammenhang zu stören ausgeschieden werden könnte. Diese Vorbedingungen treffen auf die sonstigen rhythmischen Sätze, welche bei Tac. begegnen, nicht zu. S. Anm. 10, 13. Poetische Citate, ohne als solche direkt bezeichnet zu sein, finden sich wiederholt, besonders bei Cicero und Seneca.

9, 23 *egregiae:* Puteolanus, *Graeciae:* AT (GRAECIAE), *grate:* A^r^B.

10, 11 *et in universam*] *et in universum:* BT *et universum*: A.

10, 11 *fama est transgressa sed*] *forma. Sed transgressis et* Gd. *transgressis*: *et universis fama* (oder *forma*) *sed:* T *fama. Transgressis sed* — AB *unde et in universum forma est transgressis:* Lz. 533—535. Ich halte ebenfalls *forma* für das Richtige (zur Verwechselung von *fama* und *forma*, s. unten 46, 17 Ps. Verg. Aetna 564), schreibe aber mit Purser, Hermathena X (1898) p. 190, *sed transgressis et*, (*si transgressiset*). Da *inmensum* und *enorme* an unserer Stelle nicht synonym sind, so ist *et* . . . *et* vollkommen passend. S. Anm. ad loc.

10, 12 *enorme:* T Rhenanus *inorme:* AB.

11, 11 *deprehendas* . . . *persuasione*] *deprehendas ac persuasiones:* Gd. Vergl. CR 326. Die Änderung *persuasiones* war schon von einem Anonymus bei Walch vorgeschlagen worden und *ac* von Schömann, aber mit Beibehaltung des unmöglichen *persuasione.*

11, 15 *in bellis*] *bellis:* T.

12, 1 *quaedam nationes*] *nationes quedam:* T (quaedam / nationes). Vergl. GdW. |

12, 5 *tribusve*] *tribusque:* AT.

12, 15 *patiens frugum, fecundum*] *frugum patiens, fecundum:* Gd. *pecudum que:* T *pecūdū*: T^r^ von erster Hand (PECVDV̄). Das zweite Prädikatsadjektiv wird berichtigend hinzugefügt (s. Anm. ad loc.), denn 'Wenn wir von den Obstarten heißerer Länder absehen, so zeitigt der Boden des nördlicheren Britanniens ebenfalls Früchte' (patiens), wäre eine ziemlich inhaltsleere Bemerkung gewesen, daher der Zusatz 'sondern er ist sogar ergiebig'. Die leichte Umstellung ist aus stilistischen Gründen empfehlenswert. Die vorgeschlagenen Ergänzungen *pecudum, pecorum* sind mit 'tarde . . mitescunt' unvereinbar, *pomorum* wäre neben *frugum* tautologisch, *arborum* endlich paßt weder zu *praeter oleam* . . *sueta,* noch zu *patiens* oder *fecundum*, da der Waldreichtum Britanniens selbstverständlich war. Vergl. noch c. 20, 5. 25, 8. 26, 12. 32, 13. 33, 17. 37, 14.

12, 19 *artem abesse*] *abesse artem:* T. Vergl. GdW. |

13, 2 *munera*] *munia:* T. Vergl. Lz. p. 531. Die Verwechselung ist in MSS. sehr häufig.

13, 9 *praeceptum.* A^r^B — *praecipu:* T (?) *praecipue:* A.

13, 12 *auctor iterati operis*] *auctor operis:* T Puteolanus, *auctoritate operis:* AB. Die Lesart des Toletanus ist in überzeugender Weise von Lz. p. 525 f. verteidigt.

13, 14 *domitae gentes:* T Puteolanus. *Domitiae gentis*: AB.
14, 1 *Plautius:* T Rhenanus *Plantius:* AB.
14, 9 *Veranius*] *Q. Veranius:* Ritter.
15, 7 *manum*] *manus:* Pomponius Laetus.
15, 17 *impetus integris*] *impetus infelicibus:* Gd. *impetus faelicibus:* T *impetus* (ohne Zusatz): AB. Vergl. GdW.
16, 5 *in barbaris:* AB *in barbaris ingeniis:* T, vermutlich aus einer Rand- oder Interlinearglosse in den Text geraten.
16, 9 *propius*] *proprius:* Rhenanus.
16, 11 *cuiusque*] *quisque:* Nipperdey *eiusque:* ABT.
16, 14 *Trebellius:* AB *sed Trebellius:* T. Vergl. GdW.
16, 21 *salutem esset, seditio*] *salutem et seditio:* AT[r], im Text als übersehen markiert, *salute:* B.
17, 2 *minuta . . et*] *et minuta . .* ⟨*et*⟩*:* Gd. Vergl. CR 327. *et* vor *minuta* verlangt der taciteische Sprachgebrauch. Das zweite *et* ist wegen der Stellung des Prädikats auffällig und wahrscheinlich durch Dittographie der vorhergehenden Buchstaben entstanden.
17, 8 *sustinuit* ⟨*que*⟩] *subiit sustinuitque:* T. Wenn auch die Lesart von AB (*sustinuitque*) einwandfrei ist (vergl. CR 328), so trage ich jetzt kein Bedenken, die nun handschriftlich bestätigte Vermutung Halms, obwohl von ihm selbst aufgegeben, in den Text zu setzen.
18, 12 *degredi:* T Acidalius *digredi:* AB.
18, 18 *subitis:* T, Gronovius *dubiis:* AB.
18, 20 *patrius*] *proprius*: Wex *patrius:* T *priūs:* A *prius:* B *Patrius* ist mit *lectissimos* unvereinbar. S. Anm. ad. loc.
19, 2 *iniuriae:* T Puteolanus *incuriae*: AB.
19, 5 *libertos:* T Puteolanus *liberos:* AB.
19, 6 *privatis:* T *privatis:* A *privatus*: T[r] *privativus*: B.
19, 12 *exactionem:* AT[r]B *auctionem*: TB[r].
19, 12 *aequalitate:* T Puteolanus *inaequalitate:* AB.
19, 15 *ludere*] *luere:* T Wex.
19, 16 *pro proximis*] *proximis:* ABT.
20, 8 *invitamenta*] *incitamenta:* A *irritamenta:* A[1]BT.
20, 10 *tanta*] *et tanta:* ABT.
21, 2 *quieti et otio*: AB *qui et in otio:* T. *in* aus *i* (*eti*) entstanden, was die Tilgung von *et* nach sich zog.
21, 4 *et castigando*] *castigando:* T. S. Anm. ad loc.
21, 10 *delenimenta*: T *delinimenta:* A *deliniamenta*: B.
21, 10 *balinea*] *balineas:* Woelfflin. Diese Form verlangt der Sinn.
22, 6 *ab* vor *Agricola* fehlt in T.

22, 7 *desertum, nam . . . hiems, crebrae eruptiones*] *desertum, crebrae eruptiones, nam:* ABT. Die Halmsche Umstellung zerreifst eng Zusammengehöriges, verstöfst gegen den taciteischen Gebrauch von *et* nach einem Asyndeton und ist paläographisch bedenklich. Der Satz *nullum . . desertum* bezeichnet die Haltung der Römer in der *Defensive, crebrae eruptiones* hingegen die *Offensive*, die durch *nam* etc. gerechtfertigt wird.

22, 15 *et erat ut*: Henrichsen] *et* ('und in der That'), *ut erat:* Purser. *ut erat:* ABT: Die allgemein gebilligte Konjektur von Henrichsen scheint mir völlig unhaltbar, denn zu *erat* müfste wegen der Korrelation *ut comis . . . ita iniucundus* notwendigerweise *acerbior sed* ergänzt werden, was sprachwidrig wäre. Jene Lesart wäre nur möglich, wenn man *ita* streicht.

23, 1 *percucurrerat*] *percurrerat* — B Woelfflin.

23, 5 *propior:* A, *proprior:* BT.

24, 9 *differunt: interiora parum*, *melius aditus etc.*] *differunt* ⟨*in melius*⟩. *Aditus etc.:* Wex. Die Interpolation von Halm oktroyiert dem Tac. eine höchst selbstverständliche Mitteilung. *In melius* ist eine in den Text geratene Randglosse eines Schreibers oder Lesers, der den Schriftsteller berichtigen zu können glaubte. Derartige Bemerkungen finden sich wiederholt in unseren MSS.

25, 3 *timebantur:* T Puteolanus] *timebat:* Ritter *timebant:* AB. Zum Subjektswechsel liegt kein Grund vor, vergl. incohabat, amplexus, exploravit, u. unten, cognoscit, incessit, wie denn Varianten bei Flexionsendungen, weil gewohnheitsmäfsig abgekürzt, überhaupt nichts Bindendes für uns haben. So steht in diesem Kapitel in ABT *impellitur* statt *impelleretur*, in 43, 14 *constabant:* AB statt *constabat:* T.

25, 14 *paratu magno:* AB, *magno paratu:* T. Vergl. GW. In der gemeinsamen Vorlage stand *paratu* (darüber *magno*). Die Lesart von AB ist des Chiasmus wegen vorzuziehen. S. unten 33, 18.

25, 15 *castella:* ABT^r *castellum:* T *castella* (darüber *um*)*:* A.

25, 16 *excedendum*] *cedendum:* T. Das Kompositum dürfte, wie auch Lz. p. 532 bemerkt, durch Dittographie entstanden sein.

26, 8 *et Romanis*] *et nonanis:* T. Vergl. Lz. 532. *At*, statt *et*, halte ich auch jetzt noch, und zwar aus stilistischen Gründen (*et* . . *et* . . *ac* . . *et*), für das Ursprüngliche, doch läfst sich die wenn auch leichte Änderung als absolut notwendig nicht erweisen.

27, 7 *virtute se . . . ducis victos rati:* Brotier] *virtute se victos . . . ducis rati:* T, *se* und *victos* fehlen in AB.

28, 6 *renavigante*] *retro remigante:* Gd. Vergl. CR. 329. *remigante:* ABT.

28, 7 *praevehebantur:* AB, *prebebant:* T^2, *prevehe:* T^r, *prebe:* A^r.

30, 3 *universi servitutis*] *universi colitis et servitutis:* T. Vergl. Lz. 536 f. und Anm. ad loc.

30, 9 *nec*] *nec ulla:* T. Ein Interpolator hätte vermutlich *nulla* geschrieben.

30, 12 *defendit:* AB, *defendi:* T.

30, 13 *omne:* AB, fehlt in T.

30, 14 *et saxa*] *ac saxa:* T.

30, 16 *effugeris:* AB, *effugias:* T. Variante aus einem Kompendium entstanden, ebenso 31, 3 *effugiant:* AB, *effugerunt:* T.

31, 5 *ageratque* (= ager atque): T, F. Jacob, *aggeratque:* AB.

31, 19 *in patientiam bellaturi*] *in paenitentiam arma laturi:* Wex, *in p. laturi:* ABT. Vergl. CA.

32, 7 *metus ac terror*] *terror ac metus:* T. Bei dieser Stellung erklärt sich die Entstehung von *est* (ABT), statt *sunt*, paläographisch leichter als bei der Lesart von AB.

32, 18 *deserent . . . tamquam:* AB, *tam deserent . . . quam:* T. Letztere Variante ist wohl durch Dittographie der Schlufsbuchstaben von *libertatem* hervorgerufen, was dann die Tilgung von *tam* vor *quam* nach sich zog.

32, 19 *nec quicquam:* T Puteolanus, *nequicquam:* A, *nequaquam:* B.

32, 20 *aegra municipia:* BT, *taetra mācipia:* AT^r.

33, 1 *ut*] *et*, *ut:* Walther.

33, 2 *cantu fremituque*] *fremitu cantuque:* T. Vergl. GdW. |

33, 4 *munimentis:* A^{r}B, *monitis:* AT, falsche Auflösung eines Kompendiums.

33, 6 *virtute vestra*] *virtute et:* ABT. Die Überlieferung ist nicht nur tadellos, sondern die von Halm angenommene Änderung Nipperdeys nicht einmal sinnentsprechend. Tac. personifiziert das römische Reich (auspiciis imperii Romani) aus dem Anm. ad loc. angegebenen Grunde. War dies einmal geschehen, so konnte auch dem *imperium* ohne weiteres *virtus* oder irgend eine andere persönliche Eigenschaft zugeschrieben werden. Die Tapferkeit des Reiches verkörpert sich gleichsam in seinen Legionen und deren Befehlshaber, wo auch immer dieselben sein mochten. Schreibt man *virtute vestra*, so wäre, ganz abgesehen von der befremdlichen Stellung dieser Worte vor *auspiciis imperii Romani*, die Behauptung *fide atque opera nostra* nur auf Agricola zu beziehen, was aber dem Sinne der Stelle nicht entspricht.

33, 14 *montesve*] *montesque:* Urlichs. Eine Alternative ist hier nicht am Platze, da es dem Redner darauf ankommt durch die Häufung der überstandenen Gefahren eine besondere Wirkung zu erzielen. Auch findet sich die Verbindung *-ve — et* sonst nirgends bei Tac., während *-que — et* sehr häufig ist.

33, 15 *voces*] *vocē* (= *vocem*): T Beroaldus. S. Lz. 532.

33, 15 *acies*] † *animus:* ABT.

33, 18 *silvas evasisse:* AB, *evasisse silvas:* T (evasisse, with "silvas" written above). Die Lesart des Toletanus zerstört den doppelten Chiasmus. S. Anm. ad loc.

33, 18 f. *ut . . . ita*] *et . . . ⟨item⟩*: Gd. *ut . . . item:* ABT. *item* ist eine Dittographie der Schlufsbuchstaben von *frontem*. Ähnlich oben 32, 18 *libertatem tam*. Vergl. CA und Anm. ad loc.

33, 24 *mors turpi vita potior*] *mors, turpi vita potior:* Schoene. d. h. mors . . . et incolumitas . . . eodem loco sita sunt.

34, 9 *ignavorum et metuentium:* AB, *ignavorum dementium et metuentium:* T. Das zweite Wort ist statt *et metuentium* verschrieben, aber zu tilgen vergessen worden. Vergl. Lz. 536.

34, 10 *novissimae res et extremo metu torpor defixere aciem*] *n. r. et extremus metus corpora defixere ⟨aciem⟩*: Gd. Vergl. CR. 329.

34, 14 *imputari:* T Puteolanus *imputare:* AB.

35, 6 *bellanti*] *bellandi:* ABT.

36, 4 *Batavorum cohortes:* AB,] *quattuor B. cohortes:* T (AGRICOLAVATAVORVM — Haplographie AV).

36, 10 *stratis:* Ernesti, *tractis:* T, *tratis:* AB.

36, 17 *aequa nostris iam*] *equestris eius pugnae*: Gd. *equestres:* (with i written above and below) T, *equestres:* AB. Im übrigen schreibt T: *ea. n.*, A: *ea enim*, B: *ea enim*. Lp. 532 f. befürwortet die Lesung *ea nostris*. Dagegen spricht aber zunächst die bedenkliche Wortstellung. Auch der Punkt nach *ea.* weist auf etwas Anderes hin. Endlich wäre für *n.* = *nobis*, *nostris* oder *nostrorum* ein Beispiel erwünscht. Die Stelle war vermutlich schon im Archetypon unleserlich, doch hat T auch hier ohne eigene Änderung gewissenhaft wiedergegeben, was die Vorlage zu bieten schien. Soll ein lesbarer Text hergestellt werden, so dürfte es wohl am einfachsten sein nach *equestris* ein *eius* einzuschalten.

37, 2 *vacui*] ⟨*vacui*⟩: Gd. Ich habe dieses Wort als ein in den Text geratenes Glossem zu *pugnae expertes* eingeklammert, denn *vacui* konnte nicht als der Grund für *paucitatem nostrorum . . . sperne-*

bant angegeben werden. Soll aber *vacui* ohne jede Beziehung zu seiner Umgebung stehen, so wäre es eine müssige Wiederholung von *pugnae expertes.*

37, 15 *item*] *identidem:* Hutten, *ntem:* A, *item:* B, *nam* BT.

37, 19 *perscrutari*] *persultare:* Rhenanus, *persultari:* AT, *perlustrari:* B.

37, 21 *versi:* T Puteolanus, *versis:* ABT (?).

38, 1 *Britanni:* T Puteolanus, *Britannique:* AB.

38, 2 *mixtoque*] *mixto:* T.

38, 3 *vocare:* AB, *notare:* T. Da die *palantes* doch auch *integri* waren, so deutet die eigentümliche Variante in T vielleicht auf eine stärkere Verderbnis hin.

38, 5 ⟨*aliqua*⟩] *aliqua:* ABT.

38, 9 *deserti*] *secreti:* ABT.

38, 15 *peditem atque equites*] *pedites atque equites:* Gd. Der Wechsel des Numerus ist bei dieser häufigen Verbindung nicht taciteisch.

38, 18 *litore lecto . . . reditura erat*] *litore* (Pichena) *praelecto . . . redierat:* TA^{r}, *latere* (ABT) *lecto:* AB. Das Simplex *legere* kommt in der hier notwendigen Bedeutung bei Tac. nicht vor.

39, 2 *ut Domitiano moris erat:* A *Domitiano moris:* T^{r}, *ut erat Domitianus:* TA^{r}, *ut Domitianus erat:* B. Vermutlich ist *ut Domitiano moris* das Ursprüngliche. Vergl. GdW.

39, 8 *principis*] *principem:* T. Wenn auch der Akk. durch *super* veranlafst sein konnte, so ist doch die nun bestätigte Vermutung Nipperdeys passender als *principis* (sc. nomen).

39, 10 *cetera:* TWex, *et cetera:* AB. Dittographie der Endsilbe von *occuparet.*

40, 7 *praecepto*] *eo praecepto:* T. Da für die Einschaltung des an sich durchaus entbehrlichen Pronomen kein Anlafs vorlag, so wird die Lesart von T wohl das Ursprüngliche bewahrt haben.

40, 16 *uti*] *ut:* ABT.

41, 8 *tot cohortibus*] *totis cohortibus:* T.

41, 12 *vigorem et*] *vigorem:* AT. Diese Lesart von A, die ich als allein dem Sprachgebrauch des Tac. entsprechend gegenüber früheren Herausgebern bereits in meiner engl. Ausgabe in den Text gesetzt hatte, findet jetzt eine willkommene Bestätigung durch T. Vergl. Einl. 20.

41, 13, *bellis*] *belli:* Gd. Die Verwechselung ist häufig. Vergl. auch Anm. ad loc.

41, 13 *eorum quibus exercitus committi solerent*] *ceterorum quibus:* Grotius, *eorum quibus:* ABT.

41, 16 *deterioribus principem* fehlt in T.

42, 9 *preces excusantis*] *preces se excusantis:* Gd. Tac. pflegt bei *excusare* das Reflexivpronomen nur dann auszulassen, wenn der sachliche Akk. hinzugefügt ist. S. Anm. ad loc. Ein ganz ähnlicher Ausfall von *se* liegt vor e. g. D. 5 *cognitionibus* ⟨*se*⟩ *excusent* H. I 10 *quotiens* ⟨*se*⟩ *expedierat.*

42, 1 *proconsulare:* Bletterius, T (?) *proconsulari:* AB.

42, 18 *moris est illicita mirari:* AB, *illicita mirari moris est:* T
moris est
(illicita mirari), Die Lesart von AB dürfte aus rhythmischen Gründen vorzuziehen sein.

42, 21 *in nullum* (A) *rei publicae:* T Ursinus, *in ullum* (T) *rei post:* AB.

43, 6 *interceptum*] *interceptium:* T. Vergl. Lz. 533. 536.

43, 6. 10 *nobis nihil comperti* und *dispositos* fehlen in T.

43, 6 *adfirmare ut ausim*] *quod* (Acidalius) *firmare* (Henrichsen, Woelfflin) *ausim:* Gd., *adfirmare ausim:* ABT. Vergl. CA.

43, 8 *libertorum primi . . . medicorum intimi*] *l. intimi . . . m. primi:* Gd. *medicorum primi . . . libertorum intimi:* Ernesti. Da die Leibärzte des Kaisers an sich *intimi* waren, so war diese Bezeichnung höchst überflüssig. Es kommt hinzu, dafs gerade *intimi* bei Tac. ein stehendes Epitheton der liberti oder amici Caesaris ist.

43, 12 *doloris habitu vultuque*] *doloris animi vultu:* Baehrens, Gd. S. Anm. ad loc.

43, 14 *constabat:* T Rhenanus, *constabant:* AB.

44, 2 *sexto*] *quarto:* Petavius.

44, 2 *decu(i)mo:* AB, *decumum:* T.

44, 5 *metus:* AT[r], *impetus:* T, *metus et impetus:* B.

44, 9 *peregit. quippe . . . poterat? opibus . . . contigerant. filia . . . superstitibus potest etc.*] *peregit. Opibus . . . non contigerant. Quippe . . . poterat, filia . . . superstitibus? potest etc.:* Gd. Vergl. CR. 330f. ibid. XIII (1899) p. 213. Diese paläographisch leichte und a. a. O. eingehend begründete Umstellung halte ich auch jetzt noch aufrecht, da man weder die von mir erhobenen Bedenken beseitigt, noch eine andere Lösung der Schwierigkeit vorgeschlagen hat.

44, 9 *speciosae contigerant:* AT[r]] *speciosae non contigerant:* TB. S. Anm. ad loc.

44, 9 *vera:* AB, *verba:* T.

45, 3 *Carus:* T Rhenanus, *Charus:* A, *Clarus:* B.

45, 4 *arcem:* BT, *villam:* T[r]A.

45, 5 *tum:* B] *nondum:* Gd., *iam tum:* A, *etiam tum:* T Gronovius. Wie der Zusammenhang deutlich zeigt, mufs das über Mettius Carus und Messalinus Ausgesagte in gleicher Weise zu den *causas malorum quae mox tulimus* (s. Anm. ad loc.) gehören als die Angabe über Baebius Massa. Da nun aber dessen Anklage und Verurteilung für Agricola kein betrübendes Ereignis gewesen wäre, das zu erleben ihm zum Glück nicht beschieden war, sondern vielmehr eine freudige Genugthuung, so trage ich kein Bedenken die ebenso leichte, wie sinnentsprechende Aenderung *nondum* in den Text zu setzen. Die Varianten in den Hds. deuten auf eine Lücke hin, die in AT auf verschiedene Weise ergänzt wurde.

45, 6 *Maurici Rusticique visus:* ABT, *mauricum rusticumque divisimus:* A[r]T[2].

45, 14 *interfuerunt*] *interfuere:* T. Die kürzere Form ist in dieser Schrift, wie überhaupt bei Tac., bei weitem die häufigere (25: 8), und von diesen *acht* finden sich *vier* an rhetorisch gehobenen Stellen.

45, 19 *contigit:* AB *contingit:* T.

45, 20 *figeremus:* ABT *pingeremū;* A[r]T[r].

46, 3 *nosque domum*] *nosque et domum:* Urlichs. Vergl. CA.

46, 5 *et inmortalibus*: Acidalius, *temporalibus:* AB *temporalibus et:* T.

46, 6 *te potius . . colamus*] *potius . . te colamus:* Gd. *decora(e?)mus:* T *decoramus:* AB.

46, 9 *formamque:* T Muretus, *famamque:* AB. Vergl. c. 10, 11.

Corrigenda.

Seite 34, Anm. rechts, Zeile 21: „44, 15, zeigt,“ statt „44, 15 zeigt,“
„ 36, „ links, „ 5: „Anm. D.“ statt „Anm. S.“
„ 48, „ rechts, „ 26: „der der bipennis“ statt „der bipennis“
„ 54, „ „ „ 7: „13, 8“ statt „137“.
„ 66, „ links, „ 18: „appareret“ statt „appareat“.
„ 79, „ rechts, „ 25: „Mund“ statt „Muud“ und Zeile 26: „vetustissimos se“ statt „vetustissimos“.
„ 89, „ links, „ 8 von unten: „covinnarii“ statt „covinarii“.
„ 95, „ „ „ 15 von unten: „nachaugusteischen“ statt „nachausgusteiischen“.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

